Parallels® Plesk Control Panel

Parallels Plesk Control Panel 8.6 für Windows Administratorhandbuch

Revision 1.0

Parallels™

Copyright-Vermerk

ISBN: N/V

Parallels

660 SW 39th Street

Suite 205

Renton, Washington 98057

USA

Tel.: +1 (425) 282 6400

Fax: +1 (425) 282 6444

Inhalt

Sicherung und Wiederherstellung Ihrer Daten 286

Anzeigen von Statistiken 298

Einleitung

In diesem Abschnitt:

Zielgruppe dieses Handbuchs

Dieses Handbuch richtet sich an Hosting-Reseller, die ihre Server über das Plesk verwalten und dort auf den Account des Serveradministrators in Plesk zugreifen können.

Typographische Konventionen

Vor der Verwendung dieses Handbuchs sollten Sie die darin verwendeten Konventionen kennen.

Mit den folgenden Formatierungen werden spezielle Informationen im Text identifiziert.

Formatierungskonvention	Informationstyp	Beispiel
Fett	Elemente, die Sie auswählen müssen, z. B. Menüoptionen, Befehlsbuttons oder Elemente einer Liste.	Gehen Sie zur Registerkarte **System**.
	Titel von Kapiteln, Abschnitten und Unterabschnitten.	Lesen Sie das Kapitel **Administrationsgrundlagen**.
Kursiv	Wird verwendet, um die Wichtigkeit einer Aussage zu betonen, einen Begriff vorzustellen oder einen Befehlszeilen-Platzhalter anzugeben, der durch einen echten Namen oder Wert zu ersetzen ist.	Das System unterstützt die so genannte Suche mit *Platzhalterzeichen*.

`Monospace`	Die Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen.	Die Lizenzdatei befindet sich im Verzeichnis `http://docs/common/licenses`.
`Vorformatiert`	Bildschirmausgabe in Befehlszeilensitzungen; Quellcode in XML, C++ oder anderen Programmiersprachen.	**`# ls -al /files`** `total 14470`
`Vorformatiert Fett`	Was Sie eingeben in Kontrast zur Bildschirmausgabe.	**`# cd /root/rpms/php`**
GROSSBUCHSTABEN	Namen von Tasten auf der Tastatur.	UMSCHALTTASTE, STRG, ALT
TASTE+TASTE	Tastenkombinationen, bei denen der Benutzer eine Taste drücken und gedrückt halten und dann eine weitere Taste drücken muss.	STRG+P, ALT+F4

Feedback

Wenn Sie einen Fehler in diesem Handbuch gefunden haben oder Verbesserungsvorschläge machen möchten, können Sie uns Ihr Feedback über das Onlineformular unter http://www.parallels.com/en/support/usersdoc/ zusenden. Bitte nehmen Sie in Ihren Bericht den Titel der Anleitung, des Kapitels und des Abschnitts sowie den Textabsatz auf, in dem Sie einen Fehler gefunden haben.

KAPITEL 1

Informationen zu Plesk

Plesk ist eine Hosting-Automatisierungslösung, die Hosting-Anbietern die volle Kontrolle über die verwalteten Webhostingserver ermöglicht und das Einrichten und Verwalten von Benutzer-Accounts, Websites und E-Mail-Accounts vereinfacht.

Plesk ist stabil, sicher und zuverlässig, und der Hauptvorteil des Einsatzes von Plesk besteht darin, dass es Ihnen und Ihrem technischen Personal viel Zeit und Arbeit spart: Alle Ihre Kunden (und die Kunden Ihrer Reseller) verfügen über persönliche isolierte Control Panel-Umgebungen, in denen sie ihre Sites und E-Mail-Accounts selbst verwalten können.

In diesem Kapitel:

Übersicht über die von Plesk verwalteten Softwarekomponenten

Das Plesk Control Panel arbeitet mit den folgenden Softwarekomponenten und Services von Drittanbietern zusammen:

- Microsoft IIS-Webserver oder Apache-Webserver *
- Microsoft-FTP-Server
- Gene6 FTP-Server 3.4.0.16 und Serv-U FTP-Server **
- Bind DNS-Server
- Microsoft DNS-Server und Simple DNS Plus DNS-Server **
- MySQL-, Microsoft Access- und Microsoft SQL-Datenbankserver ***
- Acronis True Image Enterprise Server-Backup-System
- MailEnable-Mailserver
- Merak-, MDaemon-, SmarterMail-, hMailServer-, CommuniGate Pro-Mailserver **
- Courier-IMAP IMAP/POP3-Server
- SpamAssassin-Antispamsoftware
- SiteBuilder
- Dr.Web- und Kaspersky-Virenschutz
- ClamAV- und Merak-Virenschutz **
- Webalizer- und AWStats-Statistikpakete
- Urchin- und SmarterStats-Statistikpakete **
- Microsoft FrontPage
- Horde IMP H3-Webmailclient
- MailEnable-Webclient, IceWarp Web Mail 5, SmarterMail-Webclient **
- Apache Tomcat

* - Plesk arbeitet mit IIS- und Apache-Webservern zusammen. Weitere Informationen finden Sie im Installationshandbuch.

** - Optionale Komponenten, die von Plesk unterstützt werden, wenn sie auf dem System installiert sind.

*** - Plesk kann seine eigene Datenbank auf MySQL-, Microsoft Access- oder Microsoft SQL-Datenbankservern hosten. Weitere Informationen finden Sie im Installationshandbuch.

Hinweis: Der Webserver (IIS oder Apache) und der Microsoft-FTP-Server sollten vor Plesk auf dem System installiert werden.

Nach der Installation des Plesk-Pakets werden alle notwendigen Dienste, wie z. B. DNS, Web, FTP und E-Mail, so konfiguriert, dass sie mit den optimalen Standardeinstellungen ausgeführt werden. Sie können also sofort Kunden betreuen. Wir empfehlen jedoch, die Standardeinstellungen zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie Ihren Anforderungen entsprechen, und Templates für Benutzer-Accounts und Domains zu erstellen. Dadurch wird die weitere Einrichtung von Hosting-Accounts vereinfacht.

Übersicht über das Business-Modell, Benutzer-Accounts und Berechtigungen

Die Hierarchie der Plesk-Benutzer-Accounts ist auf vier Benutzerstufen begrenzt:

- Administrator-Account,
- Kunden-Accounts,
- Domain-Administrator-Accounts,
- E-Mail-Benutzer-Accounts.

Für Ihre Kunden, die Hosting-Services weiterverkaufen oder zahlreiche Domains bzw. Websites hosten, erstellen Sie Kunden-Accounts.

Hinweis: Für das Hosting Ihrer eigenen Sites sollten Sie einen speziellen Dienst-Account verwenden, der während der Einrichtung von Plesk erstellt wird. Der Account wird im Control Panel unter dem Namen **Meine Domains** registriert.

Kunden mit Zugriff auf Kunden-Accounts können so viele Sites auf dem Server hosten, wie Sie zulassen. Sie können ihre eigenen Sites hosten und/oder Hosting-Services an andere Benutzer weiterverkaufen: Zu diesem Zweck können Ihre Reseller Domain-Administrator-Accounts für die eigenen Kunden erstellen.

Kunden mit Zugriff auf Domain-Administrator-Accounts können keine Webhosting-Services weiterverkaufen und in ihren Hosting-Accounts nicht mehr als eine Site hosten. Sie können nur ihre eigenen Sites verwalten. In der aktuellen Implementierung des Plesk Control Panels können Domain-Administrator-Accounts erst erstellt werden, wenn die jeweiligen Domains (Websites) auf dem Server gehostet werden.

Alle Sitebesitzer können E-Mail-Accounts für sich selbst einrichten und Mailhosting-Services für andere Benutzer bereitstellen: Zu diesem Zweck erstellen sie E-Mail-Benutzer-Accounts und gewähren E-Mail-Benutzern Zugriff auf das Control Panel.

Sitebesitzer können unter ihren Domains auch persönliche Webseiten oder kleine Sites für andere Benutzer hosten. Die Besitzer dieser Sites haben jedoch normalerweise keine eigenen Domainnamen und keine eigene Control Panel-Umgebung.

Alle Berechtigungen für Vorgänge, die in einem von Ihnen für einen Reseller (Kunden-Account) definierten Control Panel ausgeführt werden, ermöglichen dem Reseller die Zuweisung dieser Berechtigungen an seine Kunden. Die von Ihnen für einen Reseller definierten Ressourcenzuteilungen können an die Kunden des Resellers weiterverteilt werden. Eine vollständige Liste der Berechtigungen und der Limits für die Ressourcenauslastung, die Sie definieren können, finden Sie im Abschnitt Verwalten von Benutzer-Accounts (auf Seite 128).

Alle Quotas, die Sie für einen Kunden- oder Domain-Administrator-Account definieren sind "weiche" Quotas: Das Control Panel gibt den Ressourcenüberschuss durch die Anzeige der entsprechenden Symbole im Control Panel an und sendet E-Mail-Benachrichtungen an die jeweiligen Benutzer. Die Benutzer-Accounts oder Websites werden jedoch nicht automatisch gesperrt.

Das Control Panel verfügt nicht über ein integriertes Abrechnungssystem. Daher wird empfohlen, eine Drittanbieterlösung Ihrer Wahl einzusetzen oder Plesk zusammen mit der Business Automation-Lösung von Parallels zu verwenden.

Neu in dieser Version

Plesk Control Panel 8.6 bietet die folgenden neuen Funktionen und Erweiterungen:

Ändern des SOA-Seriennummerformats für die DNS-Zone. Das im Plesk Control Panel standardmäßig verwendete SOA-Seriennummerformat für die DNS-Zone ist Unix-Timestamp. Sie können das Format der SOA-Seriennummer für die DNS-Zone auf JJJJMMTTNN ändern. Dies wird von IETF und RIPE empfohlen und ist für viele in bestimmten High-Level-DNS-Zonen registrierten Domains, vor allem in Europa, obligatorisch.

Verbessertes DNS-Zonen-Update. Benutzer können mehrere Änderungen an einer DNS-Zone vornehmen, ohne jede einzelne Änderung jedes Mal zu speichern. Alle an der DNS-Zone vorgenommenen Änderungen werden nun hervorgehoben und dem Benutzer vor dem Speichern angezeigt. Die DNS-Zone wird aktualisiert, wenn der Benutzer die Änderungen speichert.

Berechtigung für Kunden zur Auswahl eines Ziel-DB-Servers. Sie können zulassen, dass Ihre Kunden einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen ihrer Datenbanken auswählen können, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.

KAPITEL 2

Erste Schritte

Dieses Kapitel beschreibt die ersten Aktionen, die Sie nach der Installation des Plesk Control Panels ausführen müssen.

In diesem Kapitel:

Anmeldung bei Plesk

➢ ***So melden Sie sich beim Plesk Control Panel an:***

1 Geben Sie in die Adressleiste des Webbrowsers die URL des Plesk Control Panels ein, und drücken Sie die EINGABETASTE. Der Plesk-Anmeldebildschirm wird angezeigt.

   Geben Sie beispielsweise `https://Ihre-Domain.com:8443` ein. Dabei ist `Ihre-Domain.com` der Domainname Ihres Webhosts.

2 Geben Sie den Benutzernamen "admin" und das Passwort in die Felder **Login** bzw. **Passwort** ein. Wenn Sie sich zum ersten Mal bei einem neu installierten Control Panel anmelden, verwenden Sie das Standardpasswort "setup".

3 Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, wählen Sie im Drop-Down-Feld **Sprache der Oberfläche** die Sprache für das Control Panel aus. Wenn Sie die Sprache der Oberfläche bereits vorher angegeben und in den Oberflächeneinstellungen gespeichert haben, lassen Sie den Wert **Benutzer-Standardeinstellung** ausgewählt.

4 Klicken Sie auf **Login**.

   Nach der ersten Anmeldung müssen Sie die Lizenzvereinbarung akzeptieren und dann den Hostnamen und die IP-Adressen angeben, die dem Server zugewiesen werden sollen.

5 Geben Sie in das Feld **Kompletter Hostname** den Hostnamen des Servers ein. Dies sollte ein voll qualifizierter Hostname sein, jedoch ohne nachfolgenden Punkt (z. B. "host.domain.tld").

6 Wählen Sie den Typ der verfügbaren IP-Adressen aus: gemeinsam genutzt oder exklusiv. Standardmäßig befinden sich alle verfügbaren IP-Adressen im Feld **Exklusive IP-Adressen**.

   - Um eine IP zur Liste der gemeinsam genutzten IP-Adressen hinzuzufügen, wählen Sie die IP im Feld **Exklusive IP-Adressen** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
   - Um eine IP aus der Liste der gemeinsam genutzten IP-Adressen zu entfernen, wählen Sie die IP im Feld **Gemeinsam verwendete IP-Adressen** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.

Hinweis: Sie können mit Plesk alle IP-Adressen als gemeinsam genutzt oder exklusiv kennzeichnen, *bevor* Sie sie Ihren Kunden zuweisen. Auf diese Weise kann das Control Panel die IP-Adressen unterscheiden und verhindern, dass eine einzeln genutzte IP-Adresse mehreren Kunden gleichzeitig zugewiesen wird. Eine exklusive IP-Adresse kann einem einzigen Kunden zugewiesen sein, während eine gemeinsam genutzte IP-Adresse von verschiedenen Benutzer-Accounts verwendet werden kann.

Sie können diesen Schritt überspringen und die Typen der IP-Adressen später definieren (**Server** > **IP-Adressen**).

7 Ändern Sie im Abschnitt **Administratoreinstellungen** das Standardpasswort für den Administrator, und klicken Sie auf **OK**.

Ändern Sie das Standardpasswort für den Administrator. Geben Sie in die Felder **Neues Passwort** und **Passwort bestätigen** das neue Passwort ein, und bestätigen Sie es. Das Passwort kann aus bis zu 14 Zeichen bestehen. Groß-/Kleinschreibung wird beachtet.

Hinweis: Vergessen Sie nicht, das Passwort des Administrators vom Standardpasswort in Ihr eigenes persönliches Passwort zu ändern; anderenfalls ist der Zugriff auf das Control Panel unter dem Administrator-Account mit dem Standardpasswort "setup" möglich, das vielen Plesk-Benutzern bekannt ist.

---

8 Geben Sie im nächsten Bildschirm Ihre Kontaktinformationen ein.

9 Aktivieren Sie die Checkbox **Ich möchte regelmäßig E-Mails zur Ankündigung neuer Produkte, Aktionen und mehr von Parallels erhalten** und tragen Sie sich damit in die Parallels-Mailingliste ein.

10 Wählen Sie **Ich möchte einen Standard-Kunden-Account erstellen** aus, wenn Plesk den Standard-Kunden-Account **Meine Domains** erstellen soll. Dieser Account wird normalerweise zum Hosting Ihrer eigenen Websites verwendet.

11 Klicken Sie auf **OK**.

In diesem Abschnitt:

Falls Sie das Passwort vergessen haben

Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie es über die Passworterinnerungsfunktion im Control Panel abrufen.

➢ ***So verwenden Sie die Passworterinnerung:***

1 Geben Sie in die Adressleiste des Webbrowsers die URL des Plesk Control Panels ein (z. B. https://Ihre-Domain.com:8443).

2 Drücken Sie die EINGABETASTE.

Der Plesk-Anmeldebildschirm wird angezeigt.

3 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Passwort vergessen?**.

4 Geben Sie Ihren im System registrierten Benutzernamen und die registrierte E-Mail-Adresse ein.

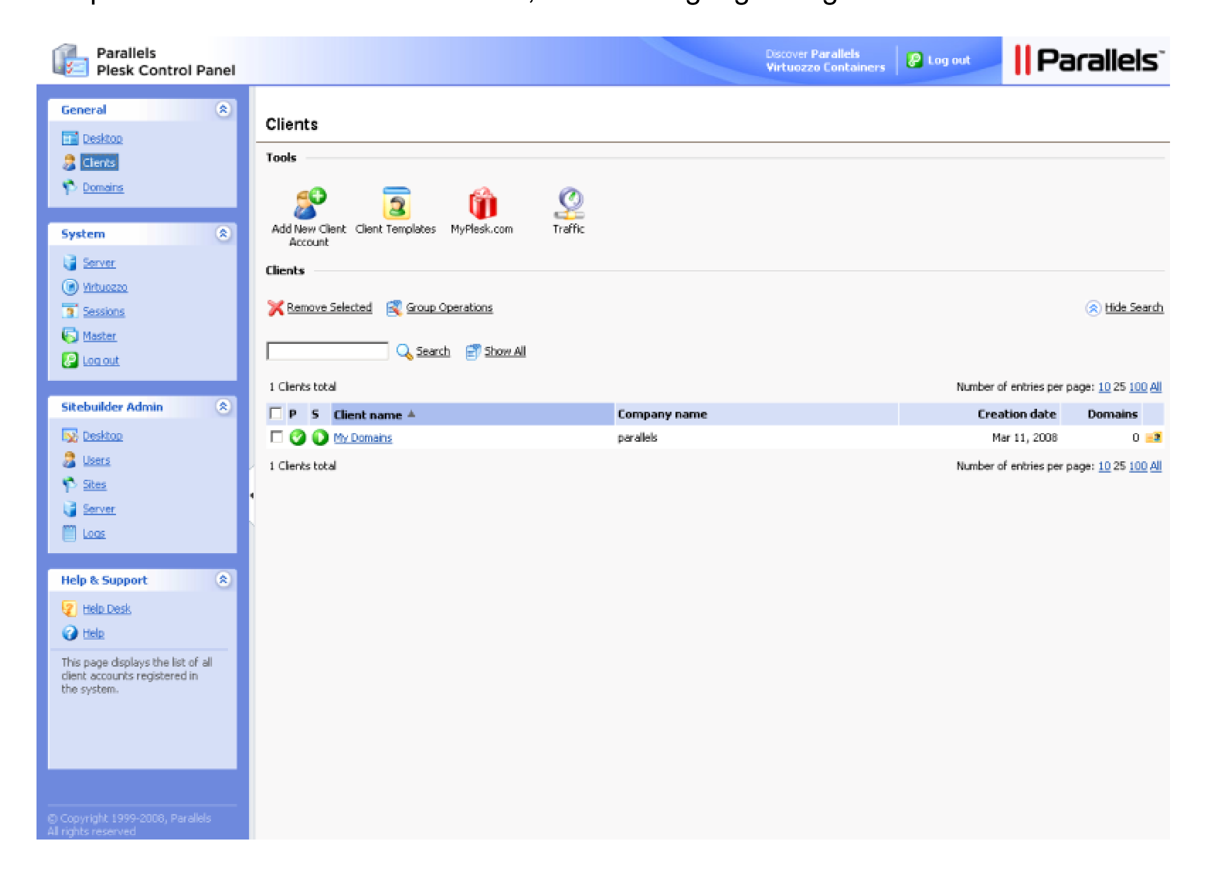
5 Klicken Sie auf **OK**.

6 Das Passwort wird per E-Mail an Sie gesendet.

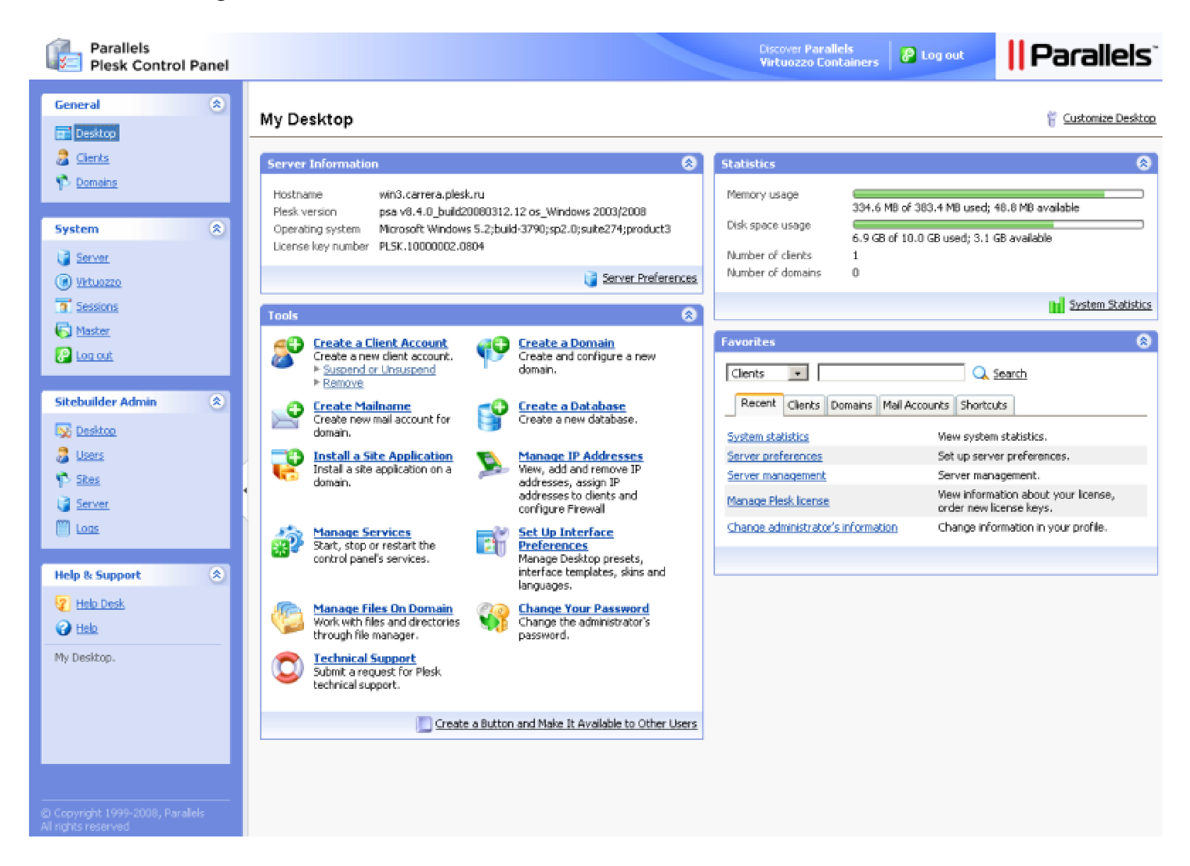
7 Wenn Sie die E-Mail von der Passworterinnerungsfunktion erhalten haben, folgen Sie den Anweisungen zum Erstellen eines neuen Passwortes.

Vertrautmachen mit der Oberfläche von Plesk

Wenn Sie sich beim Control Panel anmelden, wird dieses in einer **Standardansicht**, einer vereinfachten **Desktopansicht** oder in einer Kombination aus beiden geöffnet. Die Standardansicht ist eine gebräuchliche Ansicht des Control Panels, die in zwei Hauptbereiche unterteilt ist: den Navigationsbereich auf der linken Seite und den Hauptbildschirm auf der rechten Seite, in dem Vorgänge ausgeführt werden.



Die Desktopansicht kann Serverstatistiken und Verknüpfungen zu häufig ausgeführten Vorgängen anzeigen – Sie können über einen einzigen Bildschirm auf alle benötigten Funktionen zugreifen.



Sie können zwischen den Ansichten wechseln (indem Sie den entsprechenden Lizenzkey installieren) oder eine Kombination aus beiden verwenden. Außerdem können Sie angeben, welche Ansicht anderen Control Panel-Benutzern angezeigt werden soll. Informationen zum Anpassen des Control Panels finden Sie im Kapitel Anpassen des Control Panels.

In diesem Abschnitt:

Elemente der Desktopansicht

Die Desktopansicht enthält ursprünglich vier Abschnitte:

- **Serverinformationen**. Hier sehen Sie Ihren Hostnamen, die Version des Control Panels, die Betriebssystem- und Kernelversionen, die Nummer des Lizenzkeys und die System-Uptime.
- **Statistiken**. Hier sehen Sie die durchschnittliche Prozessorlast während der letzten Minute, der letzten fünf Minuten und der letzten 15 Minuten, die Arbeitsspeicher- und Festplattenauslastung sowie die Anzahl der betreuten Kunden-Accounts und der gehosteten Domains (Websites). Zu den Kunden-Accounts gehören die Accounts von Resellern und Kunden mit mehreren Sites – Besitzer einer einzigen Domain werden nicht gezählt.
- **Tools**. In dieser Gruppe sehen Sie Verknüpfungen zu den Vorgängen, die Sie über das Control Panel ausführen können. Diese Verknüpfungen können Sie nach Belieben hinzufügen und entfernen.
- **Favoriten**. Diese Gruppe enthält fünf Verknüpfungstypen, die nach Typen sortiert sind und auf den entsprechenden Registerkarten angezeigt werden. Die Registerkarte **Kunden** enthält Verknüpfungen zu den für einen ausgewählten Benutzer-Account verfügbaren Administrationstools, die Registerkarte **Domains** enthält Verknüpfungen zu Domainadministrationstools, und die Registerkarte **E-Mail-Account** enthält Verknüpfungen zu den Administrationstools für E-Mail-Accounts. Die Registerkarte **Shortcuts** enthält alle anderen Verknüpfungstypen, die sich nicht auf Benutzer-Accounts, Domains und E-Mail-Accounts beziehen. Auf der Registerkarte **Verlauf** sehen Sie die zehn letzten von Ihnen besuchten Control Panel-Bildschirme. Die Gruppe **Favoriten** enthält außerdem ein Tool zum Suchen von Benutzer-Accounts, Websitehosting-Accounts und E-Mail-Accounts. Zum Verwenden des Suchtools wählen Sie den Elementtyp in dem Drop-Down-Feld aus, geben Sie die Suchkriterien (eine beliebige Kombination aus Zeichen, wobei die Groß-/Kleinschreibung außer Acht gelassen werden kann) ein, und klicken Sie auf **Suchen**.

In diesem Abschnitt:

Verwendung von Assistenten

Wenn Sie mit Plesk in der Desktopansicht arbeiten, führen Sie die erforderlichen Aufgaben mithilfe von Assistenten aus. Jeder Assistent besteht aus einer Reihe aufeinander folgender Bildschirme. Zum Ausführen einer Aufgabe mithilfe eines Assistenten folgen Sie den Anweisungen in den entsprechenden Bildschirmen. Informationen zu den einzelnen Optionen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs.

Elemente der Standardansicht

Links befindet sich der Navigationsbereich. Über diesen können Sie auf Gruppen aus administrativen Funktionen zugreifen:

- Gruppe **Allgemein**.
  - **Kunden.** Hier verwalten Sie Ihre Kunden und alle Daten, die sich auf deren Accounts beziehen.
  - **Domains.** Hier verwalten Sie Websites und die zugehörigen E-Mail-Dienste.
- Gruppe **Systembenutzer**.
  - **Server.** Über diese Verknüpfung können Sie auf die Funktionen für die Serveradministration zugreifen.
  - **Sitzungen.** Wenn sich Kunden, Site- und Mailboxbesitzer beim Control Panel anmelden oder über FTP eine Verbindung mit dem Server herstellen, werden Sitzungen aufgebaut, die Sie überwachen und beenden können.
  - **Globaler Account.** Diese Verknüpfung erscheint in Ihrem Plesk Control Panel, wenn die Single-Sign-On-Funktionen auf dem Hosting-Server aktiviert werden. Die Single-Sign-On-Technologie ermöglicht Ihnen das Anmelden bei unterschiedlichen Parallels-Produkten mit einem einzigen, globalen Benutzernamen und Passwort. Diese Verknüpfung wird zum Ändern der globalen Zugangsdaten verwendet.
  - **Master.** Über diese Verknüpfung können Sie auf die zentrale Verwaltung von Servern mit Plesk zugreifen.
  - **Abmelden.** Wenn Sie mit dem Arbeiten im Control Panel fertig sind, klicken Sie auf dieses Symbol, um die Sitzung zu schließen.
- Gruppe **SiteBuilder-Administration**.
  - **Desktop**. Öffnet den SiteBuilder-Desktop, der in zwei Bereiche unterteilt ist: **Aufgaben** und **Statistiken**. Im Bereich **Aufgaben** sehen Sie eine Übersicht der Hauptfunktionen des Administrator Panels. Im Bereich **Statistiken** sehen Sie, wie viele Benutzer und Sites zurzeit im System vorhanden sind.
  - **Benutzer.** Klicken Sie auf diese Verknüpfung, um den Bildschirm **Benutzer** zu öffnen. In diesem Bildschirm sehen Sie die Liste der verfügbaren Benutzer. Hier können Sie die Benutzer-Accounts verwalten.
  - **Sites.** In diesem Bildschirm können Sie die Liste der verfügbaren in SiteBuilder erstellten Websites sehen und verwalten.
  - **Server.** Über diese Seite können Sie auf die Verwaltungsfunktionen des SiteBuilder-Servers zugreifen.

  - **Logs.** Klicken Sie auf **Logs**, um System- und Sicherheitslogs für die von Ihren Benutzern in SiteBuilder ausgeführten Vorgänge anzuzeigen.
- Gruppe **Hilfe & Support**.
  - **Help Desk.** Dies ist das in das Control Panel integrierte Help Desk-System. Sie können es zum Anzeigen und Lösen von Problemen verwenden, die Ihnen von Kunden gemeldet werden.
  - **Hilfe.** Stellt kontextsensitive Hilfe bereit.

Unter dem Symbol **Hilfe** befindet sich ein Bereich für kontextsensitive Hilfetexte. Dieser gibt Ihnen eine kurze Beschreibung der aktuellen Bildschirmanzeige und der möglichen Aktionen. Wenn Sie den Mauszeiger auf ein Systemelement oder ein Statussymbol halten, wird ein entsprechender Hilfetext angezeigt.

Für die Navigation in Plesk können Sie außerdem eine Pfadleiste verwenden: eine Kette aus Verknüpfungen, die rechts auf dem Bildschirm unterhalb des Bannerbereichs angezeigt wird. Über **Eine Ebene höher** in der rechten oberen Ecke des Bildschirms können Sie zum vorherigen Bildschirm zurückkehren.

Mithilfe der Suchfelder über den einzelnen Elementlisten können Sie Elemente in langen Listen suchen: Geben Sie in das Eingabefeld ein Suchkriterium ein, und klicken Sie dann auf **Suchen**. Daraufhin wird eine Liste mit den Elementen, die den Suchkriterien entsprechen, angezeigt. Um zur Anzeige aller Elemente zurückzukehren, klicken Sie auf **Alle zeigen**. Sie können den Suchbereich ausblenden, indem Sie auf **Suche verbergen** klicken. Um den ausgeblendeten Suchbereich anzuzeigen, klicken Sie auf **Suche anzeigen**.

Um eine Liste nach einem bestimmten Kriterium in auf- oder absteigender Reihenfolge zu ordnen, klicken Sie auf den entsprechenden Spaltentitel. Die Sortierrichtung wird Ihnen als Pfeil neben dem Namen des Sortierkriteriums dargestellt.

Ändern Ihrer Passwort- und Kontaktinformationen

➢ ***So aktualisieren Sie Ihre Kontaktinformationen***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Bearbeiten**.
2 Aktualisieren Sie die Informationen nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie Ihr Passwort:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Passwort Ändern**.
2 Geben Sie das alte und das neue Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***Falls Sie das Passwort vergessen haben:***

1 Geben Sie in die Adressleiste des Webbrowsers die URL des Plesk Control Panels ein (z. B. https://Ihre-Domain.com:8443).

2 Drücken Sie die EINGABETASTE.

   Der Plesk-Anmeldebildschirm wird angezeigt.

3 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Passwort vergessen?**.

4 Geben Sie Ihren im System registrierten Benutzernamen und die registrierte E-Mail-Adresse ein, und klicken Sie auf **OK**.

5 Das Passwort wird per E-Mail an Sie gesendet.

   Wenn Sie die E-Mail von der Passworterinnerungsfunktion erhalten haben, folgen Sie den Anweisungen zum Erstellen eines neuen Passwortes.

KAPITEL 3

Konfigurieren des Control Panels

Dieses Kapitel behandelt die zum Einrichten und Verwalten des Plesk Control Panels erforderlichen Konfigurationsschritte.

In diesem Kapitel:

Upgrade des Lizenzkeys für das Control Panel

Im Lieferumfang von Plesk ist ein Probelizenzkey enthalten, der automatisch im Control Panel installiert wird. Mit diesem Lizenzkey können Sie ein Benutzer-Account erstellen und eine Website und eine Mailbox hosten. Damit Sie das Plesk Control Panel in vollem Umfang nutzen können, müssen Sie sich einen Lizenzkey von Parallels oder einem seiner Reseller besorgen und diesen im Control Panel installieren.

Plesk-Lizenzkeys verfügen über ein integriertes Ablaufdatum. Dadurch sollen Betrug und Diebstahl verhindert werden. Die Plesk-Software stellt während eines Kulanzzeitraums von 10 Tagen (vor dem Ablaufdatum) durch eine Überprüfung auf dem Lizenzserver von Parallels sicher, dass der Lizenzkey nicht als gestohlen gemeldet wurde und dass er gemäß dem Endbenutzer-Lizenzvertrag verwendet wird (d. h., dass er nur auf einem Server installiert ist). Nach dieser Überprüfung wird die Ablauffrist verlängert.

Plesk versucht, an Port 5224 über TCP/IP eine Verbindung mit dem Lizenzserver herzustellen. Stellen Sie sicher, dass dieser Port nicht durch eine Firewall blockiert wird. Das Update wird automatisch ausgeführt, und der Plesk-Administrator muss nur bei Problemen eingreifen. Sollte der Plesk-Key abgelaufen sein, überprüfen Sie die Firewall. Gehen Sie dann zu **Server** > **Lizenzverwaltung**, und klicken Sie auf **Keys abrufen**. Wenn der Key nicht aktualisiert werden kann, wenden Sie sich an Ihren Reseller oder an Parallels (falls Sie die Lizenz direkt bei Parallels erworben haben).

Sie können die Verbindung mit dem Lizenzserver jederzeit testen, indem Sie zu **Server** > **Lizenzverwaltung** gehen und auf **Keys abrufen** klicken.

In diesem Abschnitt:

Aktualisieren des Probelizenzkeys

➢ ***So aktualisieren Sie den Probelizenzkey:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **Lizenzverwaltung**, und klicken Sie auf **Neuen Control Panel-Key bestellen**.
2. Der Parallels-Onlinestore wird in einem separaten Browserfenster geöffnet. Wählen Sie in diesem Fenster die Elemente und Funktionen aus, die Sie in Ihre Plesk-Lizenz aufnehmen möchten, und klicken Sie auf **Übermitteln**. Geben Sie in den nächsten Schritten die Währung, die Anzahl der Lizenzkeys, Ihre Kontaktdetails, die Rechnungsadresse und die Zahlungsmethode an, und übermitteln Sie das Formular. Der neue Key wird an die angegebene E-Mail-Adresse gesendet.
3. Speichern Sie den neuen Key auf der Festplatte Ihres lokalen Computers.
4. Öffnen Sie erneut in Plesk den Bildschirm **Lizenzverwaltung** (**Server** > **Lizenzverwaltung**), und klicken Sie auf **Lade Key hoch**.
5. Geben Sie den Pfad zu der auf dem lokalen Computer gespeicherten Keydatei ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um ihn zu suchen.
6. Aktivieren Sie die Checkbox **Sind Sie sicher, dass sie den aktuell installierten Lizenzkey ersetzen möchten?**, um zu bestätigen, dass der aktuelle Lizenzkey durch den neuen ersetzt werden soll.

   Wenn Sie diese Checkbox nicht aktivieren, wird der neue Lizenzkey nicht installiert, und die Installation wird abgebrochen.
7. Wenn der neue Lizenzkey das Hosten von weniger Sites zulässt, als Sie bereits auf dem Server hosten, ist Plesk nicht mehr funktionsfähig. Sie können jedoch verhindern, dass das Control Panel die Menge der verwendeten Ressourcen mit der Menge der vom neuen Key abgedeckten vergleicht, indem Sie die Checkbox **Überschreiten der Ressourcenbegrenzungen erlauben** aktivieren.

   Dies kann hilfreich sein, wenn Sie vorübergehend einen Lizenzkey, der weniger Ressourcen abdeckt, installieren möchten, um ihn dann über die Oberfläche des Control Panels zu aktualisieren.
8. Klicken Sie auf **OK**, um den neuen Key im Control Panel zu installieren.

Installieren zusätzlicher Lizenzkeys

➢ ***So bestellen Sie einen zusätzlichen Lizenzkey über den Parallels-Onlinestore und installieren ihn im Control Panel:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **Lizenzverwaltung**.
2. Klicken Sie auf **Neuen Control Panel-Key bestellen**.
3. Die Seite des Parallels-Onlinestores mit der Liste der verfügbaren Add-ons wird in einem separaten Browserfenster geöffnet. Wählen Sie auf dieser Seite die Add-ons aus, die Sie bestellen möchten, und klicken Sie auf **Übermitteln**.
4. Da Sie bereits über einen Lizenzkey verfügen, wird die Seite "Überprüfung der Plesk-Nummer im System" geöffnet. Geben Sie die Nummer des Lizenzkeys ein, zu dem Sie weitere Lizenzkeys hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **Übermitteln**.
5. Geben Sie in den nächsten Schritten die Währung, die Anzahl der Keys, Ihre Kontaktdetails, die Rechnungsadresse und die Zahlungsmethode an, und übermitteln Sie das Formular. Sie werden per E-Mail benachrichtigt, wenn die Bestellung verarbeitet wurde.
6. Wenn Sie die E-Mail-Benachrichtigung erhalten, kehren Sie zurück zum Bildschirm **Lizenzverwaltung** (**Server** > **Lizenzverwaltung**), und klicken Sie auf der Registerkarte **Zusätzliche Lizenzkeys** auf **Keys abrufen**, um den bestellten Lizenzkey abzurufen. Der Plesk License Manager ruft den aktualisierten Lizenzkey vom Parallels Lizenzserver ab und installiert ihn automatisch in Ihrem Control Panel.

➢ ***Wenn Sie einen zusätzlichen Lizenzkey in das Control Panel hochgeladen haben und anschließend die entsprechende Applikation auf dem Server installiert haben, folgen Sie diesen Schritten, um den Lizenzkey zu installieren:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **Lizenzverwaltung** > **Zusätzliche Lizenzkeys**.
2. Klicken Sie auf den Lizenzkey, den Sie installieren möchten.
3. Klicken Sie auf **Key installieren**.

Aktualisieren des Lizenzkeys

Wenn Sie Ihren Kundenstamm erweitern und mehr Sites auf dem Server hosten möchten, als die aktuelle Lizenz zulässt, müssen Sie Ihren Lizenzkey aktualisieren.

➢ ***So aktualisieren Sie den Lizenzkey:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **Lizenzverwaltung**.
2. Klicken Sie auf **Neuen Control Panel-Key bestellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite des Parallels-Onlinestores die gewünschte Upgrade-Option aus, und klicken Sie auf **Übertragen**.
4. Geben Sie im nächsten Schritt die Details zum Kauf an, und übermitteln Sie das Formular. Sie werden per E-Mail benachrichtigt, wenn die Bestellung verarbeitet wurde.
5. Wenn Sie die E-Mail-Benachrichtigung erhalten, kehren Sie zurück zum Bildschirm **Lizenzverwaltung** (**Server > Lizenzverwaltung**), und klicken Sie auf **Keys abrufen**, um den bestellten Lizenzkey abzurufen. Der Plesk License Manager ruft den gekauften Lizenzkey vom Parallels-Lizenzserver ab und lädt ihn automatisch in Ihr Control Panel hoch.

Wiederherstellen des vorher verwendeten Lizenzkeys

Wenn Sie einen falschen Lizenzkey für das Control Panel oder für ein Plesk-Add-on installiert haben, können Sie den vorher verwendeten Lizenzkey wiederherstellen.

➢ ***So stellen Sie den vorher verwendeten Lizenzkey wieder her:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Lizenzverwaltung**.
2 Wenn Sie einen Lizenzkey für Ihr Control Panel wiederherstellen möchten, gehen Sie zu Schritt 4 dieses Verfahrens. Wenn Sie einen zusätzlichen Lizenzkey für eine Applikation wiederherstellen möchten, klicken Sie auf **Zusätzliche Lizenzkeys**.
3 Klicken Sie auf **Key wiederherstellen**. Es wird die Liste der Eigenschaften des wiederherzustellenden Keys angezeigt.
4 Klicken Sie auf **OK**, um den vorher verwendeten Lizenzkey wiederherzustellen.

Hinweis: Durch die Verwendung der Wiederherstellungsfunktion wird Plesk auf den Key zurückgesetzt, den Sie vor der vorherigen Wiederherstellung verwendet haben.

Schützen des Control Panels

In diesem Abschnitt:

Beschränken des administrativen Zugriffs auf das Control Panel

Wenn Sie die Sicherheit erhöhen möchten, können Sie den administrativen Zugriff auf das Control Panel über bestimmte IP-Adressen einschränken.

➢ ***So lassen Sie den administrativen Zugriff auf das Control Panel nur über bestimmte IP-Adressen oder Netzwerke zu:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Zugriff**.
2 Klicken Sie auf **Netzwerk hinzufügen**, und geben Sie die gewünschten IP-Adressen an. Klicken Sie auf **OK**.

   Zum Angeben von Subnetzen können Sie Platzhalterzeichen (*) und Subnetzmasken verwenden.
3 Wählen Sie die Option **Verweigert für die Netzwerke, die nicht in der Liste sind** aus, und klicken Sie auf **Setzen**. Wenn Sie zum Bestätigen des Vorgangs aufgefordert werden, klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So verhindern Sie den administrativen Zugriff über bestimmte IP-Adressen oder Netzwerke:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Zugriff**.
2 Klicken Sie auf **Netzwerk hinzufügen**, und geben Sie eine IP-Adresse an. Klicken Sie auf **OK**.

   Zum Angeben von Subnetzen können Sie Platzhalterzeichen (*) und Subnetzmasken verwenden.
3 Wählen Sie die Option **Erlaubt mit Ausnahme der Netzwerke in der Liste** aus, und klicken Sie auf **Setzen**. Wenn Sie zum Bestätigen des Vorgangs aufgefordert werden, klicken Sie auf **OK**.

Plesk lässt standardmäßig mehrere gleichzeitige Sitzungen für mehrere mit der gleichen Kombination aus Benutzername und Passwort beim Control Panel angemeldete Benutzer zu. Dies kann hilfreich sein, wenn Sie Verwaltungsfunktionen an andere Benutzer delegieren oder wenn Sie versehentlich den Browser schließen, ohne sich abzumelden, so dass Sie sich erst nach Ablauf der Sitzung wieder anmelden können. Wenn Sie diese Funktionalität nicht benötigen, können Sie sie deaktivieren.

➢ ***So lassen Sie gleichzeitige Sitzungen für das administrative Control Panel nicht zu:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Bearbeiten**.
2 Deaktivieren Sie die Checkbox **Erlaube mehrere Sitzungen als Administrator**, und klicken Sie auf **OK**.

Schützen der Kommunikation mit dem Server mit SSL-Verschlüsselung

Aus Sicherheitsgründen können Sie auf das Control Panel nur über eine sichere Verbindung über HTTP mit SSL (Secure Sockets Layer) zugreifen. Alle Daten, die Sie mit dem von Plesk verwalteten Server austauschen, sind verschlüsselt. Dadurch wird das Abfangen vertraulicher Informationen verhindert. Das für die Datenverschlüsselung verwendete SSL-Zertifikat wird während der Installation des Control Panels automatisch generiert und auf dem Server installiert. Dabei handelt es sich um ein so genanntes selbst signiertes Zertifikat: Es wird nicht von einer anerkannten Zertifizierungsstelle (Certification Authority, CA) signiert. Daher sehen Sie und Ihre Kunden im Webbrowser Warnmeldungen, wenn Sie eine Verbindung mit dem Control Panel herzustellen versuchen.

Um das Vertrauen Ihrer Kunden zu erhöhen, sollten Sie ein SSL-Zertifikat von einer angesehenen Zertifizierungsstelle erwerben und dieses im Control Panel installieren.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Verwenden Sie die Funktionen zum Erwerben von SSL-Zertifikaten von GeoTrust, Inc. oder GoDaddy im Control Panel.

  ODER
- Erstellen Sie über das Control Panel eine Zertifikatsignierungsanforderung (Certificate Signing Request, CSR), und übertragen Sie diese an die Zertifizierungsstelle Ihrer Wahl, die dann ein SSL-Zertifikat für Sie erstellt.

Hinweis: Wenn Sie die Control Panel-Funktionen zum Erwerben eines Zertifikats über den Online Store MyPlesk.com nutzen möchten, sollten Sie zum Erstellen der Zertifikatsignierungsanforderung keine Befehlszeilentools verwenden.

➢ ***So erwerben Sie ein SSL-Zertifikat von GeoTrust, Inc. oder GoDaddy über den Online Store MyPleskCom und schützen das Control Panel:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **Zertifikate anzeigen**. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Archiv wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Neues Zertifikat hinzufügen**.
3. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Archiv identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Hostnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Beispiel: Ihre-Domain.com
   - Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.
4. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.

5 Klicken Sie auf **Zertifikat kaufen**.

Der Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert – löschen Sie sie nicht. Die Anmeldeseite von MyPlesk.com wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.

6 Registrieren Sie sich, oder melden Sie sich mit einem vorhandenen MyPlesk.com-Account an. Sie werden dann Schritt für Schritt durch den Zertifikaterwerb geführt.

7 Wählen Sie den Typ des gewünschten Zertifikats aus.

8 Klicken Sie auf **Weiter zur Bestellung**, und bestellen Sie das Zertifikat. Wählen Sie im Drop-Down-Feld "E-Mail-Adresse der genehmigenden Person" die entsprechende E-Mail-Adresse aus.

Bei der E-Mail-Adresse der genehmigenden Person handelt es sich um eine E-Mail-Adresse, über die bestätigt werden kann, dass das Zertifikat für einen bestimmten Domainnamen von einer autorisierten Person angefordert wurde.

9 Wenn Ihre Zertifikatanforderung verarbeitet wurde, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail. Nach Ihrer Bestätigung wird das Zertifikat an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.

10 Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.

11 Gehen Sie zurück zum Archiv für SSL-Zertifikate (**Server** > **Zertifikate**).

12 Klicken Sie auf **Durchsuchen** in der Mitte der Seite, und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**. Daraufhin wird das Zertifikat in das Archiv hochgeladen.

13 Aktivieren Sie die Checkbox für das gerade hinzugefügte Zertifikat, und klicken Sie auf **Secure Control Panel**.

➢ ***So schützen Sie das Control Panel mit einem SSL-Zertifikat von anderen Zertifizierungsstellen:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Zertifikate anzeigen**. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Archiv wird angezeigt.

2 Klicken Sie auf **Neues Zertifikat hinzufügen**.

3 Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:

- Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Archiv identifizieren.
- Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
- Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
- Geben Sie den Hostnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Beispiel: Ihre-Domain.com
- Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.

4 Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
5 Klicken Sie auf **Beantragen**. Ihr Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert und im Archiv gespeichert.
6 Klicken Sie in der Zertifikateliste auf den Namen des gewünschten Zertifikats. Es wird eine Seite mit den Zertifikatseinstellungen angezeigt.
7 Suchen Sie auf der Seite den Abschnitt **CSR**, und kopieren Sie den Text beginnend mit der Zeile **-----BEGIN CERTIFICATE REQUEST-----** und endend mit der Zeile **-----END CERTIFICATE REQUEST-----** in die Zwischenablage.
8 Besuchen Sie die Website der Zertifizierungsstelle, von der Sie ein SSL-Zertifikat erwerben möchten, und folgen Sie den Links auf der Website, um den Zertifikatbestellvorgang zu starten. Wenn Sie zum Angeben des CSR-Texts aufgefordert werden, fügen Sie die Daten aus der Zwischenablage in das Onlineformular ein, und klicken Sie auf **Fortsetzen**. Die Zertifizierungsstelle erstellt anhand Ihrer Informationen ein SSL-Zertifikat.
9 Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.
10 Gehen Sie zurück zum Archiv für SSL-Zertifikate (**Server** > **Zertifikate**).
11 Klicken Sie auf **Durchsuchen** in der Mitte der Seite, und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**. Daraufhin wird das Zertifikat in das Archiv hochgeladen.
12 Aktivieren Sie die Checkbox für das gerade hinzugefügte Zertifikat, und klicken Sie auf **Secure Control Panel**.

➢ ***Wenn Sie ein selbst signiertes Zertifikat generieren müssen, folgen Sie diesem Verfahren:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Zertifikate anzeigen**. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Archiv wird angezeigt.
2 Klicken Sie auf **Neues Zertifikat hinzufügen**.
3 Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Archiv identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Hostnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Beispiel: Ihre-Domain.com
   - Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.

4 Klicken Sie auf den Button **Selbst-signiert**. Das Zertifikat wird generiert und im Archiv gespeichert.

Einrichten eines globalen Accounts

Der globale Account ist eine Single Sign-On-Funktion (SSO), mit der Sie sich mit einem einzigen globalen Benutzernamen und Passwort bei verschiedenen Parallels-Produkten anmelden können. Wenn Sie mehrere Accounts im Plesk Control Panel haben, können Sie alle Accounts mit einem globalen Account verknüpfen und zwischen diesen Accounts wechseln, ohne jedes Mal ein Passwort eingeben zu müssen. Sie können auch alle Ihre Accounts in anderen Parallels-Produkten mit Ihrem globalen Account verknüpfen und zwischen den Accounts wechseln, ohne Zugangsdaten einzugeben.

➢ ***Um die Single-Sign-On-Unterstützung für Ihren Server zu aktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:***

Im Plesk Control Panel für Linux/Unix

1. Ermitteln Sie die IP-Adresse des SSO-Servers, den Sie verwenden möchten. Sie erhalten die Adresse entweder von Ihrem Hostingunternehmen, oder Sie können einen SSO-Server auf jedem beliebigen Computer (einschließlich Ihres Plesk Control Panel-Servers) einrichten, der über das Internet zugänglich ist. Installationsanweisungen finden Sie im Plesk Control Panel Installationshandbuch.
2. Registrieren Sie Ihren Server am Single-Sign-On-Server: Geben Sie den Befehl <Plesk_Installationsverzeichnis>/admin/sbin/sso -server https://idp-master.example.com:11443 ein.
3. Aktivieren Sie Single-Sign-On: Geben Sie den Befehl <Plesk_Installationsverzeichnis>/admin/sbin/sso -e ein.

➢ *Im Plesk Control Panel für Windows*

1. Ermitteln Sie die IP-Adresse des SSO-Servers, den Sie verwenden möchten. Sie erhalten die Adresse entweder von Ihrem Hostingunternehmen, oder Sie können einen SSO-Server auf jedem beliebigen Computer (einschließlich Ihres Plesk Control Panel-Servers) einrichten, der über das Internet zugänglich ist. Installationsanweisungen finden Sie im Plesk Control Panel Installationshandbuch.
2. Registrieren Sie Ihren Server am Single-Sign-On-Server: Geben Sie den Befehl <Plesk_Installationsverzeichnis>\sso.exe -server https://idp-master.example.com:11443 ein.
3. Aktivieren Sie Single-Sign-On: Geben Sie den Befehl <Plesk_Installationsverzeichnis>\sso.exe -e ein.

In diesem Abschnitt:

Erstellen eines globalen Accounts

Wenn Sie einen globalen Account erstellt und mit lokalen Accounts verknüpft haben, können Sie bei der Anmeldung unter dem globalen Account zwischen allen mit diesem verknüpften Accounts wählen.

➢ ***So erstellen Sie einen globalen Account:***

1 Melden Sie sich bei Plesk an, gehen Sie zu **Globaler Account**, und klicken Sie auf **Mit globalem Account verknüpfen**.
2 Wählen Sie **Neuen globalen Account erstellen** aus, und geben Sie den Login und das Passwort für Ihren globalen Account ein.
3 Klicken Sie auf **OK**.

Ihr globaler Account ist jetzt aktiv und kann mit anderen Accounts verknüpft werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Verknüpfen lokaler Accounts mit Ihrem globalen Account (auf Seite 35).

Verknüpfen lokaler Accounts mit Ihrem globalen Account

➢ ***So verknüpfen Sie einen lokalen Plesk-Account mit Ihrem globalen Account:***

1 Melden Sie sich bei Plesk unter dem lokalen Account an, den Sie verknüpfen möchten.
2 Gehen Sie zu **Globaler Account**, und klicken Sie auf **Mit globalem Account verknüpfen**.
3 Stellen Sie sicher, dass die Option **Bestehenden globalen Account verwenden** ausgewählt ist, und geben Sie den Login und das Passwort für den globalen Account ein, mit dem Sie eine Verknüpfung erstellen möchten.
4 Klicken Sie auf **OK**.

Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 1 bis 4 für weitere lokale Accounts.

➢ ***So verknüpfen Sie einen Account in einem anderen Produkt mit SSO-Unterstützung mit Ihrem globalen Account:***

1 Melden Sie sich bei dem Softwareprodukt mit SSO-Unterstützung unter dem Account an, mit dem Sie eine Verknüpfung erstellen möchten.
2 Folgen Sie den Anweisungen zum Verknüpfen eines globalen Accounts in der Dokumentation des jeweiligen Softwareprodukts. Geben Sie die Zugangsdaten für den vorhandenen globalen Account ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 1 bis 2 für weitere Accounts oder Produkte.

Hinweis: In anderen Softwareprodukten werden möglicherweise andere Namen für den globalen Account verwendet, beispielsweise "Identitätsverbund" oder "Globaler Login". Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation des jeweiligen Softwareprodukts.

Wenn Sie alle gewünschten Accounts mit Ihrem globalen Account verknüpft haben, können Sie sich jederzeit in allen Produkten, in denen ein lokaler Account mit dem globalen Account verknüpft ist, unter Ihrem globalen Account anmelden. Bei jeder Anmeldung unter dem globalen Account wird die Liste der mit diesem verknüpften lokalen Accounts angezeigt, so dass Sie auswählen können, welchen Account Sie jeweils verwenden möchten. Sie können jederzeit zu einem anderen Account wechseln. Mehr Informationen finden Sie im Abschnitt Wechseln zwischen Accounts (auf Seite 36).

Wechseln zwischen Accounts

➢ ***So wechseln Sie zu einem anderen Account:***

1 Klicken Sie auf **Benutzer wechseln** in der rechten oberen Ecke.

2 Wählen Sie den Account aus, zu dem Sie wechseln möchten:

- Wählen Sie den gewünschten lokalen Account aus der Liste der mit dem globalen Account verknüpften Accounts aus.

  oder

- Wählen Sie **Zugangsdaten für weiteren Account angeben** aus, und geben Sie den Login und das Passwort für einen lokalen Account ein, der nicht mit Ihrem oder einem anderen globalen Account verknüpft ist. Sie können auch im Menü **Sprache der Oberfläche** die Sprache für das Control Panel auswählen. Wenn Sie die Sprache der Oberfläche bereits vorher angegeben und in den Oberflächeneinstellungen gespeichert haben, lassen Sie den Wert **Standard** ausgewählt.

3 Klicken Sie auf **OK**.

Ändern des Passworts für einen globalen Account

➢ ***So ändern Sie das Passwort für Ihren globalen Account:***

1 Melden Sie sich bei Plesk unter Ihrem globalen Account oder einem anderen mit diesem verknüpften lokalen Account an.

2 Gehen Sie zu **Globaler Account**, und klicken Sie auf **Passwort ändern**.

3 Geben Sie das alte und das neue Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.

Aufheben der Verknüpfung lokaler Accounts mit dem globalen Account

➢ ***So heben Sie die Verknüpfung eines lokalen Accounts mit Ihrem globalen Account auf:***

1. Melden Sie sich bei Plesk unter dem lokalen Account an, dessen Verknüpfung Sie aufheben möchten.
2. Gehen Sie zu **Globaler Account**, und klicken Sie auf **Von globalem Account trennen**.
3. Bestätigen Sie die Aufhebung der Verknüpfung, und klicken Sie auf **OK**.

Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 1 bis 3 für weitere lokale Accounts.

Anpassen des Control Panels

Die Desktopansicht und die Standardansicht des Control Panels (siehe Beschreibung in Kapitel Vertrautmachen mit der Oberfläche von Plesk (auf Seite 16)) verfügen über unterschiedliche Anpassungseinstellungen, die in unterschiedlichen Bereichen des Control Panels angepasst werden.

Informationen zum Anpassen der Desktopansicht finden Sie im Abschnitt Anpassen des Control Panels in der Desktopansicht (auf Seite 52).

Informationen zum Anpassen der Standardansicht (d. h. aller Bereiche und Bildschirme des Control Panels mit Ausnahme des Desktops) finden Sie im Abschnitt Anpassen des Control Panels in der Standardansicht (auf Seite 40).

Sie können im Control Panel nur die Desktopansicht, nur die Standardansicht oder beide Ansichten gleichzeitig anzeigen lassen. Hierzu müssen Sie einen Lizenzkey erwerben und installieren, der die gewünschte Oberflächenansicht unterstützt. Sie können jedoch unabhängig von Ihrem Lizenzkey angeben, welche Ansicht anderen Control Panel-Benutzern angezeigt werden soll.

Dieses Kapitel erläutert die folgenden Aufgaben:

Anpassen des Control Panels in der Desktopansicht (auf Seite 52)

In diesem Abschnitt:

Ändern der Oberflächensprache und des Skin

➢ ***So ändern Sie die Sprache der Oberfläche und den Skin für Ihr Control Panel:***

1. Gehen Sie zu **Server > Bearbeiten**.
2. Geben Sie Folgendes an:
   a. **Länge der Button-Beschriftung.** Um zu verhindern, dass in manchen Sprachen zu lange Buttonbeschriftungen im Control Panel überlappen, können Sie hier eine Begrenzung angeben. Jede Buttonbeschriftung, deren Länge die definierte Begrenzung überschreitet, wird gekürzt und am Ende mit drei Punkten versehen (...).
   b. **Sprache der Oberfläche des Administrators.** Wählen Sie die Sprache für Ihr Control Panel aus.
   c. **Skin der Oberfläche des Administrators.** Wählen Sie den Skin (Thema) für Ihr Control Panel aus.
   d. **Desktop-Voreinstellungen.** Wenn Sie den Desktop angepasst und die Einstellungen wie in Verwenden von Desktop-Voreinstellungen (auf Seite 54) beschrieben in einem Template gespeichert haben, können Sie das Template hier auswählen.
   e. **Template zur Anpassung der Oberfläche des Administrators.** Wenn Sie das Control Panel angepasst und die Einstellungen wie in Verwendung von Oberflächenanpassungs-Templates (auf Seite 40) beschrieben in einem Template gespeichert haben, können Sie das Template hier auswählen.
   f. **Mehrere Sitzungen unter der Anmeldung des Administrators erlauben.** Plesk lässt standardmäßig mehrere gleichzeitige Sitzungen für mehrere mit der gleichen Kombination aus Benutzername und Passwort beim Control Panel angemeldete Benutzer zu. Dies kann hilfreich sein, wenn Sie Verwaltungsfunktionen an andere Benutzer delegieren oder wenn Sie versehentlich den Browser schließen, ohne sich abzumelden, so dass Sie sich erst nach Ablauf der Sitzung wieder anmelden können. Wenn Sie diese Funktionalität nicht benötigen, können Sie sie deaktivieren.
   g. **Benutzer an der Arbeit mit dem Control Panel hindern, solange die Oberfläche nicht vollständig geladen ist.** Lassen Sie diese Option ausgewählt, um Fehler zu vermeiden, die auftreten können, wenn Benutzer mit dem Control Panel zu interagieren versuchen, bevor es bereit ist.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Anpassen des Control Panels in der Standardansicht

In diesem Abschnitt:

Verwendung von Oberflächenanpassungs-Templates

Oberflächenanpassungs-Templates sind Gruppen aus Oberflächenanpassungsoptionen, die Plesk- Benutzern zugewiesen werden. Sie können benutzerdefinierte Einstellungen für Oberflächenelemente konfigurieren und diese Einstellungen in einem Template speichern. Dieses Template weisen Sie dann bestimmten Kunden-Accounts zu.

Das Standardanpassungs-Template wird nach der Installation von Plesk automatisch erstellt. Anfangs ermöglicht das Standard-Template den Benutzern den Zugriff auf alle Oberflächenelemente des Control Panels. Das Standard-Template wird automatisch auf alle Benutzer-Accounts angewendet, einschließlich des Administrator-Accounts, wenn nicht explizit ein anderes Template angegeben ist. Das Standard-Template kann nicht aus dem Control Panel entfernt werden. Sie können ein anderes Template als Standard festlegen. In der Liste der Templates wird das Standard-Template fett angezeigt.

Zum Anpassen der Oberflächenoptionen für Kunden können Sie entweder das Standard-Template ändern oder eigene Anpassungs-Templates erstellen und diese Benutzer-Accounts zuweisen.

Wenn Sie nur Buttons im Zusammenhang mit dem E-Commerce-Portal MyPlesk.com sowie Buttons für zurzeit nicht verfügbare Funktionen ausblenden möchten (diese Buttons werden im Control Panel grau dargestellt), ist dies ohne Verwendung von Oberflächenanpassungs-Templates möglich. Dieser Vorgang wird beschrieben in "Ausblenden und Einblenden von Buttongruppen".

In diesem Abschnitt:

Erstellen von Templates

➢ ***So erstellen Sie ein Template und geben benutzerdefinierte Regeln für Oberflächenelemente an:***

1 Gehen Sie **Server** > **Oberflächenverwaltung** > **Oberflächenvorlagen**, und klicken Sie auf **Oberflächen-Vorlage hinzufügen**.

2 Geben Sie auf der nächsten Seite den Namen für das neue Template ein. Dieses Feld ist erforderlich.

3 Aktivieren Sie die Checkbox **Standard**, um dieses Template als Standard festzulegen.

Denken Sie daran, dass das Standard-Template auf alle Benutzer-Accounts angewendet wird, für die nicht explizit ein anderes Template definiert ist.

4 Klicken Sie auf **Toolbar anzeigen**, um die Regeln für Oberflächenelemente anzupassen.

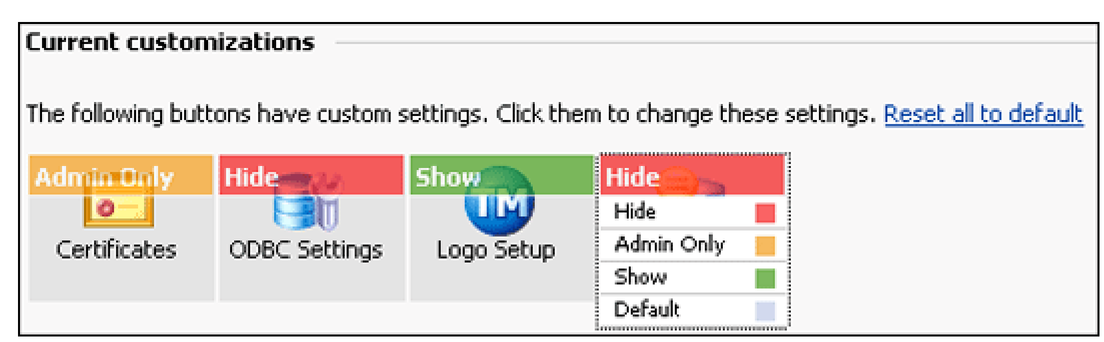
Die Toolbar dient zum Anpassen der Darstellung der Buttons in den Plesk-Bildschirmen für Benutzer-Accounts. Die Toolbar wird unten in den Plesk-Bildschirmen angezeigt. Wenn die Toolbar aktiviert ist, können Sie durch die Bildschirme der Plesk-Oberfläche navigieren und Regeln für einzelne Buttons definieren.

5 Navigieren Sie zu einem Plesk-Bildschirm, dessen Oberflächenelemente Sie anpassen möchten.

6 Klicken Sie auf der Toolbar auf den Button **Anpassen**, um den Anpassungsmodus zu aktivieren.

7 Klicken Sie auf den transparenten Bildschirm über einem Button, den Sie anpassen möchten, und wählen Sie im Drop-Down-Menü eine der folgenden Optionen aus:

- Verstecken – Dieser Button wird für alle Benutzer, einschließlich des Administrators, ausgeblendet.
- Nur Administrator – Dieser Button wird für alle Benutzer ausgeblendet, dem Administrator wird er jedoch angezeigt.
- Zeige – Dieser Button wird immer allen Benutzern angezeigt.
- Standard – Die für diesen Button vorgenommenen Anpassungen werden auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.



8 Wenn Sie mit dem Anpassen der Buttons fertig sind, klicken Sie auf der Toolbar auf **OK**.

9 Klicken Sie auf **Toolbar verstecken**, um den Anpassungsmodus zu beenden.

10 Gehen Sie zurück zur Liste der Oberflächenanpassungs-Templates (**Server** > **Oberflächen-Verwaltung** > **Oberflächen-Templates**).

Das gerade erstellte Template wird der Liste der Anpassungs-Templates hinzugefügt. Sie können das Template jetzt Benutzer-Accounts zuweisen.

Zuweisen von Templates zu Benutzer-Accounts

➢ ***So weisen Sie ein Template Ihrer Oberfläche zu:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Bearbeiten**.

2 Wählen Sie im Menü **Anpassungs-Template Administratoroberfläche** das gewünschte Anpassungs-Template aus, und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Das zurzeit für die Oberfläche des Administrators verwendete Template wird kursiv angezeigt. Der Name des Standard-Templates wird fett angezeigt. Wenn Sie das Standard-Template verwenden, wird es fett und kursiv angezeigt.

➢ ***So weisen Sie ein Template einem Kunden-Account zu:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Oberflächenverwaltung** > **Oberflächen-Templates**.

2 Klicken Sie in der Liste der Templates auf die Zahl in der Spalte **Verwendung**.

Diese Zahl gibt die Anzahl der Kunden-Accounts an, die dieses Template zurzeit verwenden.

3 Klicken Sie auf **Kunde hinzufügen**, um dieses Template einem weiteren Kunden-Account zuzuweisen.

4 Wählen Sie in der Liste der Kunden, die dieses Template nicht verwenden, einen oder mehrere Kunden-Accounts aus, und klicken Sie auf **OK**.

Das Template wird den ausgewählten Kunden-Accounts zugewiesen.

Hinweis: Sie können ein Template auch einem Kunden zuweisen, wenn Sie einen neuen Kunden-Account erstellen oder die Einstellungen von Kunden-Accounts bearbeiten. Zum Erstellen eines neuen Accounts klicken Sie im Navigationsbereich auf **Kunden**, und klicken Sie dann auf **Neuen Kunden**. Zum Bearbeiten der Einstellungen eines Kunden-Accounts klicken Sie im Navigationsbereich auf **Kunden**, und klicken Sie dann auf den gewünschten Kundennamen.

Entfernen von Templates

➢ ***So entfernen Sie eines oder mehrere Templates aus dem Control Panel:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Oberflächenverwaltung** > **Oberflächen-Templates**.

2 Wählen Sie mithilfe der Checkboxen auf der rechten Seite eines oder mehrere Templates aus.

3 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**.

4 Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Die angegebenen Templates werden aus dem Control Panel entfernt, und das Standard-Template wird allen Benutzern zugewiesen, die vorher die entfernten Templates verwendet haben.

Ändern des Standard-Templates

➢ ***So legen Sie ein anderes Template als Standard-Template fest:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Oberflächenverwaltung** > **Oberflächen-Templates**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox für das gewünschte Template.

3 Klicken Sie auf **Standard**. Das ausgewählte Template wird für alle Benutzer verwendet, für die nicht explizit ein Template definiert ist.

Exportieren und Importieren von Templates

➢ ***So importieren Sie ein auf einem Plesk-Server erstelltes Template auf einem anderen Plesk-Server:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Oberflächenverwaltung** > **Oberflächen-Templates**.

2 Klicken Sie auf das Symbol, um das zu exportierende Template in einer Datei zu speichern.

3 Klicken Sie im Dialogfeld **Datei herunterladen** auf **Speichern**, und geben Sie den Speicherort auf der Festplatte an, in dem die Datei gespeichert werden soll.

   Die Template-Einstellungen werden in einer Datei mit dem Namen "Templatename.xml" gespeichert.

4 Übertragen Sie die Template-Datei auf einen anderen Plesk-Server.

5 Gehen Sie auf einem anderen Server mit Plesk zur Registerkarte **Server** > **Oberflächenverwaltung** > **Oberflächen-Templates**, und klicken Sie auf **Hochladen**.

6 Geben Sie den Namen des zu importierenden Templates ein, oder suchen Sie die Template-Datei auf der Festplatte.

   Die Datei muss im Format.xml vorliegen.

7 Klicken Sie auf **OK**. Zeigen Sie die Anpassungseinstellungen dieses Templates an. In diesem Schritt können Sie auf **Toolbar anzeigen** klicken, um das Template zu bearbeiten.

8 Wenn Sie mit dem Bearbeiten fertig sind, klicken Sie auf **OK**. Das neue Template wird auf den Computer hochgeladen.

9 Weisen Sie dieses Template zu Kunden-Accounts zu (siehe Abschnitt "Zuweisen von Templates zu Benutzer-Accounts").

Ausblenden und Einblenden von Buttongruppen

Sie können einfach vordefinierte Buttongruppen auf der Plesk-Oberfläche ausblenden. In diesem Fall können die Benutzer Kontrollelemente, die sie nicht verwenden dürfen, oder nicht unterstützte Funktionen (nicht installierte Dienste) nicht sehen.

➢ ***So blenden Sie Buttongruppen aus:***

1 Gehen Sie **Server** > **Oberflächenverwaltung** > **Oberflächenvorlagen** und klicken Sie auf **Einstellungen**.
2 Aktivieren Sie die Checkboxen, um die folgenden Kontrollelementgruppen auszublenden:
    - Für Benutzer nicht verfügbare Buttons. Ursprünglich zeigen nicht verfügbare (grau dargestellte) Symbole auf der Oberfläche des Control Panels Dienste oder Komponenten an, die nicht installiert sind und daher nicht über das Control Panel verwaltet werden können. Sie können diese Buttons ausblenden, damit die Benutzer nicht enttäuscht sind, dass manche Dienste nicht zur Verfügung stehen. Zum Ausblenden aller nicht verfügbaren Buttons aktivieren Sie die Checkbox **Alle nicht verfügbaren Buttons verstecken**.
    - Kontrollelemente für die Begrenzungsverwaltung. Um zu verhindern, dass Benutzer grau dargestellte Begrenzungsverwaltungs-Kontrollelemente sehen können, die sie nicht verwenden dürfen, aktivieren Sie die Checkbox **Alle nicht verfügbaren Limits verstecken**.
    - Kontrollelemente für die Rechteverwaltung. Um zu verhindern, dass Benutzer grau dargestellte Kontrollelemente für die Rechteverwaltung sehen können, die sie nicht verwenden dürfen, aktivieren Sie die Checkbox **Alle nicht verfügbaren Berechtigungen verstecken**.
3 Aktivieren Sie unter **Button-Gruppen** die Checkboxen, um die folgenden Button-Gruppen auszublenden:
    - Buttons für Dienste, die über den Online Store MyPlesk.com bereitgestellt werden. Wenn Sie Reseller für Domainregistrierungsdienste und SSL-Zertifikate sind, aktivieren Sie die Checkboxen **Schaltflächen für Domainregistrierung verstecken**, **Schaltflächen für den Kauf von Zertifikaten verstecken** und **Buttons für weitere Dienste verstecken**. Alle Buttons, die sich auf MyPlesk.com beziehen, werden auf allen Benutzerstufen aus dem Control Panel entfernt.
    - Mail-Bounce-Kontrollelemente. Wenn Sie verhindern möchten, dass Benutzer in ihren Domains eigene Mail-Bounce-Richtlinien für an nicht vorhandene E-Mail-Empfänger adressierte E-Mail verwenden, aktivieren Sie die Checkbox **Bounce-E-Mail-Kontrollelemente verstecken**.
4 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So machen Sie Gruppen ausgeblendeter Buttons auf der Oberfläche sichtbar:***

1 Gehen Sie **Server** > **Oberflächenverwaltung** > **Oberflächenvorlagen** und klicken Sie auf **Einstellungen**.

2 Deaktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen, um die ausgeblendeten Buttongruppen wieder auf der Oberfläche sichtbar zu machen, klicken Sie dann auf **OK**.

Installieren und Deinstallieren von Oberflächensprachen

Sie können neue Language Packs von der Parallels-Website herunterladen und im Control Panel installieren. Die Anzahl der Sprachen, die für das Control Panel verwendet werden können, hängt vom erworbenen Lizenzkey ab. Das Control Panel warnt Sie, wenn Sie mehr Sprachen als zulässig zu installieren versuchen.

➢ ***So zeigen Sie die im Control Panel installierten Oberflächensprachen an:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Oberflächenverwaltung**. Die folgenden Informationen werden angezeigt:

- **Language Pack** enthält den aus zwei Buchstaben bestehenden Sprachcode;
- **Sprache** zeigt den Namen der Sprache an;
- **Verwendet** zeigt die Anzahl von Control Panel-Benutzern auf allen Ebenen an, die diese Sprache in ihrer Oberfläche verwenden.

➢ ***So wählen Sie eine neue Standardsprache für das Control Panel aus:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Oberflächenverwaltung**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox der Sprache, die Sie als Standard festlegen möchten, und klicken Sie auf **Standard**.

➢ ***So installieren Sie ein neues Language Pack:***

Laden Sie die benötigte Language Pack-Datei von der Parallels-Website herunter, und führen Sie sie aus. Der Installations-Assistent installiert das Language Pack auf dem System, so dass Sie und die Benutzer des Plesk Control Panels bei der Anmeldung oder auf der Seite mit ihren persönlichen Einstellungen die entsprechende Sprache auswählen können.

➢ ***So deinstallieren Sie ein Language Pack im Control Panel:***

1 Klicken Sie in der Taskleiste des Betriebssystems auf **Start**, und wählen Sie die Verknüpfung **Systemsteuerung** > **Software** aus.

2 Wählen Sie das zu entfernende Language Pack aus, und klicken Sie auf **Ändern/Entfernen.**

3 Bestätigen Sie das Entfernen. Das ausgewählte Language Pack wird aus dem System entfernt.

Wenn das gerade entfernte Language Pack von anderen Benutzern verwendet wird, wird deren Oberflächensprache automatisch auf das Standard-Language Pack festgelegt. Die Standardsprache des Plesk-Distributionspakets (en-US) kann nicht entfernt werden.

Installieren und Deinstallieren von Control Panel-Designs (Skins)

Sie können benutzerdefinierte Skins für das Control Panel entwickeln und verwenden. Beachten Sie, dass die Verwendung von Skins, die von Drittanbietern erstellt wurden, gefährlich sein kann, da die Skin-Pakete bösartigen Code enthalten können. Es wird dringend empfohlen, nur Skins aus vertrauenswürdigen Quellen zu verwenden.

➢ ***So zeigen Sie zurzeit installierte Skins an:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Oberflächenverwaltung**.
2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Skins**.

➢ ***So legen Sie einen neuen Standard-Skin fest:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Oberflächen-Verwaltung** > **Skins**.
2 Wählen Sie den Skin aus, den Sie als Standard festlegen möchten:
   - Klicken Sie auf den Skin, den Sie als Standard festlegen möchten, und klicken Sie auf **Skin einstellen**

     oder
   - Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Standardeinstellungen**.

➢ ***So laden Sie ein Skin-Paket auf den lokalen Computer herunter:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Oberflächen-Verwaltung** > **Skins**.
2 Klicken Sie auf das entsprechende Symbol , oder klicken Sie auf einen Skin-Titel, und klicken Sie dann auf **Lade Skin herunter**.
3 Wählen Sie den Typ des Archivs aus, in dem die Skin-Dateien gepackt sein sollen, und klicken Sie auf **OK**.

   Wenn der Skin zum Herunterladen vorbereitet ist, wird ein Downloaddialogfenster angezeigt.
4 Klicken Sie auf **Speichern**, geben Sie den Speicherort und den Dateinamen für die zu speichernde Skin-Paketdatei an, und klicken Sie dann auf **Speichern**.

Jetzt können Sie eigene Skins erstellen, indem Sie den Inhalt der heruntergeladenen Archivdatei ändern. Informationen zum Erstellen benutzerdefinierter Skins für das Plesk Control Panel finden Sie im Handbuch "Erstellen und Installieren benutzerdefinierter Plesk-Skins". Dieses Handbuch können Sie aufrufen, indem Sie auf **Skin-Referenz** auf der Skin-Verwaltungsseite klicken (**Server** > **Oberflächen-Verwaltung** > **Skins**).

➢ ***So installieren Sie einen neuen Skin im Control Panel:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Oberflächen-Verwaltung** > **Skins**.
2 Klicken Sie auf **Füge neuen Skin hinzu**. Geben Sie den Speicherort der Skin-Paketdatei an, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So aktualisieren Sie den Inhalt eines bereits installierten Skins:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Oberflächen-Verwaltung** > **Skins**.
2 Klicken Sie auf einen Skin-Titel, und klicken Sie dann auf **Aktualisiere Skin**. Geben Sie den Speicherort der Skin-Paketdatei an, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entfernen Sie einen oder mehrere Skins aus dem Archiv:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Oberflächen-Verwaltung** > **Skins**.
2 Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**. Klicken Sie dann auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Hinweis: Wenn Sie einen Skin entfernen, der zurzeit in der Control Panel-Umgebung eines Benutzers verwendet wird, wird die Darstellung des Control Panels dieses Benutzers automatisch in den Standard-Skin geändert. Der Standard-Skin des Control Panels kann nicht entfernt werden.

Rebranding des Control Panels

Sie können das Standard-Plesk-Logobanner im oberen Frame durch Ihr eigenes Logo ersetzen und den Text ändern, der in der Titelleiste des Webbrowsers angezeigt wird. Sie können auch einen Hyperlink, auf den Benutzer klicken können, als Logo festlegen.

Sie sollten eine GIF, JPEG oder PNG Datei für Ihr Logo verwenden, am besten mit einer Dateigröße, die 100 Kilobyte nicht übersteigt, um die Downloadzeit zu minimieren. Wir empfehlen, ein Bild mit einer Höhe von 50 Pixeln zu verwenden.

➢ ***So ändern Sie das Logo des Control Panels und den in der Titelleiste des Webbrowsers angezeigten Text:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Branding**.
2 Deaktivieren Sie die Checkbox **Standard verwenden**, und geben Sie in das Feld **Plesk-Kopfzeilentext** Ihren Firmennamen oder einen beliebigen anderen Text ein.

   Sie können die Variablen `{product_name_version}` und `{plesk_key_id}` verwenden, um den Produktnamen (Plesk) mit der Versionsnummer bzw. der Key-ID anzuzeigen.
3 Um Ihr Logo festzulegen, geben Sie den Pfad der Datei in das Feld **Neue Logo-Datei auswählen** ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei zu suchen. Klicken Sie auf **Öffnen**.
4 Um das Logo als Hyperlink festzulegen, auf den Benutzer klicken können, um zur Website Ihres Unternehmens zu gelangen, geben Sie die gewünschte URL in das Feld **Geben Sie die URL zum Logo ein** ein.
5 Klicken Sie auf **OK** um zu speichern.

Wenn Sie das Standard-Plesk-Logo wiederherstellen möchten, klicken Sie auf **Standard-Logo**.

Hinzufügen und Entfernen benutzerdefinierter Hyperlinkbuttons

➢ ***So fügen Sie Ihrem Plesk Control Panel einen benutzerdefinierten Linkbutton hinzu und legen fest, ob dieser in den Control Panels Ihrer Kunden angezeigt wird:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Benutzerdefinierte Buttons**, und klicken Sie auf **Neuen Button hinzufügen**.

2 Geben Sie die Eigenschaften des Buttons an:

- Geben Sie in das Feld **Button-Text** den Text ein, der auf dem Button angezeigt werden soll.
- Wählen Sie die Position für den Button aus. Um ihn im Navigationsbereich zu platzieren, wählen Sie die Option **Navigationsbereich** im Drop-Down-Feld **Ebene** aus. Um ihn auf der Startseite oder dem Desktop der einzelnen Kunden zu platzieren, wählen Sie die Option **Kundenstartseite** aus. Um ihn auf der Startseite oder dem Desktop der einzelnen Domainbesitzer zu platzieren (Domainbesitzer sind die Kunden Ihrer Reseller), aktivieren Sie die Option **Domain-Administrationsseite**.
- Geben Sie die Priorität des Buttons an. Plesk ordnet die benutzerdefinierten Buttons im Control Panel nach der von Ihnen definierten Priorität an: je niedriger die Zahl, umso höher die Priorität. Die Buttons werden von links nach rechts platziert.
- Um ein Bild für einen Buttonhintergrund zu verwenden, geben Sie den Pfad des Speicherortes ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die gewünschte Datei zu suchen. Es wird empfohlen, GIF- oder JPEG-Bilder mit einer Größe von 16 x 16 Pixel für Buttons im Navigationsbereich und GIF- oder JPEG-Bilder mit einer Große von 32 x 32 Pixel für Buttons im Hauptfenster oder auf dem Desktop zu verwenden.
- Geben Sie in das Feld **URL** den Hyperlink ein, mit dem der Button verknüpft werden soll.
- Geben Sie mithilfe der Checkboxen an, ob die Informationen, z. B. der Domainname, der FTP-Benutzername, das FTP-Passwort und andere Daten, innerhalb der URL übergeben werden sollen. Diese Daten können zur Verarbeitung durch externe Webapplikationen verwendet werden.
- Geben Sie in das Textfeld **Hilfetextinhalt** den Hilfetipp ein, der angezeigt wird, wenn sich der Mauszeiger auf dem Button befindet.
- Aktivieren Sie die Checkbox **URL im Control Panel öffnen**, wenn die Ziel-URL im rechten Fenster des Control Panels geöffnet werden soll. Anderenfalls lassen Sie diese Checkbox deaktiviert, um die URL in einem separaten Browserfenster zu öffnen.
- Wenn dieser Button für Ihre Kunden sowie für Ihre Reseller und deren Kunden mit Zugriff auf das Control Panel sichtbar sein soll, aktivieren Sie die Checkbox **Sichtbar für andere Benutzer**.

3 Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung abzuschließen.

➢ ***So entfernen Sie einen Hyperlinkbutton aus dem Plesk Control Panel:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Benutzerdefinierte Buttons**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Button, und klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**.

Anpassen des Control Panels in der Desktopansicht

➢ ***So können Sie Elemente auf dem Desktop hinzufügen oder entfernen:***

1 Gehen Sie zu **Desktop** > **Desktop anpassen**.

2 Geben Sie an, ob die Gruppe **Serverinformationen** angezeigt werden soll und welche Elemente dort angezeigt werden sollen. Durch Deaktivieren von Checkboxen werden die entsprechenden Elemente vom Desktop entfernt.

3 Geben Sie an, welche Aufgaben über das Control Panel ausgeführt werden sollen. Die entsprechenden Verknüpfungen werden auf dem Desktop platziert. In der Liste **Gewählte Tasks** werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf dem Desktop platziert sind. In der Liste **Verfügbare Tasks** werden die Aufgaben angezeigt, für die noch keine Verknüpfungen auf dem Desktop vorhanden sind.

   - Um eine Verknüpfung zum Desktop hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste **Verfügbare Tasks** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
   - Um eine Verknüpfung vom Desktop zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste **Gewählte Tasks** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.

4 Um die benutzerdefinierten Buttons auf dem Desktop anzuzeigen, aktivieren Sie unter **Tools** die Checkbox **Benutzerdefinierte Buttons**.

5 Geben Sie an, ob die Gruppen **Statistiken** und **Favoriten** angezeigt werden sollen und welche Elemente dort angezeigt werden sollen. Durch Deaktivieren von Checkboxen werden die entsprechenden Elemente vom Desktop entfernt.

   In der Gruppe **Favoriten** werden die Verknüpfungen zu Elementen oder Control Panel-Bildschirmen angezeigt, die Sie durch Navigieren zu den entsprechenden Bildschirmen und Klicken auf **Zu Favoriten hinzufügen** oder **Shortcut erstellen** dem Desktop hinzugefügt haben.

6 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So fügen Sie der Gruppe*** *Favoriten* ***auf dem Desktop Elemente hinzu:***

1 Navigieren Sie zum gewünschten Control Panel-Bildschirm.

2 Klicken Sie auf **Zu Favoriten hinzufügen** oder auf **Shortcut erstellen** in der rechten oberen Ecke des Bildschirms.

3 Wenn Sie eine benutzerdefinierte Bezeichnung und Beschreibung für die Verknüpfung angeben möchten, deaktivieren Sie die Checkboxen **Standard verwenden**, und geben Sie die gewünschte Bezeichnung und Beschreibung ein, klicken Sie dann auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie die Bezeichnung oder Beschreibung für eine Verknüpfung in der Gruppe*** *Favoriten:*

1 Klicken Sie auf dem Desktop auf die Verknüpfung, die Sie ändern möchten.

2 Klicken Sie auf **Favoriten bearbeiten** oder auf **Shortcut bearbeiten** in der rechten oberen Ecke des Bildschirms.

3 Ändern Sie die Bezeichnung und die Beschreibung nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.

oder

1 Klicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol für die Verknüpfung, die Sie ändern möchten.

2 Ändern Sie die Bezeichnung und die Beschreibung nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.

➢

➢ ***So entfernen Sie Elemente aus der Gruppe** Favoriten **auf dem Desktop:***

1 Klicken Sie auf dem Desktop auf die Verknüpfung, die Sie entfernen möchten.

2 Klicken Sie auf **Favoriten bearbeiten** oder auf **Shortcut bearbeiten** in der rechten oberen Ecke des Bildschirms, klicken Sie dann auf **Entfernen**.

oder

1 Klicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol für die Verknüpfung, die Sie entfernen möchten, klicken Sie dann auf **Entfernen**.

In diesem Abschnitt:

Verwenden von Desktop-Voreinstellungen

Alternativ können Sie Elemente der Desktopansicht ändern, indem Sie Desktop-Voreinstellungen ändern und anwenden. Die Voreinstellungen enthalten Konfigurationen der Oberflächenelemente. Sie können verschiedene Voreinstellungen für die Oberfläche festlegen, zwischen denen Sie nach Bedarf wechseln können. Sie können die Darstellung der Oberfläche für Ihre Kunden und die Kunden Ihrer Reseller vordefinieren.

➢ ***So passen Sie Ihren Desktop mithilfe eines Templates an:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Oberflächenverwaltung** > **Desktop-Voreinstellungen**, und klicken Sie in der Liste der Desktop-Voreinstellungen auf die Verknüpfung **Standard-Administrator-Desktop**.

   Wenn Sie eine neue Voreinstellung auf der Grundlage einer vorhandenen erstellen möchten, klicken Sie auf das entsprechende Symbol .

2 Geben Sie den Namen der Konfigurationsvoreinstellung an.

3 Aktivieren Sie die Checkbox **Standard**, um diese Voreinstellung auf die Oberfläche anzuwenden.

4 Geben Sie an, ob die Gruppe **Serverinformationen** angezeigt werden soll und welche Elemente dort angezeigt werden sollen. Durch Deaktivieren von Checkboxen werden die entsprechenden Elemente vom Desktop entfernt.

5 Geben Sie an, welche Aufgaben über das Control Panel ausgeführt werden sollen. Die entsprechenden Verknüpfungen werden auf dem Desktop platziert. In der Liste **Gewählte Tasks** werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf dem Desktop platziert sind. In der Liste **Verfügbare Tasks** werden die Aufgaben angezeigt, für die noch keine Verknüpfungen auf dem Desktop vorhanden sind.

   - Um eine Verknüpfung zum Desktop hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste **Verfügbare Tasks** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
   - Um eine Verknüpfung vom Desktop zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste **Gewählte Tasks** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.

6 Um Ihre benutzerdefinierten Buttons auf dem Desktop anzuzeigen, aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Buttons** über der Liste **Verfügbare Tasks**.

7 Um auf dem Desktop eine Verknüpfung mit Funktionen zum Erstellen neuer benutzerdefinierter Hyperlinkbuttons anzuzeigen, aktivieren Sie die Checkbox **Folgende Buttons im Footer anzeigen: Neuen angepassten Button erstellen** unter der Liste **Verfügbare Tasks**.

8 Geben Sie an, ob die Gruppen **Statistiken** und **Favoriten** angezeigt werden sollen und welche Elemente dort angezeigt werden sollen. Durch Deaktivieren von Checkboxen werden die entsprechenden Elemente vom Desktop entfernt. In der Gruppe **Favoriten** werden die Verknüpfungen zu Elementen oder Control Panel-Bildschirmen angezeigt, die Sie durch Navigieren zu den entsprechenden Bildschirmen und Klicken auf **Zu Favoriten hinzufügen** oder **Shortcut erstellen** dem Desktop hinzugefügt haben.

9 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So passen Sie den Desktop für Ihre Reseller und Kunden mit mehreren Domains (Kunden-Accounts) an:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Oberflächenverwaltung** > **Desktop-Voreinstellungen**, und klicken Sie in der Liste der Desktop-Voreinstellungen auf die Verknüpfung **Standard-Desktop-Voreinstellungen**.

   Wenn Sie eine neue Voreinstellung auf der Grundlage einer vorhandenen erstellen möchten, klicken Sie auf das entsprechende Symbol .

2 Geben Sie den Namen der Konfigurationsvoreinstellung an.

3 Aktivieren Sie die Checkbox **Standard**, um diese Voreinstellung auf die Oberfläche anzuwenden.

4 Geben Sie an, welche Aufgaben die Benutzer über das Control Panel ausführen sollen. Die entsprechenden Verknüpfungen werden auf dem Desktop platziert. In der Liste **Gewählte Tasks** werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf dem Desktop platziert sind. In der Liste **Verfügbare Tasks** werden die Aufgaben angezeigt, für die keine Verknüpfungen auf dem Desktop vorhanden sind.

   - Um eine Verknüpfung zum Desktop hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste **Verfügbare Tasks** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
   - Um eine Verknüpfung vom Desktop zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste **Gewählte Tasks** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.

5 Um benutzerdefinierte Buttons auf dem Desktop anzuzeigen, aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Buttons** über der Liste **Verfügbare Tasks**.

6 Um auf dem Desktop eine Verknüpfung mit Funktionen zum Erstellen neuer benutzerdefinierter Hyperlinkbuttons anzuzeigen, aktivieren Sie die Checkbox **Folgende Buttons im Footer anzeigen: Neuen angepassten Button erstellen** unter der Liste **Verfügbare Tasks**.

7 Geben Sie an, ob die Gruppe **Statistiken und Favoriten** angezeigt werden sollen und welche Elemente dort angezeigt werden sollen. Durch Deaktivieren von Checkboxen werden die entsprechenden Elemente vom Desktop entfernt.

In der Gruppe **Favoriten** werden die Verknüpfungen zu Elementen oder Control Panel-Bildschirmen angezeigt, die die Benutzer durch Navigieren zu den entsprechenden Bildschirmen und Klicken auf **Zu Favoriten hinzufügen** oder **Shortcut erstellen** ihren Desktops hinzufügen.

8 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So passen Sie den Desktop für die Kunden Ihrer Reseller (Domainbesitzer-Accounts) an:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Oberflächenverwaltung** > **Desktop-Voreinstellungen**, und klicken Sie in der Liste der Desktop-Voreinstellungen auf die Verknüpfung **Standard-Domainbesitzer-Voreinstellungen**.

   Wenn Sie eine neue Voreinstellung auf der Grundlage einer vorhandenen erstellen möchten, klicken Sie auf das entsprechende Symbol .

2 Geben Sie den Namen der Konfigurationsvoreinstellung an.

3 Aktivieren Sie die Checkbox **Standard**, um diese Voreinstellung auf die Oberfläche anzuwenden.

4 Geben Sie an, welche Aufgaben die Benutzer über das Control Panel ausführen sollen. Die entsprechenden Verknüpfungen werden auf dem Desktop platziert. In der Liste **Gewählte Tasks** werden die Aufgaben angezeigt, für die bereits Verknüpfungen auf dem Desktop platziert sind. In der Liste **Verfügbare Tasks** werden die Aufgaben angezeigt, für die keine Verknüpfungen auf dem Desktop vorhanden sind.

   - Um eine Verknüpfung zum Desktop hinzuzufügen, wählen Sie die benötigten Aufgaben in der Liste **Verfügbare Tasks** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
   - Um eine Verknüpfung vom Desktop zu entfernen, wählen Sie die nicht benötigte Aufgabe in der Liste **Gewählte Tasks** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.

5 Um benutzerdefinierte Buttons auf dem Desktop anzuzeigen, aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Buttons** über der Liste **Verfügbare Tasks**.

6 Um auf dem Desktop eine Verknüpfung mit Funktionen zum Erstellen neuer benutzerdefinierter Hyperlinkbuttons anzuzeigen, aktivieren Sie die Checkbox **Folgende Buttons im Footer anzeigen: Neuen angepassten Button erstellen** unter der Liste **Verfügbare Tasks**.

7 Geben Sie an, ob die Gruppe **Statistiken und Favoriten** angezeigt werden sollen und welche Elemente dort angezeigt werden sollen. Durch Deaktivieren von Checkboxen werden die entsprechenden Elemente vom Desktop entfernt.

   In der Gruppe **Favoriten** werden die Verknüpfungen zu Elementen oder Control Panel-Bildschirmen angezeigt, die die Benutzer durch Navigieren zu den entsprechenden Bildschirmen und Klicken auf **Zu Favoriten hinzufügen** oder **Shortcut erstellen** ihren Desktops hinzufügen.

8 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So laden Sie eine Konfigurationsvoreinstellung im XML-Format herunter:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Oberflächenverwaltung** > **Desktop-Voreinstellungen**.
2. Aktivieren Sie die Checkboxen für die Voreinstellungen, die Sie herunterladen möchten, und klicken Sie auf **Markierte in Datei exportieren**.
3. Geben Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden, den Dateinamen und den Speicherort für die Datei an, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So laden Sie eine Konfigurationsvoreinstellung im XML-Format hoch:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Oberflächenverwaltung** > **Desktop-Voreinstellungen**, und klicken Sie auf **Hochladen**.
2. Geben Sie den Pfad der Voreinstellungsdatei an, oder suchen Sie ihn, indem Sie auf **Durchsuchen** klicken.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Voreinstellungen mit gleichem Namen und Typ überschreiben**, wenn Sie Fehler beim Überschreiben von bereits im Control Panel registrierten Voreinstellungen vermeiden möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
4. Um die Voreinstellung anzuwenden, klicken Sie auf ihren Titel, aktivieren Sie die Checkbox **Standard**, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entfernen Sie eine Voreinstellung:***

1. Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **Oberflächenverwaltung** > **Desktop-Voreinstellungen**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende Voreinstellung, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Anpassen der Sitzungsvoreinstellungen

Sie können die zulässige Idle-Zeit für Sitzungen in Plesk nach Bedarf anpassen.

➢ ***So passen Sie die Sicherheitsparameter für Sitzungen an:***

1 Gehen Sie zu **Sitzungen** > **Einstellungen**.
2 Geben Sie die erforderliche **Leerlaufzeit für Sitzungen:** in Minuten im entsprechenden Feld an. Wenn eine Benutzersitzung während eines längeren Zeitraums als unter **Idle-Zeit für Sitzungen** angegeben im Leerlauf bleibt, wird diese Sitzung vom Control Panel beendet.
3 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So lassen Sie IP-Änderungen während einer Clientsitzung zu:***

1 Gehen Sie zu **Sitzungen** > **Einstellungen**.
2 Aktivieren Sie die Checkbox **IP-Änderungen während einer Sitzung erlauben**. Diese Option ermöglicht Kunden mit dynamischen IPs und instabilen Internetverbindungen das Arbeiten mit Plesk, allerdings mit höherem Sicherheitsrisiko.
3 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So setzen Sie alle Parameter auf die Standardwerte zurück:***

1 Gehen Sie zu **Sitzungen** > **Voreinstellungen**, und klicken Sie auf **Standard**. Die Standard-Idle-Zeit für Sitzungen wird auf 30 Minuten festgelegt.
2 Klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 4

Konfigurieren und Warten des Servers

Wenn Sie die Plesk-Software auf dem Server installiert und das Control Panel konfiguriert haben, müssen Sie das System konfigurieren und alle für den Betrieb erforderlichen Dienste einrichten. Befolgen Sie zum Konfigurieren des von Plesk verwalteten Servers über das Control Panel die Anweisungen in diesem Kapitel.

In diesem Kapitel:

Hinzufügen und Entfernen von IP-Adressen

Nach der Installation liest Plesk alle Ihre IP-Adressen aus den Netzwerkkonfigurationsdateien und kann dann diese IP-Adressen zum Hosten von DNS-Domains und Websites verwenden.

Wenn Sie eine neue IP-Adresse erhalten, die Sie auf dem Server verwenden möchten, sollten Sie die Adresse über das Control Panel hinzufügen, da Plesk manuelle Änderungen an den Netzwerkkonfigurationsdateien möglicherweise nicht erkennt.

Sie können mit Plesk alle IP-Adressen als gemeinsam genutzt oder einzeln genutzt kennzeichnen, *bevor* Sie sie Ihren Kunden zuweisen. Auf diese Weise kann das Control Panel die IP-Adressen unterscheiden und verhindern, dass eine einzeln genutzte IP-Adresse mehreren Kunden gleichzeitig zugewiesen wird. Eine einzeln genutzte IP-Adresse kann einem einzigen Kunden zugewiesen sein, während eine gemeinsam genutzte IP-Adresse von verschiedenen Benutzer-Accounts verwendet werden kann.

Beachten Sie, dass der SSL-Schutz mit authentischen digitalen Zertifikaten und Anonymous FTP-Diensten nur für einzeln genutzte Hosting-Accounts an einer einzelnen genutzten IP-Adresse verfügbar ist. Gemeinsam genutzte Hosting-Accounts können auch SSL-Schutz verwenden, jedoch werden den Besuchern solcher geschützten Websites im Browser Fehlermeldungen angezeigt.

Hinweis: In dieser Version des Plesk Control Panels werden einzeln genutzte IP-Adressen als exklusive IP-Adressen bezeichnet.

➢ ***So zeigen Sie die Ihnen zur Verfügung stehenden IP-Adressen an:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen**.

Ihre IP-Adressen werden zusammen mit den folgenden ergänzenden Informationen aufgelistet:

- Ein Symbol in der Spalte **S** (Status) zeigt an, ob die IP-Adresse an der Netzwerkschnittstelle richtig konfiguriert ist. Wenn die IP-Adresse von der Netzwerkschnittstelle entfernt wurde, wird das Symbol angezeigt.
- Ein Symbol in der Spalte **T** (Typ) zeigt an, ob eine Adresse einem einzelnen Kunden als einzeln genutzte IP-Adresse zugewiesen wurde, und zeigt an, ob eine Adresse von mehreren Kunden gemeinsam genutzt wird.
- Die Spalten **IP-Adresse**, **Subnetzmaske** und **Oberfläche** zeigen an, welche IP-Adressen für welche Netzwerkschnittstellen gelten.
- Die Spalte **Kunden** zeigt die Anzahl der Benutzer-Accounts an, denen Sie eine bestimmte IP-Adresse zugewiesen haben. Um die Benutzer nach Namen anzuzeigen, klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte **Kunden**.

- Die Spalte **Hosting** zeigt die Anzahl der an einer IP-Adresse gehosteten Websites an. Um die Domainnamen dieser Websites anzuzeigen, klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte **Hosting**.

2 Um die Liste der IP-Adressen und deren Status zu aktualisieren, klicken Sie auf **IP's neu einlesen**.

➢ ***So fügen Sie dem Server eine neue IP-Adresse hinzu:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen**, und klicken Sie auf **IP-Adresse hinzufügen**.

2 Wählen Sie im Drop-Down-Feld **Oberfläche** die Netzwerkschnittstelle für die neue IP-Adresse aus. In diesem Drop-Down-Feld werden alle auf dem Server installierten Netzwerkkarten angezeigt.

3 Geben Sie die IP-Adresse und die Subnetzmaske in das entsprechende Feld ein (z. B. 123.123.123.123/16).

4 Wählen Sie mithilfe des Optionsbuttons **IP-Typ** den Typ der neuen IP-Adresse aus.

5 Wählen Sie im Drop-Down-Feld das SSL-Zertifikat für die neue IP-Adresse aus. Sie können die folgenden Zertifikate auswählen:

- **Standardzertifikat** - das Zertifikat, das im Plesk-Distributionspaket enthalten ist. Dieses Zertifikat wird jedoch von Webbrowsern nicht erkannt, da es nicht von einer Zertifizierungsstelle signiert ist (es wird eine Warnmeldung angezeigt). Das Standardzertifikat wird verwendet, um den Zugriff auf das Control Panel über das HTTPS-Protokoll zu ermöglichen (**Error! Hyperlink reference not valid.** oder IP des Plesk-Servers>:8443/).
- **Andere Zertifikate** - die Zertifikate (selbst signiert oder von einer Zertifizierungsstelle signiert), die Sie dem Archiv der SSL-Zertifikate hinzugefügt haben (Informationen zum Hinzufügen von Zertifikaten finden Sie im Abschnitt "Schützen von Sites mit SSL-Verschlüsselung").

6 Aktivieren Sie die Checkbox **FTP über SSL**, wenn Sie die Möglichkeit zum Verwenden sicherer FTP-Verbindungen (FTP über SSL) für die Domain an einer exklusiven IP-Adresse aktivieren möchten.

Hinweis: Damit Sie sichere FTP-Verbindungen aktivieren können, muss der auf Ihrem Plesk-Server installierte FTP-Server FTP über SSL unterstützen. Zurzeit wird FTP über SSL nur von Gene6- und Serv-U-FTP-Servern unterstützt.

7 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entfernen Sie eine IP-Adresse vom Server:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen**.

2 Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

➢ ***So weisen Sie einem Benutzer eine IP-Adresse zu:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen**, und klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte **Clients**. Klicken Sie dann auf **Client hinzufügen**.

2 Wählen Sie den gewünschten Benutzer-Account aus, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So widerrufen Sie die IP-Adresse eines Benutzers:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen**, und klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte **Clients**.

2 Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**.

3 Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

➢ ***So geben Sie an, welche Website geöffnet wird, wenn Benutzer über eine IP-Adresse auf die Webressource auf dem Server verweisen:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen**, und klicken Sie auf die entsprechende Zahl in der Spalte **Hosting**. Alle an dieser IP-Adresse gehosteten Sites werden aufgelistet.

2 Wählen Sie die gewünschte Site aus, und klicken Sie auf **Als Standard setzen**.

➢ ***So ändern Sie den Zuordnungstyp einer IP-Adresse (gemeinsam genutzt, exklusiv) oder weisen einer IP-Adresse ein anderes SSL-Zertifikat zu:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen**, und klicken Sie auf die gewünschte IP-Adresse.

2 Wählen Sie den Zuordnungstyp für die IP-Adresse aus, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So aktivieren Sie die Verwendung sicherer FTP-Verbindungen (FTP über SSL) für die Domain:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen**, und klicken Sie auf die gewünschte IP-Adresse.

2 Aktivieren Sie die Checkbox **FTP über SSL erlauben**, und klicken Sie auf **OK**. Es wird empfohlen, exklusive IP-Adressen zu verwenden.

Konfigurieren der von Plesk verwendeten Softwarekomponenten

Plesk unterstützt eine breite Palette an Softwarekomponenten anderer Hersteller, von Antivirusprogrammen bis zu Webmailservern. Sie können auswählen, welche Komponenten von Plesk verwendet werden sollen.

➢ ***So zeigen Sie die Liste der verfügbaren Komponenten an und wählen die Softwarekomponenten aus, die von Plesk verwendet werden sollen:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Komponentenverwaltung**.

Alle verfügbaren Komponenten werden in der Liste angezeigt. Der aktuelle Status einer Komponente ist durch ein Symbol gekennzeichnet:

- bedeutet, dass Plesk diese Komponente verwendet und dass die Komponente funktioniert.
- bedeutet, dass Plesk diese Komponente nicht verwendet (normalerweise aufgrund eines abgelaufenen oder fehlenden Lizenzkeys), die Komponente funktioniert jedoch.
- bedeutet, dass Plesk diese Komponente nicht verwendet, da die Komponente gestoppt wurde.
- bedeutet, dass Plesk diese Komponente nicht verwendet, die Komponente ist jedoch auf dem System installiert und verfügbar.

2 Klicken Sie auf den Komponentennamen (z. B. **Mailserver**), und wählen Sie die gewünschte Komponente in der Liste der verfügbaren von Plesk unterstützten Komponenten aus.

3 Klicken Sie auf **OK**. Plesk startet die ausgewählte Komponente.

Manche Komponenten (z. B. Merak Mail Server) können durch Klicken auf den Namen in der Tabelle **Komponentenversion** konfiguriert werden. Die einzelnen Komponenteneinstellungen hängen von der Komponente ab. Klicken Sie, wenn Sie mit der Konfiguration einer Komponente fertig sind, auf **OK**.

Um die Liste der verfügbaren Komponenten zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Konfigurieren von DNS-Diensten

Das Control Panel arbeitet mit einem DNS-Server zusammen, so dass Sie auf dem Computer, auf dem Sie Websites hosten, DNS-Dienste ausführen können.

Die Einrichtung von DNS-Zonen für neue hinzugefügte Domains ist automatisiert: Wenn Sie einen neuen Domainnamen zum Control Panel hinzufügen, wird für diesen Namen automatisch eine Zonendatei generiert, die dem serverweiten DNS-Zonen-Template entspricht und in der Datenbank des Nameservers registriert ist, und der Nameserver wird angewiesen, als primärer DNS-Server (DNS-Master-Server) für die Zone zu fungieren.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Hinzufügen und Entfernen von Ressourceneinträgen im Template,
- Außerkraftsetzen der automatischen Zonenkonfiguration mit benutzerdefinierten Einstellungen auf Domainbasis,
- Auswählen eines anderen DNS-Servers (z. B. Wechseln vom Bind DNS-Server zum Microsoft DNS-Server),
- Deaktivieren des Domainnamendienstes auf diesem Computer, wenn Ihr Provider oder eine andere Organisation einen zentralisierten DNS-Dienst ausführt (z. B. wenn der Plesk Expand DNS-Server verwendet wird).

➢ ***So zeigen Sie die Standardeinträge im serverweiten DNS-Template an:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **DNS-Einstellungen**. Alle Templates für Ressourceneinträge werden angezeigt.

Die Templates <ip> und <domain> werden in der generierten Zone automatisch durch echte IP-Adressen und Domainnamen ersetzt.

➢ ***So fügen Sie einen neuen Ressourceneintrag zum serverweiten DNS-Template hinzu:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **DNS-Einstellungen**.
2 Klicken Sie auf **Neuen DNS-Eintrag hinzufügen** in der Gruppe **Tools**.
3 Wählen Sie den Ressourceneintragstyp aus, und geben Sie die gewünschten Eintragseigenschaften an.

Sie können die Templates <ip> und <domain> verwenden, die in der generierten Zone durch echte IP-Adressen und Domainnamen ersetzt werden. Sie können für Teile des Domainnamens ein Platzhalterzeichen (*) verwenden, oder Sie können genau die gewünschten Werte angeben.

4 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entfernen Sie einen Ressourceneintrag aus dem serverweiten DNS-Template:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **DNS-Einstellungen**.
2 Aktivieren Sie die Checkbox für das zu entfernende Eintrags-Template, und klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**.
3 Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

➢ ***So stellen Sie die ursprüngliche Konfiguration des serverweiten DNS-Templates wieder her:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **DNS-Einstellungen**.

2 Klicken Sie auf **Standardeinstellungen wiederherstellen** in der Gruppe **Tools**.

3 Bestätigen Sie die Wiederherstellung der DNS-Template-Zone, und klicken Sie auf **OK**.

Plesk aktualisiert automatisch den Zonennamen, den Hostnamen, die E-Mail-Adresse des Administrators sowie die Seriennummer und schreibt die Standardwerte für die restlichen SOA-Eintragsparameter (Start of Authority) in die von Plesk verwalteten Zonendateien. Wenn Sie mit den Standardwerten nicht zufrieden sind, können Sie diese über das Control Panel ändern.

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen für SOA-Einträge (Start of Authority) im serverweiten DNS-Template:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **DNS-Einstellungen**.

2 Klicken Sie auf **SOA-Einstellungen**.

3 Geben Sie die gewünschten Werte an:

- **Aktualisierungsintervall**. Hiermit wird angegeben, wie oft die sekundären Nameserver beim primären Nameserver überprüfen, ob Änderungen an der Zonendatei der Domain vorgenommen wurden. Plesk legt als Standardwert drei Stunden fest.
- **Wiederholungsintervall**. Hiermit wird angegeben, wie lange ein sekundärer Server wartet, bevor er einen fehlgeschlagenen Zonentransfer wiederholt. Dieser Zeitraum ist normalerweise kleiner als das Aktualisierungsintervall. Plesk legt als Standardwert eine Stunde fest.
- **Ablaufintervall**. Hiermit wird angegeben, nach welchem Zeitraum ein sekundärer Server nach einem abgelaufenen Aktualisierungsintervall, bei dem die Zone nicht aktualisiert wurde, nicht mehr auf Abfragen antwortet. Plesk legt als Standardwert eine Woche fest.
- **Minimum TTL**. Dies ist der Zeitraum, während dessen ein sekundärer Server eine negative Antwort zwischenspeichern soll. Plesk legt als Standardwert einen Tag fest.
- **Standard-TTL**. Hierbei handelt es sich um den Zeitraum, während dessen andere DNS-Server den Eintrag in einem Cache speichern sollen. Plesk legt als Standardwert einen Tag fest.

4 Klicken Sie auf **OK**. Die neuen Parameter für SOA-Einträge werden für die neu erstellten Domains festgelegt.

Für viele in bestimmten High-Level-DNS-Zonen registrierte Domains, insbesondere in Europa, ist die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats obligatorisch. Wenn Ihre Domain in einer dieser Zonen registriert ist und Ihr Registrar Ihre SOA-Seriennummer zurückweist, sollte das Problem durch die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats gelöst werden.

Plesk-Server verwenden zur Konfiguration von DNS-Zonen die UNIX-Timestamp-Syntax. UNIX-Timestamp ist die Anzahl der seit dem 1. Januar 1970 vergangenen Sekunden (Unixzeit). Bei der 32-Bit-Timestamp wird am 8. Juli 2038 ein Überlauf stattfinden.

RIPE empfiehlt die Verwendung des Formats JJJJMMTTNN. Dabei entspricht JJJJ dem Jahr (vier Ziffern), MM dem Monat (zwei Ziffern), TT dem Tag des Monats (zwei Ziffern) und NN der Version pro Tag (zwei Ziffern). Für das Format JJJJMMTTNN wird erst im Jahr 4294 ein Überlauf stattfinden.

➢ ***So ändern Sie das SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat für das serverweite DNS-Template auf JJJJMMTTNN:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **DNS-Einstellungen**.
2 Klicken Sie auf **SOA-Einstellungen**.
3 Aktivieren Sie die Checkbox **Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden**.

Hinweis: Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internet-Benutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

4 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So stellen Sie das Standard-SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat (Unix-Timestamp) für das serverweite DNS-Template wieder her:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **DNS-Einstellungen**.
2 Klicken Sie auf **SOA-Einstellungen**.
3 Deaktivieren Sie die Checkbox **Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden**.

Hinweis: Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internet-Benutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

4 Klicken Sie auf **OK**.

Standardmäßig ist ein Transfer von DNS-Zonen nur für Nameserver zulässig, die durch NS-Einträge innerhalb der einzelnen Zonen angegeben werden. Wenn die Registrierungsstelle für Domainnamen vorschreibt, dass Sie den Transfer für alle betreuten Zonen zulassen, führen Sie folgende Aktionen aus:

1 Gehen Sie zu **Server** > **DNS-Einstellungen**.

2 Wählen Sie die Registerkarte **Transferbeschränkungen** aus. Es wird ein Bildschirm mit allen Hosts angezeigt, an die DNS-Zonentransfers für alle Zonen zulässig sind.

- Um ein Netzwerk zur ACL hinzuzufügen, geben Sie die IP-Adresse und die Maske im Feld **IP-Adresse/Maske** an, und klicken Sie auf **Netzwerk hinzufügen**.
- Um ein Netzwerk aus der ACL zu löschen, aktivieren Sie in der Liste die Checkbox neben dem gewünschten Netzwerk, klicken Sie auf **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Sie können die serverweiten DNS-Rekursionseinstellungen in Plesk anpassen.

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Gruppe **Dienste** auf **DNS-Einstellungen**.
3 Wählen Sie die Registerkarte **DNS-Rekursion** aus.
   - Um Rekursionen für alle lokale Anfragen zuzulassen, wählen Sie **Für alle Anfragen zulassen** aus.
   - Um Rekursionen nur für lokale Anfragen zuzulassen, wählen Sie **Nur für lokale Anfragen zulassen** aus. Die Option **Nur für lokale Anfragen zulassen** kann beispielsweise hilfreich sein, wenn Sie die Verwendung von DNS-Server-Ressourcen durch Spammer unterbinden möchten; diese Option ist in Plesk standardmäßig eingestellt.
   - Wählen Sie **Verweigern**, um die Rekursion zu deaktivieren.
4 Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie DNS-Server anderer Hersteller verwenden (wenn Sie z. B. im Plesk Expand DNS-Server im Control Panel verwenden) und keinen eigenen DNS-Server ausführen, sollten Sie den DNS-Server im Control Panel deaktivieren.

➢ ***So deaktivieren Sie den DNS-Server im Control Panel:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **DNS-Einstellungen**.
2 Klicken Sie auf **DNS-Server**.
3 Wählen Sie die Option **DNS-Server ist deaktiviert** aus, und klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren von Plesk für die Ausführung hinter einer Firewall

Dieses Kapitel beschreibt die Konfiguration von Plesk für die Ausführung hinter einer möglicherweise verwendeten eigenständigen Firewall oder einer Firewall, die auf dem Plesk-Server ausgeführt wird und über das Plesk Control Panel verwaltet werden kann.

In diesem Abschnitt:

Konfigurieren von Plesk für die Ausführung hinter einer eigenständigen Firewall

Wenn Sie Plesk hinter einer eigenständigen Firewall ausführen möchten, treten möglicherweise Probleme bei der Auflösung der von Plesk betreuten Domainnamen auf: Wenn Sie in Plesk eine neue DNS-Domain einrichten, enthält ihre Zonendatei einen Ressourceneintrag, der den Domainnamen mit der IP-Adresse des Plesk-Servers, d. h. einer internen Netzwerkadresse wie z. B. 192.168.1.1., verknüpft. Da die IP-Adressen aus dem Bereich 192.168.x.x von der Internet Assigned Numbers Authority (IANA) für die Verwendung in privaten Netzwerken reserviert sind, können Internetbenutzer auf diesen Domainnamen nicht zugreifen. Als Problemumgehung müssten Sie diesen Domainnamen mit der IP-Adresse des Firewallcomputers in der Zonendatei der Domain verknüpfen (**Domains** > **Domainname** > **DNS**).

Es wird empfohlen, das DNS-Zonen-Template (**Server** > **DNS**) zu verwenden, um die Verknüpfung der neu hinzugefügten Domainnamen mit den entsprechenden IP-Adressen zu automatisieren.

Nehmen wir an, Sie richten einen Plesk-Server an 192.168.1.1 in einem privaten Netzwerk ein, das durch eine Firewall an 11.22.33.44 geschützt wird:

1 Gehen Sie zu **Server** > **DNS-Einstellungen**.
2 Suchen Sie alle Ressourceneinträge vom Typ A. Da Sie diese Einträge nicht bearbeiten können, müssen Sie sie löschen und dann neue Einträge erstellen. Achten Sie darauf, die Werte in der Spalte **Name** für die einzelnen A-Einträge unverändert zu lassen. Ersetzen Sie jedoch die <ip>-Templates in der Spalte **Wert** durch die IP-Adresse des Firewallhosts – 11.22.33.44.
3 Konfigurieren Sie die Firewall so, dass die richtige Adressübersetzung sichergestellt ist.

Einrichten der Firewall von Plesk

Im Umfang des Plesk Control Panels ist eine Firewall enthalten, mit der Sie Ihren Server vor eingehenden Netzwerkverbindungen schützen können, die eine Gefahr für den Server darstellen können. Die Firewall enthält einen Satz vordefinierter Regeln, die Verbindungen zu den Diensten zulassen, die für die ordnungsgemäße Funktionsweise eines Hostingservers erforderlich sind, beispielsweise Web, E-Mail und FTP. Standardmäßig ist die Firewall deaktiviert.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Aufgaben:

- Aktivieren der Firewall
- Anzeigen der zurzeit zulässigen eingehenden Verbindungen
- Zulassen und Blockieren eingehender Verbindungen
- Zulassen und Blockieren der ICMP-Kommunikation
- Wiederherstellen der Standardkonfiguration der Firewall
- Deaktivieren der Firewall

In diesem Abschnitt:

Aktivieren der Firewall

➢ ***So aktivieren Sie die Firewall:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen** > **Firewall**.
2. Klicken Sie unter **Tools** auf **Aktivieren**.
3. Um die Firewall für eine bestimmte Netzwerkschnittstelle zu aktivieren, wenn mehrere Netzwerkschnittstellen vorhanden sind, klicken Sie in der Liste der Schnittstellen auf den gewünschten Schnittstellennamen.

   Die Liste der angewendeten Filterrichtlinien (Regeln) wird geöffnet. In der Spalte **S** (Status) wird das Symbol angezeigt, wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete blockiert. Wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete passieren lässt, wird das Symbol angezeigt.

Hinweis: Das Konfigurieren der FIrewall für bestimmte Netzwerkschnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar.

Anzeigen der zurzeit zulässigen eingehenden Verbindungen

Standardmäßig werden alle eingehenden Verbindungen, die nicht explizit zugelassen sind, blockiert.

➢ ***So zeigen Sie die zurzeit angewendeten Firewallregeln für eingehende Verbindungen an:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen** > **Firewall**.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

   Alle zurzeit definierten Regeln werden aufgelistet. In der Spalte **S** (Status) wird das Symbol angezeigt, wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete blockiert. Wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete passieren lässt, wird das Symbol angezeigt.

   Hinweis: Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.

3. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um die Eigenschaften einer Regel anzuzeigen oder zu ändern, klicken Sie auf den Namen der jeweiligen Regel. Um an der Regel vorgenommene Änderungen zu speichern, klicken Sie auf **OK**. Um zum vorherigen Bildschirm zurückzugehen, ohne die Änderungen zu speichern, klicken Sie auf **Abbrechen** oder auf **Eine Ebene höher**.
   - Um Verbindungen zu einem Dienst zuzulassen, klicken Sie auf **Firewall-Regel hinzufügen**, geben Sie zur späteren Verwendung den Namen der Regel an, geben Sie den Port und das Protokoll an, für den bzw. für das eingehende Verbindungen zulässig sein müssen. Lassen Sie die Checkbox **Regel aktivieren** aktiviert, wenn Sie die Regel sofort anwenden möchten. Klicken Sie auf **OK**.

- Um Verbindungen zu einem Dienst zuzulassen, auf den Sie vorher den Zugriff blockiert haben, klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Spalte **S**.
- Um Verbindungen zu einem Dienst vorübergehend zu blockieren, klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Spalte **S**.
- Um Verbindungen zu einem Dienst dauerhaft zu blockieren, aktivieren Sie die Checkbox für die Regel, die Verbindungen zu dem entsprechenden Dienst zulässt, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**. Durch das Entfernen einer Regel werden die in dieser Regel angegebenen Verbindungen blockiert.

Zulassen und Blockieren eingehender Verbindungen

Standardmäßig werden alle eingehenden Verbindungen, die nicht explizit zugelassen sind, blockiert.

➢ ***So lassen Sie eingehende Verbindungen zu einem Dienst zu:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen** > **Firewall**.

2 Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

Hinweis: Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.

---

3 Klicken Sie auf **Firewall-Regel hinzufügen**, und geben Sie die folgenden Eigenschaften an:

- Den Regelnamen zur späteren Verwendung
- Den Port bzw. Portbereich und das Protokoll, für den bzw. für das eingehende Verbindungen zulässig sein müssen

4 Lassen Sie die Checkbox **Regel aktivieren** aktiviert, wenn Sie die Regel sofort anwenden möchten.

5 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So blockieren Sie die vorher zugelassenen eingehenden Verbindungen zu einem Dienst:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen** > **Firewall**.

2 Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

Hinweis: Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.

---

3 Aktivieren Sie die Checkbox für die Regel, die Verbindungen zu dem entsprechenden Dienst zulässt, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.

Durch das Entfernen einer Regel werden die in dieser Regel angegebenen Verbindungen blockiert.

Zulassen und Blockieren der ICMP-Kommunikation

ICMP-Kommunikation wird für die Problembehandlung im Netzwerk verwendet. Standardmäßig ist sämtliche ICMP-Kommunikation zulässig. Eine detaillierte Beschreibung der ICMP-Meldungen finden Sie unter:

http://msdn.microsoft.com/library/default.asp?url=/library/en-us/xpehelp/html/xeconconfiguringicmpsettingsinwindowsfirewall.asp

➢ ***Wenn Sie ICMP-Kommunikation blockieren oder zulassen möchten, folgen Sie diesen Schritten:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen** > **Firewall** > **ICMP-Protokoll**.

Die vordefinierten Regeln für die ICMP-Kommunikation werden aufgelistet. In der Spalte **S** (Status) wird das Symbol angezeigt, wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete blockiert. Wenn die Firewall die mit der Regel übereinstimmenden Pakete passieren lässt, wird das Symbol angezeigt.

2 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Um ICMP-Anforderungen eines bestimmten Typs zuzulassen, klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Spalte **S**.
- Um ICMP-Anforderungen eines bestimmten Typs zu blockieren, klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Spalte **S**.
- Um alle ICMP-Anforderungen zu blockieren, klicken Sie auf **Panikmodus**.
- Um die Standardeinstellungen für ICMP-Anforderungen wiederherzustellen, klicken Sie auf **Standard**.

Wiederherstellen der Standardkonfiguration der Firewall

➢ ***So stellen Sie die anfängliche Konfiguration wieder her:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen** > **Firewall**.

2 Klicken Sie auf die gewünschte Netzwerkschnittstelle.

Hinweis: Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.

3 Klicken Sie unter **Tools** auf **Standard**.

Schließen aller Verbindungen zum Server mithilfe des Panikmodus

Wenn Ihr Server gefährdet ist und Websites verunstaltet werden, können Sie die Verfügbarkeit des Servers im Internet aufheben und ihn deaktiviert lassen, bis alle Schwachstellen behoben und die Websites der Kunden anhand von Backups wiederhergestellt sind.

➢ ***So schließen Sie alle Verbindungen zum Server:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen** > **Firewall**.
2 Klicken Sie auf **Panikmodus**.

Hinweis: Das Konfigurieren von Firewalls für bestimmte Netzwerk-Schnittstellen ist nur unter Microsoft Windows Server 2003 verfügbar. Wenn Sie Microsoft Windows Server 2008 verwenden, gehen Sie zur Registerkarte **Firewall-Regeln**.

Deaktivieren der Firewall

➢ ***So deaktivieren Sie die Firewall:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **IP-Adressen** > **Firewall.**
2 Klicken Sie unter **Tools** auf **Deaktivieren**.

Konfigurieren von E-Mail-Diensten

Das Control Panel arbeitet mit dem Mailserver zusammen, der E-Mail-Dienste für Ihre Domains bereitstellt. Nach der Installation wird der Mailserver automatisch konfiguriert und ist dann einsatzbereit. Es wird jedoch empfohlen, die Standardeinstellungen zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie Ihren Anforderungen entsprechen:

1. Gehen Sie zu **Server** > **Mail**. Der Bildschirm mit den serverweiten E-Mail-Einstellungen wird mit der Registerkarte **Voreinstellungen** geöffnet.
2. Wenn Sie die Größe der E-Mail-Nachrichten, die über den Server gesendet werden können, begrenzen möchten, geben Sie den gewünschten Wert in Kilobyte in das Feld **Maximale E-Mail-Größe** ein. Anderenfalls lassen Sie das Feld leer.
3. Wenn Sie Ihre Benutzer vor Wörterbuchangriffen schützen möchten, indem Sie die Verwendung einfacher Passwörter nicht zulassen, wählen Sie die Option **Überprüfe Passwörter für Mailboxen im Wörterbuch** aus.

   Bei einem Wörterbuchangriff versucht jemand, einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Passwort herauszufinden, indem er ein Programm ausführt, das verschiedene Kombinationen aus Wörterbucheinträgen in verschiedenen Sprachen ausprobiert. Wörterbuchangriffe können erfolgreich sein, da viele Benutzer bei der Auswahl ihrer Passwörter nicht vorsichtig genug sind.

   Hinweis: Damit Sie diese Option verwenden können, müssen Sie sicherstellen, dass die Option **Kennwort muss Komplexitätsvoraussetzungen entsprechen** in den Einstellungen für die lokalen Sicherheitsrichtlinien auf dem Server aktiviert ist (diese Option befindet sich in **Start** > **Verwaltung** > **Lokale Sicherheitsrichtlinie** > **Kontorichtlinien** > **Kennwortrichtlinien**).

4. Wenn Sie einen zusätzlichen SMTP-Port mit obligatorischer Autorisierung für das Senden von E-Mail-Nachrichten verwenden möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Nachrichtenübermittlung aktivieren**, und wählen Sie die IP-Adresse aus, die für den Port verwendet werden soll. Beachten Sie, dass die Verfügbarkeit dieser Option vom verwendeten Mailserver abhängt.
5. Wählen Sie den Relay-Modus für E-Mail aus.

   Bei einem geschlossenen Relay akzeptiert der Mailserver nur E-Mail-Nachrichten, die an Benutzer adressiert sind, für die Mailboxen auf dem Server vorhanden sind. Da Ihre Kunden dann keine E-Mail-Nachrichten über Ihren ausgehenden SMTP-Server senden können, wird das Schließen des Mail-Relays nicht empfohlen.

   Bei Relay nach Autorisierung können nur Ihre Kunden E-Mail über den Mailserver empfangen und senden. Es wird empfohlen, die Option **Autorisierung nötig** ausgewählt zu lassen und die zulässigen Authentifizierungsmethoden anzugeben:

- **POP3-Autorisierung.** Bei der POP3-Autorisierung darf ein Benutzer, der sich erfolgreich gegenüber dem POP3-Server authentifiziert hat, während der nächsten 20 Minuten (Standardwert) E-Mail über den Mailserver empfangen und senden. Sie können dieses Intervall anpassen, indem Sie im Feld **Sperrzeit** einen anderen Wert angeben.
- **SMTP-Autorisierung.** Bei der SMTP-Autorisierung ist eine Autorisierung gegenüber Ihrem Mailserver erforderlich, wenn die E-Mail-Nachricht an eine externe Adresse gesendet werden soll.

Wenn Sie für Netzwerke, denen Sie vertrauen, keine Relay-Beschränkungen verwenden möchten, geben Sie die Netzwerk-IP und -Maske im Feld **Für die folgenden Netzwerke keine Relay-Beschränkungen verwenden:** an (z. B. 123.123.123.123/16), und klicken Sie auf das Symbol . Um ein Netzwerk aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf das Symbol neben dem Netzwerk, das Sie entfernen möchten.

Die Relay-Hosts in den Netzwerken in der Liste gelten als nicht möglicherweise von Spammern betriebene Relays, als offene Relays oder als offene Proxies. Ein vertrauenswürdiger Host kann theoretisch als Relay für Spam dienen, jedoch ist er nicht Ursprung des Spams und fälscht keine Header-Daten. Bei der Überprüfung von DNS-Blacklists werden Hosts in diesen Netzwerken nicht abgefragt.

6. Aktivieren Sie die Checkbox **Unterstützung für Trend Micro RBL+-Dienst aktivieren**, um das System für die Verhinderung von E-Mail-Missbrauch zu aktivieren und damit Ihre Kunden besser vor Missbrauch durch Spammer zu schützen. Geben Sie den Namen der DNS-Zone (z. B. domain.com) in das Feld **MAPS-Zone(n)** ein. Sie können mehrere durch Semikolon getrennte MAPS-Zonen angeben.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

In diesem Abschnitt:

Einrichten eines Spamschutzes

Wenn Sie Ihre Benutzer vor Spam schützen möchten, können Sie die folgenden Tools im Control Panel verwenden:

- **SpamAssassin-Spamfilter**. Dieser leistungsfähige Spamfilter verwendet eine breite Palette von lokalen Tests und Netzwerktests, um Spamsignaturen zu identifizieren.

  Sie können den Spamfilter so konfigurieren, dass verdächtige Nachrichten beim Eintreffen auf dem Mailserver gelöscht werden oder die Betreffzeile ändern und den Nachrichtenheader mit den Zeilen "X-Spam-Flag: YES" und "X-Spam-Status: Yes" ergänzen. Letzteres ist hilfreich, wenn die Benutzer ihre E-Mail-Nachrichten mit auf dem eigenen Computer installierten E-Mail-Filterprogrammen filtern möchten.

  Weitere Informationen zu SpamAssassin finden Sie unter http://spamassassin.apache.org.

  Wenn Sie den SpamAssassin-Filter konfigurieren und aktivieren möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Einrichten des SpamAssassin-Spamfilters (auf Seite 78).
- **DomainKeys**. DomainKeys ist ein Spamschutzsystem, das auf der Authentifizierung des Absenders basiert. DomainKeys bietet einen Mechanismus, mit dem bei einer E-Mail-Nachricht, die angeblich von einer bestimmten Domain stammt, das System des Empfängers zuverlässig ermitteln kann, ob die E-Mail tatsächlich von einer Person oder einem System kommt, die bzw. das autorisiert ist, E-Mail für diese Domain zu senden. Wenn die Absenderüberprüfung fehlschlägt, werden diese E-Mail-Nachrichten vom Empfängersystem verworfen. Anweisungen zum Konfigurieren des DomainKeys-Systems auf Ihrem Server finden Sie im Abschnitt Einrichten des auf DomainKeys basierenden Spamschutzes (auf Seite 79).
- **DNS-Blackhole-Listen**. Dieses Antispamsystem basiert auf DNS-Abfragen, die Ihr Mailserver an eine Datenbank stellt. Diese enthält bekannte und dokumentierte Spamquellen sowie eine umfassende Liste dynamischer IP-Adressen. Bei einer positiven Antwort von dieser Datenbank gibt der Mailserver den Fehler "550" zurück, bzw. er lehnt die angeforderte Verbindung ab.

  Wenn Sie Ihren Mailserver für die Verwendung von DNSBL-Datenbanken konfigurieren möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Aktivieren des auf DNS-Blackhole-Listen basierenden Spamschutzes (auf Seite 81).
- **Serverweite schwarze und weiße Listen**. Schwarze und weiße Listen sind Standardeinrichtungen für Mailserver. In der schwarzen Liste können Sie die Domains angeben, von denen E-Mail nicht akzeptiert wird, und in der weißen Liste geben Sie die IP-Adressen von Rechnern oder Netzwerken an, von denen E-Mail immer akzeptiert wird.

  Wenn Sie serverweite schwarze und weiße Listen einrichten möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Einrichten serverweiter schwarzer und weißer Listen (auf Seite 81).

In diesem Abschnitt:

Einrichten des SpamAssassin-Spamfilters

➢ ***So aktivieren Sie den SpamAssassin-Spamfilter:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Spamfilterung** aus.
4. Um die serverweite Filterung auf der Grundlage der von Ihnen definierten Einstellungen zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **Serverweite Einstellungen verwenden**.
5. Wenn Sie zulassen möchten, dass die Benutzer eigene Filtereinstellungen für die einzelnen Mailboxen festlegen, aktivieren Sie die Checkbox **Persönliche Einstellungen zulassen**.

   Jetzt werden alle eingehenden E-Mail-Nachrichten auf dem Server gefiltert. Standardmäßig löscht der Spamfilter keine Spamnachrichten, er fügt lediglich die Header "X-Spam-Flag: YES" und "X-Spam-Status: Yes" hinzu und fügt am Anfang der Betreffzeile aller als Spam erkannten Nachrichten die Zeichenfolge "*****SPAM*****" hinzu.

   Wenn Sie die Option **Persönliche Einstellungen zulassen** aktiviert haben, können die Benutzer ihre Spamfilter so einstellen, dass Junk-Mail automatisch gelöscht wird. Sie können außerdem persönliche schwarze und weiße Listen für Absender einrichten, die die Servereinstellungen außer Kraft setzen, und den Spamfilter auf Mailboxbasis lernen lassen.
6. Passen Sie die Empfindlichkeit des Spamfilters an, indem Sie im Feld **Nötige Hits für die Markierung als Spam** den gewünschten Wert angeben.

   SpamAssassin führt eine Reihe verschiedener Tests für den Inhalt und die Betreffzeile jeder Nachricht durch. Als Ergebnis wird jede Nachricht mit einer Punktzahl bewertet. Je höher die Zahl, umso größer die Wahrscheinlichkeit, dass es sich bei der Nachricht um Spam handelt. Beispielsweise wird eine Nachricht mit dem Text "BUY VIAGRA AT LOW PRICE!!!" in der Betreffzeile und im Nachrichtentext mit 8,3 Punkten bewertet. Standardmäßig ist die Filterempfindlichkeit so festgelegt, dass alle Nachrichten mit 7 oder mehr Punkten als Spam eingestuft werden.

   - Wenn Ihre Benutzer mit der aktuellen Einstellung viele Spamnachrichten empfangen, können Sie den Filter empfindlicher einstellen, indem Sie im Feld **Nötige Hits für die Markierung als Spam** einen niedrigeren Wert festlegen, z. B. 6.
   - Wenn den Benutzern E-Mails fehlen, da diese vom Spamfilter irrtümlich als Spam eingestuft werden, können Sie die Filterempfindlichkeit verringern, indem Sie im Feld **Nötige Hits für die Markierung als Spam** einen höheren Wert festlegen.
   - Die Überprüfung großer Nachrichten kann den Mailserver verlangsamen. Um die Last zu verringern, können Sie die Checkbox **Nicht filtern, wenn Mailgröße die angegebene Größe übersteigt** aktivieren und die maximale Größe der Nachrichten angeben, die vom Spamfilter überprüft werden. Empfohlen wird für die Mailgröße ein Limit von 150 - 250 KB. Diese Größe ist normal für E-Mail-Nachrichten im HTML-Format mit Bildern. Die Mailgröße gilt als kritisch für die Überlastung des Filters und des Servers, wenn 500 KB überschritten werden. Diese Größe ist normal für E-Mail-Nachrichten, die Anhänge enthalten.

- Wenn Sie verhindern möchten, dass der Spamfilter manche E-Mail-Nachrichten nicht überprüft (dies kann geschehen, wenn die Menge der eingehenden Mail sehr umfangreich ist), begrenzen Sie im Feld **Anzahl der Threads, die der Spamfilter erstellen kann** die Anzahl der gleichzeitig überprüften Nachrichten.

7 Geben Sie an, wie als Spam erkannte Nachrichten gekennzeichnet werden sollen.

Auf Serverebene können Sie nicht festlegen, dass der serverweite Spamfilter Spam automatisch löscht. Dies ist nur auf Mailboxbasis möglich. Für die serverweite Richtlinie können Sie daher nur wählen, dass Nachrichten als Spam gekennzeichnet werden: Die Header "X-Spam-Flag: YES" und "X-Spam-Status: Yes" werden standardmäßig der Nachricht hinzugefügt. Wenn Sie möchten, fügt der Spamfilter zusätzlich eine bestimmte Textzeichenfolge am Anfang der Betreffzeile hinzu. Wenn Sie eine bestimmte Zeichenfolge in den Betreff der Nachricht einschließen möchten, geben Sie diese Zeichenfolge in das Feld **nach Tag** ein. Wenn der Spamfilter den Betreff der Nachricht nicht ändern soll, deaktivieren Sie die Checkbox **Betreff Spam-E-Mail ändern.** Geben Sie bei Bedarf im entsprechenden Feld einen Text für die Spamerkennungswarnung an.

8 Definieren Sie die Sprachmerkmale von E-Mail, die der Filter immer passieren lassen soll, indem Sie vertrauenswürdige Sprachen und Regionen angeben.

- Wählen Sie die gewünschten Elemente in den Feldern unter **Vertrauenswürdige Sprachen** und **Vertrauenswürdige Regionen** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**.
- Nachrichten, die in den angegebenen Sprachen und mit den definierten Zeichensätzen geschrieben sind, werden nicht als Spam gekennzeichnet.

9 Wenn Sie mit dem Einrichten des SpamAssassin-Spamfilters fertig sind, klicken Sie auf **Eine Ebene höher**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzugehen.

Wenn Sie die Einstellungen für die Spamfilterung für eine bestimmte Mailbox anpassen möchten, fahren Sie fort mit dem Abschnitt Schutzen von Mailboxen vor Spam (auf Seite 254).

Aktivieren des auf DomainKeys basierenden Spamschutzes

➢ ***So aktivieren Sie den auf DomainKeys basierenden Spamschutz:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **E-Mail** > **Spamfilter**.

2 Wählen Sie in der Gruppe **DomainKeys**-**Spamschutz** die folgenden Optionen aus:

- **Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten erlauben.** Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie und Ihre Kunden die Unterstützung für die DomainKeys-E-Mail-Signierung auf Domain-Basis über die Domainadministrationsbildschirme des Control Panels (**Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail > Voreinstellungen > DomainKeys-Spamschutzsystem zum Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten verwenden**) aktivieren. Das Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten wird dabei nicht automatisch aktiviert.

- **Eingehende E-Mail-Nachrichten verifizieren**. Wenn Sie diese Option auswählen, überprüft das DomainKeys-System alle E-Mail-Nachrichten an die E-Mail-Benutzer aller auf dem Server gehosteten Domains.

3 Klicken Sie auf **OK**.

Alle eingehenden E-Mail-Nachrichten werden jetzt vom Mailserver überprüft, um sicherzustellen, dass sie von den angegebenen Absendern stammen. Alle Nachrichten, die von Domains gesendet wurden, die DomainKeys zum Signieren von E-Mail verwenden, und bei denen die Überprüfung fehlschlägt, werden verworfen. Alle Nachrichten, die von Domains gesendet wurden, die nicht am DomainKeys-Programm teilnehmen und die E-Mail nicht signieren, werden ohne Überprüfung akzeptiert.

➢ ***So aktivieren Sie das Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten für eine einzelne Domain:***

1 Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> E-Mail > Voreinstellungen.**
2 Aktivieren Sie die Checkbox **-Spamschutzsystem zum Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten verwenden**.
3 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So aktivieren Sie das Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten für mehrere Domains gleichzeitig:***

1 Klicken Sie auf **Domains**.
2 Aktivieren Sie die Checkboxen links neben den gewünschten Domainnamen. Wenn Sie alle Domains in der Liste auswählen möchten, aktivieren Sie die Checkbox links oben in der Spaltenüberschrift.
3 Klicken Sie auf **Gruppenoperationen**.
4 Wählen Sie unter **Voreinstellungen** die Option **Aktivieren** neben dem Feld **DomainKeys-Spamschutzsystem zum Signieren ausgehender E-Mail-Nachrichten verwenden** aus.
5 Klicken Sie auf **OK**.

Für die ausgewählten Domains geschieht nun Folgendes:

- Es werden private Keys generiert und in der Datenbank des Servers gespeichert.
- Es werden öffentliche Keys generiert und in den TXT-Ressourceneinträgen gespeichert, die in den DNS-Zonen der Domains erstellt werden.
- Die in den DNS-TXT-Ressourceneinträgen des Absenders angekündigten Richtlinien werden festgelegt auf "alle von dieser Domain gesendeten E-Mail-Nachrichten müssen kryptografisch signiert sein; wenn jemand eine nicht signierte E-Mail-Nachricht empfängt, die von dieser Domain zu stammen vorgibt, muss die E-Mail-Nachricht verworfen werden."
- Ausgehende E-Mail-Nachrichten werden digital signiert: der "DomainKeys-Signature"-Header mit einer auf einem privaten Key basierenden Signatur wird den Nachrichtenheadern hinzugefügt.

Aktivieren des auf DNS-Blackhole-Listen basierenden Spamschutzes

Sie können für Ihren Server kostenlose und kostenpflichtig im Abonnement erhältliche Blackhole-Listen verwenden. Besuchen Sie http://spamlinks.net/filter-dnsbl-lists.htm http://spamlinks.net/filter-dnsbl-lists.htm, und wählen Sie einen DNSBL-Server aus, den Sie verwenden möchten.

➢ ***So aktivieren Sie den auf DNSBL basierenden Spamschutz:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf das Symbol **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3 Aktivieren Sie die Checkbox **Spamschutz auf Basis der DNS-Blackhole-Listen aktivieren**.
4 Geben Sie im Eingabefeld **DNS-Zonen für DNSBL-Dienst** den Namen des Hosts an, den Ihr Mailserver abfragen soll, beispielsweise sbl.spamhaus.org.
5 Klicken Sie auf **OK**.

Von jetzt an sollten E-Mail-Nachrichten von bekannten Spammern mit dem Fehlercode 550 (Verbindung verweigert) abgewiesen werden.

Einrichten serverweiter schwarzer und weißer Listen

➢ ***So blockieren Sie Mail von bestimmten Domains:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Blacklist**.
4 Um einen Eintrag zur schwarzen Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf **Domain hinzufügen**, und geben Sie im Feld **Domainname** den Domainnamen an.
5 Klicken Sie auf **OK**.
6 Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, um so viele Domains wie nötig hinzuzufügen.

➢ ***So lassen Sie den E-Mail-Empfang aus bestimmten Domains oder Netzwerken zu:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Whitelist**.
4 Um einen Eintrag zur weißen Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf **Netzwerk hinzufügen**, und geben Sie im Feld **IP-Adresse/Netzwerkmaske** die IP-Adresse und die Netzwerkmaske an.
5 Klicken Sie auf **OK**.

6 Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, um so viele Netzwerke wie nötig hinzuzufügen.

➢ ***So entfernen Sie Einträge aus der schwarzen oder weißen Liste:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
3 Klicken Sie auf die gewünschte Registerkarte (**Blacklist** oder **Whitelist**).
4 Aktivieren Sie die Checkboxen der Einträge, die Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.
5 Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Einrichten eines Virenschutzes

Wenn Sie Ihre Benutzer vor Viren und anderer bösartiger Software, die sich per E-Mail verbreitet, schützen möchten, sollten Sie den im Umfang des Control Panels enthaltenen Virenschutz aktivieren.

➢ ***So können Sie den Virenschutz für die Mailboxen aller Benutzer einrichten und aktivieren:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Mail** > **Antivirus**.

2 Wählen Sie den gewünschten Überprüfungsmodus aus.

3 Um zuzulassen, dass die Benutzer die Überprüfungseinstellungen für eingehende und ausgehende E-Mails anpassen, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen.

4 Klicken Sie auf OK.

Der Virenschutz ist jetzt aktiviert. Die E-Mail-Nachrichten werden überprüft, und alle infizierten Nachrichten werden gelöscht.

Konfigurieren von Plesk für Datenbank-Hosting

Sie können die Datenbanken von Benutzern auf einem einzigen Server oder auf einer Reihe verschiedener Server hosten. Das Hosten der Datenbanken auf einem Remote-Server kann in Multiserverinstallationen nützlich sein, wenn zentrales Datenbank-Hosting für Administration, Backup und Ressourcennutzung bevorzugt wird. Wenn Sie jedoch einen einzigen Plesk-Server haben, sollten Sie alle Datenbanken auf diesem hosten.

➢ ***Um Remote-Datenbankserver mit dem Hosting-Rechner zu verwenden, müssen Sie folgende Aktionen ausführen:***

1 Richten Sie einen Remote-Datenbankserver ein:

   1. Installieren Sie MySQL- oder Microsoft SQL-Software.
   2. Richten Sie einen Account für den Datenbankadministrator ein.
   3. Aktivieren Sie den Netzwerkzugriff auf den Datenbankserver.

2 Konfigurieren Sie Plesk für die Zusammenarbeit mit dem Remote-Datenbankserver.

In diesem Abschnitt:

Einrichten von Remote-Datenbank-Hosting

Nachdem Sie den benötigten Remote-Datenbankserver eingerichtet haben, müssen Sie diesen Datenbankserver in Plesk registrieren.

➢ ***So registrieren Sie einen Datenbankserver in Plesk:***

1 Melden Sie sich bei Plesk an.

2 Gehen Sie zu **Server** > **Datenbankserver**, und klicken Sie auf **Datenbankserver hinzufügen**.

3 Geben Sie die Eigenschaften des Datenbankservers an:

- Bestimmen Sie die Datenbankserver-Engine im Menü **Datenbankservertyp**.
- Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Datenbankservers an.
- Geben Sie die Portnummer an, die der Datenbankserver abhört. Diese Option ist nur für MySQL verfügbar. Standardmäßig hören MySQL-Server Port 3306 ab. Sie können das Feld **Portnummer** leer lassen, wenn Ihr MySQL-Datenbankserver den Standardport abhört.

Hinweis: Geben Sie für den MySQL-Serverport nicht den Wert 8306 ein, da dieser von Plesk für die Kommunikation mit der internen Datenbank verwendet wird.

- Geben Sie an, welcher Datenbanktyp auf dem Datenbankserver ausgeführt wird.
- Um diesen Datenbankserver als Standard für das Hosting von Kundendatenbanken festzulegen, aktivieren Sie die Checkbox **Diesen Server als Standard für MySQL verwenden**. Wenn Sie einen MS SQL-Datenbankserver haben, aktivieren Sie die Checkbox **Diesen Server als Standard für MS SQL verwenden** .
- Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Datenbankserveradministrators an.

4 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So richten Sie Datenbank-Hostingeinstellungen ein, die sich auf alle über Plesk erstellten Datenbanken auswirken:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Datenbankserver** > **Voreinstellungen**.

2 Um die Wartung der Datenbanken der Kunden zu vereinfachen, aktivieren Sie die Checkbox **Kunden-Login-Name und Unterstrich vor Datenbanknamen einfügen**. Alle Namen von neu erstellten Datenbanken entsprechen dem Schema "Benutzername des Kunden_Datenbankname". Auf diese Weise können Sie Datenbanken eines bestimmten Plesk-Benutzers finden. Auch wenn Sie diese Checkbox nicht aktivieren, fügt Plesk bei der Erstellung einer neuen Datenbank den Benutzernamen des Kunden zum Eingabefeld für den Datenbanknamen hinzu. Der Name kann bearbeitet oder entfernt werden.

3 Sie können Plesk auch so einrichten, dass die Login-Namen der Kunden den entsprechenden Namen der Datenbankbenutzer hinzugefügt werden, und damit die Wartung der Datenbanken der Kunden weiter vereinfachen. Aktivieren Sie hierzu die Checkbox **Kunden-Login-Name und Unterstrich vor Datenbankbenutzernamen einfügen**. Alle Namen von neu erstellten Datenbankbenutzern entsprechen dem Schema "Login-Name des Kunden_ Datenbankbenutzername". Auf diese Weise können Sie Datenbankbenutzer eines bestimmten Plesk-Benutzers finden.
4 Geben Sie an, ob die Erstellung von Datenbanken auf dem Plesk-Server erlaubt ist. Manche Applikationen unterstützen keine Remotedatenbanken und können nur mit Datenbanken zusammenarbeiten, die auf dem gleichen Server gehostet werden. Es wird empfohlen, die Standardoption **Lokales Hosting von Datenbanken für diese Site-Applikationen erlauben** aktiviert zu lassen, da Sie sonst diese Applikationen nicht verwenden können.
5 Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie Datenbanken sichern möchten, die auf einem vorher eingerichteten Remote-MS SQL-Datenbankserver gehostet werden, müssen Sie die Backupeinstellungen für diesen MS SQL-Datenbankserver konfigurieren.

➢ ***So konfigurieren Sie die Backupeinstellungen für einen Remote-MS SQL-Datenbankserver:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Datenbankserver**, und klicken Sie auf den Namen des gewünschten Remote-MS SQL-Datenbankservers.
2 Geben Sie im Feld **Temporäres Netzwerkverzeichnis** das temporäre Verzeichnis für den Remote-MS SQL-Datenbankserver ein.

   Dieses Verzeichnis kann sich an einer beliebigen Stelle im Netzwerk befinden und wird zum Sichern und Wiederherstellen von MS SQL-Datenbanken benötigt. Der Plesk-Server und der MS SQL-Server müssen über das Netzwerk auf das Verzeichnis zugreifen können: Sowohl Plesk als auch der Benutzer, der den Remote-MS SQL-Datenbankserver ausführt, müssen über Lese- und Schreibzugriff auf dieses Verzeichnis verfügen.

3 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf das temporäre Netzwerkverzeichnis an.
4 Klicken Sie auf **OK**.

Verwalten von Datenbankservern

➢ ***So verwalten Sie einen Datenbankserver:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Datenbankserver**.

2 Klicken Sie auf das Symbol , das dem gewünschten Datenbankserver entspricht. In einem separaten Browserfenster wird die Weboberfläche eines Datenbankverwaltungstools geöffnet.

➢ ***So ändern Sie das Passwort des Datenbankserveradministrators:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Datenbankserver**.

2 Klicken Sie auf den Hostnamen eines Datenbankservers.

3 Klicken Sie auf **Passwort ändern.**

4 Geben Sie das neue Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So heben Sie die Registrierung eines Datenbankservers in Plesk auf:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Datenbankserver** in der Gruppe **Dienste**.

3 Aktivieren Sie die Checkbox rechts neben dem Hostnamen des Datenbankservers.

4 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**.

5 Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So heben Sie die Registrierung eines Datenbankservers auf, auf dem sich Datenbanken befinden oder der als Standard für das Hosting der Datenbanken von Kunden in Plesk zugewiesen ist:***

1 Löschen Sie die Datenbanken vom Datenbankserver:

   1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.
   2. Klicken Sie auf das Symbol **Datenbankserver** in der Gruppe **Dienste**.
   3. Klicken Sie auf den Hostnamen eines Datenbankservers, dessen Registrierung in Plesk aufgehoben werden soll.
   4. Aktivieren Sie die Checkbox in der rechten oberen Ecke der Liste, um alle Datenbanken auszuwählen.
   5. Klicken Sie auf **Markierte entfernen**.
   6. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

2 Legen Sie einen anderen Datenbankserver als Standard fest:

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Datenbankserver** in der Pfadleiste oben auf dem Bildschirm.
2. Klicken Sie auf den Hostnamen eines Datenbankservers, den Sie als Standard festlegen möchten. Dieser sollte der gleiche Datenbankservertyp (MySQL oder PostgreSQL) sein wie der zu löschende Datenbankserver.
3. Klicken Sie auf die Einstellungen und aktivieren Sie die Checkbox **Diesen Server als Standard für MySQL verwenden** . Wenn Sie einen MS SQL-Datenbankserver haben, aktivieren Sie die Checkbox **Diesen Server als Standard für PostgreSQL verwenden** .
4. Klicken Sie auf **OK**.

3 Gehen Sie zurück zur Liste der Datenbankserver (**Server** > **Datenbankserver**).

4 Aktivieren Sie eine Checkbox für den nicht mehr benötigten Datenbankserver.

5 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**.

6 Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf **OK**.

Wichtig: Die Datenbanken mit den Site-Applikationen können auf diese Weise nicht entfernt werden. Um diese zu entfernen, sollten Sie die jeweiligen Site-Applikationen aus den Domains deinstallieren, in denen sie verwendet werden.

Anweisungen zum Verwalten von Datenbanken finden Sie im Abschnitt Bereitstellen von Datenbanken (auf Seite 175) dieses Handbuchs.

Konfigurieren der Verbindung zu externen Datenbankverwaltungssystemen

Wenn Ihre Benutzer auf die Daten aus einem externen Datenbankverwaltungssystem zugreifen sollen, verwenden Sie ODBC-Treiber (Open Database Connectivity). Sie können beispielsweise einen Microsoft Access-ODBC-Treiber installieren und dadurch eine Verbindung zur externen Microsoft Access-Datenbank erstellen und Webapplikationen diese Datenbank zum Speichern ihrer Daten verwenden lassen.

In diesem Abschnitt:

Erstellen neuer Verbindungen zu externen Datenbanken

Damit Webapplikationen Ihrer Kunden externe Datenbanken zum Speichern der Daten verwenden können, müssen Sie Verbindungen zu diesen externen Datenbanken erstellen, indem Sie entsprechende ODBC-Treiber installieren.

➢ ***So installieren Sie einen neuen ODBC-Treiber und erstellen dadurch eine Verbindung zu einer externen Datenbank:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **ODBC-Datenquellen**.
2. Klicken Sie auf **ODBC DSN hinzufügen**.
3. Geben Sie in den entsprechenden Feldern den Namen der ODBC-Verbindung und eine Beschreibung an.
4. Wählen Sie im Feld **Treiber** den erforderlichen Treiber aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben.

Klicken Sie auf **Teste Verbindung**, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den gewählten Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den Vorgang abzuschließen.

Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen einer vorhandenen ODBC-Verbindung:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **ODBC-Datenquellen**.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Verbindungsnamen.
3. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
4. Klicken Sie auf **Teste Verbindung**, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den neuen Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Änderungen zu speichern.

Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken

➢ ***So entfernen Sie eine redundante ODBC-Verbindung:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **ODBC-Datenquellen**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox der Verbindung, die Sie entfernen möchten.

3 Klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Unterstützung für Miva-E-Commerce-Lösungen aktivieren

Um Ihren Kunden die Verwendung von Miva E-Commerce-Lösungen zu ermöglichen, müssen Sie das Paket Miva Empresa auf Ihrem Server installieren und für die entsprechenden Hosting-Accounts die Unterstützung für Miva-Applikationen aktivieren. Beachten Sie, dass Ihre Kunden eine Lizenz von Miva benötigen und deren Seriennummer während der Installation von Miva-Applikationen angeben müssen.

➢ ***So installieren Sie die Unterstützung für Miva E-Commerce-Applikationen auf Ihrem Server:***

1. Laden Sie das Paket Miva Empresa von der Miva-Website herunter, und installieren Sie es auf Ihrem Server. Die Installationsanweisungen finden Sie hier: http://docs.smallbusiness.miva.com/en-US/merchant/WebHost/webhelp/web_host_resources.htm
2. Führen Sie den Plesk Reconfigurator aus, und führen Sie den Task **Datenträgerberechtigungen korrigieren** aus.

➢ ***So aktivieren Sie die Unterstützung für Miva-Applikationen für alle neu erstellten Hosting-Accounts mithilfe von Domain-Templates:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > **Domain-Vorlagen**, und klicken Sie auf den gewünschten Templatenamen.
2. Aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So aktivieren Sie die Untestützung für Miva-Applikationen für bestehende Hosting-Accounts:***

1. Gehen Sie zu **Domains**, aktivieren Sie die Checkboxen für die gewünschten Domainnamen, und klicken Sie dann auf **Globale Änderungen.**
2. Aktivieren Sie in der Gruppe **Hosting** die Option **Aktiviert** links neben dem Feld **Miva-Unterstützung.**
3. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So aktivieren Sie die Unterstützung für Miva-Applikationen für einen individuellen Hosting-Account:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > **Domainname** > **Setup**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

Wenn die Miva-Unterstützung für einen individuellen Hosting-Account aktiviert ist, kann der Hosting-Besitzer die gewünschten Miva-Applikationen installieren und verwenden. Die Installationsanweisungen für Miva-Applikationen finden Sie hier: http://docs.smallbusiness.miva.com/en-US/merchant/WebHost/webhelp/web_host_resources.htm

Weitere Informationen zu Miva-Lösungen finden Sie unter http://smallbusiness.miva.com/.

Konfigurieren von ASP.NET

ASP.NET bietet einen Satz flexibler Tools und Webentwicklungstechnologien, mit denen Sie eine Reihe von auf dem ASP.NET-Framework basierenden Applikationen nutzen können. Plesk unterstützt die Versionen 1.1.x und 2.0.x des von .NET Framework und ermöglicht die Konfiguration der meisten Einstellungen. Die meisten ASP.NET-Konfigurationseinstellungen, die häufig angepasst werden müssen, damit ASP.NET-Applikationen wunschgemäß funktionieren, können über Plesk bearbeitet werden.

➢ ***So konfigurieren Sie die serverweiten ASP.NET-Einstellungen:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **ASP.NET**. Die Einstellungen für ASP.NET 1.1.x und ASP.NET 2.0.x befinden sich auf den entsprechenden Registerkarten.

2 Legen Sie die Zeichenfolgen für die Datenbankverbindungsdaten für ASP.NET-Applikationen, die Datenbanken verwenden, fest. Diese Option ist nur für ASP.NET 2.0.x verfügbar.

   Beim ersten Öffnen der ASP.NET-Konfigurationsseite werden Beispiele für Verbindungsparameter mit häufig verwendeten Kombinationen angezeigt. Sie können diese löschen und eigene Zeichenfolgen angeben.

   - Um eine Zeichenfolge hinzuzufügen, geben Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder **Name** und **Verbindungsparameter** ein, und klicken Sie auf ⊕ daneben.
   - Um eine Zeichenfolge zu löschen, klicken Sie auf ⊖ daneben.

3 Richten Sie im Feld **Fehlereinstellungen** benutzerdefinierte Fehlermeldungen ein, die von ASP.NET-Applikationen zurückgegeben werden:

   - Um den Modus für die benutzerdefinierten Meldungen festzulegen, wählen Sie eine entsprechende Option im Menü **Kundenspezifischer Fehlermodus** aus:
     - **An** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind aktiviert.
     - **Aus** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind deaktiviert, und es werden detaillierte Fehler angezeigt.

    - **Nur remote** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen werden nur für Remoteclients angezeigt, und ASP.NET-Fehler werden dem lokalen Host angezeigt.

- Um eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung hinzuzufügen (die angewendet wird, sofern nicht der Modus **Aus** ausgewählt ist), geben Sie die Werte in die Felder **Statuscode** und **URL umleiten** ein, und klicken Sie auf ⊕.
    - **Statuscode** definiert den HTTP-Statuscode, der zur Umleitung auf die Fehlerseite führt.
    - **URL umleiten** definiert die Webadresse der Fehlerseite, auf der dem Client die Fehlerinformationen angezeigt werden.

  Aufgrund möglicher Konflikte ist es nicht möglich, eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung mit einem bereits vorhandenen Fehlercode hinzuzufügen. Sie können jedoch die URL für den vorhandenen Code neu definieren.

- Um eine benutzerdefinierte Fehlermeldung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf ⊖ daneben.

4 Konfigurieren Sie die Kompilierungseinstellungen im Feld **Kompilation und Debugging**:

- Um die Programmiersprache zu bestimmen, die als Standard in dynamischen Kompilierungsdateien verwendet werden soll, wählen Sie einen Eintrag in der Liste **Standardsprache** aus.
- Um die Kompilierung von Verkaufsversionen der Binärdateien zu aktivieren, lassen Sie die Checkbox **Debugging aktivieren** leer.
- Um die Kompilierung von Debug-Binärdateien zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox **Debugging aktivieren**. In diesem Fall wird in einer Meldung auf einer Diagnoseseite angezeigt, in welchen Quellcodefragmenten der Fehler enthalten ist.

Hinweis: Beim Ausführen von Applikationen im Debugmodus wird mehr Speicher und/oder Leistung benötigt. Es wird empfohlen, das Debugging nur während der Testphase einer Applikation zu verwenden und es vor dem Einbringen in eine Produktion zu deaktivieren.

---

5 Konfigurieren Sie die Zeichensatzeinstellungen für ASP.NET-Applikationen im Abschnitt **Globale Einstellungen**:

- Um für alle eingehenden Anfragen die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Anfragenverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um für alle Antworten die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Antwortverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um einen Zeichensatz festzulegen, der als Standard für die Analyse von `.aspx`-, `.asmx`- und `.asax`-Dateien verwendet werden soll, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Dateiverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "Windows-1252").
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung eingehender Webanfragen verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Sprache** aus.

- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung von Suchen nach einer gebietschemaabhängigen Ressource verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **UI-Sprache** aus.

6 Legen Sie im Feld **Codezugriffssicherheit** ein Vertrauenslevel für die Codezugriffssicherheit für ASP.NET-Applikationen fest.

Das CAS-Vertrauenslevel ist eine Sicherheitszone, der die Ausführung von Applikationen zugewiesen wird. Dabei wird definiert, auf welche Serverressourcen die Applikationen zugreifen können.

Wichtig. Eine Assembly, die zu einem zu niedrigen Vertrauenslevel zugewiesen wurde, funktioniert nicht korrekt. Weitere Informationen zu den Berechtigungslevels finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/library/en-us/dnnetsec/html/THCMCh09.asp?frame=true#c09618429_010.

7 Legen Sie die Clientsitzungsparameter im Feld **Sitzungseinstellungen** fest:

- Um den Standardauthentifizierungsmodus für Applikationen einzurichten, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Authentifizierungsmodus** aus. Wenn eine Form der IIS-Authentifizierung verwendet wird, muss der **Windows**-Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.
- Um den Zeitraum einzurichten, während dessen eine Sitzung im Leerlauf bleiben kann, bevor sie abgebrochen wird, geben Sie die entsprechende Anzahl Minuten in das Feld **Sitzungstimeout (Minuten)** ein.

8 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

Hinweis: Plesk unterstützt separate Konfigurationen für verschiedene Versionen von .NET Framework (1.1.x und 2.0.x).

Konfigurieren des IIS-Applikationspools

Der IIS-Applikationspool enthält alle Webapplikationen in den auf Ihrem Server gehosteten Domains. Der dedizierte IIS-Applikationspool ermöglicht Ihren Kunden eine gewisse Isolierung zwischen den von ihren Domains verwendeten Webapplikationen. Da die einzelnen dedizierten Applikationspools unabhängig voneinander ausgeführt werden, wirken sich Fehler in einem Applikationspool eines Kunden nicht auf die in anderen Applikationspools ausgeführten Applikationen anderer Kunden aus.

Plesk bietet standardmäßig einen gemeinsam genutzten Applikationspool für alle Ihre Kunden und deren Kunden. Kunden und Domains können jedoch dedizierte Applikationspools verwenden, wenn die Administrator- und Clientrichtlinien dies zulassen.

Der IIS-Applikationspool kann in drei Modi verwendet werden:

- Ein gemeinsam genutzter Pool wird immer für alle Kunden und Domains verwendet.
- Ein dedizierter Pool wird immer für jeden Kunden und jede Domain verwendet.

- Ein gemeinsam genutzter Pool wird standardmäßig für Kunden und Domains verwendet; die Kunden können ihren Kunden dedizierte Pools zuweisen.

➢ ***So ändern Sie den Arbeitsmodus des IIS-Applikationspools:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **IIS-Applikationspool**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Globale Einstellungen** aus.
3. Wählen Sie den gewünschten Modus aus, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So begrenzen Sie die Menge der CPU-Ressourcen, die vom IIS-Applikationspool verwendet werden können:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **IIS-Applikationspool**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox **CPU-Überwachung aktivieren**, und geben Sie in das Feld **Maximale CPU-Auslastung (%)** eine Zahl (Prozentwert) ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So stoppen Sie alle im Serverapplikationspool ausgeführten Applikationen:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **IIS-Applikationspool**.
2. Klicken Sie auf **Stop**.

➢ ***So starten Sie alle Applikationen im Applikationspool:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **IIS-Applikationspool**.
2. Klicken Sie auf **Start**.

➢ ***So starten Sie alle im Applikationspool ausgeführten Applikationen neu:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **IIS-Applikationspool**.
2. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**. Dies kann nützlich sein, wenn Sie wissen, dass bei manchen Applikationen Speicherlecks auftreten oder dass die Applikationen instabil werden, obwohl sie lange Zeit funktioniert haben.

Konfigurieren einer Shared SSL- und Master-SSL-Domain

Shared SSL ist eine Methode, mit der Sitebesitzer den Zugriff auf eine Site mit SSL (Secure Sockets Layer) schützen können, ohne ein eigenes SSL-Zertifikat zu erwerben. Websites, die Shared SSL nutzen, verwenden tatsächlich das Zertifikat gemeinsam mit einer anderen Domain. Die Domain, die ihr SSL-Zertifikat gemeinsam mit anderen verwendet, wird als Master-SSL-Domain bezeichnet. Damit Ihre Kunden Shared SSL verwenden können, müssen Sie die Master-SSL-Domain konfigurieren. Dies kann auf der Server-Ebene geschehen, so dass theoretisch jede Domain Shared SSL verwenden kann, und auf der Kunden-Ebene, so dass nur die Domains dieses Kunden Shared SSL verwenden können.

➢ ***So konfigurieren Sie die Master-SSL-Domain und aktivieren Shared SSL auf Ihrem Server:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Shared SSL**.
2 Aktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
3 Wählen Sie den gewünschten Domainnamen im Drop-Down-Menü **Domainname** aus. In der Liste werden nur die Domains angezeigt, die auf Ihrem Server gehostet werden und für die SSL aktiviert ist.
4 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So konfigurieren Sie die Master-SSL-Domain und aktivieren Shared SSL für einen Kunden:***

1 Gehen Sie zu **Kunden** > **Kunde** > **Shared SSL**.
2 Aktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
3 Wählen Sie den gewünschten Domainnamen im Drop-Down-Menü **Domainname** aus. In der Liste werden nur die Domains angezeigt, die von diesem Kunden gehostet werden und für die SSL aktiviert ist.
4 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So deaktivieren Sie Shared SSL auf Ihrem Server:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Shared SSL**.
2 Deaktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
3 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***Um Shared SSL für einen Kunden zu deaktivieren:***

1 Gehen Sie zu **Kunden** > **Kunde** > **Shared SSL**.

2 Deaktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
3 Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren von Statistiken

Nach der Installation ist das Statistiktool des Control Panels für folgende Aufgaben eingerichtet:

- Zählen des ein- und ausgehenden Traffics
- Zählen des von Webinhalten, Logdateien, Datenbanken, Mailboxen, Website-Applikationen, Mailinglistenarchiven und Backupdateien belegten Plattenspeicherplatzes
- Aufbewahren der Traffic-Statistiken für die letzten drei Monate

➢ ***So können Sie diese Einstellungen überprüfen oder anpassen:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Systemeinstellungen**.
2 Geben Sie im Feld **Traffic Statistiken aufbewahren für** die Frist an, während der die Bandbreitenauslastungsstatistiken für Ihre Kunden aufbewahrt werden sollen.
3 Wählen Sie in den Feldern **Berechnung des Plattenspeicherplatzes aktivieren** und **Berechnung des Traffics aktivieren** die Elemente aus, die beim Berechnen der Festplattenauslastung und der Bandbreitenauslastung berücksichtigt werden sollen.
4 Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Neben den Einstellungen für Statistiken können Sie hier auch den Hostnamen Ihres Servers ändern und Benutzern das Erstellen neuer Subdomains und Domainaliase in den DNS-Zonen anderer Benutzer erlauben oder untersagen (Checkbox **Benutzer dürfen DNS-Subzonen in den DNS-Superzonen anderer Benutzer erstellen**). Es wird empfohlen, diese Checkbox zu aktivieren. Anderenfalls können Benutzer Subdomains unterhalb der Domains anderer Benutzer erstellen und Websites und E-Mail-Accounts einrichten, die zu Spam- oder Phishing-Zwecken oder Identitätsdiebstahl verwendet werden können.

Anweisungen zum Anzeigen von Statistiken finden Sie im Kapitel Anzeigen von Statistiken (auf Seite 298).

Konfigurieren des E-Mail-Benachrichtigungssystems

Das Control Panel benachrichtigt Sie und Ihre Kunden per E-Mail über Plattenspeicherplatz- und Bandbreitenüberschüsse. Mit den Standardeinstellungen werden die Domain- und Websitebesitzer jedoch nicht benachrichtigt. Es wird empfohlen, die Ressourcenüberschussbenachrichtigung für Domain- und Websitebesitzer zu aktivieren, da diese über den Zustand ihrer Domains und Websites informiert sein müssen.

Neben Ressourcenüberschüssen kann das Control Panel in folgenden Fällen die entsprechenden Benutzer benachrichtigen:

- Es werden neue Benutzer-Accounts erstellt.
- Es werden neue Domains hinzugefügt.
- Hosting-Accounts sind abgelaufen (das Ablaufdatum wird für Benutzer-Accounts und Websites getrennt definiert).
- Im Help Desk liegen neue Hilfeanforderungen (Trouble Tickets) von Kunden vor.
- Die Anforderungen sind erfüllt, und die Trouble Tickets im Help Desk sind geschlossen.
- Es werden neue Kommentare zu vorhandenen Trouble Tickets bereitgestellt.
- Die geschlossenen Trouble Tickets werden wieder geöffnet, da beim Kunden das gleiche Problem erneut aufgetreten ist.

➢ ***So können Sie die Einstellungen für das Benachrichtigungssystem anzeigen oder ändern:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **Benachrichtigungen**.
2. Geben Sie durch Aktivieren der Checkboxen in der Tabelle **Benachrichtigungen** die Typen der Control Panel-Benutzer oder externen E-Mail-Benutzer an, die bei Ereignissen benachrichtigt werden sollen.

   Es wird empfohlen, außerdem alle Checkboxen in der Spalte **Domainadministrator** zu aktivieren, damit die Kunden Ihrer Reseller über den Zustand ihrer Websites informiert sind.
3. Um den Standardbenachrichtigungstext anzuzeigen oder zu bearbeiten, klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Spalte **Text**.

   Sie können in Benachrichtigungen Tags verwenden, die durch die eigentlichen Daten ersetzt werden (siehe nachstehende Tabelle).
4. Geben Sie an, wann die Benachrichtigungen bei Ablauf von Benutzer- und Domain-Hosting-Accounts (Websitehosting-Accounts) gesendet werden sollen. Standardmäßig werden diese Benachrichtigungen 10 Tage im Voraus gesendet. Klicken Sie auf **OK**.

Tabelle. In Benachrichtigungen verwendete Tags

Ereignistyp	Tags, die in Benachrichtigungen verwendet werden können	Mithilfe von Tags angegebene Daten
Erstellung eines Benutzer-Accou	*<client>* oder *<client_contact_name>*	Vor- und Nachname des Benutzers

nts	*<client_login>*	Benutzername für die Autorisierung im Control Panel
	<password>	Passwort des Benutzers für die Autorisierung im Control Panel
	<hostname>	Hostname für den Zugriff auf das Control Panel
Ablauf eines Benutzer-Accounts	*<client_login>*	Benutzername für die Autorisierung im Control Panel
	<client> oder *<client_contact_name>*	Vor- und Nachname des Benutzers
	<expiration_date>	Ablaufdatum des Benutzer-Accounts
Hinzufügen eines neuen Domainnamens zum Server	*<domain_name>* oder *<domain>*	Domainname
	<client_login>	Benutzername für die Autorisierung im Control Panel
	<client> oder *<client_contact_name>*	Vor- und Nachname des Benutzers
	<ip>	IP-Adresse, an der die Domain gehostet wird
Ablauf eines Domain-Hosting-Accounts (Websitehosting-Accounts)	*<domain_name>* oder *<domain>*	Domainname
	<client_login>	Benutzername für die Autorisierung im Control Panel
	<client_contact_name> oder *<client>*	Vor- und Nachname des Benutzers
	<expiration_date>	Ablaufdatum des Accounts
Ressourcenüberschuss	*<domain>* oder *<domain_name>*	Domainname
	<client_login>	Benutzername für die Autorisierung im Control Panel

	<client> oder *<client_contact_name>*	Vor- und Nachname des Benutzers
	<disk_usage>	Informationen zur Speicherplatzauslastung
	<disk_space_limit>	Informationen zum dem Account zugeordneten Plattenspeicherplatz
	<traffic>	Informationen zur Bandbreitenauslastung
	<traffic_limit>	Informationen zur dem Account zugeordneten Bandbreitenmenge
Help Desk-Ereignisse	*<ticket_id>*	Automatisch vom System zugewiesene Trouble Ticket-Identifizierungsnummer
	<reporter>	Gibt für von Resellern oder Kunden mit mehreren Domains gesendete Anfragen den Benutzernamen, für Anfragen von Kunden der Domainbesitzer einen Domainnamen und für per E-Mail gesendete Anfragen die E-Mail-Adresse zurück.
	<server>	Der Hostname
	<ticket_comment>	Der Inhalt des Tickets oder ein gesendeter Kommentar

Konfigurieren des Help Desks

Über das Help Desk können Ihre Kunden Sie bequem erreichen, wenn sie Ihre Hilfe benötigen. Wenn Sie das Help Desk eingerichtet und aktiviert haben, ist es zugänglich für alle Benutzer, denen Zugriff auf das Control Panel gewährt wurde. Dazu gehören Ihre Reseller, Domainbesitzer und E-Mail-Benutzer. Zusätzlich können Sie die Einreichung von Problemberichten per E-Mail zulassen.

Im Help Desk werden alle von den Resellern und deren Kunden gesendeten Berichte angezeigt. Das Help Desk eines Resellers zeigt nur die von ihm selbst oder seinen Kunden gesendeten Berichte. Das Help Desk des Domainbesitzers zeigt nur die von ihm selbst und von E-Mail-Benutzern seiner Domain gesendete Berichte.

➢ ***So konfigurieren Sie das Help Desk und lassen zu, dass Ihre Kunden Problemberichte über das Control Panel senden:***

1 Gehen Sie zu **Help Desk** > **Allgemeine Einstellungen**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox **Kunden erlauben, Tickets zu erfassen**.

3 Wählen Sie die Trouble Ticket-Warteschlange, die Priorität und die Kategorie aus, die den Kunden als Standardauswahl angeboten werden.

Wenn Benutzer ein neues Ticket erfassen, können sie die Reihenfolge, in der ihre Probleme gelöst werden sollen (Warteschlange), die Priorität ihrer Anfragen (Priorität) und die Kategorie, zu der das Problem gehört (Kategorie), angeben. Die Warteschlange, die Priorität und die Kategorie sind abstrakte Einheiten: Sie haben keine Auswirkung auf das System, können Ihnen jedoch die Entscheidung erleichtern, welche Probleme zuerst gelöst werden sollten. Es gibt drei vordefinierte Warteschlangen und Prioritätsstufen und neun vordefinierte Kategorien: **Datenbank**, **DNS**, **FTP**, **Allgemein**, **Hosting**, **Mail**, **Mailinglisten**, **Applikations-Pool** und **Tomcat Java**. Sie können diese Elemente entfernen und eigene hinzufügen.

4 Klicken Sie auf **Aktivieren** in der Gruppe **Tools**, klicken Sie dann auf **OK**.

➢ ***Wenn Sie zulassen möchten, dass Benutzer Problemberichte per E-Mail senden, führen Sie folgende Aktionen aus:***

1 Erstellen Sie eine POP3-Mailbox mit einer E-Mail-Adresse wie z. B. helpdesk@Ihre-Domain.com oder einer beliebigen Adresse Ihrer Wahl.

2 Konfigurieren Sie das Help Desk so, dass regelmäßig Problemberichte von dieser Mailbox abgerufen und an das Help Desk gesendet werden.

3 Teilen Sie Ihren Kunden die E-Mail-Adresse des Help Desks mit.

➢ ***So lassen Sie zu, dass Benutzer per E-Mail Problemberichte an das Help Desk senden:***

1 Gehen Sie zu **Help Desk** > **Mailgate-Einstellungen**.
2 Geben Sie die folgenden Einstellungen an:
   - **Name des Absenders für Benachrichtigungen** und **Absenderadresse für Benachrichtigungen.** Wenn ein Bericht per E-Mail abgerufen und an das Help Desk gesendet wurde, erhält der Absender des Berichts eine Benachrichtigung vom Help Desk. So kann der Absender später Kommentare zum Bericht hinzufügen, indem er auf die Nachricht antwortet. Daher wird empfohlen, die E-Mail-Adresse des Help Desks im Feld **Absenderadresse für Benachrichtigungen** anzugeben und in das Feld **Name des Absenders für Benachrichtigungen** z. B. den Text "<Firmenname> Help Desk" einzugeben. Geben Sie anstelle von <Firmenname> den Namen Ihrer Organisation ein, und lassen Sie die Anführungszeichen weg.
   - **POP3-Server**: Der POP3-Server, von dem die E-Mail-Nachrichten abgerufen werden sollen.
   - **POP3-Benutzername**: Der Benutzername für die Authentifizierung gegenüber dem Mailserver.
   - **Neues POP3-Passwort**: Das Passwort, das für die Authentifizierung gegenüber dem Mailserver und zum Abrufen von Problemberichten aus der Mailbox verwendet werden soll.
   - **POP3-Passwort bestätigen**: Geben Sie das Passwort zur Bestätigung erneut ein.
   - **Hole E-Mail einmal in**: Geben Sie an, wie oft das Help Desk auf neue Berichte überprüfen soll.
   - **Der Ticketbetreff muss beginnen mit**: Geben Sie die Zeichenfolge an, mit der die Betreffzeile der E-Mail-Nachrichten (Problemberichte) beginnen muss. Auf diese Weise kann Spam herausgefiltert werden. Alle E-Mail-Nachrichten, deren Betreffzeile nicht die angegebene Zeichenfolge enthält, werden gelöscht.
3 Klicken Sie auf **Aktivieren** in der Gruppe **Tools**, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So können Sie Warteschlangen anzeigen, bearbeiten oder entfernen:***

1 Gehen Sie zu **Help Desk** > **Warteschlangen**. Die Warteschlangen werden in einer Liste angezeigt.
   - Um eine neue Warteschlange hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neue Warteschlange hinzufügen**, geben Sie die gewünschte Zahl in das Feld **Titel** ein, lassen Sie die Checkbox **Aktiviert** aktiviert, und klicken Sie auf **OK**.
   - Um eine Warteschlange zu bearbeiten, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte **Titel**. Bearbeiten Sie die Warteschlange nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.
   - Um vorübergehend nicht zuzulassen, dass die Benutzer beim Senden neuer Berichte eine Warteschlange auswählen, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte **Titel**, deaktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**, und klicken Sie auf **OK**.
   - Um eine Warteschlange zu löschen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.

➢ ***So können Sie Prioritäten anzeigen, bearbeiten oder entfernen:***

1 Gehen Sie zu **Help Desk** > **Prioritäten**. Die Prioritäten werden in einer Liste angezeigt.

- Um eine neue Priorität hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neue Priorität hinzufügen**, geben Sie die gewünschte Zeichenfolge in das Feld **Titel** ein, lassen Sie die Checkbox **Aktiviert** aktiviert, und klicken Sie auf **OK**.
- Um eine Priorität zu bearbeiten, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte **Titel**. Bearbeiten Sie die Warteschlange nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.
- Um vorübergehend nicht zuzulassen, dass die Benutzer beim Senden neuer Berichte eine Priorität auswählen, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte **Titel**, deaktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**, und klicken Sie auf **OK**.
- Um eine Priorität zu löschen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**.

➢ ***So können Sie Kategorien anzeigen, bearbeiten oder entfernen:***

1 Gehen Sie zu **Help Desk** > **Kategorien**. Die Kategorien werden in einer Liste angezeigt.

- Um eine neue Kategorie hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neue Kategorie hinzufügen**, geben Sie die gewünschte Zeichenfolge in das Feld **Titel** ein, lassen Sie die Checkbox **Aktiviert** aktiviert, und klicken Sie auf **OK**.
- Um eine Kategorie zu bearbeiten, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte **Titel**. Bearbeiten Sie die Warteschlange nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.
- Um vorübergehend nicht zuzulassen, dass die Benutzer beim Senden neuer Berichte eine Kategorie auswählen, klicken Sie auf ihren Titel in der Spalte **Titel**, deaktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**, und klicken Sie auf **OK**.
- Um eine Kategorie zu löschen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**.

➢ ***So lassen Sie nicht zu, dass Kunden Berichte per E-Mail an das Help Desk senden:***

1 Gehen Sie zu **Help Desk** > **Mailgate-Einstellungen**.

2 Klicken Sie auf **Deaktivieren** in der Gruppe **Tools**.

➢ ***So lassen Sie nicht zu, dass das Help Desk von Kunden und Resellern verwendet wird:***

1 Gehen Sie zu **Help Desk** > **Allgemeine Einstellungen**.

2 Klicken Sie auf **Deaktivieren** in der Gruppe **Tools**.

Lesen Sie hierzu auch den Abschnitt "Benutzung des Help Desks für die Behebung der Probleme Ihrer Kunden".

Konfigurieren des Portbereichs für den passiven FTP-Modus

➢ ***So legen Sie einen bestimmten Port oder Portbereich fest, der für Verbindungen im passiven FTP-Modus in allen auf dem Server gehosteten Domains verwendet werden kann:***

1 Gehen Sie zu **Server**, und klicken Sie auf **FTP-Einstellungen**.

2 Geben Sie den gewünschten Port oder Portbereich im Feld **Port oder Portbereich für passive FTP-Modus-Verbindungen** ein, und klicken Sie auf **OK**.

Anpassen von Systemdatum und -zeit

Sie können Datum und Uhrzeit des Servers über die Oberfläche manuell festlegen und die Synchronisierung der Serverzeit mit dem NTP-Server (Network Time Protocol) aktivieren.

➢ ***So passen Sie die Einstellungen für Systemdatum und -zeit an:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Systemzeit**.

2 Bearbeiten Sie die Einstellungen für Uhrzeit und Datum nach Bedarf, und klicken Sie auf **Setzen**.

3 Wählen Sie Ihre Zeitzone in der Liste aus, und klicken Sie auf **Setzen**.

Hinweis. Deaktivieren Sie die Checkbox **Uhr automatisch auf Sommer- und Winterzeit umstellen**, wenn Plesk die Uhr des Servers nicht automatisch anpassen soll.

Sie müssen den Plesk-Server neu starten, damit die Änderung der Zeitzone wirksam wird.

4 Um die Uhrzeit des Servers mit der eines NTP-Servers zu synchronisieren, aktivieren Sie die Checkbox **Synchronisiere Systemzeit**. Wenn diese Checkbox aktiviert ist, ist die Funktion aktiviert.

5 Geben Sie eine gültige IP-Adresse oder einen Domainnamen ein, und klicken Sie auf **Setzen**.

Hinweis: Durch das Aktivieren der Funktion **Synchronisiere Systemzeit** werden alle Datum- und Uhrzeitangaben, die Sie manuell in die Felder **Systemdatum- und -zeitverwaltung** eingeben, überschrieben. Sie müssen auch sicherstellen, dass es sich bei dem Domainnamen bzw. der IP-Adresse, den bzw. die Sie für die Synchronisierung eingeben, um einen gültigen NTP-Server handelt. Anderenfalls funktioniert die Synchronisierung nicht, und der Server läuft weiter mit den aktuellen Zeiteinstellungen.

Starten, Stoppen und Neustarten von Plesk-Diensten

Sie können verschiedene Plesk-Dienste über das Control Panel überwachen, starten, stoppen, neu starten und deaktivieren und außerdem ihren Starttyp ändern.

➢ ***So zeigen Sie den Status eines Dienstes an:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Dienste-Verwaltung.**

2 Klicken Sie auf **Alle anzeigen**, um alle Dienste aus den Dienstgruppen anzuzeigen. Um alle Dienste auszublenden, klicken Sie auf **Alle verbergen.** Der aktuelle Status eines Dienstes oder einer Dienstgruppe wird durch ein Symbol gekennzeichnet:

- bedeutet, dass der Dienst oder alle Dienste in einer Gruppe ausgeführt werden,
- bedeutet, dass der Dienst oder alle Dienste in einer Gruppe gestoppt wurden,
- bedeutet, dass mehrere Dienste in einer Gruppe ausgeführt werden und einige gestoppt wurden,
- bedeutet, dass der Dienst nicht installiert ist oder dass seine Verwaltungsfunktionen vom Lizenzkey nicht unterstützt werden.
- Im Feld **Starttyp** können Sie sehen, ob der Dienst automatisch gestartet wird oder manuell gestartet werden muss.

➢ ***So starten Sie einen Dienst:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Dienste-Verwaltung.**

2 Klicken Sie auf das Symbol für den Dienst, den Sie starten möchten.

➢ ***So starten Sie einen Dienst neu:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Dienste-Verwaltung.**

2 Klicken Sie auf das Symbol für den Dienst, den Sie neu starten möchten.

➢ ***So stoppen Sie einen Dienst:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Dienste-Verwaltung.**

2 Klicken Sie auf das Symbol für den Dienst, den Sie stoppen möchten.

➢ ***So legen Sie den Starttyp eines Dienstes fest:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Dienste-Verwaltung.**
2 Aktivieren Sie die Checkbox für den gewünschten Dienst in der Liste.
3 Wählen Sie den gewünschten Starttyp aus:
   - Klicken Sie auf **Manuell**, um die ausgewählten Dienste manuell beim Start von Plesk zu starten.
   - Klicken Sie auf **Auto**, damit die ausgewählten Dienste automatisch beim Start von Plesk gestartet werden.

➢ ***So deaktivieren Sie einen Dienst:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Dienste-Verwaltung.**
2 Aktivieren Sie die Checkbox für den gewünschten Dienst in der Liste.
3 Klicken Sie auf **Deaktivieren.**

➢ ***So nehmen Sie Änderungen an einer Gruppe von Diensten vor:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Dienste-Verwaltung.**
2 Aktivieren Sie die Checkboxen der gewünschten Dienste in der Liste.
3 Klicken Sie auf den Button der Aktion, die für die ausgewählten Dienste ausgeführt werden soll:
   1. Klicken Sie auf **Starten**, um die ausgewählten Dienste zu starten.
   2. Klicken Sie auf **Stoppen**, um die ausgewählten Dienste zu stoppen.
   3. Klicken Sie auf **Neu starten**, um die ausgewählten Dienste neu zu starten.
   4. Klicken Sie auf **Deaktivieren**, um die ausgewählten Dienste zu deaktivieren.
   5. Klicken Sie auf **Manuell**, um die ausgewählten Dienste manuell beim Start von Plesk zu starten.
   6. Klicken Sie auf **Auto**, damit die ausgewählten Dienste automatisch beim Start von Plesk gestartet werden.

Planen von Aufgaben

Wenn Sie zu einer bestimmten Zeit Skripts auf dem Server ausführen möchten, verwenden Sie die Aufgabenplanungsfunktion auf dem Server, um die Skripts automatisch vom System ausführen zu lassen.

Während der Installation von Plesk werden die folgenden Aufgaben automatisch erstellt:

- Dr.Web Antivirus-Datenbank aktualisieren – Aktualisiert die Virendatenbank von Dr.Web.
- Statistikdurchlauf - Generiert Statistiken über Ressourcenauslastung, z.B. Traffic und Speicherplatz.

Da sich alle diese Aufgaben auf Domainstatistiken, -datenbanken und -berichte beziehen, sollten Sie diese Aufgaben keinesfalls ändern oder entfernen.

Hinweis: Sie können auch Aufgaben auf Domainbasis planen. Folgen Sie hierzu den gleichen Verfahren wie unten beschrieben, gehen Sie jedoch nicht zu **Server** > **Zeitplaneraufgaben**, sondern zu **Domains** > **Domainname** > **Zeitplaneraufgaben**.

➢ ***So planen Sie eine Aufgabe:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **Zeitplaneraufgaben**.
2. Klicken Sie auf **Neue Aufgabe hinzufügen**.
3. Wenn die geplante Aufgabe sofort nach der Erstellung aktiv sein soll, lassen Sie die Checkbox **Aktiviert** aktiviert.
4. Geben Sie in das Feld **Beschreibung** einen Namen für die Aufgabe ein.
5. Geben Sie in **Scheduler-Benachrichtigung** an, ob Sie benachrichtigt werden möchten, wenn die Aufgabe ausgeführt wird. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:
   - **Deaktiviert** - Sie werden nicht benachrichtigt.
   - **Sende an standardmäßige E-Mail-Adresse** - Die Benachrichtigung wird an Ihre Standard-E-Mail Adresse gesendet.
   - **Sende an die angegebene E-Mail-Adresse** - Die Benachrichtigung wird an die im entsprechenden Feld angegebene E-Mail-Adresse gesendet. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie anschließend in das Feld auf der rechten Seite die gewünschte E-Mail-Adresse eingeben.

   Klicken Sie auf **Setzen**, um die Benachrichtigungseinstellungen zu speichern.
6. Geben Sie an, welcher Befehl ausgeführt werden soll. Geben Sie ihn in das Eingabefeld **Pfad zu ausführbarer Datei** ein. Wenn der Befehl mit bestimmten Optionen ausgeführt werden soll, geben Sie diese in das Feld **Argumente** ein.
7. Wählen Sie im Feld **Task-Priorität** die entsprechende Priorität aus. Die Aufgabenpriorität kann auf **Gering**, **Normal** oder **Hoch** festgelegt werden.

8 Geben Sie an, wann Ihr Befehl ausgeführt werden soll, indem Sie die entsprechenden Checkboxen in den Feldern **Stunden**, **Tag des Monats**, **Monate** oder **Wochentage** auswählen.
9 Klicken Sie auf **OK**, um die Aufgabe zu planen, oder klicken Sie auf **Jetzt ausführen**, um die Aufgabe zu planen und sofort auszuführen.

➢ ***So sperren Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe vorübergehend:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Zeitplaneraufgaben**.
2 Wählen Sie die zu sperrende Aufgabe aus, und klicken Sie auf auf den Befehlsnamen.
3 Deaktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**.

➢ ***So nehmen Sie die Ausführung einer geplanten Aufgabe wieder auf:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Zeitplaneraufgaben**.
2 Wählen Sie die Aufgabe aus, deren Ausführung wieder aufgenommen werden soll, und klicken Sie auf den Befehlsnamen.
3 Aktivieren Sie die Checkbox **Aktiviert**.

➢ ***So heben Sie die Planung einer Aufgabe auf:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Zeitplaneraufgaben**.
2 Aktivieren Sie die Checkbox rechts neben der Aufgabe, deren Planung Sie aufheben möchten.
3 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**.
4 Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Delegieren von Administratorrechten an Supporttechniker

Sie können Administrator-Unteraccounts für Ihre Supporttechniker erstellen, damit diese praktisch unbegrenzte administrative Aufgaben ausführen können. Alle von Plesk-Administrator-Unteraccounts ausgeführten Aktionen werden protokolliert, so dass der eigentliche Plesk-Administrator mehr Kontrolle als je zuvor über die Aktivitäten der Administrator-Unteraccounts hat. Administrator-Unteraccounts verfügen mit folgenden Ausnahmen über praktisch alle Berechtigungen, über die der eigentliche Plesk-Administrator verfügt:

- Anzeigen und Verwalten der Administrator-Unteraccounts anderer Benutzer
- Anzeigen und Verwalten der Einstellungen von Plesk-Administrator-Accounts
- Löschen des Action-Logs

In diesem Abschnitt:

Erstellen von Administrator-Unteraccounts

➢ ***So erstellen Sie einen Administrator-Unteraccount:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **Administrator-Unteraccounts**.
2. Klicken Sie auf **Neuen Administrator-Unteraccount hinzufügen**.
3. Geben Sie die Eigenschaften des Administrator-Accounts an:
   - Geben Sie den Benutzernamen, das Passwort und die E-Mail-Adresse in die entsprechenden Felder ein.
   - Geben Sie in das Feld **Kontaktname** den Namen des Administrator-Unteraccounts ein.
   - Fügen Sie im Feld **Kommentare** Ihre eigenen Kommentare zu diesem Administrator-Unteraccount und seinem Benutzer hinzu. Dies ist hilfreich, wenn Sie zwischen den Accounts unterscheiden möchten: Sie können beispielsweise einen Account für einen Supporttechniker erstellen, der Kunden-Accounts verwaltet, und einen weiteren Account für einen Supporttechniker, der alle Probleme im Zusammenhang mit E-Mail bearbeitet. Wenn Sie im Feld **Kommentare** einen entsprechenden Kommentar eingeben, können Sie immer sehen, wer für was zuständig ist und Verwirrungen vermeiden.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung von Administrator-Unteraccounts zu beenden.

Jetzt können Sie dem Benutzer den Benutzernamen und das Passwort mitteilen.

Ändern von Administrator-Unteraccounts

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen eines Administrator-Unteraccounts:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **Administrator-Unteraccounts**.
2. Klicken Sie in der Liste auf den Benutzernamen für den gewünschten Administrator-Unteraccount.
3. Geben Sie die neuen Eigenschaften des Administrator-Accounts an:
   - Geben Sie den neuen Benutzernamen, das neue Passwort und die neue E-Mail-Adresse in die entsprechenden Felder ein.
   - Geben Sie in das Feld **Kontaktname** den neuen Namen des Administrator-Unteraccounts ein.
   - Fügen Sie im Feld **Kommentare** Ihre eigenen Kommentare zu diesem Administrator-Unteraccount und seinem Benutzer hinzu. Dies ist hilfreich, wenn Sie zwischen den Accounts unterscheiden möchten: Sie können beispielsweise einen Account für einen Supporttechniker erstellen, der Kunden-Accounts verwaltet, und einen weiteren Account für einen Supporttechniker, der alle Probleme im Zusammenhang mit E-Mail bearbeitet. Wenn Sie im Feld **Kommentare** einen entsprechenden Kommentar eingeben, können Sie immer sehen, wer für was zuständig ist und Verwirrungen vermeiden.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Informationen des Administrator-Unteraccounts zu aktualisieren.

Sperren und Entsperren von Administrator-Unteraccounts

➢ ***So sperren Sie einen Administrator-Unteraccount:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **Administrator-Unteraccounts**.
2. Klicken Sie in der Liste auf den Benutzernamen für den gewünschten Administrator-Unteraccount.
3. Deaktivieren Sie die Checkbox **Zugriff auf das Control Panel erlauben**, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entsperren Sie einen Administrator-Unteraccount:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **Administrator-Unteraccounts**.
2. Klicken Sie in der Liste auf den Benutzernamen für den gewünschten Administrator-Unteraccount.
3. Aktivieren Sie die Checkbox **Zugriff auf das Control Panel erlauben**, und klicken Sie auf **OK**.

Entfernen von Administrator-Unteraccounts

➢ ***So entfernen Sie einen Administrator-Unteraccount:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **Administrator-Unteraccounts**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Administrator-Unteraccount, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

KAPITEL 5

Betreuung Ihrer Kunden

In diesem Kapitel finden Sie detaillierte Anweisungen zum Einrichten und Verwalten von Benutzer-Accounts, Websites und E-Mail-Accounts.

In diesem Kapitel:

Bevor Sie mit dem Betreuen Ihrer Kunden anfangen

In diesem Abschnitt werden die Aktionen beschrieben, die Sie ausführen sollten, bevor Sie mit dem Bereitstellen der Dienste für Ihre Kunden beginnen.

In diesem Abschnitt:

Vereinfachtes Einrichten von Benutzer-Accounts

Wenn Sie zahlreiche Benutzer betreuen möchten, können Sie Konfigurationsvoreinstellungen für Accounts, so genannte Kunden-Templates, erstellen. Dadurch wird das Einrichten von Benutzer-Accounts für neue Kunden vereinfacht. Die Templates decken alle Ressourcennutzungskontingente, Berechtigungen und Beschränkungen ab, die Sie für einen Benutzer-Account definieren können.

➢ ***So erstellen Sie ein Kunden-Template:***

1 Gehen Sie zu **Kunden** > **Kundenvorlagen**.
2 Klicken Sie auf **Neues Kundenvorlage erstellen**.
3 Geben Sie im Feld **Templatename** den Namen des Templates an.

   Während der Einrichtung eines neuen Benutzer-Accounts werden Sie aufgefordert, den Namen des gewünschten Templates auszuwählen. Daher sollten Sie einen aussagekräftigen Namen wählen, der einem Ihrer Hosting-Pläne entspricht oder die Menge der zugeordneten Ressourcen beschreibt. Beispiel: **Reseller-Account, 5 GB Festplattenplatz, 100 Domains**.

4 Geben Sie im Abschnitt **Berechtigungen** die Berechtigungen für das Template an. Mit **Alle auswählen** wählen Sie alle Berechtigungen aus, und mit **Alle abwählen** heben Sie alle Berechtigungen auf.

   - **Zugriff aufs Control Panel**. Geben Sie an, ob der Kunde auf das Control Panel zugreifen darf, um seinen Account und seine Sites zu verwalten.
   - **Domainerstellung**. Geben Sie an, ob der Kunde Hosting-Accounts für neue Sites einrichten kann.
   - **Physikalische Hostings verwalten**. Geben Sie an, ob der Kunde Hosting-Accounts einrichten, die Merkmale von Hosting-Accounts ändern und die Unterstützung für Programmier- und Skriptsprachen aktivieren bzw. deaktivieren kann.
   - **Shellzugriffsverwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde über den Remote Desktop auf das System zugreifen kann.
   - **Festplatten-Quota-Zuweisung**. Geben Sie an, ob der Kunde harte Quotas für den Plattenspeicherplatz für seine eigenen Websites und für die Websites seiner Kunden zuweisen kann.
   - **Subdomain-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche Sites unter seinen Domains einrichten und dies auch seinen Kunden ermöglichen kann.
   - **Verwaltung Domain-Aliase**. Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche alternative Domainnamen für seine Websites einrichten und dies auch seinen Benutzern ermöglichen kann.
   - **Logdatei-Verarbeitungsverwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien für seine Sites anpassen kann.
   - **Anonymous FTP-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde ein FTP-Verzeichnis haben kann, in dem alle Benutzer ohne Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes Dateien herunter- und hochladen können. Für die Verwendung des Anonymous FTP-Dienstes sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.

- **FTP-Unteraccount-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde FTP-Unteraccounts erstellen und verwalten kann.
- **Kalender-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde mit dem Task-Manager Aufgaben planen kann. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripts oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- **Anpassung der Domainbeschränkungen**. Geben Sie an, ob der Kunde die Limits für seine Websites ändern kann.
- **DNS Zonenverwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde die DNS-Zonen seiner Domains verwalten kann.
- **Verwaltung von Java-Applikationen**. Geben Sie an, ob der Kunde über das Control Panel Tomcat-Webapplikationen und Applets auf Websites installieren kann.
- **Mailinglisten-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde Mailinglisten verwenden kann.
- **Spamfilterverwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde den SpamAssassin-Spamfilter verwenden und die Filtereinstellungen anpassen kann.
- **Dr.Web-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde serverseitigen Antivirenschutz zum Filtern ein- und ausgehender E-Mails verwenden kann.
- **Backup/Wiederherstellungs Funktionen**. Geben Sie an, ob der Kunde die Funktionen des Control Panels zum Sichern und Wiederherstellen seiner Site verwenden kann. Hierbei werden sowohl geplante als auch bedarfsweise Backups unterstützt.
- **Möglichkeit, eine remote XML-Schnittstelle zu benutzen**. Geben Sie an, ob der Kunde seine Websites über benutzerdefinierte Applikationen remote verwalten kann. Die XML-Oberfläche kann zum Entwickeln benutzerdefinierter in Websites integrierter Applikationen verwendet werden. Diese können z. B. zum Automatisieren der Einrichtung von Hosting-Accounts und zum Bereitstellen von Diensten für Kunden, die Hosting-Dienste über die Website Ihres Resellers kaufen, verwendet werden.
- **SiteBuilder**. Geben Sie an, ob der Kunde SiteBuilder zum Erstellen und Bearbeiten seiner Website verwenden kann.
- **Verwaltung der Hosting-Performance**. Geben Sie an, ob der Kunde die Voreinstellungen für die Hosting-Leistung für seine Domains ändern kann.
- **IIS-Applikationspoolverwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde seinen IIS-Applikationspool verwalten kann.
- **Webstatistiken-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde Webstatistiken für seine Domains verwalten kann.
- **Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen**. Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für seine Domains verwalten kann. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`- Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- **Shared-SSL- Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde Shared SSL für seine Domains verwalten kann.
- **Benutzeroberfläche**. Geben Sie den Typ der Benutzeroberfläche an, den der Kunde verwenden kann - Standard, Desktop oder beide.
- **Desktop-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde seine Desktop-Oberfläche anpassen kann.

- **Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers.** Geben Sie an, ob der Kunde die Möglichkeit haben soll, einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen seiner Datenbanken auswählen zu können, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.

5 Geben Sie im Abschnitt **Limits** die Limits für das Template an:

- **Maximale Anzahl Domains.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Domainnamen an, die Ihr Kunde auf dem Server hosten kann. Dazu gehören auf diesem Server gehostete Domains und Domain-Forwarder, die auf Websites zeigen, die auf anderen Servern gehostet werden. Domain-Aliase (zusätzliche Domainnamen für eine auf diesem Server gehostete Site) und Subdomains werden separat gezählt und sind nicht auf diesen Ressourcentyp beschränkt.
- **Maximale Anzahl der Domain-Aliase.** Geben Sie die Anzahl der Domainaliase an, die Ihr Kunde für seine Domains verwenden kann.
- **Maximale Anzahl Subdomains.** Geben Sie die Gesamtanzahl der Subdomains an, die der Kunden hosten kann.
- **Festplattenplatz.** Geben Sie die dem Kunden zugeordnete Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an. Dazu gehört der Festplattenplatz, der durch alle Dateien belegt wird, die sich auf die Domains bzw. Websites des Benutzers beziehen: Websiteinhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backupdateien. Hierbei handelt es sich um die so genannte weiche Quota: Wenn diese überschritten wird, werden der Benutzer-Account und die Domainnamen nicht automatisch gesperrt. Es werden nur entsprechende Benachrichtigungen an Ihre E-Mail-Adresse und die E-Mail-Adresse Ihres Kunden gesendet, und der Ressourcenüberschuss wird durch das Symbol in Ihrem Control Panel und dem Ihres Kunden links neben dem Benutzernamen (der Kundenliste, die geöffnet wird, wenn Sie auf die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich klicken) oder Domainnamen (der Liste der Domainnamen, die geöffnet wird, wenn Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich klicken) angegeben).
- **MySQL-Datenbanken-Quota** und **Microsoft SQL-Datenbankquota.** Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in Domains des Kunden belegen können.
- **Maximale Menge Traffic.** Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von den Websites des Kunden übertragen werden kann. Wenn das Limit erreicht ist, werden entsprechende Benachrichtigungen an Ihre E-Mail-Adresse und die E-Mail-Adresse Ihres Kunden gesendet, und der Ressourcenüberschuss wird durch das entsprechende Symbol im Control Panel links neben dem Benutzernamen (der Kundenliste, die geöffnet wird, wenn Sie auf die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich klicken) oder Domainnamen (der Liste der Domainnamen, die geöffnet wird, wenn Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich klicken) angegeben.
- **Maximale Anzahl Webbenutzer.** Geben Sie die Gesamtanzahl der persönlichen Webseiten an, die Ihr Kunde für andere Benutzer auf seinen Domains hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername.
- **Maximale Anzahl Microsoft FrontPage-Unteraccounts.** Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.

- **Maximale Anzahl von FTP-Unteraccounts**. Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
- **Maximale Anzahl der MySQL-Datenbanken** und **Maximale Anzahl der Microsoft SQL-Serverdatenbanken**. Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
- **Maximale Anzahl Mailboxen**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailboxen an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- **Mailbox-Quota**. Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in KB an, die den einzelnen Mailboxen zugeordnet ist.
- **Gesamte Mailbox-Quota**. Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an, die für alle Mailboxen in allen Domains des Kunden verfügbar ist.
- **Maximale Anzahl E-Mail-Weiterleitungen**. Geben Sie die Gesamtanzahl der E-Mail Weiterleitungen an, die der Kunde einrichten kann.
- **Maximale Anzahl Mailgruppen**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailgruppen an, die der Kunde einrichten kann.
- **Maximale Anzahl E-Mail-Autoresponder**. Geben Sie die Gesamtanzahl der automatischen Antworten an, die der Kunde einrichten kann.
- **Maximale Anzahl Mailinglisten**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailinglisten an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- **Maximale Anzahl an Java-Applikationen**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Tomcat-Webapplikationen oder Applets an, die auf dem Server gehostet werden können.
- **Höchstzahl von IIS-Applikationspools**. Geben Sie die Gesamtanzahl der dedizierten IIS-Applikationspools an, die der Kunde zwischen seinen Domains zuordnen kann.
- **Maximale Anzahl von gemeinsam genutzten SSL-Links**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Shared SSL-Links an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- **Maximale Anzahl von ODBC-Verbindungen**. Geben Sie die Gesamtanzahl der ODBC-Verbindungen an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- **Gültigkeitsperiode**. Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit werden alle Domains des Kunden gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Reseller und seine Kunden (Domainbesitzer) können sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Daher müssen Sie den Benutzer-Account manuell verlängern, damit die gehosteten Domainnamen bzw. Websites wieder betriebsbereit sind. Geben Sie hierzu einen anderen Zeitraum in das Feld **Gültigkeitsperiode** ein (**Kunden** > **Kundenname** > **Limits**), und klicken Sie dann auf **Aktivieren** (**Kunden** > **Kundenname**).

6 Geben Sie im Abschnitt **IP-Adressen** die gemeinsam verwendeten IP-Adressen an, die Sie dem Kunden zuordnen möchten.

Wenn Sie automatisch einzeln genutzte IP-Adressen bereitstellen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Dem Kunden exklusive IP-Adressen zuteilen**, und geben Sie die Anzahl der IP-Adressen an, die dem Kunden aus Ihrem IP-Bereich zugewiesen werden sollen.

7 Aktivieren Sie im Abschnitt **Einstellungen** die Checkbox **SiteBuilder-Benutzer erstellen**, wenn Sie einen SiteBuilder-Benutzer für das Kunden-Template erstellen möchten.

8 Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung eines Templates abzuschließen.

Jetzt können Sie das gewünschte Template beim Einrichten eines neuen Benutzer-Accounts auswählen. Der Account wird erstellt, und die definierten Ressourcen werden zugewiesen.

➢ ***So ändern Sie ein Template:***

1 Gehen Sie zu **Kunden** > **Kundenvorlagen**.

2 Klicken Sie auf den gewünschten Templatenamen.

3 Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Das Ändern von Templates wirkt sich nicht auf vorhandene Benutzer-Accounts aus, die anhand dieser Templates erstellt wurden.

➢ ***So entfernen Sie ein nicht mehr benötigtes Template:***

1 Gehen Sie zu **Kunden** > **Kundenvorlagen**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox für das nicht mehr benötigte Template.

3 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Vereinfachtes Einrichten von Domains und Websites

Wenn Sie zahlreiche Benutzer mit vielen Domains betreuen möchten, können Sie Hosting-Konfigurationsvoreinstellungen, so genannte Domain-Templates, erstellen. Dadurch wird das Einrichten von Hosting-Accounts für neue Domains und Websites vereinfacht. Die Templates decken alle Ressourcennutzungskontingente, Berechtigungen und Beschränkungen, die Sie für einen Hosting-Account definieren können, sowie Mail-Bounce-Einstellungen und Einstellungen für die Aufbewahrung von Webstatistiken ab.

➢ ***So erstellen Sie ein Domain-Template:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > **Domain-Vorlagen**.

2 Klicken Sie auf **Domain-Vorlagen** hinzufügen.

3 Geben Sie im Feld **Templatename** den Namen des Templates an.

Während der Einrichtung eines neuen Hosting-Accounts werden Sie aufgefordert, den Namen des gewünschten Templates auszuwählen. Daher sollten Sie einen aussagekräftigen Namen wählen, der einem Ihrer Hosting-Pläne entspricht oder die Menge der zugeordneten Ressourcen beschreibt. Beispiel: **Mail-Hosting, 1 GB Festplattenplatz, 500 Mailboxen**.

4 Geben Sie im Abschnitt **Mail** die domainweiten Mail-Bounce-Optionen an:

Wenn jemand eine E-Mail-Nachricht an eine in Ihrer Domain nicht vorhandene E-Mail-Adresse sendet, akzeptiert der Mailserver in Ihrer Domain die E-Mails, verarbeitet sie und sendet E-Mails, für die in Ihrer Domain kein entsprechender Empfänger gefunden wird, mit einem Vermerk, dass für diese Adresse keine E-Mails empfangen werden können, an den Absender zurück. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Ändern der Standardbenachrichtigung, wenn Ihnen diese nicht zusagt (lassen Sie die Option **Bounce** ausgewählt, und geben Sie eine andere Nachricht in das Eingabefeld ein)
- Weiterleiten nicht zugestellter E-Mails an eine andere E-Mail-Adresse (wählen Sie die Option **Catch-All zu Adresse** aus, und geben Sie die gewünschte E-Mail-Adresse an)
- Zurückweisen von E-Mail, ohne sie zu akzeptieren (wählen Sie die Option **Verwerfen** aus) Diese Einstellung kann die Last des Mailservers verringern, die durch eine große Menge an Spam verursacht wird, der oft an nach dem Zufallsprinzip generierte Benutzernamen gerichtet ist. Für Spammer kann dies jedoch die Überprüfung Ihres Mailservers auf gültige E-Mail-Adressen etwas beschleunigen.

5 Wählen Sie die gewünschte Webmail-Software im Menü **Webmail** aus, um den Benutzern von Mailboxen in dieser Domain das Lesen von E-Mail über eine browserbasierte Webmail-Applikation zu ermöglichen. Wenn Sie diese Möglichkeit nicht bereitstellen möchten, wählen Sie **Keine** aus.

6 Geben Sie im Abschnitt **Limits** die Limits für das Template an:

- **Maximale Anzahl der Domain-Aliase**. Geben Sie die Anzahl der Domainaliase an, die für diese Domain verwendet werden können.
- **Maximale Anzahl Subdomains**. Geben Sie die Anzahl der Subdomains an, die in dieser Domain gehostet werden können.

- **Festplattenplatz**. Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der einem zur Domain gehörenden Hosting-Account zugeordnet ist. Diese Menge wird in MB gemessen. Dazu gehört der Festplattenplatz, der durch alle Dateien belegt wird, die sich auf diese Domain bzw. Website beziehen: Websiteinhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backupdateien. Wenn diese so genannte Software-Quota überschritten wird, werden die Domainnamen und Websites nicht automatisch gesperrt, sondern lediglich Sie und Ihr Provider per E-Mail benachrichtigt. Außerdem wird die Überlastung der Ressource im Control Panel durch das Symbol links neben dem Domainnamen (siehe Domainnamenliste auf Ihrer Startseite) angezeigt. Anschließend können Sie selbst entscheiden, was mit der Domain geschehen soll: Sie können den Domainbesitzer benachrichtigen und die Domain bzw. Website nach einem Kulanzzeitraum sperren, bis die Zahlung eingegangen ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Verwalten von Benutzer-Accounts (auf Seite 128)).
- **MySQL-Datenbanken-Quota** und **Microsoft SQL-Datenbankquota**. Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in einer Domain belegen können.
- **Maximale Menge Traffic**. Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von der Website übertragen werden kann. Sobald das Limit erreicht ist, werden Sie und Ihr Provider per E-Mail benachrichtigt. Außerdem wird die Überlastung der Ressource im Control Panel durch ein entsprechendes Symbol links neben dem Domainnamen (siehe Domainnamenliste auf Ihrer Startseite) angezeigt. Wenn eine Website mehr Besucher anzieht und mehr Bandbreite benötigt, sollten Sie auf den nächsthöheren Hostingplan aufrüsten (eine Anleitung zum Aufrüsten von Hostingplänen finden Sie unten).
- **Maximale Anzahl Webbenutzer**. Geben Sie die Anzahl der persönlichen Webseiten an, die der Domainbesitzer für andere Benutzer in seiner Domain hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername.
- **Maximale Anzahl Microsoft FrontPage-Unteraccounts**. Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die in einer Domain erstellt werden können.
- **Maximale Anzahl von FTP-Unteraccounts**. Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die in einer Domain erstellt werden können.
- **Maximale Anzahl der MySQL-Datenbanken** und **Maximale Anzahl der Microsoft SQL-Serverdatenbanken**. Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die in einer Domain gehostet werden können.
- **Maximale Anzahl Mailboxen**. Geben Sie die Anzahl der Mailboxen an, die in einer Domain gehostet werden können.
- **Mailbox-Quota**. Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in KB an, die den einzelnen Mailboxen in einer Domain zugeordnet ist.
- **Gesamte Mailbox-Quota**. Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der für alle Mailboxen in einer Domain zur Verfügung steht.
- **Maximale Anzahl E-Mail-Weiterleitungen**. Geben Sie die Anzahl der E-Mail Weiterleitungen an, die in einer Domain verwendet werden können.
- **Maximale Anzahl Mailgruppen**. Geben Sie die maximale Anzahl der Mailgruppen an, die in einer Domain verwendet werden können.

- **Maximale Anzahl mail Autoresponder**. Geben Sie die Anzahl der automatischen Antworten an, die in einer Domain eingerichtet werden können.
- **Maximale Anzahl Mailinglisten**. Geben Sie die Anzahl der Mailinglisten an, die der Domainbesitzer in einer Domain ausführen kann. Um die Verwendung von Mailinglisten zuzulassen, sollten Sie außerdem die Checkbox **Mailinglisten** in der Gruppe **Einstellungen** aktivieren.
- **Maximale Anzahl an Java-Applikationen**. Geben Sie die maximale Anzahl der Tomcat-Java-Applikationen und Applets an, die der Domainbesitzer in einer Domain installieren kann.
- **Maximale Anzahl von gemeinsam genutzten SSL-Links**. Geben Sie die maximale Anzahl der Subdomains (einschließlich der übergeordneten Domain) an, die mit der vom Serveradministrator definierten Master-SSL-Domain verbunden werden können.
- **Maximale Anzahl von ODBC-Verbindungen**. Geben Sie die maximale Anzahl der ODBC-Verbindungen an, die in einer Domain eingerichtet werden können.
- **Gültigkeitsperiode**. Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit wird die Domain bzw. Website gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Hosting-Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Um die gehostete Domain/Website wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie einen abgelaufenen Hosting-Account daher von Hand verlängern. Klicken Sie zu diesem Zweck auf den gewünschten Domainnamen und anschließend auf das Symbol **Limits**, geben Sie im Feld **Gültigkeitsperiode** einen anderen Zeitraum an, und klicken Sie auf **OK**. Klicken Sie anschließend auf das Symbol **Aktivieren** in der Gruppe **Domain** (**Start** > **Domainname**).

7 Wählen Sie im Abschnitt **Logfolge aktivieren** die gewünschten Optionen für die Logverarbeitung aus.

Alle Verbindungen mit dem Webserver und alle Anforderungen für auf dem Server nicht gefundene Dateien werden in Logdateien registriert. Diese Logdateien werden von den auf dem Server ausgeführten Statistiktools analysiert, die dann bei Bedarf grafische Berichte anzeigen. Wenn Sie den Inhalt dieser unformatierten Logdateien zu Debuggingzwecken anzeigen möchten, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen, klicken Sie auf **Logdatei Verwaltung**, und klicken Sie dann auf den Namen der gewünschten Logdatei. Um ein zu starkes Anwachsen dieser Logdateien zu verhindern, sollten Sie das automatische Bereinigen und Recycling der Logdateien aktivieren:

1. Aktivieren Sie die Checkbox **Logfolge aktivieren**.
2. Geben Sie an, wann das Recycling der Logdateien stattfinden soll.
3. Geben Sie an, wie viele Instanzen jeder Logdatei auf dem Server gespeichert werden sollen.
4. Geben Sie an, ob die Dateien komprimiert werden sollen.
5. Geben Sie an, ob die Dateien nach der Verarbeitung an eine E-Mail-Adresse gesendet werden sollen.

8 Geben Sie im Abschnitt **Einstellungen** zusätzliche Einstellungen an.

1. **Mailinglisten**. Aktivieren Sie diese Checkbox, um das Erstellen und Verwalten von Mailinglisten in der Domain zu ermöglichen.

2. **Aufbewahrungsdauer der Traffic-Statistiken**. Geben Sie an, wie viele Monate die Statistiken zur Bandbreitenauslastung auf dem Server aufbewahrt werden sollen.

9 Geben Sie im Feld **DNS** an, ob der DNS-Server auf Ihrem Webhost als Master-Nameserver (primär) oder Slave-Nameserver (sekundär) für die Domainnamenszone fungieren soll. Ein primärer Nameserver speichert die von ihm bereitgestellte Zonendatei lokal, während ein sekundärer Server nur eine Kopie dieser Datei vom primären Server abruft. Normalerweise lassen Sie die Option **Master** ausgewählt.

10 Wenn Sie nicht nur Domainnamen, sondern auch Websites hosten möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Physikalisches Hosting**, und geben Sie die Hosting-Merkmale an:

- **Festplatten-Quota**. Neben der weichen Quota können Sie auch die so genannte harte Quota angeben, die nicht zulässt, dass weitere Dateien in den Webspace geschrieben werden, wenn das Limit erreicht ist. Beim Versuch, Dateien zu schreiben, wird Benutzern die Fehlermeldung "Out of disk space (Kein freier Speicherplatz)" angezeigt.
- **SSL-Unterstützung**. SSL-Verschlüsselung (Secure Sockets Layer) wird im Allgemeinen verwendet, um die Übertragung vertraulicher Daten bei Onlinetransaktionen auf E-Commerce-Websites an einzeln genutzten IP-Adressen zu schützen. Die am Verschlüsselungsvorgang beteiligten SSL-Zertifikate werden normalerweise auf einen einzigen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse angewendet. Daher müssen alle Sites, für die SSL-Schutz benötigt wird, an einer einzeln genutzten IP-Adresse gehostet werden. Eine Ausnahme sind Subdomains, die mit einem Platzhalterzertifikat geschützt werden können. Das Installieren eines SSL-Zertifikats auf einem Webserver, auf dem mehrere Websites mit unterschiedlichen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse gehostet werden (gemeinsames oder namensbasiertes Hosting), ist technisch möglich, wird jedoch aus folgendem Grund nicht empfohlen: Die Verschlüsselung wird zwar bereitgestellt, aber den Benutzern werden beim Versuch, eine Verbindung mit der sicheren Site herzustellen, Warnmeldungen angezeigt. Um SSL-Verschlüsselung für Websites zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**.
- **Sitebuilder-Unterstützung.** Sitebuilder ist ein effizienter und benutzerfreundlicher WYSIWYG-Website-Editor, der über die Weboberfläche ausgeführt wird. Lassen Sie die Checkbox **Site mit Sitebuilder veröffentlichen** aktiviert, damit der Domain-Administrator auf Sitebuilder zugreifen und Websites über seine Plesk Control Panel-Oberfläche erstellen kann, indem er auf der Domainverwaltungsseite auf **Sitebuilder-Assistent** oder in der Gruppe **Sitebuilder-Administrator** im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Desktop** klickt. Die im Umfang der Plesk-Standarddistribution enthaltene Version von Sitebuilder ist voll funktionsfähig und in der Verwendung vom Hersteller in keiner Weise eingeschränkt (der Zugriff wird jedoch möglicherweise durch Ihren Serviceprovider eingeschränkt).
- **Microsoft FrontPage-Unterstützung.** Microsoft FrontPage ist ein verbreitetes Tool zum Erstellen von Websites. Um das Veröffentlichen und Ändern der Site über Microsoft FrontPage zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkboxen **Microsoft FrontPage-Unterstützung** und **Microsoft FrontPage über SSL-Unterstützung**, und legen Sie die Option **Microsoft FrontPage-Entwicklung** auf **erlaubt** fest.

Hinweis. Die Unterstützung für Microsoft FrontPage über SSL ist nur für Domains verfügbar, für die SSL-Unterstützung aktiviert ist.

- **Unterstützung für Programmier- und Skriptingsprachen, die allgemein bei der Entwicklung dynamischer Websites und serverseitiger Website-Applikationen verwendet werden**. Geben Sie an, welche der folgenden Programmier- und Skriptsprachen vom Webserver interpretiert, ausgeführt oder anderweitig verarbeitet werden sollen: Active Server Pages (ASP), Server Side Includes (SSI), PHP hypertext preprocessor (PHP), Common Gateway Interface (CGI), Fast Common Gateway Interface (FastCGI), Internet Server Application Programming Interface (ISAPI), Perl, Python, ColdFusion und die zur Ausführung von Miva-E-Commerce-Lösungen benötigte Miva-Skriptsprache.

  Hinweis: Sie können die von Ihnen verwendete Version von ASP.NET und PHP im entsprechenden Drop-Down-Menü ändern. Sie können auch den Modus zum Ausführen von PHP-Applikationen angeben: CGI, FastCGI oder ISAPI.

- **Webstatistiken**. Damit Sie die Informationen zur Anzahl der Besucher der Website und der jeweils angezeigten Seiten anzeigen können, wählen Sie ein Modul im Drop-Down-Menü **Webstatistiken** aus, und aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **erreichbar über das passwortgeschützte Verzeichnis /plesk-stat/**. Damit wird das ausgewählte Statistiksoftwaremodul installiert, von dem Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis abgelegt werden. Der Domain-Administrator kann dann über seinen Benutzernamen und sein Passwort für den FTP-Account auf folgender URL auf Webstatistiken zugreifen: https://Ihre-Domain.com/plesk-stat/webstat.

  Hinweis: Wenn der Domainadministrator die FTP-Zugangsdaten ändert, werden die Zugangsdaten für Webstatistiken nicht geändert. Für den Zugang zum passwortgeschützten Webstatistik-Verzeichnis sollte stets der ursprünglich bei der Domainerstellung festgelegte Benutzename und das Passwort verwendet werden.

- **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache)**. Wenn Besucher der Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Wenn der Domainbesitzer eigene Fehlerseiten erstellen und diese auf dem Webserver verwenden können soll, aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache)**.

  Hinweis: Sie können die Unterstützung für alle Programmier- und Skriptingsprachen, Webstatistiken und benutzerdefinierten Fehlerdokumente gleichzeitig aktivieren, indem Sie die Checkbox **Alle Dienste** in der Gruppe **Dienste** aktivieren.

- **Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen.** Diese Option ist erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`-Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.

- **Dedizierten IIS-Applikationspool verwenden.** Diese Option aktiviert die Verwendung des dedizierten IIS-Applikationspools für Webapplikationen in einer Domain. Durch die Verwendung des dedizierten IIS-Applikationspools wird die Stabilität von Domainwebapplikationen aufgrund des Isolierungsmodus für Arbeitsprozesse erheblich verbessert. In diesem Modus hat jede auf dem Server gehostete Website die Möglichkeit, einen separaten Prozesspool für die Ausführung der Webapplikationen zuzuordnen. Dadurch wird verhindert, dass Fehlfunktionen in einer Applikation zum Stoppen aller anderen Applikationen führen. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie ein gemeinsam genutztes Hostingpaket verwenden.

- **Maximale CPU-Auslastung.** Wenn Sie die Menge der CPU-Ressourcen, die der IIS-Applikationspool der Domain verwenden kann, begrenzen möchten, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert**, und geben Sie in das Feld eine Zahl (Prozentsatz) ein.

11 **Performance.** Um die übermäßige Nutzung von Bandbreite, die zu einem Ressourcenüberschuss führen kann, zu verhindern, können Sie verschiedene Leistungsbegrenzungen für eine Domain festlegen.

- **Maximale Netzwerkbenutzung.** Um die maximale Geschwindigkeit (in KB pro Sekunde) zu begrenzen, die eine Domain für alle Verbindungen gemeinsam nutzen kann, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert**, und geben Sie in das Feld eine Zahl (in KB) ein.
- **Begrenzung von Verbindungen.** Um die maximale Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen zu einer Domain zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unbegrenzt**, und geben Sie in das Feld eine Zahl ein.

12 Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung eines Templates abzuschließen.

Während der Einrichtung eines neuen Hosting-Accounts für eine Domain bzw. Website wählen Sie das gewünschte Template aus. Daraufhin wird der Hosting-Account erstellt, und es werden ihm die definierten Ressourcen und Hosting-Dienste zugeordnet.

➢ ***So geben Sie die Änderungen in den Domain-Templates wieder, die auf neu erstellte Accounts angewendet werden:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > **Domain-Vorlagen**.

2 Klicken Sie auf den Templatenamen des Domain-Templates, das Sie aktualisieren möchten.

3 Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK**.

Beachten Sie, dass sich das Ändern von Templates nicht auf die vorhandenen Domains und Websites auswirkt.

➢ ***So entfernen Sie ein nicht mehr benötigtes Template:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > **Domain-Vorlagen**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox für das nicht mehr benötigte Template.

3 Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Bündeln von Applikationen, die Ihre Kunden verwenden können

Plesk enthält eine Reihe kostenloser Site-Applikationen, die Sie auswählen können, um sie Ihren Kunden bereitzustellen, oder aus der Skriptbibliothek des Control Panels (die als Application Vault bezeichnet wird) entfernen können. Sie können auch über das Applikations-Portal www.apsstandard.com Applikationen von Drittanbietern beziehen und installieren.

Sie können Verwendungsregeln für die Site-Applikationen im Vault festlegen. Beispielsweise können Sie eine bestimmte kostenlose Applikation in eine kommerzielle umwandeln, die Ihren Kunden nur zur Verfügung steht, wenn Sie sie ihren Application-Pools zu Ihren Bedingungen (z. B. nach Zahlungserhalt) hinzufügen. Wenn Sie eine kostenlose Site-Applikation in eine kommerzielle umwandeln, wird diese aus den Application-Pools aller Kunden entfernt. Nur Sie können diese Applikation bei Bedarf den Application-Pools von Kunden hinzufügen. Wenn Sie eine kommerzielle Applikation in eine kostenlose umwandeln, wird diese für alle Kunden kostenlos.

Alle kostenlosen Open Source-Applikationspakete werden den Applikationspools aller Kunden nach der Installation von Plesk automatisch hinzugefügt.

➢ ***So zeigen Sie die Informationen zu den Applikationspaketen im Vault an:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Application Vault** in der Gruppe **Dienste**.

Alle im Vault gespeicherten Applikationspakete werden in der Gruppe **Site-Applikationspakete** aufgelistet.

Neben dem Applikationsnamen befinden sich zwei Symbole. Das linke Symbol gibt Folgendes an:

- Die Applikation wird in der Liste der zur Installation verfügbaren Applikationen angezeigt.

- Die Applikation wird in der Liste der zur Installation verfügbaren Applikationen ausgeblendet.

Das Symbol in der rechten Spalte gibt die von Ihnen definierten Regeln für die Verwendung der Site-Applikation an:

- Kostenlos, wird den Application-Pools aller Kunden automatisch hinzugefügt.

- Kommerzielle Applikation, kann dem Application-Pool eines Kunden nur von Ihnen unter bestimmten Bedingungen hinzugefügt werden.

In der Spalte **Kunden** wird die Anzahl der Benutzer angezeigt, die die Site-Applikation verwenden.

3 Um die Applikationen nach Kategorien zu sortieren, wählen Sie im Menü neben dem Suchfeld die gewünschte Kategorie aus.

➢ ***So fügen Sie eine neue Applikation dem Application Vault hinzu:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Application Vault** in der Gruppe **Dienste**.
3 Klicken Sie auf **Neues Applikationspaket hinzufügen**.
4 Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und suchen Sie das Applikationspaket im .zip-Format, klicken Sie dann auf **OK**.

➢ ***So wandeln Sie eine bestimmte kostenlose Applikation in eine kommerzielle Applikation um und fügen sie den Applikationspools ausgewählter Kunden hinzu:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf das Symbol **Application Vault** in der Gruppe **Dienste**.
3 Klicken Sie auf das Symbol neben dem Applikationsnamen.

Die Applikation wurde aus den Applikationspools aller Kunden entfernt und kann wie in den folgenden Schritten beschrieben manuell den Pools ausgewählter Kunden hinzugefügt werden.

4 Gehen Sie zu **Kunden >** ***Kundenname*** **> Applikations-Pool**.
5 Klicken Sie auf **Applikationspaket zum Kunden-Pool hinzufügen**.
6 Aktivieren Sie die der gewünschten Applikation entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So aktualisieren Sie ein Applikationspaket:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Application Vault > Neues Applikationspaket hinzufügen**.
2 Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und suchen Sie das aktualisierte Distributionspaket im .zip-Format, klicken Sie dann auf **OK**.
3 Gehen Sie zu **Domains > Domainname > Webapplikationen**.
4 Klicken Sie auf die entsprechende Verknüpfung in der Spalte **U**.
5 Wählen Sie die zu aktualisierende Applikationsversion aus, lesen Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung, und klicken Sie dann auf **Upgrade**.
6 Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6 für jede auf dem Server gehostete Domain bzw. Website, oder informieren Sie Ihre Kunden (Sitebesitzer), die diese Applikation verwenden, dass sie die Applikation auf die neue Version aktualisieren können. Hierzu müssen die Kunden in Plesk auf ihren Startseiten auf das Symbol **Webapplikationen** klicken und dann auf die entsprechende Verknüpfung in der Spalte **U** klicken.

➢ ***So entfernen Sie die Applikationen, die Sie nicht für Kunden bereitstellen möchten, aus dem Application Vault:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf das Symbol **Application Vault** in der Gruppe **Dienste**.
3 Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende Applikation, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.

4 Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Das Applikations-Distributionspaket wurde aus dem Application Vault auf dem Server entfernt. Beachten Sie, dass bereits auf den Sites von Benutzern installierte Applikationen nicht entfernt werden.

Wenn Sie eine Applikation auf einer Site installieren möchten, lesen Sie den Abschnitt Installieren von Applikationen (auf Seite 183).

Bestimmte Applikationen (z. B. Counter-Strike-Gameserver) können nicht in einzelnen Sites, sondern nur auf Serverebene installiert werden.

➢ ***So zeigen Sie die Liste der verfügbaren serverweiten Applikationen an:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Application Vault**. **>** Serverapplikationen.
2 Klicken Sie auf **Neue Serverapplikation hinzufügen.**

oder

1 Gehen Sie zu **Server** > **Application Vault** > **Serverapplikations-Repository**.

➢ ***So installieren Sie eine serverweite Applikation:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Application Vault**. **>** Serverapplikationen.
2 Um anzugeben, welche Applikation installiert werden soll, wählen Sie den Optionsbutton für die gewünschte Applikation aus.
3 Klicken Sie auf **Installieren.**
4 Geben Sie die Installationsvoreinstellungen und weitere Informationen an, die möglicherweise für die Applikation erforderlich sind (die Anforderungen können sich je nach Applikation unterscheiden). Klicken Sie anschließend auf **Installieren**.

➢ ***So entfernen Sie eine serverweite Applikation:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Application Vault**. **>** Serverapplikationen.
2 Aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen.**
3 Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 6

Verwalten von Benutzer-Accounts

Die Benutzerhierarchie von Plesk ist auf drei Benutzerstufen beschränkt: **Kunden-Accounts**, **Domain-Administrator-Accounts** und **E-Mail-Benutzer-Accounts**. Alle diese Benutzer können über Zugriff auf das Control Panel verfügen, um ihre eigenen Websites und E-Mail-Accounts zu verwalten.

Für Benutzer, die Hosting-Dienste weiterverkaufen oder zahlreiche Domains bzw. Websites hosten, sollten Sie **Kunden-Accounts** erstellen. Ihre Reseller können dann **Domain-Administrator-Accounts** für ihre eigenen Kunden erstellen. Ein Domain-Administrator-Account kann erst erstellt werden, wenn die Site des Benutzers auf dem Server gehostet wird. Ein Domainadministrator-Account kann nur über eine Site verfügen, ein Domain-Administrator kann jedoch für andere Benutzer Mailhosting-Services in seiner Domain bereitstellen. Zu diesem Zweck werden **E-Mail-Benutzer-Accounts** erstellt, denen Zugriff auf das Control Panel gewährt wird.

In diesem Kapitel:

Hinzufügen von Benutzer-Accounts

Dieses Kapitel behandelt Accounts auf Kundenebene, die Sie für Ihre Kunden oder Reseller erstellen.

Wenn Sie einen Domain-Administrator-Account für einen Kunden eines Resellers erstellen, Berechtigungen zuweisen und Ressourcen zuordnen möchten, lesen Sie den Abschnitt Einrichten eines Hosting-Accounts für eine Website (auf Seite 145).

Wenn Sie einen E-Mail-Benutzer-Account erstellen möchten, lesen Sie den Abschnitt Erstellen von Mailboxen (auf Seite 249).

➢ ***So fügen Sie einen neuen Kunden oder Reseller hinzu:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf **Neuen Kunden-Account** in der Gruppe **Tools**.
3 Geben Sie die Kontakt- und Rechnungsinformationen an. Die Felder "Name", "Login-Name" und "Passwort" sind Pflichtfelder.
4 Wählen Sie im Menü **Sprache der Oberfläche** die Standardoberflächensprache für den Kunden aus.
5 Wenn Sie Account-Templates vordefiniert haben, können Sie das gewünschte Template im Drop-Down-Feld **Template wählen** auswählen. Wenn Sie die Kundenerstellung ohne Template ausgewählt haben, wird Ihnen die Erstellung eines SiteBuilder-Benutzer-Accounts angeboten; deaktivieren Sie die Checkbox **SiteBuilder-Benutzer erstellen**, wenn Sie den Account nicht erstellen möchten.
6 Lassen Sie die Checkbox **Weiter zu den Einstellungen des IP-Pools des Kunden** aktiviert, da Sie dem Benutzer mindestens eine IP-Adresse zuweisen müssen. Anderenfalls kann der Kunde keine Sites hosten. Klicken Sie auf **OK**.
7 Ordnen Sie dem Kunden IP-Adressen zu. Wählen Sie im Feld **Freie IP-Adressen** die gewünschten Adressen aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Beachten Sie, dass Hosting-Kunden mit E-Commerce-Sites einzeln genutzte (exklusive) IP-Adressen benötigen: eine einzeln genutzte IP-Adresse pro Site.
8 Klicken Sie auf **OK**. Jetzt wird der Verwaltungsbildschirm für Kunden-Accounts angezeigt.

   Dies ist der erste Bildschirm, mit dem Ihr Kunde arbeitet, wenn er sich bei seinem Control Panel-Account anmeldet. Daher wird dieser Bildschirm als Kundenstartseite bezeichnet. Wenn Sie sich die gesamte Umgebung des Control Panels des Kunden ansehen möchten, melden Sie sich mit den Zugangsdaten des Kunden beim Control Panel an, oder lesen Sie weitere Details im Plesk-Kundenhandbuch nach.

9 Wenn Sie den Benutzer-Account ohne Verwendung eines Templates erstellt haben und dem Kunden Ressourcen bereitstellen möchten, klicken Sie auf **Limits** in der Gruppe **Tools**.
10 Geben Sie die folgenden Elemente an:

- **Maximale Anzahl Domains**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Domainnamen bzw. Websites an, die Ihr Kunde auf dem Server hosten kann. Dazu gehören auf diesem Server gehostete Websites und Domain-Forwarder, die auf Websites zeigen, die auf anderen Servern gehostet werden. Domain-Aliase (zusätzliche Domainnamen für eine auf diesem Server gehostete Site) und Subdomains werden separat gezählt und sind nicht auf diesen Ressourcentyp beschränkt.
- **Maximale Anzahl der Domain-Aliase**. Geben Sie die Anzahl der Domainaliase an, die Ihr Kunde für seine Domains verwenden kann.
- **Maximale Anzahl Subdomains**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Subdomains an, die der Kunden hosten kann.
- **Festplattenplatz**. Geben Sie die dem Kunden zugeordnete Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an. Dazu gehört der Festplattenplatz, der durch alle Dateien belegt wird, die sich auf die Domains bzw. Websites des Benutzers beziehen: Websiteinhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backupdateien. Hierbei handelt es sich um die so genannte weiche Quota: Wenn diese überschritten wird, werden der Benutzer-Account und die Domainnamen bzw. Websites nicht automatisch gesperrt. Es werden nur entsprechende Benachrichtigungen an Ihre E-Mail-Adresse und die E-Mail-Adresse Ihres Kunden gesendet, und der Ressourcenüberschuss wird durch das Symbol in Ihrem Control Panel und dem Ihres Kunden links neben dem Benutzernamen (der Kundenliste, die geöffnet wird, wenn Sie auf die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich klicken) oder Domainnamen (der Liste der Domainnamen, die geöffnet wird, wenn Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich klicken) angegeben.
- **MySQL-Datenbanken-Quota** und **Microsoft SQL-Datenbankquota**. Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in Domains des Kunden belegen können.
- **Maximale Menge Traffic**. Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von den Websites des Kunden übertragen werden kann. Wenn das Limit erreicht ist, werden entsprechende Benachrichtigungen an Ihre E-Mail-Adresse und die E-Mail-Adresse Ihres Kunden gesendet, und der Ressourcenüberschuss wird durch das entsprechende Symbol im Control Panel links neben dem Benutzernamen (der Kundenliste, die geöffnet wird, wenn Sie auf die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich klicken) oder Domainnamen (der Liste der Domainnamen, die geöffnet wird, wenn Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich klicken) angegeben.
- **Maximale Anzahl Webbenutzer**. Geben Sie die Gesamtanzahl der persönlichen Webseiten an, die Ihr Kunde für andere Benutzer auf seinen Domains hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername.
- **Maximale Anzahl Microsoft FrontPage-Unteraccounts**. Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
- **Maximale Anzahl von FTP-Unteraccounts**. Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.

- **Maximale Anzahl der MySQL-Datenbanken** und **Maximale Anzahl der Microsoft SQL-Serverdatenbanken**. Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die der Kunde in seinen Domains erstellen kann.
- **Maximale Anzahl Mailboxen**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailboxen an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- **Mailbox-Quota**. Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in KB an, die den einzelnen Mailboxen zugeordnet ist.
- **Gesamte Mailbox-Quota**. Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes in MB an, die für alle Mailboxen in allen Domains des Kunden verfügbar ist.
- **Maximale Anzahl E-Mail-Weiterleitungen**. Geben Sie die Gesamtanzahl der E-Mail Weiterleitungen an, die der Kunde einrichten kann.
- **Maximale Anzahl Mailgruppen**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailgruppen an, die der Kunde einrichten kann.
- **Maximale Anzahl E-Mail-Autoresponder**. Geben Sie die Gesamtanzahl der automatischen Antworten an, die der Kunde einrichten kann.
- **Maximale Anzahl Mailinglisten**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Mailinglisten an, die der Kunde auf dem Server hosten kann.
- **Maximale Anzahl an Java-Applikationen**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Tomcat-Webapplikationen oder Applets an, die auf dem Server gehostet werden können.
- **Höchstzahl von IIS-Applikationspools**. Geben Sie die Gesamtanzahl der dedizierten IIS-Applikationspools an, die der Kunde zwischen seinen Domains zuordnen kann.
- **Maximale Anzahl von gemeinsam genutzten SSL-Links**. Geben Sie die Gesamtanzahl der Shared SSL-Links an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- **Maximale Anzahl von ODBC-Verbindungen**. Geben Sie die Gesamtanzahl der ODBC-Verbindungen an, die der Kunde in seinen Domains verwenden kann.
- **Gültigkeitsperiode**. Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit werden alle Domains bzw. Website des Kunden gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Reseller und seine Kunden (Domainbesitzer) können sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Daher müssen Sie den Benutzer-Account manuell verlängern, damit die gehosteten Domainnamen bzw. Websites wieder betriebsbereit sind.

11 Klicken Sie auf **OK**.

12 Wenn Sie einen Benutzer-Account ohne Verwendung eines vordefinierten Benutzer-Account-Templates erstellt haben und die Vorgänge angeben möchten, die der Kunde über sein Control Panel ausführen kann, klicken Sie auf das Symbol **Berechtigungen** in der Gruppe **Tools**.

13 Erteilen Sie dem Kunden die gewünschten Berechtigungen. Mit **Alle auswählen** wählen Sie alle Berechtigungen aus, und mit **Alle abwählen** heben Sie alle Berechtigungen auf.

- **Zugriff aufs Control Panel**. Geben Sie an, ob der Kunde auf das Control Panel zugreifen darf, um seinen Account und seine Sites zu verwalten.
- **Domainerstellung**. Geben Sie an, ob der Kunde Hosting-Accounts für neue Sites einrichten kann.
- **Physikalische Hostings verwalten**. Geben Sie an, ob der Kunde Hosting-Accounts einrichten, die Merkmale von Hosting-Accounts ändern und die Unterstützung für Programmier- und Skriptsprachen aktivieren bzw. deaktivieren kann.
- **Shellzugriffsverwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde über den Remote Desktop auf das System zugreifen kann.
- **Festplatten-Quota-Zuweisung**. Geben Sie an, ob der Kunde harte Quotas für den Plattenspeicherplatz für seine eigenen Websites und für die Websites seiner Kunden zuweisen kann.
- **Subdomain-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche Sites unter seinen Domains einrichten und dies auch seinen Kunden ermöglichen kann.
- **Verwaltung Domain-Aliase**. Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche alternative Domainnamen für seine Websites einrichten und dies auch seinen Benutzern ermöglichen kann.
- **Logdatei-Verarbeitungsverwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien für seine Sites anpassen kann.
- **Anonymous FTP-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde ein FTP-Verzeichnis haben kann, in dem alle Benutzer ohne Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes Dateien herunter- und hochladen können. Für die Verwendung des Anonymous FTP-Dienstes sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.
- **FTP-Unteraccount-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde FTP-Unteraccounts erstellen und verwalten kann.
- **Kalender-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde mit dem Task-Manager Aufgaben planen kann. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripts oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- **Anpassung der Domainbeschränkungen**. Geben Sie an, ob der Kunde die Limits für seine Websites ändern kann.
- **DNS Zonenverwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde die DNS-Zonen seiner Domains verwalten kann.
- **Verwaltung von Java-Applikationen**. Geben Sie an, ob der Kunde über das Control Panel Tomcat-Webapplikationen und Applets auf Websites installieren kann.
- **Mailinglisten-Verwaltung.** Geben Sie an, ob der Kunde Mailinglisten verwenden kann.
- **Spamfilterverwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde den Spamfilter der SpamAssassin-Software verwenden kann.
- **Dr.Web-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde serverseitigen Antivirenschutz zum Filtern ein- und ausgehender E-Mails verwenden kann.
- **Backup/Wiederherstellungs Funktionen**. Geben Sie an, ob der Kunde die Funktionen des Control Panels zum Sichern und Wiederherstellen seiner Site verwenden kann. Hierbei werden sowohl geplante als auch bedarfsweise Backups unterstützt.

- **Möglichkeit, eine remote XML-Schnittstelle zu benutzen**. Geben Sie an, ob der Kunde seine Websites über benutzerdefinierte Applikationen remote verwalten kann. Die XML-Oberfläche kann zum Entwickeln benutzerdefinierter in Websites integrierter Applikationen verwendet werden. Diese können z. B. zum Automatisieren der Einrichtung von Hosting-Accounts und zum Bereitstellen von Diensten für Kunden, die Hosting-Dienste über die Website Ihres Resellers kaufen, verwendet werden.
- **SiteBuilder**. Geben Sie an, ob der Kunde SiteBuilder zum Erstellen und Bearbeiten seiner Website verwenden kann.
- **Verwaltung der Hostingleistung**. Geben Sie an, ob der Kunde die Voreinstellungen für die Hostingleistung für seine Domains ändern kann.
- **IIS-Applikationspoolverwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde seinen IIS-Applikationspool verwalten kann.
- **Webstatistiken-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde Webstatistiken für seine Domains verwalten kann.
- **Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen**. Geben Sie an, ob der Kunde zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für seine Domains verwalten kann. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`- Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- **Shared-SSL- Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde Shared SSL für seine Domains verwalten kann.
- **Benutzeroberfläche**. Geben Sie den Typ der Benutzeroberfläche an, den der Kunde verwenden kann - Standard, Desktop oder beide.
- **Desktop-Verwaltung**. Geben Sie an, ob der Kunde seine Desktop-Oberfläche anpassen kann.
- **Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers**. Geben Sie an, ob der Kunde die Möglichkeit haben soll, einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen seiner Datenbanken auswählen zu können, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.

14 Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt können Sie dem Kunden die URL des Control Panels und seine Zugangsdaten mitteilen.

Ändern von Benutzer-Accounts

➢ ***So können Sie eine IP-Adresse im IP-Pool eines Kunden hinzufügen oder entfernen:***

1 Gehen Sie zu **Kunden**, und klicken Sie auf den gewünschten Kundennamen.
2 Klicken Sie auf **IP-Pool**.
   - Um eine IP-Adresse zuzuordnen, klicken Sie auf **IP-Adresse hinzufügen**, wählen Sie die Adressen (zum Auswählen mehrerer IP-Adressen halten Sie die **Strg**-Taste auf der Tastatur gedrückt, und klicken Sie mit der linken Maustaste auf die gewünschten Adressen) im Feld **Freie IP-Adressen** aus, und klicken Sie auf **OK**.
   - Um eine IP-Adresse zu widerrufen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.
   - Um einer IP-Adresse ein SSL-Zertifikat zuzuweisen, klicken Sie auf die gewünschte IP-Adresse, wählen Sie im Drop-Down-Feld **SSL-Zertifikat** das gewünschte Zertifikat aus, und klicken Sie auf **OK**.
   - Um die Verwendung sicherer FTP-Verbindungen (FTP über SSL) für die Domain zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox **FTP über SSL**. Es wird empfohlen, exklusive IP-Adressen zu verwenden.
   - Um die Website anzugeben, die geöffnet wird, wenn Benutzer die Webressource auf Ihrem Server über eine IP-Adresse angeben (nur für Sites mit der gleichen IP-Adresse), klicken Sie auf die Zahl in der Spalte **Hosting**, wählen Sie den gewünschten Domainnamen aus, und klicken Sie auf **Als Standard setzen**.

➢ ***So aktualisieren Sie die Kontaktinformationen oder ändern das Passwort für den Zugriff auf das Control Panel:***

1 Gehen Sie zu **Kunden**, und klicken Sie auf den gewünschten Kundennamen.
2 Klicken Sie auf **Bearbeiten** in der Gruppe **Tools**.
3 Füllen Sie die gewünschten Informationen aus, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie das FTP-Passwort eines Benutzers:***

1 Gehen Sie zu **Domains**, und klicken Sie auf den gewünschten Kundennamen.
2 Klicken Sie auf **Setup** in der Gruppe **Hosting**.
3 Geben Sie das neue Passwort in die Felder **Neues FTP-Passwort** und **Passwort bestätigen** ein.
4 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie die Berechtigungen für Vorgänge, die ein Kunde über das Control Panel ausführen kann:***

1 Gehen Sie zu **Kunden**, und klicken Sie auf den gewünschten Kundennamen.
2 Klicken Sie auf **Berechtigungen** in der Gruppe **Tools**.
3 Geben Sie die gewünschten Berechtigungen an, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ordnen Sie dem Kunden mehr Ressourcen zu:***

1 Gehen Sie zu **Kunden**, und klicken Sie auf den gewünschten Kundennamen.
2 Klicken Sie auf **Limits** in der Gruppe **Tools**.
3 Geben Sie die Ressourcenzuteilungen an, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen für einen Benutzer-Account:***

1 Gehen Sie zu **Kunden**, und klicken Sie auf den gewünschten Kundennamen.
2 Klicken Sie auf **Voreinstellungen** in der Gruppe **Tools**.
3 Geben Sie die Sprache der Oberfläche, einen Skin und Templates für die Anpassung der Oberfläche an.
4 Deaktivieren Sie gegebenenfalls die Checkboxen **Das Arbeiten mit Plesk verhindern, bis die Seite vollständig geladen ist** und **Mehrere Sitzungen erlauben**, und ändern Sie die Erstellung oder Beibehaltung des SiteBuilder-Benutzers durch Aktivieren bzw. Deaktivieren der entsprechenden Checkbox.
5 Klicken Sie auf **OK**.

In diesem Abschnitt:

Ändern der Accounts für die Kunden Ihrer Reseller (Domain-Administratoren)

➢ ***So ermöglichen Sie den Kunden Ihres Resellers den Zugriff auf das Control Panel:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Domainadministrator** in der Gruppe **Domain**.
4. Aktivieren Sie die Checkbox **Domainadministrator-Zugriff erlauben**, geben Sie das Passwort für den Zugriff auf das Control Panel ein (der Benutzername des Domainadministrators ist immer sein Domainname), füllen Sie die Kontaktinformationen aus, und geben Sie die Vorgänge an, die der Benutzer über sein Control Panel ausführen können soll.
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So aktualisieren Sie die Kontaktinformationen oder ändern das Passwort für den Zugriff auf das Control Panel:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Domainadministrator** in der Gruppe **Domain**.
4. Füllen Sie die gewünschten Informationen aus, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie das FTP-Passwort eines Benutzers:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Setup** in der Gruppe **Hosting**.
4. Geben Sie das neue Passwort in die Felder **Neues FTP-Passwort** und **Passwort bestätigen** ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie die Berechtigungen für Vorgänge, die der Sitebesitzer über das Control Panel ausführen kann:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Domainadministrator** in der Gruppe **Domain**.
4. Geben Sie die gewünschten Berechtigungen an, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ordnen Sie dem Sitebesitzer mehr Ressourcen zu:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Limits** in der Gruppe **Domain**.
4 Geben Sie die Ressourcenzuteilungen an, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie die Sprache und den Skin der Oberfläche des Control Panels eines Benutzers:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Domainadministrator** in der Gruppe **Domain**.
4 Geben Sie die Sprache der Oberfläche, den Skin und die Oberflächenanpassungs-Templates an, und klicken Sie auf **OK**.

Weitere Informationen zum Ändern von Domain-Administrator-Accounts finden Sie im Abschnitt Einrichten eines Hosting-Accounts für eine Website (auf Seite 145).

Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Hosting-Accounts

➢ ***So ändern Sie die Hosting-Optionen für mehrere Hosting-Accounts gleichzeitig:***

1 Wählen Sie die gewünschten Hosting-Accounts aus.
   - Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich, und aktivieren Sie die Checkboxen für die gewünschten Domains, wenn Sie mehrere Domain-Administrator-Accounts gleichzeitig ändern möchten.

     oder

   - Klicken Sie auf die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich, und aktivieren Sie die Checkboxen für die gewünschten Kunden, wenn Sie mehrere Kunden-Accounts gleichzeitig ändern möchten.
2 Klicken Sie auf **Globale Änderungen**.
3 Im Abschnitt **Berechtigungen** (nur beim Bearbeiten von Kunden-Accounts verfügbar) sehen Sie die Liste aller Berechtigungen des Kunden. Um die Verfügbarkeit bestimmter Aktionen für die Kunden zu ändern oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons **Aktivieren**, **Deaktivieren** bzw. **Nicht ändern** aus.

4 Im Abschnitt **Limits** sehen Sie die Liste aller Hosting-Account-Limits. Um ein bestimmtes Limit zu ändern, wählen Sie das entsprechende Drop-Down-Feld auf der linken Seite der Liste aus. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an:
   - Wählen Sie **Unlimitiert** aus, um das entsprechende Limit zu entfernen.
   - Wählen Sie **Wert** aus, und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit auf den angegebenen Wert festzulegen.
   - Wählen Sie **Vergrößern (+)** aus, wählen Sie den Typ des Wertes aus (Einheiten oder Prozentsatz), und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit um den angegebenen Wert zu erhöhen (um die Einheiten oder den Prozentsatz).
   - Wählen Sie **Abnahme (+)** aus, wählen Sie den Typ des Wertes aus (Einheiten oder Prozentsatz), und geben Sie den numerischen Wert ein, um das entsprechende Limit um den angegebenen Wert zu verringern (um die Einheiten oder den Prozentsatz).
   - Lassen Sie den Wert **Nicht ändern** ausgewählt, um die Einstellungen unverändert zu lassen.
5 Im Abschnitt **Hosting** (nur beim Bearbeiten von Domain-Administrator-Accounts verfügbar) sehen Sie die Liste der Hostingparameter. Um die Verfügbarkeit einer bestimmten Funktion für die Domains zu ändern oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons **Aktivieren**, **Deaktivieren** bzw. **Nicht ändern** aus.
6 Im Abschnitt **Einstellungen** sehen Sie die Liste der Hosting-Account-Einstellungen. Um eine bestimmte Einstellung für die Kunden oder Domains festzulegen oder unverändert zu lassen, wählen Sie die entsprechenden Optionsbuttons **Aktivieren**, **Deaktivieren** bzw. **Nicht ändern** aus.
7 Im Abschnitt **Dienste** (nur beim Bearbeiten von Domain-Administrator-Accounts verfügbar) können Sie die Verfügbarkeit der verschiedenen Domaindienste definieren. Wählen Sie hierzu die entsprechenden Optionsbuttons **Aktivieren**, **Deaktivieren** bzw. **Nicht ändern** aus.
8 Klicken Sie auf **OK**.

Sperren und Entsperren von Benutzer-Accounts

➢ ***So sperren Sie einen Benutzer-Account und die Sites eines Benutzers:***

1 Gehen Sie zu **Kunden**, und klicken Sie auf den gewünschten Kundennamen.

2 Klicken Sie auf **Deaktivieren** in der Gruppe **Tools**.

Der Zugriff auf das Control Panel Access wird für den Benutzer und seine Kunden (Sitebesitzer) gesperrt. Die Domains bzw. Websites des Benutzers werden gesperrt, und der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich.

➢ ***So entsperren Sie einen Benutzer-Account und die Sites eines Benutzers:***

1 Gehen Sie zu **Kunden**, und klicken Sie auf den gewünschten Kundennamen.

2 Klicken Sie auf **Aktivieren** in der Gruppe **Tools**.

➢ ***So sperren Sie einen Domain-Administrator-Account mit Domain bzw. Website:***

1 Gehen Sie zu **Domains**, und klicken Sie auf den gewünschten Kundennamen.

2 Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

Die Domain bzw. Website wird gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden.

➢ ***So entsperren Sie einen Domain-Administrator-Account mit Domain bzw. Website:***

1 Gehen Sie zu **Domains**, und klicken Sie auf den gewünschten Kundennamen.

2 Klicken Sie auf **Aktivieren**.

Entfernen von Benutzer-Accounts

➢ ***So entfernen Sie einen Benutzer-Account mit den Websites des Benutzers:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Benutzer-Account, und klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

   Der Benutzer-Account wird mit allen Sites der Benutzer vom Server entfernt.

➢ ***So entfernen Sie den Account eines Sitebesitzers vom Server:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Aktivieren Sie die Checkbox für die zu entfernende Domain bzw. Website, und klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

   Der Domain-Administrator-Account und alle zu der Domain bzw. Website gehörenden Daten werden vom Server entfernt.

Hosting von Websites

In diesem Abschnitt:

Vordefinieren von Inhalten für neue Websites

Sie können festlegen, dass Ihr Control Panel automatisch bestimmte Dateien und Verzeichnisse in für neu gehostete Websites erstellte Webspaces aufnimmt. Dabei kann es sich um einen Satz nützlicher Skripts, benutzerdefinierte Fehlermeldungen, eine Platzhalterseite "index.html" oder andere Dateien Ihrer Wahl handeln. Diese Dateien können dann pro Site ersetzt, bearbeitet oder entfernt werden.

➢ ***So richten Sie das Control Panel so ein, dass Ihre Webinhalte automatisch in Webspaces aufgenommen werden:***

1. Erstellen Sie in Ihrem lokalen Dateisystem die benötigten Verzeichnisse: `httpdocs`, `httpsdocs`, `cgi-bin`, `anon_ftp` und `error_docs`.
2. Legen Sie die benötigten Dateien in den erstellten Verzeichnissen ab: Legen Sie Webseiten in den Verzeichnissen `httpdocs` und `httpsdocs`, Skripts im Verzeichnis `cgi-bin` und benutzerdefinierte Fehlermeldungen im Verzeichnis `error_docs` ab.
3. Packen Sie die Verzeichnisse und Dateien in einer Archivdatei im Format rar, tar, tar.gz oder zip.

   Stellen Sie sicher, dass sich die Verzeichnisse im Stamm der Archivdatei und nicht in einem Unterverzeichnis befinden.
4. Melden Sie sich beim Plesk Control Panel an.
5. Wählen Sie die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich aus.
6. Klicken Sie auf **Skeleton** in der Gruppe **Dienste**.
7. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Archivdatei auf dem lokalen Computer zu suchen, wählen Sie die Datei aus, und klicken Sie auf **Sende Datei**.

➢ ***So stellen Sie die ursprüngliche Struktur der Verzeichnisse und Dateien des Webservers wieder her:***

1. Gehen Sie zu **Server** > **Skeleton**.
2. Klicken Sie auf **Standard**.

Beziehen von Domainnamen

Bevor Sie eine Site im Internet veröffentlichen, müssen Sie Ihren eindeutigen Domainnamen bei einer Registrierungsstelle für Domainnamen registrieren. Ein Domainname ist eine leicht zu merkende Websiteadresse.

Wenn Sie eine Website besuchen möchten, geben Sie einen Domainnamen (z. B. Ihre-Domain.com) oder eine URL (Uniform Resource Locator) (z. B. http://www.Ihre-Domain.com) in die Adressleiste Ihres Browsers ein. Damit die angeforderte Website angezeigt werden kann, muss der Browser zuerst die dem anforderten Domainnamen entsprechende IP-Adresse ermitteln, da Computer einander mit der IP-Adresse kontaktieren – die Domainnamen sind für die Benutzer gedacht. Der Browser fragt die Nameserver im verteilten Domain Name System ab, das den angeforderten Domainnamen in eine IP-Adresse übersetzt und diese an den Browser zurückgibt. Schließlich stellt der Browser eine Verbindung mit dem Webserver an der angegebenen IP-Adresse her und ruft von dort die Webseiten ab. Daher müssen Sie, damit andere Benutzer Ihre Site anhand ihres Domainnamens auffinden können, diesen beim Domain Name System registrieren.

Wählen Sie als Domainnamen für Ihre Site ein Wort oder einen Begriff, der zu Ihrem Unternehmen, Ihrer Marke oder dem Thema der Site passt. Ein Domainname sollte leicht zu merken sein. Wenn Ihr Domainname aus mehreren Wörtern besteht, sollten Sie diese durch Bindestriche voneinander trennen, damit die Suchmaschinen die einzelnen Wörter erkennen und der Benutzer Ihre Site rascher finden kann.

Um Ihren Kunden das Auffinden Ihrer Site noch weiter zu erleichtern, sollten Sie außerdem eine alternative Version des Domainnamen ohne Bindestriche (z. B. ihredomain.com) registrieren und auf Ihre eigentliche Domain (ihre-domain.com) umleiten. Wenn Sie Ihren Domainnamen besonders schützen möchten, können Sie ihn bei verschiedenen Toplevel-Domains registrieren (z. B. ihre-domain.com und ihre-domain.net). Auch bei Domainnamen, die nur aus einem Wort bestehen, kann es vorkommen, dass dem Benutzer bei der Eingabe ein Fehler unterläuft. Aus diesem Grund sollten Sie vielleicht auch einige falsch geschriebene Versionen Ihres Domainnamens registrieren und auf Ihre eigentliche Site umleiten. Ein Beispiel dafür ist die primäre Websiteadresse der Suchmaschine Google, www.google.com. Um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass oftmals benachbarte Buchstaben vertauscht und bestimmte Buchstaben zu oft oder nicht oft genug eingegeben werden, wurden die drei folgenden zusätzlichen Domainnamen eingerichtet, die auf die eigentliche Site verweisen: www.gogle.com, www.goolge.com und www.gooogle.com.

Nachdem Sie sich für einen Domainnamen entschieden haben, können Sie diesen bei einer Registrierungsstelle eintragen oder Ihren Serviceprovider bitten, dies für Sie zu tun. Die Registrierungsgebühren hängen vom Anbieter ab (normalerweise 4 bis 10 US-Dollar pro Jahr).

Sie können Domainnamen über Plesk registrieren und verwalten, wenn Ihr Serviceprovider diese Option aktiviert hat.

- Um einen Domainnamen über Plesk zu registrieren, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Registrieren**. Sie gelangen zur Website MyPlesk.com, auf der Sie ein Assistent Schritt für Schritt durch die Registrierung führt.

- Um Domainnamen über Plesk zu verwalten, klicken Sie auf Ihrer Startseite auf **Verwalten**. Sie gelangen zur Website MyPlesk.com, auf der Sie sich anmelden und ihre Domainnamen verwalten können.

Einrichten eines Hosting-Accounts für eine Website

➢ ***So hosten Sie eine Website auf dem Server:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie auf **Neue Domain hinzufügen** in der Gruppe **Tools**.

3 Geben Sie den Domainnamen so an, wie Sie ihn registriert haben. Wenn Sie die Checkbox **www** aktiviert lassen, können Ihre Benutzer über eine allgemeine und gewöhnliche URL-Adresse wie www.ihre-domain.com auf Ihre Site zugreifen.

Das WWW-Alias vor Ihrem Domainnamen kostet sie nichts, sorgt aber dafür, dass die Benutzer sowohl mit "www.ihre-domain.com" als auch mit "ihre-domain.com" auf Ihre Site gelangen.

4 Wenn Sie vorher ein Domain-Template für diesen Kunden erstellt haben und alle Hosting-Merkmale und Ressourcenutzungszuordnungen vordefiniert haben, wählen Sie das gewünschte Template im Feld **Template wählen** aus.

5 Wenn Sie zwischen mehreren IP-Adressen wählen können, wählen Sie die gewünschte Adresse im Drop-Down-Feld **Wählen Sie eine IP-Adresse** aus.

Beachten Sie, dass E-Commerce-Sites eine einzeln genutzte IP-Adresse (die nicht mit anderen Sites gemeinsam genutzt wird) benötigen, damit SSL-Datenverschlüsselung implementiert werden kann.

6 Stellen Sie sicher, dass die Checkbox **Weiter zum Erstellen eines Hostings** aktiviert ist, und klicken Sie auf **OK**.

7 Wählen Sie die Option **Physikalisches Hosting** aus, um die Website auf diesem Computer zu hosten, und klicken Sie auf **OK**.

Nach Abschluss dieses Verfahrens richtet das Control Panel den Domainnamenserver auf diesem Rechner ein, um den neuen Domainnamen bereitzustellen, und bereitet den Webserver auf das Bereitstellen der neuen Website vor: Den Konfigurationsdateien des Domainnamenservers wird eine neue Zonendatei mit entsprechenden Ressourceneinträgen hinzugefügt, im Verzeichnis des Webservers wird ein Webspace erstellt, und auf dem Server werden die benötigten Benutzer-Accounts erstellt.

Hinweis: Wenn Ihre Site auf einem anderen Computer gehostet wird und Sie den DNS-Server Ihres Control Panels so einrichten möchten, dass er nur die DNS-Zone dieser Site bedient, wählen Sie eine der Optionen **Frame-Weiterleitung** oder **Standard-Weiterleitung**. Bei der Standard-Weiterleitung wird ein Benutzer an die Site weitergeleitet, und in seinem Browser wird die URL der eigentlichen Site angezeigt, so dass der Benutzer immer weiß, dass er an eine andere URL weitergeleitet wird. Bei der Frame-Weiterleitung wird der Benutzer an die Site weitergeleitet, ohne zu wissen, dass sich die Site tatsächlich an einem anderen Ort befindet. Beispiel: Ihr Kunde hat eine kostenlose persönliche Website bei seinem Internetdienstanbieter oder einem kostenlosten Webhost, und die Websiteadresse lautet http://www.geocities.com/~meineHomepage. Der Kunde hat den Second-Level-Domainnamen www.MeinName.com gekauft und möchte, dass Sie die Domainweiterleitung an seine Website ermöglichen. In diesem Fall wählen Sie normalerweise den Dienst **Frame-Weiterleitung** aus. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) (auf Seite 223).

8 Geben Sie die Eigenschaften des Hosting-Accounts an:

- **SSL-Unterstützung**. SSL-Verschlüsselung (Secure Sockets Layer) wird im Allgemeinen verwendet, um die Übertragung vertraulicher Daten bei Onlinetransaktionen auf E-Commerce-Websites an einzeln genutzten IP-Adressen zu schützen. Die am Verschlüsselungsvorgang beteiligten SSL-Zertifikate werden normalerweise auf einen einzigen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse angewendet. Daher müssen alle Sites, für die SSL-Schutz benötigt wird, an einer einzeln genutzten IP-Adresse gehostet werden. Eine Ausnahme sind Subdomains, die mit einem Platzhalterzertifikat geschützt werden können. Das Installieren eines SSL-Zertifikats auf einem Webserver, auf dem mehrere Websites mit unterschiedlichen Domainnamen an einer einzigen IP-Adresse gehostet werden (gemeinsames oder namensbasiertes Hosting), ist technisch möglich, wird jedoch aus folgendem Grund nicht empfohlen: Die Verschlüsselung wird zwar bereitgestellt, aber den Benutzern werden beim Versuch, eine Verbindung mit der sicheren Site herzustellen, Warnmeldungen angezeigt. Um SSL-Verschlüsselung für Websites zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**.
- **Benutzername für FTP/Microsoft FrontPage** und **Passwort für FTP/Microsoft FrontPage**. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, die zum Veröffentlichen der Site auf dem Server über FTP verwendet werden. Geben Sie das Passwort in das Feld **Passwort bestätigen** erneut ein.
- **Festplatten-Quota**. Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in MB an, die dem Webspace für diese Site zugeordnet werden soll. Hierbei handelt es sich um die so genannte harte Quota, die bei Erreichen des Limits keine weiteren Schreibvorgänge für Dateien im Webspace zulässt. Beim Versuch, Dateien zu schreiben, wird Benutzern die Fehlermeldung "Out of disk space" angezeigt. Harte Quotas sollten im Betriebssystem des Servers aktiviert sein. Wenn Sie also die Meldung "Festplattenquota wird nicht unterstützt" rechts neben dem Feld **Festplatten-Quota** sehen und harte Quotas verwenden möchten, wenden Sie sich an Ihren Provider oder an den Serveradministrator, und bitten Sie ihn, die harten Quotas zu aktivieren.

- **Shellzugriff**. Diese Option ermöglicht Ihnen den direkten Zugriff auf das System über eine Remote Desktop-Verbindung. Da jedoch das Zulassen des Systemzugriffs über RDP auch eine potenzielle Bedrohung für die Serversicherheit darstellt, wird empfohlen, dies nicht zuzulassen und die Option **Login nicht erlaubt** ausgewählt zu lassen.
- **Sitebuilder-Unterstützung.** Sitebuilder ist ein effizienter und benutzerfreundlicher WYSIWYG-Website-Editor, der über die Weboberfläche ausgeführt wird. Lassen Sie die Checkbox **Site mit Sitebuilder veröffentlichen** aktiviert, damit Sie auf Sitebuilder zugreifen und Websites über Ihre Plesk Control Panel-Oberfläche erstellen können, indem Sie auf der Domainverwaltungsseite auf **Sitebuilder-Assistent** oder in der Gruppe **Sitebuilder-Administrator** im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Desktop** klicken. Die im Umfang der Plesk-Standarddistribution enthaltene Version von Sitebuilder ist voll funktionsfähig und in der Verwendung vom Hersteller in keiner Weise eingeschränkt (der Zugriff durch Domainadministratoren kann jedoch eingeschränkt werden).
- **Microsoft FrontPage-Unterstützung.** Microsoft FrontPage ist ein verbreitetes Tool zum Erstellen von Websites. Um das Veröffentlichen und Ändern der Site über Microsoft FrontPage zu ermöglichen, aktivieren Sie die Checkboxen **Microsoft FrontPage-Unterstützung** und **Microsoft FrontPage über SSL-Unterstützung**, und legen Sie die Option **Microsoft FrontPage-Entwicklung** auf **erlaubt** fest.

Hinweis. Die Unterstützung für Microsoft FrontPage über SSL ist nur für Domains verfügbar, für die SSL-Unterstützung aktiviert ist.

- **Unterstützung für Programmier- und Skriptingsprachen, die allgemein bei der Entwicklung dynamischer Websites und serverseitiger Website-Applikationen verwendet werden.** Geben Sie an, welche der folgenden Programmier- und Skriptsprachen vom Webserver interpretiert, ausgeführt oder anderweitig verarbeitet werden sollen: Active Server Pages (ASP), Server Side Includes (SSI), PHP hypertext preprocessor (PHP), Common Gateway Interface (CGI), Fast Common Gateway Interface (FastCGI), Internet Server Application Programming Interface (ISAPI), Perl, Python, ColdFusion und die zur Ausführung von Miva-E-Commerce-Lösungen benötigte Miva-Skriptsprache.

Hinweis: Sie können die von Ihnen verwendete Version von ASP.NET und PHP im entsprechenden Drop-Down-Menü ändern. Sie können auch den Modus zum Ausführen von PHP-Applikationen angeben: CGI, FastCGI oder ISAPI.

- **Webstatistiken**. Damit Sie die Informationen zur Anzahl der Besucher der Website und der jeweils angezeigten Seiten anzeigen können, wählen Sie ein Modul im Drop-Down-Menü **Webstatistiken** aus, und aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **erreichbar über das passwortgeschützte Verzeichnis /plesk-stat/**. Damit wird das ausgewählte Statistiksoftwaremodul installiert, von dem Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis abgelegt werden. Der Domain-Administrator kann dann über seinen Benutzernamen und sein Passwort für den FTP-Account auf folgender URL auf Webstatistiken zugreifen: https://Ihre-Domain.com/plesk-stat/webstat.

Hinweis: Wenn der Domainadministrator die FTP-Zugangsdaten ändert, werden die Zugangsdaten für Webstatistiken nicht geändert. Für den Zugang zum passwortgeschützten Webstatistik-Verzeichnis sollte stets der ursprünglich bei der Domainerstellung festgelegte Benutzename und das Passwort verwendet werden.

- **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache).** Wenn Besucher Ihrer Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Wenn Sie eigene Fehlerseiten erstellen und auf Ihrem Webserver einsetzen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente**.

Hinweis: Sie können die Unterstützung für alle Programmier- und Skriptingsprachen, Webstatistiken und benutzerdefinierten Fehlerdokumente gleichzeitig aktivieren, indem Sie die Checkbox **Alle Dienste** in der Gruppe **Dienste** aktivieren.

- **Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen.** Diese Option ist erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`-Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.
- **Dedizierten IIS-Applikationspool verwenden.** Diese Option aktiviert die Verwendung des dedizierten IIS-Applikationspools für Ihre Webapplikationen. Durch die Verwendung des dedizierten IIS-Applikationspools wird die Stabilität von Domainwebapplikationen aufgrund des Isolierungsmodus für Arbeitsprozesse erheblich verbessert. In diesem Modus hat jede auf dem Server gehostete Website die Möglichkeit, einen separaten Prozesspool für die Ausführung der Webapplikationen zuzuordnen. Dadurch wird verhindert, dass Fehlfunktionen in einer Applikation zum Stoppen aller anderen Applikationen führen. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie ein gemeinsam genutztes Hostingpaket verwenden.

9 Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt ist Ihr Server bereit für die neue Website, und der Sitebesitzer kann die Site auf dem Server veröffentlichen. Anweisungen zum Veröffentlichen einer Website finden Sie im Abschnitt Veröffentlichen einer Site (auf Seite 155) dieses Handbuchs.

Hinweis: Wenn Sie diesen Domainnamen von einem anderen Webhost übertragen haben, müssen Sie die DNS-Adresse des Hosts bei der Domainname-Registrierungsstelle aktualisieren, damit sie auf Ihre Nameserver zeigt: Melden Sie sich auf der Website der Registrierungsstelle an, suchen Sie die Formulare zum Verwalten der Host-Zeiger der Domain, und ersetzen Sie die aktuellen Einstellungen für den DNS-Host durch den Hostnamen Ihrer Nameserver. Die Informationen zu den neuen Nameservern werden innerhalb von 48 Stunden im DNS-System verbreitet.

Wenn Sie mehrere Domainnamen registriert haben, die auf eine auf diesem Server gehostete Site zeigen sollen, sollten Sie Domain-Aliase einrichten. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase) (auf Seite 193).

Wenn Sie auf dem Rechner mehrere Domains hosten möchten, die auf eine auf einem anderen Server gehostete Site zeigen, sollten Sie eine Domainweiterleitung einrichten. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) (auf Seite 223).

In diesem Abschnitt:

Begrenzen der Menge der Ressourcen, die für eine Site verbraucht werden können

Standardmäßig dürfen für neue Websites, die Sie ohne Zuhilfenahme von Domain-Templates einrichten, unbegrenzte Mengen an Bandbreite (Datenübertragung) und Festplattenplatz verbraucht werden.

➢ ***So begrenzen Sie die Menge der Ressourcen, die für eine Site verbraucht werden können:***

1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Limits** in der Gruppe **Domain**.

3 Passen Sie die Ressourcennutzungszuordnungen nach Bedarf an:

1. **Maximale Anzahl der Domain-Aliase**. Geben Sie die Anzahl der Domainaliase an, die für diese Domain verwendet werden können.
2. **Maximale Anzahl Subdomains**. Geben Sie die Anzahl der Subdomains an, die in dieser Domain gehostet werden können.
3. **Festplattenplatz**. Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der einem zur Domain gehörenden Hosting-Account zugeordnet ist. Diese Menge wird in MB gemessen. Dazu gehört der Festplattenplatz, der durch alle Dateien belegt wird, die sich auf diese Domain bzw. Website beziehen: Websiteinhalte, Datenbanken, Applikationen, Mailboxen, Logdateien und Backupdateien. Wenn diese so genannte Software-Quota überschritten wird, werden die Domainnamen und Websites nicht automatisch gesperrt, sondern lediglich Sie und Ihr Provider per E-Mail benachrichtigt. Außerdem wird die Überlastung der Ressource im Control Panel durch das Symbol ❗ links neben dem Domainnamen (siehe Domainnamenliste auf Ihrer Startseite) angezeigt. Anschließend können Sie selbst entscheiden, was mit der Domain geschehen soll:

- Sie können den Domainbesitzer benachrichtigen und die Domain bzw. Website nach einem Kulanzzeitraum sperren, bis die Zahlung eingegangen ist.

  oder

- Sie können den Hostingplan für Ihren Kunden aufrüsten (weitere Information finden Sie im Kapitel Verwalten von Benutzer-Accounts (auf Seite 128)).

1. **MySQL-Datenbanken-Quota** und **Microsoft SQL-Datenbankquota**. Geben Sie den maximalen Festplattenplatz in MB an, den MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken in einer Domain belegen können.
2. **Maximale Menge Traffic**. Geben Sie die Datenmenge in MB an, die während eines Monats von der Website übertragen werden kann. Sobald das Limit erreicht ist, werden Sie und Ihr Provider per E-Mail benachrichtigt. Außerdem wird die Überlastung der Ressource im Control Panel durch ein entsprechendes Symbol links neben dem Domainnamen (siehe Domainnamenliste auf Ihrer Startseite) angezeigt. Wenn eine Website mehr Besucher anzieht und mehr Bandbreite benötigt, sollten Sie auf den nächsthöheren Hostingplan aufrüsten (eine Anleitung zum Aufrüsten von Hostingplänen finden Sie unten).

3. **Maximale Anzahl Webbenutzer**. Geben Sie die Anzahl der persönlichen Webseiten an, die der Domainbesitzer für andere Benutzer in seiner Domain hosten kann. Dieser Dienst wird meistens in Bildungseinrichtungen verwendet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten. Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername. Wenn Sie die Ausführung von in persönliche Webseiten eingebetteten Skripts zulassen möchten, aktivieren Sie auch die Checkbox **Skriptausführung durch Web-Benutzer erlauben.**
4. **Maximale Anzahl Microsoft FrontPage-Unteraccounts**. Geben Sie die maximale Anzahl der Microsoft FrontPage-Unteraccounts an, die in einer Domain erstellt werden können.
5. **Maximale Anzahl von FTP-Unteraccounts**. Geben Sie die maximale Anzahl der FTP-Unteraccounts an, die in einer Domain erstellt werden können.
6. **Maximale Anzahl der MySQL-Datenbanken** und **Maximale Anzahl der Microsoft SQL-Serverdatenbanken**. Geben Sie die maximale Anzahl der MySQL- bzw. Microsoft SQL-Serverdatenbanken an, die in einer Domain gehostet werden können.
7. **Maximale Anzahl Mailboxen**. Geben Sie die Anzahl der Mailboxen an, die in einer Domain gehostet werden können.
8. **Mailbox-Quota**. Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in KB an, die den einzelnen Mailboxen in einer Domain zugeordnet ist.
9. **Gesamte Mailbox-Quota**. Geben Sie die Gesamtmenge des Festplattenplatzes an, der für alle Mailboxen in einer Domain zur Verfügung steht.
10. **Maximale Anzahl E-Mail-Weiterleitungen**. Geben Sie die Anzahl der E-Mail Weiterleitungen an, die in einer Domain verwendet werden können.
11. **Maximale Anzahl Mailgruppen**. Geben Sie die maximale Anzahl der Mailgruppen an, die in einer Domain verwendet werden können.
12. **Maximale Anzahl mail Autoresponder**. Geben Sie die Anzahl der automatischen Antworten an, die in einer Domain eingerichtet werden können.
13. **Maximale Anzahl Mailinglisten**. Geben Sie die Anzahl der Mailinglisten an, die der Domainbesitzer in einer Domain ausführen kann. Um die Verwendung von Mailinglisten zuzulassen, sollten Sie außerdem die Checkbox **Mailinglisten** in der Gruppe **Einstellungen** aktivieren.
14. **Maximale Anzahl an Java-Applikationen**. Geben Sie die maximale Anzahl der Tomcat-Webapplikationen und Applets an, die der Domainbesitzer in einer Domain installieren kann.
15. **Maximale Anzahl von ODBC-Verbindungen**. Geben Sie die maximale Anzahl der ODBC-Verbindungen an, die in einer Domain eingerichtet werden können.

16. **Gültigkeitsperiode**. Geben Sie die Laufzeit für einen Hosting-Account an. Am Ende der Laufzeit wird die Domain bzw. Website gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden. Hosting-Accounts können nicht automatisch verlängert werden. Um die gehostete Domain/Website wieder in Betrieb zu nehmen, müssen Sie einen abgelaufenen Hosting-Account daher von Hand verlängern. Klicken Sie zu diesem Zweck auf den gewünschten Domainnamen und anschließend auf das Symbol **Limits**, geben Sie im Feld **Gültigkeitsperiode** einen anderen Zeitraum an, und klicken Sie auf **OK**. Klicken Sie anschließend auf das Symbol **Aktivieren** in der Gruppe **Domain (Start** > **Domainname**).

4 Klicken Sie auf **OK**.

Zulassen, dass sich der Sitebesitzer beim Control Panel anmeldet

➢ ***So lassen Sie zu, dass sich der Sitebesitzer beim Control Panel anmeldet, um seine Website zu verwalten:***

1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **Domainadministrator** in der Gruppe **Domain**.

3 Aktivieren Sie die Checkbox **Erlaube Domain-Administratorzugriff.**

4 Geben Sie das Passwort für den Zugriff auf das Control Panel des Sitebesitzers ein.

Aus Sicherheitsgründen sollte das Passwort aus mehr als acht Zeichen bestehen und eine Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Interpunktionszeichen enthalten; Wörter aus dem Wörterbuch und Eigennamen sollten vermieden werden.

5 Geben Sie bei Bedarf Einstellungen für die Darstellung des Control Panels des Benutzers an: die Sprache der Oberfläche, das Design (Skin) und das Limit für die Anzahl der Zeichen, die auf benutzerdefinierten Buttons angezeigt werden können, die der Sitebesitzer im Control Panel platziert.

6 Lassen Sie die Checkbox **Erlaube mehrere Sessions** aktiviert, um dem Sitebesitzer mehrere gleichzeitige Sitzungen im Control Panel zu ermöglichen.

7 Lassen Sie die Checkbox **Benutzer an der Arbeit mit dem Control Panel hindern, so lange die Oberfläche nicht vollständig geladen ist** aktiviert.

Damit wird verhindert, dass Benutzer Daten senden oder Vorgänge ausführen, bevor das Control Panel bereit ist, diese zu akzeptieren.

8 Geben Sie die Vorgänge an, die der Sitebesitzer in seinem Control Panel ausführen können soll:

- **Physikalische Hostings verwalten**. Lassen Sie die vollständige Kontrolle über den Hosting-Account und den Webspace zu, oder lassen Sie sie nicht zu.
- **Festplatten-Quota-Zuweisung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer die harte Quota für den seinem Webspace zugeordneten Festplattenplatz anpasst, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Subdomain-Verwaltung.** Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer Subdomains einrichtet, ändert und entfernt, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **DNS Zonenverwaltung.** Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer die DNS-Zone seiner Domain verwalten kann, oder lassen Sie dies nicht zu. Dies wird nur für erfahrene Benutzer empfohlen.
- **Logdatei-Verarbeitungsverwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer die Bereinigung und das Recycling verarbeiteter Logdateien anpassen kann, oder lassen Sie dies nicht zu.

- **Kalender-Verwaltung.** Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer mit dem Kalender Aufgaben planen kann, oder lassen Sie dies nicht zu. Geplante Aufgaben können zum Ausführen von Skripts oder Tools nach einem Zeitplan verwendet werden.
- **Anonymous FTP-Verwaltung.** Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer ein FTP-Verzeichnis haben kann, in dem alle Benutzer ohne Eingabe eines Benutzernamens und eines Passwortes Dateien herunter- und hochladen können, oder lassen Sie dies nicht zu. Für die Verwendung von Anonymous FTP sollte sich die Website an einer einzeln genutzten IP-Adresse befinden.
- **FTP-Unteraccount-Verwaltung.** Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer zusätzliche FTP-Accounts erstellen, ändern oder entfernen kann, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Verwaltung von Java-Applikationen**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer Tomcat-Webapplikationen und Applets auf der Website installiert, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Shellzugriffsverwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer über Remote Desktop auf das System zugreift, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Mailinglisten-Verwaltung.** Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer Mailinglisten verwendet, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Backup/Wiederherstellungs Funktionen**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer seine Site mithilfe der Funktionen des Control Panels sichern und wiederherstellen kann, oder lassen Sie dies nicht zu. Hierbei werden sowohl geplante als auch bedarfsweise Backups unterstützt.
- **Spamfilterverwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer den Spamfilter der SpamAssassin-Software verwendet, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Dr.Web-Verwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer serverseitigen Antivirenschutz zum Filtern ein- und ausgehender E-Mails verwendet, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **SiteBuilder**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer seine Website mithilfe von SiteBuilder erstellt oder bearbeitet, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Verwaltung der Hostingleistung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer die Einstellungen für die Hostingleistung ändert, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **IIS-Applikationspoolverwaltung**. Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer seinen IIS-Applikationspool verwaltet, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Webstatistiken-Verwaltung.** Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer Webstatistiken für seine Website verwaltet, oder lassen Sie dies nicht zu.
- **Verwaltung zusätzlicher Schreib-/Änderungsberechtigungen.** Lassen Sie zu, dass der Sitebesitzer zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen für seine Website verwaltet, oder lassen Sie dies nicht zu. Diese Berechtigungen sind erforderlich, wenn Webapplikationen eines Kunden eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`- Ordner befindet.
- **Benutzeroberfläche**. Gibt den Typ der Oberfläche des Plesk Control Panels an, den der Sitebesitzer verwenden kann - Standard, Desktop oder beide.
- **Desktop-Verwaltung.** Gibt an, ob der Sitebesitzer seine Desktop-Oberfläche anpassen und verwalten kann.

- **Möglichkeit zum Auswählen eines Datenbankservers**. Geben Sie an, ob der Sitebesitzer die Möglichkeit haben soll, einen Datenbankserver jedes Typs zum Erstellen seiner Datenbanken auswählen zu können, anstatt den Standard-Datenbankserver zu verwenden.

9 Geben Sie die Kontaktinformationen des Sitebesitzers an.

10 Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt können Sie dem Kunden die URL des Control Panels, seinen Benutzernamen und sein Passwort mitteilen. Die URL lautet **Error! Hyperlink reference not valid.**. Dabei entspricht <Domainname_des_Benutzers> dem Domainnamen ohne den Alias "www". Der Benutzername, den der Sitebesitzer angeben muss, um sich beim Control Panel anzumelden, ist sein Domainname, z. B. Ihre-Domain.com.

Veröffentlichen einer Site

Beim Veröffentlichen Ihrer Site werden die Webseiten, Skripts und Grafikdateien, aus denen die Site besteht, mit einer der folgenden Methoden in Ihren Webspace hochgeladen:

- Über eine FTP-Verbindung
- Über den Plesk-Dateimanager
- Über Microsoft FrontPage (nur für Benutzer von Microsoft Windows-Betriebssystemen)
- Über SiteBuilder

FTP ist eine der gebräuchlichsten und einfachsten Möglichkeiten, Dateien hochzuladen. Sie können Ihre FTP-Verbindung schützen, indem Sie FTP über SSL verwenden.

In diesem Abschnitt:

Publizieren von Sites über FTP

1 Stellen Sie mit einem FTP-Clientprogramm eine Verbindung mit dem Server her. Verwenden Sie dabei die Zugangsdaten für den FTP-Account, die Sie beim Einrichten des Hosting-Accounts angegeben oder von Ihrem Provider erhalten haben.

   Aktivieren Sie den passiven Modus, wenn Sie sich hinter einer Firewall befinden.

2 Laden Sie die Dateien und Verzeichnisse, auf die der Zugriff über das HTTP-Protokoll möglich sein soll, in das Verzeichnis `httpdocs` und Dateien bzw. Verzeichnisse, die sicher über das SSL-Protokoll übertragen werden sollen, in das Verzeichnis `httpsdocs` hoch.

3 Legen Sie Ihre CGI-Skripts im Verzeichnis `cgi-bin` ab.

4 Schließen Sie die FTP-Sitzung.

In diesem Abschnitt:

Ändern des FTP-Passworts

➢ ***So ändern Sie das FTP-Passwort für einen Websitebesitzer:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Setup**.

2 Geben Sie das neue Passwort an, und klicken Sie auf **OK**.

Verwenden von FTP-Unteraccounts

Wenn Sie zusammen mit anderen Personen an Ihrer Website arbeiten oder Subdomains für andere Benutzer hosten, möchten Sie möglicherweise zusätzliche FTP-Accounts erstellen.

In diesem Abschnitt:

Erstellen von FTP-Unteraccounts

➢ ***So erstellen Sie einen neuen FTP-Unteraccount:***

1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

2 Klicken Sie auf **FTP-Accounts**.

3 Klicken Sie auf der Registerkarte **Zusätzliche FTP-Accounts** auf **Neuen FTP-Unteraccount hinzufügen.**

4 Geben Sie im entsprechenden Feld den **FTP-Unteraccountnamen** an.

5 Geben Sie das **Hauptverzeichnis** an, indem Sie auf klicken und das gewünschte Verzeichnis auswählen. Alternativ können Sie den Pfad in das Eingabefeld eingeben.

6 Geben Sie das neue Passwort in die Felder **Neues Passwort** und **Passwort bestätigen** ein.

7 Standardmäßig ist die **Festplatten-Quota** auf **Unlimitiert** festgelegt. Um den gewünschten Parameter festzulegen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert**, und geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in MB in das Feld **Festplatten-Quota** ein.

8 Aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **Leseberechtigung**. Die FTP-Account-Benutzer können den Inhalt des Hauptverzeichnisses anzeigen und dort Dateien herunterladen.

9 Aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **Schreibberechtigung**. Die FTP-Account-Benutzer können Verzeichnisse in den Hauptverzeichnissen erstellen, anzeigen und löschen.

Wenn Sie keine Berechtigungen erteilen, wird die Verbindung zum FTP-Account hergestellt, aber das Hauptverzeichnis wird den Benutzern nicht angezeigt.

10 Klicken Sie auf **OK**. Ein neuer FTP-Account wird hinzugefügt.

Ändern der Einstellungen von FTP-Unteraccounts

➢ ***So ändern Sie die Eigenschaften eines FTP-Unteraccounts:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.

3 Klicken Sie auf **FTP-Accounts** in der Gruppe **Hosting**.

4 Klicken Sie auf der Registerkarte **FTP-Unteraccounts** in der Liste auf den gewünschten FTP-Unteraccountnamen.

5 Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, und klicken Sie auf **OK**.

Entfernen von FTP-Unteraccounts

➢ ***So entfernen Sie einen FTP-Unteraccount:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **FTP-Accounts** in der Gruppe **Hosting**.
4 Aktivieren Sie auf der Registerkarte **FTP-Unteraccounts** die Checkbox für den Namen des zu entfernenden FTP-Accounts, und klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**.
5 Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen. Der FTP-Account wird entfernt.

Hochladen von Sites über den Plesk-Dateimanager

1. Melden Sie sich beim Plesk Control Panel an.
2. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
3. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Dateimanager** in der Gruppe **Hosting**.
5. Erstellen Sie Dateien und Verzeichnisse, und laden Sie diese hoch.

   Legen Sie die Dateien und Verzeichnisse, auf die der Zugriff über das HTTP-Protokoll möglich sein soll, im Verzeichnis `httpdocs` und Dateien bzw. Verzeichnisse, die sicher über das SSL-Protokoll übertragen werden sollen, im Verzeichnis `httpsdocs` ab. Legen Sie Ihre CGI-Skripts im Verzeichnis `cgi-bin` ab.

   - Um ein neues Verzeichnis im aktuellen Speicherort zu erstellen, klicken Sie auf **Verzeichnis erstellen** in der Gruppe **Tools**, geben Sie den Verzeichnisnamen an, und klicken Sie auf **OK**.
   - Um neue Dateien im gewünschten Verzeichnis zu erstellen, klicken Sie auf **Datei erstellen** in der Gruppe **Tools**, geben Sie im Abschnitt **Datei erstellen** den Dateinamen an, aktivieren Sie die Checkbox **Benutze HTML-Template**, wenn der Dateimanager einfache HTML-Tags in die neue Datei einfügen soll, und klicken Sie auf **OK**. Es wird eine Seite geöffnet, auf der Sie den Inhalt oder den HTML-formatierten Quelltext einer neuen Datei eingeben können. Klicken Sie anschließend auf **OK**.
   - Um eine Datei vom lokalen Computer hochzuladen, klicken Sie auf **Datei erstellen** in der Gruppe **Tools**, geben Sie den Pfad des Speicherortes im Feld **Dateisource** an (oder verwenden Sie den Button **Durchsuchen**, um die Datei zu suchen), und klicken Sie auf **OK**. Mithilfe der drei separaten Felder **Dateisource** können Sie bis zu drei Dateien gleichzeitig hochladen. Beim Hochladen einer Archivdatei (.zip oder .rar) aktivieren Sie die entsprechende Checkbox **Archiv hochladen und extrahieren** aus, um die hochgeladenen Archivinhalte in dem Ordner zu extrahieren, in den die Datei hochgeladen wurde.
   - Um eine vorhandene Datei anzuzeigen oder zu bearbeiten, klicken Sie auf ihren Namen. Wenn Sie eine HTML-Datei bearbeiten, wird in Plesk standardmäßig der interne WYSIWYG-Editor geöffnet. Wenn Sie den Quellcode der HTML-Datei bearbeiten möchten, klicken Sie auf **HTML**. Um zum WYSIWYG-Modus zurückzukehren, klicken Sie auf **Design**.

Wenn Sie Webinhalte über den Dateimanager oder über FTP hochladen, legt das Control Panel automatisch die entsprechenden Zugriffsberechtigungen für Dateien und Verzeichnisse fest. Um die Berechtigungen für Dateien und Verzeichnisse zu ändern, klicken Sie auf . Weitere Informationen über das Berechtigungssystem finden Sie im Abschnitt Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (auf Seite 240).

Um eine Vorschau für eine Webseite in Ihrem Browser anzuzeigen, klicken Sie auf .

Um eine Datei oder ein Verzeichnis umzubenennen, klicken Sie auf . Geben Sie einen neuen Namen ein, und klicken Sie auf **OK**.

Um eine Datei oder ein Verzeichnis an einen anderen Speicherort zu kopieren oder zu verschieben, wählen Sie die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis mit der entsprechenden Checkbox aus, und klicken Sie auf **Kopieren/Verschieben**. Geben Sie das Ziel für die Datei oder das Verzeichnis, die bzw. das kopiert oder umbenannt werden soll, an, und klicken Sie dann auf **Kopieren** um zu kopieren, bzw. auf **Verschieben** um zu verschieben.

Um das Erstellungsdatum der Datei oder des Verzeichnisses zu aktualisieren, klicken Sie auf **Touch**. Der Zeitstempel wird mit der entsprechenden Ortszeit aktualisiert.

Um die Größe der ausgewählten Dateien zu berechnen, aktivieren Sie die Checkboxen der Dateien, deren Größe Sie sehen möchten, und klicken Sie auf **Größe**.

Um eine Datei oder ein Verzeichnis zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Veröffentlichen über Microsoft FrontPage

Microsoft FrontPage kann zwei Arten von Websites verarbeiten: datenträgerbasierte und serverbasierte. Kurz gesagt ist eine datenträgerbasierte Site eine FrontPage-Website, die Sie auf der lokalen Festplatte erstellen und dann später auf einem Webserver veröffentlichen. Eine serverbasierte Site ist eine Site, die direkt auf einem Webserver erstellt und bearbeitet wird. Der zusätzliche Schritt der Veröffentlichung entfällt. Dieser Abschnitt enthält Anweisungen zum Veröffentlichen reiner datenträgerbasierter Websites.

Sie können datenträgerbasierte Websites über FTP oder HTTP veröffentlichen. Wenn auf dem Server die FrontPage-Servererweiterungen ausgeführt werden, veröffentlichen Sie die Site an einem HTTP-Speicherort. Beispiel: http://Ihre-Domain.com/MeineWebsite. Wenn Ihr Server FTP unterstützt, veröffentlichen Sie in einem FTP-Speicherort. Beispiel: ftp://ftp.Ihre-Domain.com/meinOrdner.

Nach der Veröffentlichung können Sie die Site über die FrontPage-Servererweiterungen verwalten.

➢ ***So greifen Sie auf die Verwaltungsoberfläche der FrontPage-Servererweiterungen zu:***

1 Melden Sie sich bei Plesk an.
2 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
3 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
4 Klicken Sie auf **FrontPage-Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**.
5 Abhängig von den Einstellungen der Domain unter **Microsoft FrontPage-Unterstützung** wird eines der folgenden Symbole neben **Neuen FrontPage-Unteraccount hinzufügen** angezeigt:
   - Klicken Sie auf **FrontPage WebAdmin**, um eine nicht durch SSL geschützte Site zu verwalten.
   - Klicken Sie auf **FrontPage-SSL WebAdmin**, um eine Site mit aktiviertem SSL zu verwalten.

6 Geben Sie Ihren FrontPage-Administrator-Benutzernamen und Ihr Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.

Anweisungen zur Verwendung von FrontPage-Servererweiterungen finden Sie in der Onlinehilfe (**FrontPage Webadmin** > **Hilfe**) oder auf der Microsoft-Website.

In diesem Abschnitt:

Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und FTP

➢ ***So veröffentlichen Sie Dateien über FTP:***

1 Öffnen Sie das Programm FrontPage.
2 Öffnen Sie eine FrontPage-Website: Öffnen Sie das Menü **Datei**, und wählen Sie das Element **Website öffnen** aus.
3 Gehen Sie zur Ansicht **Remotewebsite**: Klicken Sie auf die Registerkarte **Website** und dann auf den Button **Remotewebsite** unten im Fenster.
4 Richten Sie die Eigenschaften der Remotewebsite ein:
   - Klicken Sie auf den Button **Eigenschaften der Remotewebsite** in der rechten oberen Ecke des Fensters.
   - Wählen Sie **FTP** als Remotewebserver aus.
   - Geben Sie in das Feld **Speicherort der Remotewebsite** den Hostnamen ein (z. B. ftp://ftp.Ihre-Domain.com)
   - Geben Sie in das Feld **FTP-Verzeichnis**, das FTP-Verzeichnis ein, wenn Ihr Hosting-Unternehmen ein solches bereitgestellt hat. Lassen Sie das Feld anderenfalls leer.
   - Aktivieren Sie die Checkbox **Passives FTP verwenden**, wenn der Computer oder das Netzwerk durch eine Firewall geschützt wird.
5 Klicken Sie auf **OK**, um die Verbindung mit der Remote-Site herzustellen.

   In der Ansicht "Remotewebsite" werden Dateien angezeigt, die sich in Ihren lokalen Sites und Remote-Sites befinden.
6 Klicken Sie auf den Button **Website veröffentlichen** in der rechten unteren Ecke des Fensters.

Veröffentlichen über Microsoft FrontPage und HTTP

➢ ***So veröffentlichen Sie Dateien über HTTP auf einem Server, der die FrontPage-Servererweiterungen unterstützt:***

1. Öffnen Sie das Programm FrontPage.
2. Öffnen Sie eine FrontPage-Website: Öffnen Sie das Menü **Datei**, und wählen Sie das Element **Website öffnen** aus.
3. Gehen Sie zur Ansicht **Remotewebsite**: Klicken Sie auf die Registerkarte **Website** und dann auf den Button **Remotewebsite** unten im Fenster.
4. Klicken Sie auf den Button **Eigenschaften der Remotewebsite** in der rechten oberen Ecke des Fensters.
5. Klicken Sie auf der Registerkarte **Remotewebsite** unter **Remotewebserver-Typ** auf **FrontPage oder SharePoint Services.**
6. Geben Sie in das Feld **Speicherort der Remotewebsite** die Internetadresse, einschließlich des Protokolls, der Remote-Website ein, in der Sie Ordner und Dateien veröffentlichen möchten, – z. B. http://www.Ihre-Domain.com –, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Site zu suchen.
7. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um SSL (Secure Sockets Layer) zum Herstellen eines sicheren Kommunikationskanals zu verwenden, durch den das Abfangen wichtiger Informationen verhindert werden soll, klicken Sie auf **Verschlüsselte Verbindung notwendig (SSL)**. Damit Sie SSL-Verbindungen auf Ihrem Webserver verwenden können, muss der Server mit einem Sicherheitszertifikat von einer anerkannten Zertifizierungsstelle konfiguriert sein. Wenn der Server SSL nicht unterstützt, deaktivieren Sie diese Checkbox. Anderenfalls können Sie keine Ordner und Dateien auf der Remote-Website veröffentlichen.
   - Um beim Veröffentlichen bestimmte Arten von Code aus Webseiten zu entfernen, wählen Sie auf der Seite **HTML optimieren** die gewünschten Optionen aus.
   - Um die Standardoptionen für das Veröffentlichen zu ändern, wählen Sie auf der Registerkarte **Veröffentlichen** die gewünschten Optionen aus.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Verbindung mit der Remote-Site herzustellen.

   In der Ansicht **Remote Website** werden Dateien angezeigt, die sich in Ihren lokalen Sites und Remote-Sites befinden.
9. Klicken Sie auf den Button **Website veröffentlichen** in der rechten unteren Ecke des Fensters.

Verwenden von Microsoft FrontPage-Unteraccounts

Wenn Sie zusammen mit anderen Personen an Ihrer Website arbeiten oder Subdomains für andere Benutzer hosten, möchten Sie möglicherweise zusätzliche Microsoft FrontPage-Accounts erstellen.

In diesem Abschnitt:

Erstellen von Microsoft FrontPage-Unteraccounts

➢ ***So erstellen Sie einen Microsoft FrontPage-Unteraccount für eine Domain:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **FrontPage-Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**.
4 Klicken Sie auf **Neuen FrontPage-Unteraccount hinzufügen**.
5 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für diesen Account an.
6 Wenn Sie die Menge des Festplattenplatzes, der von diesem Account verwendet werden kann, einschränken möchten, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert**, und geben Sie in das Feld **Festplatten-Quota** den gewünschten Wert in MB ein.

   Wenn das angegebene Limit überschritten ist, kann der Account-Besitzer dem Webspace keine Dateien hinzufügen.
7 Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung von Microsoft FrontPage-Unteraccounts zu beenden.

Ändern der Einstellungen von Microsoft FrontPage-Unteraccounts

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen eines Microsoft FrontPage-Unteraccounts:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **FrontPage-Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**.
4. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Account-Namen.
5. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an, und klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Entfernen von Microsoft FrontPage-Unteraccounts

➢ ***So entfernen Sie einen Microsoft FrontPage-Unteraccount:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **FrontPage-Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**.
4. Aktivieren Sie die Checkbox des Accounts, den Sie entfernen möchten.
5. Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**.
6. Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Ändern der Microsoft FrontPage-Einstellungen

Wenn Microsoft FrontPage seinen eigenen IIS Index Server verwenden soll, um den Volltext-Index Ihrer Website zu erstellen.

➢ ***Damit Microsoft FrontPage seinen eigenen IIS Index Server verwendet:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > **Domainname** > **FrontPage-Verwaltung** > **Einstellungen**.
2 Aktivieren Sie die Checkbox **IIS Index Server verwenden** und klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie in Ihrer Site FrontPage-Formulare verwenden, in denen Informationen per E-Mail übermittelt werden, können Sie die folgenden Einstellungen angeben:

- **Zum Senden von E-Mail verwendeter SMTP-Mailserver.** Standardmäßig wird zum Senden von E-Mail der in der DNS-Zone der Domain angegebene SMTP-Server verwendet. Wenn in der Zone kein SMTP-Server angegeben ist, verwendet FrontPage den Maildienst auf dem Server, auf dem die Domain (Site) gehostet wird.
- **E-Mail Adresse des Absenders.** Standardmäßig wird die E-Mail-Adresse des Domainbesitzers verwendet. Wenn die E-Mail-Adresse des Domainbesitzers nicht in seinem Profil angegeben ist, verwendet FrontPage die E-Mail-Adresse des Kunden, dem die Domain gehört. Wenn die E-Mail-Adresse des Kunden nicht in seinem Profil angegeben ist, wird die E-Mail-Adresse des Serveradministrators verwendet.

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > **Domainname** > **FrontPage-Verwaltung** > **Einstellungen**.
2 Geben Sie unter **E-Mail-Einstellungen** den gewünschten SMTP-Server und die E-Mail-Adresse an, und klicken Sie dann auf **OK**.

Veröffentlichen von Sites mit Sitebuilder

➢ ***So veröffentlichen Sie eine Website mit Sitebuilder:***

1 Melden Sie sich beim Control Panel an.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Setup**, und überprüfen Sie, ob die Checkbox **Site mit Sitebuilder veröffentlichen** aktiviert ist. Klicken Sie auf **OK**, um zur Domainseite zurückzugehen.
4 Klicken Sie auf **Sitebuilder-Assistent**.
5 Wenn Sitebuilder geladen ist, folgen Sie den Anweisungen in der Sitebuilder-Dokumentation zum Veröffentlichen der Website. Die Sitebuilder-Dokumentation finden Sie unter http://www.parallels.com/de/products/sitebuilder/win/docs/ (http://www.parallels.com/en/products/sitebuilder3win/docs).

Um auf den Sitebuilder-Assistenten für eine Domain zuzugreifen, können Sie auch auf den entsprechenden Button in der Domainliste klicken.

Anzeigen einer Sitevorschau

Wenn Sie eine Site auf dem Server veröffentlicht haben, möchten Sie möglicherweise sicherstellen, dass sie in der tatsächlichen Hosting-Umgebung richtig funktioniert. Sie können in Ihrem bevorzugten Webbrowser eine Vorschau der Site anzeigen, auch wenn die Informationen zum Domainnamen noch nicht im Domain Name System verbreitet wurden. Adobe Flash- und CGI-Skripts funktionieren in der Vorschau nicht. Die Site-Vorschau funktioniert auch nicht für Websites und Webseiten, die absolute Pfade zu anderen Dateien enthalten (wie <a href="http://domain.tld/image.gif">).

➢ ***So zeigen Sie eine Sitevorschau an:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Webseitenvorschau** in der Gruppe **Hosting**.

Konfigurieren von ASP.NET

ASP.NET bietet einen Satz flexibler Tools und Webentwicklungstechnologien, mit denen Sie eine Reihe von auf dem ASP.NET-Framework basierenden Applikationen nutzen können. Plesk unterstützt die Versionen 1.1.x und 2.0.x des von .NET Framework und ermöglicht die Konfiguration der meisten Einstellungen.

In diesem Abschnitt:

Konfigurieren von ASP.NET für Domains

Die meisten ASP.NET-Konfigurationseinstellungen, die häufig angepasst werden müssen, damit ASP.NET-Applikationen wunschgemäß funktionieren, können über Plesk bearbeitet werden.

➢ ***So konfigurieren Sie ASP.NET für eine Domain:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **ASP.NET** in der Gruppe **Hosting**.
4. Legen Sie die Zeichenfolgen für die Datenbankverbindungsdaten für ASP.NET-Applikationen, die Datenbanken verwenden, fest. Diese Option ist nur für ASP.NET 2.0.x verfügbar.

   Beim ersten Öffnen der ASP.NET-Konfigurationsseite werden Beispiele für Verbindungsparameter mit häufig verwendeten Kombinationen angezeigt. Sie können diese löschen und eigene Zeichenfolgen angeben.

   - Um eine Zeichenfolge hinzuzufügen, geben Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder **Name** und **Verbindungsparameter** ein, und klicken Sie auf daneben.
   - Um eine Zeichenfolge zu löschen, klicken Sie auf daneben.
5. Richten Sie im Feld **Fehlereinstellungen** benutzerdefinierte Fehlermeldungen ein, die von ASP.NET-Applikationen zurückgegeben werden:
   - Um den Modus für die benutzerdefinierten Meldungen festzulegen, wählen Sie eine entsprechende Option im Menü **Kundenspezifischer Fehlermodus** aus:
     - **An** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind aktiviert.
     - **Aus** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind deaktiviert, und es werden detaillierte Fehler angezeigt.
     - **Nur remote** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen werden nur für Remoteclients angezeigt, und ASP.NET-Fehler werden dem lokalen Host angezeigt.
   - Um eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung hinzuzufügen (die angewendet wird, sofern nicht der Modus **Aus** ausgewählt ist), geben Sie die Werte in die Felder **Statuscode** und **URL umleiten** ein, und klicken Sie auf .
     - **Statuscode** definiert den HTTP-Statuscode, der zur Umleitung auf die Fehlerseite führt.
     - **URL umleiten** definiert die Webadresse der Fehlerseite, auf der dem Client die Fehlerinformationen angezeigt werden.

     Aufgrund möglicher Konflikte ist es nicht möglich, eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung mit einem bereits vorhandenen Fehlercode hinzuzufügen. Sie können jedoch die URL für den vorhandenen Code neu definieren.
   - Um eine benutzerdefinierte Fehlermeldung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf daneben.

6 Konfigurieren Sie die Kompilierungseinstellungen im Feld **Kompilation und Debugging**:

- Um die Programmiersprache zu bestimmen, die als Standard in dynamischen Kompilierungsdateien verwendet werden soll, wählen Sie einen Eintrag in der Liste **Standardsprache** aus.
- Um die Kompilierung von Verkaufsversionen der Binärdateien zu aktivieren, lassen Sie die Checkbox **Debugging aktivieren** leer.
- Um die Kompilierung von Debug-Binärdateien zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox **Debugging aktivieren**. In diesem Fall wird in einer Meldung auf einer Diagnoseseite angezeigt, in welchen Quellcodefragmenten der Fehler enthalten ist.

Hinweis: Beim Ausführen von Applikationen im Debugmodus wird mehr Speicher und/oder Leistung benötigt. Es wird empfohlen, das Debugging nur während der Testphase einer Applikation zu verwenden und es vor dem Einbringen in eine Produktion zu deaktivieren.

7 Konfigurieren Sie die Zeichensatzeinstellungen für ASP.NET-Applikationen im Abschnitt **Globale Einstellungen**:

- Um für alle eingehenden Anfragen die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Anfragenverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um für alle Antworten die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Antwortverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um einen Zeichensatz festzulegen, der als Standard für die Analyse von `.aspx`-, `.asmx`- und `.asax`-Dateien verwendet werden soll, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Dateiverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "Windows-1252").
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung eingehender Webanfragen verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Sprache** aus.
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung von Suchen nach einer gebietschemaabhängigen Ressource verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **UI-Sprache** aus.

8 Legen Sie im Feld **Codezugriffssicherheit** ein Vertrauenslevel für die Codezugriffssicherheit für ASP.NET-Applikationen fest.

Das CAS-Vertrauenslevel ist eine Sicherheitszone, der die Ausführung von Applikationen zugewiesen wird. Dabei wird definiert, auf welche Serverressourcen die Applikationen zugreifen können.

Wichtig. Eine Assembly, die zu einem zu niedrigen Vertrauenslevel zugewiesen wurde, funktioniert nicht korrekt. Weitere Informationen zu den Berechtigungslevels finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/library/en-us/dnnetsec/html/THCMCh09.asp?frame=true#c09618429_010.

9 Aktivieren Sie die Verwendung der Zusatzskripts im Feld **Einstellungen für die Skript-Bibliothek**. Die Angabe der Einstellungen für die Skriptbibliothek ist notwendig, wenn auf Ihrer Website die Webkontrollelemente für die Überprüfung verwendet werden. Diese Option ist nur für ASP.NET 1.1.x verfügbar.

- Wenn Sie Zusatzskripts verwenden möchten (Skripts, durch die Objekte für die Überprüfung von Eingabedaten implementiert werden), geben Sie die Einstellungen für die .NET Framework-Skriptbibliothek an. Geben Sie hierzu den Pfad beginnend mit dem Stammverzeichnis der Domain mit vorangestelltem Schrägstrich in das Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek** ein, oder klicken Sie auf das Ordnersymbol neben dem Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek**, und suchen Sie nach dem gewünschten Speicherort.
- Um die automatische Installation der Dateien mit den Skripts im angegebenen Speicherort zu initiieren, aktivieren Sie die Checkbox **Installieren**. Wenn die Dateien bereits existieren, werden sie neu geschrieben.

10 Legen Sie die Clientsitzungsparameter im Feld **Sitzungseinstellungen** fest:

- Um den Standardauthentifizierungsmodus für Applikationen einzurichten, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Authentifizierungsmodus** aus. Wenn eine Form der IIS-Authentifizierung verwendet wird, muss der **Windows**-Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.
- Um den Zeitraum einzurichten, während dessen eine Sitzung im Leerlauf bleiben kann, bevor sie abgebrochen wird, geben Sie die entsprechende Anzahl Minuten in das Feld **Sitzungstimeout (Minuten)** ein.

11 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

Hinweis: Plesk unterstützt separate Konfigurationen für verschiedene Versionen von .NET Framework (1.1.x und 2.0.x).

Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse

Um die Leistung von auf ASP.NET basierenden Webapplikationen zu verbessern, lässt Plesk die Verwendung individueller .NET Framework-Einstellungen für virtuelle Verzeichnisse zu.

➢ ***So konfigurieren Sie ASP.NET für ein virtuelles Verzeichnis:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse**.
4. Suchen Sie das gewünschte Verzeichnis, und öffnen Sie es.
5. Klicken Sie auf **ASP.NET**.
6. Legen Sie die Zeichenfolgen für die Datenbankverbindungsdaten für ASP.NET-Applikationen, die Datenbanken verwenden, fest. Diese Option ist nur für ASP.NET 2.0.x verfügbar.

   Beim ersten Öffnen der ASP.NET-Konfigurationsseite werden Beispiele für Verbindungsparameter mit häufig verwendeten Kombinationen angezeigt. Sie können diese löschen und eigene Zeichenfolgen angeben.

   - Um eine Zeichenfolge hinzuzufügen, geben Sie die erforderlichen Daten in die Eingabefelder **Name** und **Verbindungsparameter** ein, und klicken Sie auf daneben.
   - Um eine Zeichenfolge zu löschen, klicken Sie auf daneben.
7. Richten Sie im Feld **Fehlereinstellungen** benutzerdefinierte Fehlermeldungen ein, die von ASP.NET-Applikationen zurückgegeben werden:
   - Um den Modus für die benutzerdefinierten Meldungen festzulegen, wählen Sie eine entsprechende Option im Menü **Kundenspezifischer Fehlermodus** aus:
     - **An** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind aktiviert.
     - **Aus** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen sind deaktiviert, und es werden detaillierte Fehler angezeigt.
     - **Nur remote** - Benutzerdefinierte Fehlermeldungen werden nur für Remoteclients angezeigt, und ASP.NET-Fehler werden dem lokalen Host angezeigt.
   - Um eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung hinzuzufügen (die angewendet wird, sofern nicht der Modus **Aus** ausgewählt ist), geben Sie die Werte in die Felder **Statuscode** und **URL umleiten** ein, und klicken Sie auf .
     - **Statuscode** definiert den HTTP-Statuscode, der zur Umleitung auf die Fehlerseite führt.
     - **URL umleiten** definiert die Webadresse der Fehlerseite, auf der dem Client die Fehlerinformationen angezeigt werden.

   Aufgrund möglicher Konflikte ist es nicht möglich, eine neue benutzerdefinierte Fehlermeldung mit einem bereits vorhandenen Fehlercode hinzuzufügen. Sie können jedoch die URL für den vorhandenen Code neu definieren.

- Um eine benutzerdefinierte Fehlermeldung aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf ⛔ daneben.

8 Konfigurieren Sie die Kompilierungseinstellungen im Feld **Kompilation und Debugging**:

- Um die Programmiersprache zu bestimmen, die als Standard in dynamischen Kompilierungsdateien verwendet werden soll, wählen Sie einen Eintrag in der Liste **Standardsprache** aus.
- Um die Kompilierung von Verkaufsversionen der Binärdateien zu aktivieren, lassen Sie die Checkbox **Debugging aktivieren** leer.
- Um die Kompilierung von Debug-Binärdateien zu aktivieren, aktivieren Sie die Checkbox **Debugging aktivieren**. In diesem Fall wird in einer Meldung auf einer Diagnoseseite angezeigt, in welchen Quellcodefragmenten der Fehler enthalten ist.

Hinweis: Beim Ausführen von Applikationen im Debugmodus wird mehr Speicher und/oder Leistung benötigt. Es wird empfohlen, das Debugging nur während der Testphase einer Applikation zu verwenden und es vor dem Einbringen in eine Produktion zu deaktivieren.

---

9 Konfigurieren Sie die Zeichensatzeinstellungen für ASP.NET-Applikationen im Abschnitt **Globale Einstellungen**:

- Um für alle eingehenden Anfragen die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Anfragenverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um für alle Antworten die Übernahme des Zeichensatzes festzulegen, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Antwortverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "utf-8").
- Um einen Zeichensatz festzulegen, der als Standard für die Analyse von `.aspx`-, `.asmx`- und `.asax`-Dateien verwendet werden soll, geben Sie einen Zeichensatzwert in das Feld **Dateiverschlüsselung** ein (der Standardwert ist "Windows-1252").
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung eingehender Webanfragen verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Sprache** aus.
- Um eine Sprache festzulegen, die standardmäßig für die Verarbeitung von Suchen nach einer gebietschemaabhängigen Ressource verwendet werden soll, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **UI-Sprache** aus.

10 Legen Sie im Feld **Codezugriffssicherheit** ein Vertrauenslevel für die Codezugriffssicherheit für ASP.NET-Applikationen fest.

Das CAS-Vertrauenslevel ist eine Sicherheitszone, der die Ausführung von Applikationen zugewiesen wird. Dabei wird definiert, auf welche Serverressourcen die Applikationen zugreifen können.

Wichtig. Eine Assembly, die zu einem zu niedrigen Vertrauenslevel zugewiesen wurde, funktioniert nicht korrekt. Weitere Informationen zu den Berechtigungslevels finden Sie unter http://msdn.microsoft.com/library/en-us/dnnetsec/html/THCMCh09.asp?frame=true#c09618429_010.

---

11 Aktivieren Sie die Verwendung der Zusatzskripts im Feld **Einstellungen für die Skript-Bibliothek**. Die Angabe der Einstellungen für die Skriptbibliothek ist notwendig, wenn auf Ihrer Website die Webkontrollelemente für die Überprüfung verwendet werden. Diese Option ist nur für ASP.NET 1.1.x verfügbar.

- Wenn Sie Zusatzskripts verwenden möchten (Skripts, durch die Objekte für die Überprüfung von Eingabedaten implementiert werden), geben Sie die Einstellungen für die .NET Framework-Skriptbibliothek an. Geben Sie hierzu den Pfad beginnend mit dem Stammverzeichnis der Domain mit vorangestelltem Schrägstrich in das Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek** ein, oder klicken Sie auf das Ordnersymbol neben dem Feld **Pfad zur Microsoft-Skriptbibliothek**, und suchen Sie nach dem gewünschten Speicherort.
- Um die automatische Installation der Dateien mit den Skripts im angegebenen Speicherort zu initiieren, aktivieren Sie die Checkbox **Installieren**. Wenn die Dateien bereits existieren, werden sie neu geschrieben.

12 Legen Sie die Clientsitzungsparameter im Feld **Sitzungseinstellungen** fest:

- Um den Standardauthentifizierungsmodus für Applikationen einzurichten, wählen Sie das entsprechende Element in der Liste **Authentifizierungsmodus** aus. Wenn eine Form der IIS-Authentifizierung verwendet wird, muss der **Windows**-Authentifizierungsmodus ausgewählt werden.
- Um den Zeitraum einzurichten, während dessen eine Sitzung im Leerlauf bleiben kann, bevor sie abgebrochen wird, geben Sie die entsprechende Anzahl Minuten in das Feld **Sitzungstimeout (Minuten)** ein.

13 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen.

Hinweis: Plesk unterstützt separate Konfigurationen für verschiedene Versionen von .NET Framework (1.1.x und 2.0.x).

Wiederherstellen der ASP.NET-Standardkonfiguration

➢ ***So stellen Sie die ASP.NET-Standardkonfiguration wieder her:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

3 Klicken Sie auf **ASP.NET** in der Gruppe **Hosting**.

4 Klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

5 Bestätigen Sie die Wiederherstellung, und klicken Sie auf **OK**.

Ändern der .NET Framework-Version für Domains

Da Plesk die Versionen 1.1.x und 2.0.x von .NET Framework unterstützt, können Sie für jede Domain die jeweils verwendete Version auswählen.

➢ ***So ändern Sie die von einer Domain verwendete Version von .NET Framework:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **ASP.NET** in der Gruppe **Hosting**.
4 Klicken Sie auf **Version ändern** in der Gruppe **Tools**. Wenn dieser Button nicht vorhanden ist, steht nur eine Version von .NET Framework zur Verfügung. Die Versionsnummer können Sie im Feld **Framework-Version** sehen.
5 Wählen Sie die gewünschte Versionsnummer aus, und klicken Sie auf **OK**.
6 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Alternativ können Sie auf Ihrer Startseite auf den gewünschten Domainnamen klicken, auf **Setup** klicken und dann die .NET Framework-Version im Drop-Down-Menü **Microsoft ASP.NET-Unterstützung** auswählen.

Ändern der .NET Framework-Version für virtuelle Verzeichnisse

Damit Sie ASP.NET-Applikationen mit Verwendung unterschiedlicher Versionen innerhalb einer Domain ausführen können, ermöglicht Plesk das Einrichten der Framework-Version pro virtuellem Verzeichnis (Webverzeichnis), in dem die Applikationen bereitgestellt werden.

➢ ***So wählen Sie die Version von .NET Framework für ein virtuelles Verzeichnis (Webverzeichnis) aus:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
4 Geben Sie das gewünschte Webverzeichnis ein, und klicken Sie auf **ASP.NET** in der Gruppe **Tools**.
5 Wählen Sie die gewünschte .NET Framework Version aus, und passen Sie die anderen Einstellungen nach Bedarf an.
6 Klicken Sie auf **OK**.

Festlegen der PHP-Version für eine Domain

➢ ***So legen Sie die PHP-Version für eine Domain fest:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **PHP-Einstellungen**.
4 Wählen Sie die gewünschte PHP-Version aus, und klicken Sie auf **OK**.

Bereitstellen von Datenbanken

Wenn auf dem Webserver Datenverarbeitungsapplikationen integriert sind oder Webseiten dynamisch generiert werden sollen, benötigen Ihre Kunden wahrscheinlich eine Datenbank zum Speichern und Abrufen von Daten. Sie können eine neue Datenbank für ihre Sites erstellen oder die Daten aus Ihrer vorher gesicherten MySQL- oder Microsoft SQL-Datenbank importieren.

In diesem Abschnitt:

Erstellen und Importieren von Datenbanken

➢ ***So erstellen Sie eine neue Datenbank unter Ihrem Hosting-Account:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken**, und klicken Sie auf **Neue Datenbank hinzufügen**.

2 Geben Sie einen Namen für die Datenbank ein.

Es wird empfohlen, einen Namen zu wählen, der mit einem Zeichen des lateinischen Alphabets beginnt und nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthält (maximal 64 Zeichen).

3 Wählen Sie den Typ der zu verwendenden Datenbank aus: **MySQL** oder **Microsoft SQL Server**.

4 Wählen Sie den Datenbankserver des gewählten Typs aus der Liste aus. Klicken Sie auf **OK**.

5 Um die Zugangsdaten für den Datenbankadministrator einzurichten, klicken Sie auf **Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen**.

6 Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll.

7 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So importieren Sie eine vorhandene Datenbank:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken**, und klicken Sie auf **Neue Datenbank hinzufügen**.

2 Geben Sie einen Namen für die Datenbank ein. Es wird empfohlen, einen Namen zu wählen, der mit einem Zeichen des lateinischen Alphabets beginnt und nur alphanumerische Zeichen und Unterstriche enthält (maximal 64 Zeichen).

3 Wählen Sie den Typ der zu verwendenden Datenbank aus: **MySQL** oder **Microsoft SQL Server**.

4 Wählen Sie den Datenbankserver des gewählten Typs aus der Liste aus. Klicken Sie auf **OK**.

5 Um die Zugangsdaten für den Datenbankadministrator einzurichten, klicken Sie auf **Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen**.

6 Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll. Klicken Sie auf **OK**.

7 Klicken Sie auf **WebAdmin** in der Gruppe **Tools**. Daraufhin wird in einem separaten Browserfenster eine Schnittstelle zum Datenbankverwaltungstool phpMyAdmin (oder phpMSAdmin) geöffnet.

Wenn Sie eine MySQL-Datenbank haben:

1. Klicken Sie im linken Fenster auf **Abfragefenster**, und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Dateien importieren**.

2. Wählen Sie die Textdatei aus, in der die Daten enthalten sind, und klicken Sie auf **Los**.
3. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Daten aus Textdatei einfügen**.

Wenn Sie eine MS SQL-Datenbank haben:

1. Klicken Sie im linken Rahmen auf den Namen Ihrer Datenbank.
2. Klicken Sie auf **Abfrage** (der Button mit der Lupe).
3. Kopieren Sie den Text Ihres Skripts in den Textbereich und klicken Sie auf **Abfrage ausführen**.

Verwenden Sie zum Verwalten von Datenbanken und deren Inhalten Ihren bevorzugten MySQL- oder Microsoft SQL Server-Client oder das webbasierte Datenbankverwaltungstool, das Sie über das Plesk Control Panel aufrufen können (**Domains** > **Domainname** > **Datenbanken** > **Datenbankname** > **WebAdmin**).

Erstellen von Datenbankbenutzer-Accounts

Wenn Sie beim Verwalten einer Website mit anderen Personen zusammenarbeiten und diesen den Zugriff auf die Datenbank ermöglichen möchten, sollten Sie separate Benutzer-Accounts für sie erstellen.

➢ ***So erstellen Sie einen Datenbankbenutzer-Account:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** > ***Datenbankname***, und klicken Sie auf **Neuen Datenbankbenutzer hinzufügen**.

2 Geben Sie einen Benutzernamen und ein Passwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf den Inhalt der Datenbank verwendet werden soll. Klicken Sie auf **OK**.

Ändern der Passwörter von Datenbankbenutzern

➢ ***So ändern Sie das Passwort für einen Datenbankbenutzer:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** > ***Datenbankname*** > ***Datenbankbenutzername***.

2 Geben Sie ein neues Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.

Entfernen von Datenbankbenutzer-Accounts

➢ ***So entfernen Sie einen Datenbankbenutzer-Account:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Datenbanken** in der Gruppe **Dienste**.
4. Klicken Sie auf den gewünschten Datenbanknamen. Eine Liste der Datenbankbenutzer wird geöffnet.
5. Aktivieren Sie die Checkbox für den Benutzer-Account, den Sie entfernen möchten.
6. Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**. Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Entfernen von Datenbanken

➢ ***So entfernen Sie eine Datenbank mit ihrem Inhalt:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Datenbanken** in der Gruppe **Dienste**.
4. Aktivieren Sie die Checkbox für die Datenbank, die Sie entfernen möchten.

   Wenn die gewünschte Checkbox grau dargestellt wird, bedeutet dies, dass die Datenbank von einer Site-Applikation verwendet wird und nur durch Deinstallieren der entsprechenden Applikation entfernt werden kann.
5. Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Zugreifen auf Daten aus externen Datenbanken

Wenn Sie auf die Daten aus einem externen Datenbankverwaltungssystem zugreifen möchten, verwenden Sie ODBC-Treiber (Open Database Connectivity). Sie können beispielsweise einen Microsoft Access-ODBC-Treiber installieren und dadurch eine Verbindung zur externen Microsoft Access-Datenbank erstellen und Ihre Webapplikationen diese Datenbank zum Speichern ihrer Daten verwenden lassen.

In diesem Abschnitt:

Erstellen von Verbindungen zu externen Datenbanken durch Installieren neuer ODBC-Treiber

Damit Ihre Webapplikationen externe Datenbanken zum Speichern der Daten verwenden können, müssen Sie Verbindungen zu diesen externen Datenbanken erstellen, indem Sie entsprechende ODBC-Treiber installieren.

➢ ***So installieren Sie einen neuen ODBC-Treiber und erstellen dadurch eine Verbindung zu einer externen Datenbank:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **ODBC-Datenquellen** in der Gruppe **Dienste**.
4. Klicken Sie auf **ODBC DSN hinzufügen**.
5. Geben Sie in den entsprechenden Feldern den Namen der ODBC-Verbindung und eine Beschreibung an.
6. Wählen Sie im Feld **Treiber** den erforderlichen Treiber aus.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben.
9. Klicken Sie auf **Teste Verbindung**, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den gewählten Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den Vorgang abzuschließen.

Ändern der Einstellungen vorhandener ODBC-Verbindungen

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen einer vorhandenen ODBC-Verbindung:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **ODBC-Datenquellen** in der Gruppe **Dienste**.
4. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Verbindungsnamen.
5. Ändern Sie die Einstellungen nach Bedarf.
6. Klicken Sie auf **Teste Verbindung**, um zu überprüfen, ob die Verbindung mit den neuen Einstellungen ordnungsgemäß funktioniert. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Änderungen zu speichern.

Entfernen von Verbindungen zu externen Datenbanken

➢ ***So entfernen Sie eine redundante ODBC-Verbindung:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **ODBC-Datenquellen** in der Gruppe **Dienste**.
4. Aktivieren Sie die Checkbox der Verbindung, die Sie entfernen möchten.
5. Klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren eines Datenquellennamens für Adobe ColdFusion

Wenn Sie Adobe ColdFusion verwenden, können Sie Datenquellennamen (Data Source Names, DSNs) für ColdFusion über Plesk konfigurieren. Datenquellennamen ermöglichen den ColdFusion-Webapplikationen die Verwendung von lokalen Datenbanken und Remotedatenbanken zum Verarbeiten und Speichern von Applikationsdaten.

In diesem Abschnitt:

Erstellen eines neuen Datenquellennamens

➢ ***So erstellen Sie einen neuen Datenquellennamen für Adobe ColdFusion in einer Domain:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **ColdFusion-DSN**, und klicken Sie auf **Neuen ColdFusion-DSN hinzufügen**.
2. Geben Sie den Datenquellennamen an, und wählen Sie den für diese Datenquelle benötigten Treiber im Menü **Treiber** aus. **Klicken Sie auf "Weiter" >>**.
3. Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben. Weitere Informationen zu den Optionen für die Treiberkonfiguration finden Sie in der Dokumentation zu Adobe ColdFusion.
4. Klicken Sie zum Beenden auf **OK**.

Ändern der Einstellungen und des Datenquellennamens

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen für den Datenquellennamen für Adobe ColdFusion in einer Domain:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **ColdFusion-DSN**, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Datenquellennamen.
2. Geben Sie den Datenquellennamen an, und wählen Sie den für diese Datenquelle benötigten Treiber im Menü "Treiber" aus. Klicken Sie auf **Weiter >>**.
3. Wählen Sie im Treiberkonfigurations-Bildschirm die geeigneten Optionen aus. Normalerweise müssen Sie je nach ausgewähltem Treiber den Pfad zur Datenbank, die Benutzerzugangsdaten und andere Verbindungsoptionen angeben. Weitere Informationen zu den Optionen für die Treiberkonfiguration finden Sie in der Dokumentation zu Adobe ColdFusion.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Entfernen eines Datenquellennamens

➢ ***So entfernen Sie eine redundante ColdFusion-DSN-Verbindung:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **ColdFusion-DSN**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox der DSN-Verbindung, die Sie entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Installieren von Applikationen

Um eine Website mit wertvollen Merkmalen anzureichern, z. B. mit Gästebüchern, Foren, Besucherzählern, Fotogalerien und E-Commerce-Lösungen, können Sie die jeweiligen Applikationen aus der Webapplikationsbibliothek von Plesk installieren (**Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen**).

➢ ***So installieren Sie eine Applikation in Ihrer Site:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen**, und klicken Sie auf **Neue Applikation installieren**.

2 Wählen Sie im linken Menü die Kategorie aus, zu der die gewünschte Applikation gehört.

3 Wählen Sie die entsprechende Applikation aus der Liste aus und klicken Sie auf **Installieren**.

4 Für manche Applikationen wird eine Lizenzvereinbarung angezeigt. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig, aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **Ich stimme zu**, und klicken Sie auf **Weiter >>**.

5 Geben Sie an, ob Sie einen Hyperlink zu der Applikation erstellen und diesen im Control Panel platzieren möchten.

6 Geben Sie die Installationsvoreinstellungen und weitere Informationen an, die möglicherweise für die Applikation erforderlich sind (die Anforderungen können sich je nach Applikation unterscheiden). Klicken Sie anschließend auf **Installieren**.

Nach der Installation der Applikation können Sie einen entsprechenden Link in die Webseiten Ihrer Site (z. B. Ihre Startseite) einfügen. Anderenfalls müssen Sie und Ihre Benutzer die möglicherweise lange und schwer zu merkende URL eingeben, um auf die Applikation zuzugreifen.

➢ ***Um auf die Weboberfläche einer Applikation zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus::***

- Geben Sie die URL in Ihren Browser ein. Beispiel: http://Ihre-Domain.com/forum/.
- Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen**, und klicken Sie auf das Symbol der gewünschten Applikation.
- Wenn Sie während der Installation einer Applikation angegeben haben, dass dem Plesk Control Panel ein Hyperlinkbutton hinzugefügt werden soll, klicken Sie auf den entsprechenden Button im Domainadministrations-Bildschirm (**Domains** > ***Domainname***) oder Navigationsbereich.

➢ ***Zum Neukonfigurieren einer Applikation ändern Sie das Applikations-Administratorpasswort. So installieren Sie den Lizenzkey für eine kommerzielle Applikation:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > **Domainname** > **Webapplikationen**.

2 Klicken Sie auf ein entsprechendes Symbol der Applikation.

➢ ***So aktualisieren Sie eine Applikation auf eine neuere Version (falls sie auf dem Server verfügbar ist):***

1 Gehen Sie zu **Domains** > **Domainname** > **Webapplikationen**.
2 Klicken Sie auf den entsprechenden Shortcut in der Spalte **U**.

➢ ***So deinstallieren Sie eine Applikation:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen**, und aktivieren Sie die Checkbox der nicht mehr benötigten Applikation.
2 Klicken Sie auf **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**. Die Applikation wird deinstalliert und ihre Datenbanken werden vom Server entfernt.

Wenn eine bestimmte Webapplikation gestartet werden soll, wenn jemand versucht, auf eine Domain zu gelangen, kann hierzu eine Standard-Domain-Applikation erstellt werden.

➢ ***So legen Sie eine Applikation als Standard für eine Domain fest:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen.**
2 Aktivieren Sie die Checkbox der Webapplikation, die Sie als Standard festlegen möchten, und klicken Sie auf **Standard**. Klicken Sie auf **OK**, um den Vorgang zu bestätigen.

Wenn jetzt ein Benutzer in das Adressfeld seines Browsers eine URL eingibt (z. B. http://Beispiel.com), gelangt er zu der Standardwebapplikation.

In diesem Abschnitt:

Installieren von Java-Webapplikationen

Sie können Java-Applikationspakete im Webarchivformat (WAR) installieren. Diese Java-Applikationen sind nicht im Plesk-Paket enthalten und müssen daher separat erworben werden.

➢ ***So installieren Sie eine Java-Webapplikation:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** > **Java-Applikationen**, und klicken Sie auf **Aktivieren**.

   Daraufhin wird der Tomcat-Dienst gestartet, der eine Umgebung für die Ausführung von Java-Code in Zusammenarbeit mit einem Webserver bereitstellt.

2 Klicken Sie auf **Neue Applikation installieren**.

3 Geben Sie den Pfad eines zu installierenden Applikationspakets an (dabei kann es sich um ein auf der Festplatte des Computers gespeichertes Applikationspaket im WAR-Format handeln), oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu dem Applikationspaket zu navigieren, und klicken Sie dann auf **OK**.

Jetzt wird die Applikation installiert, und der entsprechende Eintrag wird der Liste der installierten Java-Applikationen hinzugefügt (**Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** > **Java-Applikationen**).

➢ ***Um auf die Weboberfläche einer Java-Webapplikation zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:***

- Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** > **Java-Applikationen**, und klicken Sie auf einen entsprechenden Hyperlink in der Spalte **Pfad**.
- Geben Sie die URL in Ihren Browser ein. Beispiel: http://Ihre-Domain.com:9080/storefront/.

➢ ***So können Sie eine Java-Webapplikation stoppen, starten oder neu starten:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** > **Java-Applikationen**. Eine Liste der installierten Applikationen wird geöffnet.

2 Suchen Sie in der Liste eine Applikation, und verwenden Sie die Symbole im rechten Teil der Liste, um die gewünschten Vorgänge auszuführen:

- Um eine Applikation zu starten, klicken Sie auf das Symbol .
- Um eine Applikation zu stoppen, klicken Sie auf das Symbol .
- Um eine Applikation neu zu starten, klicken Sie auf das Symbol .

➢ ***So deinstallieren Sie eine Java-Webapplikation:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** > **Java-Applikationen**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox der nicht mehr benötigten Applikation. Klicken Sie auf **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Die Applikation wird deinstalliert und ihre Datenbanken werden vom Server entfernt.

Installieren von ASP.NET-Webapplikationen

Neben den Applikationen aus dem Application Vault und den Java-Webapplikationen können Sie mit Plesk gelieferte ASP.NET-Webapplikationspakete installieren.

➢ ***So installieren Sie eine Applikation in Ihrer Site:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** > **ASP.NET 1.1-Applikationen**.

   Es wird eine Liste der auf Ihrem Computer installierten ASP.NET 1.1-Webapplikationen angezeigt.

2 Klicken Sie in der Gruppe **Tools** auf **Neue Applikation installieren.** Eine Liste der zur Installation verfügbaren Applikationen wird angezeigt. Um anzugeben, welche Applikation installiert werden soll, wählen Sie den Optionsbutton für die gewünschte Applikation aus.

3 Klicken Sie auf **Installieren**.

4 Geben Sie den Domainordner, in dem die Applikation installiert werden soll, und den Datenbanknamen für die Applikation an, und klicken Sie auf **Installieren**.

Nun ist die Applikation installiert, und Sie können einen entsprechenden Link in die Webseiten Ihrer Site (z. B. Ihre Startseite) einfügen. Ansonsten können Sie und Ihre Benutzer auf diese Applikation zugreifen, indem Sie ihre URL-Adresse eingeben, die allerdings ziemlich lang sein kann.

➢ ***Um auf die Weboberfläche einer Applikation zuzugreifen, führen Sie eine der folgenden Aktionen aus::***

- Geben Sie die URL in Ihren Browser ein. Beispiel: http://Ihre-Domain.com/forum/.
- Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** > **ASP.NET 1.1-Applikationen**, und klicken Sie auf das Symbol der entsprechenden Applikation.

➢ ***So konfigurieren Sie eine Applikation neu oder ändern das Passwort des Administrators der Applikation:***

Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** > **ASP.NET 1.1-Applikationen**, und klicken Sie auf das Symbol der entsprechenden Applikation.

➢ ***So deinstallieren Sie eine Applikation:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** > **ASP.NET 1.1.-Applikationen**, und aktivieren Sie die Checkbox der nicht mehr benötigten Applikation.

2 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**. Die Applikation wird deinstalliert und ihre Datenbanken werden vom Server entfernt.

Wenn eine bestimmte Webapplikation gestartet werden soll, wenn jemand versucht, auf eine Domain zu gelangen, kann hierzu eine Standard-Domain-Applikation erstellt werden.

➢ ***So legen Sie eine Applikation als Standard für eine Domain fest:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webapplikationen** > **ASP.NET 1.1-Applikationen**.

   Eine Liste der in der Site installierten Applikationspakete wird angezeigt.

2 Aktivieren Sie die Checkbox des Namens des Applikationspakets, das Sie als Standard festlegen möchten, und klicken Sie dann auf **Standard**. Klicken Sie auf **OK**, um das Erstellen der Standard-Site Application zu bestätigen.

Wenn jetzt ein Benutzer in das Adressfeld seines Browsers eine URL eingibt (z. B. http://Beispiel.com), gelangt er zu der Standardwebapplikation.

Verwenden des IIS-Applikationspools

Der IIS-Applikationspool enthält alle Webapplikationen in den auf Ihrem Server gehosteten Domains. Der dedizierte IIS-Applikationspool ermöglicht Ihren Kunden eine gewisse Isolierung zwischen den von ihren Domains verwendeten Webapplikationen. Da die einzelnen dedizierten Applikationspools unabhängig voneinander ausgeführt werden, wirken sich Fehler in einem Applikationspool eines Kunden nicht auf die in anderen Applikationspools ausgeführten Applikationen anderer Kunden aus.

Plesk bietet standardmäßig einen gemeinsam genutzten Applikationspool für alle Ihre Kunden und deren Kunden. Kunden und Domains können jedoch dedizierte Applikationspools verwenden, wenn die Administrator- und Clientrichtlinien dies zulassen.

➢ ***So stoppen Sie alle Applikationen im Applikationspool der Domain:***

1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
2 Klicken Sie auf **IIS-Applikationspool**.
3 Klicken Sie auf **Stop**.

➢ ***So starten Sie alle Applikationen im Applikationspool der Domain:***

1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
2 Klicken Sie auf **IIS-Applikationspool**.
3 Klicken Sie auf **Start**.

➢ ***So starten Sie alle im Applikationspool der Domain ausgeführten Applikationen neu:***

1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf die Verknüpfung **Domains**, und klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
2 Klicken Sie auf **IIS-Applikationspool**.
3 Klicken Sie auf **Wiederherstellen**. Dies kann nützlich sein, wenn Sie wissen, dass bei manchen Applikationen Speicherlecks auftreten oder dass die Applikationen instabil werden, obwohl sie lange Zeit funktioniert haben.

In diesem Abschnitt:

Einrichten des IIS-Applikationspools

➢ ***So aktivieren Sie den IIS-Applikationspool für eine Domain:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **IIS-Applikationspool**.
4 Klicken Sie auf **Aktivieren**.
5 Wenn Sie die Menge der CPU-Ressourcen, die der Applikationspool der Domain verwenden kann, begrenzen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **CPU-Überwachung aktivieren**, und geben Sie in das Feld **Maximale CPU-Auslastung (%)** eine Zahl (Prozentwert) ein.
6 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So aktivieren Sie den IIS-Applikationspool für alle Domains eines bestimmten Kunden:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Client-Namen.
3 Klicken Sie auf **IIS-Applikationspool**.
4 Klicken Sie auf **Aktivieren**.
5 Wenn Sie die Menge der CPU-Ressourcen, die der Applikationspool für alle Ihre Domains verwenden kann, begrenzen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **CPU-Überwachung aktivieren**, und geben Sie in das Feld **Maximale CPU-Auslastung (%)** eine Zahl (Prozentwert) ein.
6 Klicken Sie auf **OK**.

Deaktivieren des IIS-Applikationspools

➢ ***So deaktivieren Sie den IIS-Applikationspool für eine Domain:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **IIS-Applikationspool**.
4 Klicken Sie auf **Deaktivieren**.
5 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So deaktivieren Sie den IIS-Applikationspool für alle Domains eines bestimmten Kunden:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Client-Namen.
3 Klicken Sie auf **IIS-Applikationspool**.
4 Klicken Sie auf **Deaktivieren**.
5 Klicken Sie auf **OK**.

Organisieren der Sitestruktur mit Subdomains

Subdomains sind zusätzliche Domainnamen, die Folgendes ermöglichen:

- Logisches Organisieren der Struktur Ihrer Site
- Hosten von zusätzlichen Websites oder Teilen einer Website auf dem gleichen Server ohne kostenpflichtige Registrierung zusätzlicher Domainnamen

Beispiel für die Verwendung von Subdomains:

Sie haben die Website Ihr-Produkt.com, auf der Sie für Ihr Softwareprodukt werben möchten. Zum Veröffentlichen von Benutzerhandbüchern, Tutorials und häufig gestellten Fragen können Sie die Subdomain "userdocs" so organisieren, dass Ihre Benutzer direkt auf die Onlinebenutzerdokumentation zugreifen können, indem sie den Domainnamen userdocs.Ihr-Produkt.com besuchen.

In diesem Abschnitt:

Einrichten von Subdomains

➢ ***So richten Sie eine Subdomain ein:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

3 Klicken Sie auf **Subdomains**.

4 Klicken Sie auf **Neue Subdomain hinzufügen.**

5 Wählen Sie den gewünschten **Hostingtyp** aus, und klicken Sie auf **OK**:

- Wählen Sie **Physikalisches Hosting**, um einen virtuellen Host für die Domain zu erstellen.
- Wählen Sie **Subdomain auf Unterordner** aus, um eine virtuelle Subdomain zu erstellen. **Subdomain auf Unterordner** verwendet die physische Struktur der Domain. Die Erstellung eines separaten FTP-Benutzer-Accounts ist nicht möglich: Der FTP-Benutzer-Account der Domain wird verwendet.

6 Geben Sie den gewünschten Subdomainnamen ein. Dies kann z. B. ein Thema einer Site, eine Abteilung der Organisation oder eine andere Kombination aus Buchstaben, Zahlen und Bindestrichen sein (maximal 63 Zeichen). Um den Präfix **WWW** hinzuzufügen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox.

Der Subdomainname muss mit einem alphabetischen Zeichen beginnen. Bei Subdomainnamen wird Groß-/Kleinschreibung beachtet.

7 Wenn Sie eine Subdomain in einem Unterordner erstellen, geben Sie den physischen Speicherort für die Subdomaindateien im Feld **Site-Hauptverzeichnis** an:

- Deaktivieren Sie die Checkbox **Physikalisches Verzeichnis für Subdomain erstellen**, und geben Sie rechts neben dem Feld **httpdocs** das vorhandene Verzeichnis an. Sie können auf klicken, um das gewünschte Verzeichnis zu suchen und auf **OK** klicken.
- Lassen Sie die Checkbox **Physisches Verzeichnis für Subdomain erstellen** aktiviert, um ein entsprechendes physisches Verzeichnis mit dem gleichen Namen wie die Subdomain zu erstellen.

8 Wenn Sie eine Subdomain mit physischem Hosting erstellen, geben Sie den entsprechenden FTP-Benutzer-Account an:

- Wenn die Subdomain einen Teil Ihrer eigenen Website, die Sie selbst verwalten oder besitzen, enthalten soll, lassen Sie die Option **Nutze den gleichen FTP-Benutzer der Standard-Domain** ausgewählt.
- Wenn die Subdomain eine separate Website, die einer anderen Person gehört oder von dieser verwaltet werden soll, enthalten soll, wählen Sie die Option **Separaten FTP-Benutzer für diese Subdomain erstellen** aus, und geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den Webspace über FTP und zum Veröffentlichen von Websiteinhalten verwendet werden soll. Geben Sie im entsprechenden Feld die Festplatten-Quota in MB an, oder lassen Sie die Checkbox **Unlimitiert** aktiviert. Wenn das angegebene Limit überschritten ist, können Sie dem Webspace keine Dateien hinzufügen, und vorhandene Dateien werden durch Bearbeiten möglicherweise beschädigt.

9 Lassen Sie die Checkbox **Site mit SiteBuilder veröffentlichen** aktiviert, damit Sie auf SiteBuilder zugreifen und Websites über Ihre Plesk Control Panel-Oberfläche erstellen können. Wenn die Option **Site mit SiteBuilder veröffentlichen** ausgewählt ist, wird eine Site in SiteBuilder erstellt.

   Alle Parameter für die Veröffentlichung werden in den vordefinierten Pfaden festgelegt: für Subdomains mit **Physikalisches Hosting** - /subdomains/SUBDOMAINNAME/httpdocs/sitebuilder; für Subdomains mit **Subdomain auf Unterordner** - /httpdocs/SUBDOMAINNAME/.

10 Wenn Sie die **Microsoft FrontPage-Unterstützung** aktivieren möchten, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox. Aktivieren oder deaktivieren Sie die **Microsoft FrontPage-Entwicklung**, indem Sie die entsprechende Option auswählen.

11 Geben Sie in der Gruppe **Dienste** die Programmiersprachenunterstützung an, indem Sie die gewünschten Sprachen auswählen. Verwenden Sie **Alle auswählen** oder **Alle abwählen**, um alle verfügbaren Sprachen auszuwählen oder zu löschen.

   Wenn die ASP.NET-Unterstützung in der Domain, für die Sie die Subdomain erstellen, deaktiviert ist, steht sie auch in **Subdomain auf Unterordner** nicht zur Verfügung. Wenn die ASP.NET-Unterstützung für die Domain aktiviert ist, steht ASP.NET für in einem Unterordner erstellte Subdomains zur Verfügung.

12 Damit Sie die Informationen zur Anzahl der Besucher der Website und der jeweils angezeigten Seiten anzeigen können, wählen Sie ein Modul im Drop-Down-Menü **Webstatistiken** aus, und aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **erreichbar über das passwortgeschützte Verzeichnis /plesk-stat/**. Damit wird das ausgewählte Statistiksoftwaremodul installiert, von dem Berichte generiert und im passwortgeschützten Verzeichnis abgelegt werden. Der Subdomain-Administrator kann dann über seinen Benutzernamen und sein Passwort für den FTP-Account auf folgender URL auf Webstatistiken zugreifen: https://subdomain.domain.com/plesk-stat/.

   Hinweis: Wenn der Subdomainadministrator die FTP-Zugangsdaten ändert, werden die Zugangsdaten für Webstatistiken nicht geändert. Für den Zugang zum passwortgeschützten Webstatistik-Verzeichnis sollte stets der ursprünglich bei der Subdomainerstellung festgelegte Benutzename und das Passwort verwendet werden.

13 Wählen Sie die Option **Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen**, wenn die Webapplikationen dieser Subdomain eine datebasierte Datenbank (z.B. Jet) benutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`- Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit Ihrer Website ernsthaft gefährden kann.

14 Klicken Sie auf **OK**, um die Einrichtung abzuschließen. Es kann bis zu 48 Stunden dauern, bis die Informationen zur neuen Subdomain im Domain Name System verbreitet sind und Internetbenutzern zur Verfügung stehen.

Um Webinhalte im Webspace der Subdomain zu veröffentlichen, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt Veröffentlichen einer Site (auf Seite 155).

Entfernen von Subdomains

➢ ***So entfernen Sie eine Subdomain und ihren Webinhalt:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Subdomains**.
4. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Subdomainnamen, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen. Die Subdomainkonfiguration und der Webinhalt werden vom Server entfernt.

Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase)

Wenn Sie bei einer Registrierungsstelle für Domainnamen mehrere Domainnamen registriert haben, die auf die gleiche auf Ihrem Server gehostete Website zeigen sollen, sollten Sie Domainaliase einrichten.

Wenn Sie mehrere Domainnamen bereitstellen möchten, die auf eine auf einem anderen Server gehostete Website zeigen, sollten Sie eine Domainweiterleitung einrichten: Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung) (auf Seite 223).

In diesem Abschnitt:

Einrichten von Domainaliasen

➢ ***So richten Sie einen Domainalias ein:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

3 Klicken Sie auf das Symbol **Domain-Aliase**.

4 Klicken Sie auf das Symbol **Neuen Domain-Alias hinzufügen**.

5 Geben Sie den gewünschten Domainaliasnamen ein, z. B. Alias.com.

Domainaliase können aus Buchstaben, Ziffern und Bindestrichen bestehen. Die einzelnen zwischen Punkten stehenden Teile des Domainalias können aus maximal 63 Zeichen bestehen.

6 Aktivieren Sie die Checkbox **DNS-Zone mit der primären Domain synchronisieren**, wenn der Domainalias die gleichen Ressourceneinträge einer DNS-Zone wie in einer primären Domain verwenden soll. Mit dieser Einstellung werden alle nachfolgenden Änderungen in Ressourceneinträgen der Zone der primären Domain auf die DNS-Zone dieses Domainalias angewendet.

7 Aktivieren Sie die Checkbox **E-Mail**, wenn unter dem Domainalias an die E-Mail-Adressen gerichtete E-Mail an die E-Mail-Adressen unter dem Originaldomainnamen weitergeleitet werden soll.

Beispiel: Sie haben die E-Mail-Adresse mail@IhreDomain.com. Sie haben einen Alias für Ihren Domainnamen eingerichtet, z. B. Alias.com. Wenn Sie in der Mailbox mail@IhreDomain.com E-Mail empfangen möchten, die an mail@Alias.com gesendet wird, aktivieren Sie die Checkbox **E-Mail**.

8 Aktivieren Sie die Checkbox **Web**. Anderenfalls stellt der Webserver den Webinhalt nicht für Benutzer bereit, die Ihre Site aufrufen, indem sie den Domainalias in ihren Browser eingeben.

9 Aktivieren Sie die Checkbox **Java-Webapplikationen**, wenn auf Ihrer Site Java-Applikationen installiert sind, auf die der Zugriff über den Domainalias möglich sein soll.

10 Klicken Sie auf **OK**.

Ändern der Eigenschaften von Domain-Aliasen

➢ ***So ändern Sie die Eigenschaften eines Alias:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Domain-Aliase**.
4. Klicken Sie auf den gewünschten Aliasnamen.
5. Klicken Sie auf das Symbol **Einstellungen** in der Gruppe **Tools**.

➢ ***So ändern Sie Ressourceneinträge in der DNS-Zone eines Domainalias:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Domain-Aliase**.
4. Klicken Sie auf den gewünschten Aliasnamen.
5. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen**.
6. Fügen Sie Ressourceneinträge hinzu, bearbeiten oder entfernen Sie Ressourceneinträge:
   - Um der Zone einen Ressourceneintrag hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neuen Eintrag hinzufügen**. Geben Sie die gewünschten Werte an, und klicken Sie auf **OK**, um die Werte in die Zone zu schreiben.
   - Um einen Ressourceneintrag zu ändern, klicken Sie in der Spalte **Host** auf den Hyperlink des gewünschten Eintrags.
   - Um einen Eintrag zu entfernen, aktivieren Sie die Checkbox des zu entfernenden Eintrags, und klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**.

Entfernen von Domain-Aliasen

➢ ***So entfernen Sie einen Alias aus einer Domain:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Domain-Aliase**.
4. Aktivieren Sie die Checkbox des Domainalias, den Sie entfernen möchten.
5. Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Verwenden virtueller Verzeichnisse

Ein virtuelles Verzeichnis in Plesk ist eine Verknüpfung mit einem vorhandenen physischen Verzeichnis auf der Festplatte des Servers. Virtuelle Verzeichnisse können eine Reihe konkreter Einstellungen haben, wie beispielsweise eine benutzerdefinierte ASP.NET-Konfiguration, Zugriffsberechtigungen, URL-Passwortschutz usw.

Da jedes virtuelle Verzeichnis eigene Einstellungen, einschließlich einer benutzerdefinierten ASP.NET-Konfiguration, haben kann, sind virtuelle Verzeichnisse sehr hilfreich beim Einrichten Ihrer Webapplikationen, insbesondere, wenn diese in ASP.NET geschrieben sind. Wenn Sie beispielsweise drei Webapplikationen haben, die ASP.NET Version 1.1 verwenden, und Sie eine Webapplikation installieren möchten, die ASP.NET Version 2.0 verwendet, können Sie ein virtuelles Verzeichnis für die ASP.NET 2.0-Applikation erstellen, die ASP.NET-Einstellungen für dieses Verzeichnis konfigurieren, nur für dieses Verzeichnis Version 2.0 aktivieren und die gewünschte Applikation erfolgreich installieren.

Virtuelle Verzeichnisse können auch als Aliase verwendet werden. Beispiel: Sie haben eine Webapplikation, die in Ihrer Domain "Beispiel.com" im physischen Ordner "`/Meine_Daten/Webapplikationen/Forum`" installiert ist. Um auf diese Webapplikation zuzugreifen, müssen Benutzer die Zeichenfolge "`Beispiel.com/Meine_Daten/Webapplikationen/Forum`" eingeben, die schwer zu merken und umständlich einzugeben ist. Sie können das virtuelle Verzeichnis "`Forum`" im Stamm Ihres virtuellen Hosts erstellen und dieses virtuelle Verzeichnis mit "`/Meine_Daten/Webapplikationen/Forum`" verknüpfen. Benutzer, die auf die Webapplikation zugreifen möchten, müssen dann nur die kürzere und leichter zu merkende Zeichenfolge "`Beispiel.com/Forum`" eingeben.

➢ ***So öffnen Sie ein virtuelles Verzeichnis in Ihrem Browser:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse**.
4 Klicken Sie auf das Symbol des zu öffnenden Verzeichnisses.

In diesem Abschnitt:

Erstellen virtueller Verzeichnisse

➢ ***So erstellen Sie ein neues virtuelles Verzeichnis in einer Domain:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**. Sie befinden sich jetzt im Stamm der Website.
4. Navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem Sie ein neues virtuelles Verzeichnis erstellen möchten.
5. Klicken Sie auf **Neues virtuelles Verzeichnis hinzufügen**.

Hinweis: Um ein physisches Verzeichnis anstelle eines virtuellen Verzeichnisses zu erstellen, klicken Sie auf **Verzeichnis erstellen**, geben Sie den Namen des Verzeichnisses an, und klicken Sie auf **OK**.

6. Geben Sie die erforderlichen Parameter an:
   - **Name** - Geben Sie den Namen des virtuellen Verzeichnisses an.
   - **Pfad** - Geben Sie den Pfad des virtuellen Verzeichnisses an:
     - Aktivieren Sie die Checkbox **Physikalisches Verzeichnis erstellen, das denselben Namen trägt wie das virtuelle Verzeichnis**, um automatisch ein physisches Verzeichnis mit dem gleichen Namen wie das erstellte virtuelle Verzeichnis zu erstellen.
     - Deaktivieren Sie die Checkbox **Physisches Verzeichnis mit dem gleichen Namen wie das virtuelle Verzeichnis erstellen**, und geben Sie in dem Feld den Pfad an, um das bereits vorhandene physische Verzeichnis auszuwählen.
   - **Skript-Zugriff** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern den Zugriff auf den Quellcode zu ermöglichen, wenn Lese- oder Schreibberechtigungen festgelegt sind. Quellcode beinhaltet auch Skripte in ASP Applikationen.
   - **Leseberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Lesen von Dateien oder Verzeichnissen und den zugehörigen Eigenschaften zu ermöglichen.
   - **Schreibberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Hochladen von Dateien und den zugehörigen Eigenschaften in das virtuelle Verzeichnis oder das Ändern von Inhalten in einer Datei mit Schreibzugriff zu ermöglichen. Der Schreibzugriff ist nur erlaubt, wenn der Browser die PUT-Funktion des Protokolls HTTP 1.1 unterstützt.
   - **Verzeichnis durchsuchen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Anzeigen einer Hypertextauflistung der Dateien und Unterverzeichnisse in dem virtuellen Verzeichnis zu ermöglichen.
   - **Besuche protokollieren** - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn die Informationen zu Besuchen des virtuellen Verzeichnisses gespeichert werden sollen.
   - **Applikation erstellen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um aus dem Webverzeichnis eine IIS-Applikation zu machen. Das Verzeichnis ist dann logisch unabhängig vom Rest der Website.
   - **Ausführen-Berechtigung** - Wählen Sie die entsprechende Programmausführungsstufe aus, die für das virtuelle Verzeichnis zulässig ist.

    - **Keine** - Lassen Sie nur den Zugriff auf statische Dateien, wie beispielsweise HTML- oder Bilddateien, zu.
    - **Nur Skripte** - Lassen Sie nur das Ausführen von Skripten zu, aber nicht von ausführbaren Dateien.
    - **Skripte und ausführbare Dateien** - Entfernen Sie alle Beschränkungen, so dass alle Dateitypen ausgeführt werden können.
- **ASP-Einstellungen** - Setzen Sie bestimmte Einstellungen für ASP-basierte Webapplikationen.
    - Wenn Sie die ASP-basierten Applikationen verwenden, die unter den momentan von IIS eingestellten Datentransferbeschränkungen nicht ordnungsgemäß funktionieren können, deaktivieren Sie die Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** des entsprechenden Feldes, das Sie ändern möchten, und geben Sie die erforderliche Nummer ein.
    - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Server-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Clientseite aktivieren.**
    - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Client-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Clientseite aktivieren.**

  Bitte beachten Sie, dass die Standard-Checkbox-Namen beim Ändern von ASP-Einstellungen für das Root-Webverzeichnis **Durch IIS definiert** und nicht **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** werden.

7. Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung abzuschließen.

➢ ***So legen Sie Zugriffsberechtigungen für ein virtuelles Verzeichnis fest:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse**.
4. Klicken Sie auf das Symbol des zu öffnenden Verzeichnisses, und legen Sie die Zugriffsberechtigungen für dieses Verzeichnis und alle seine Dateien fest.

   Weitere Informationen zum Festlegen von Zugriffsberechtigungen finden Sie im Abschnitt Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (auf Seite 240).

➢ ***So konfigurieren Sie ASP.NET für ein virtuelles Verzeichnis:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse**.
4. Suchen Sie das gewünschte Verzeichnis, und öffnen Sie es.
5. Klicken Sie auf **ASP.NET**, und passen Sie die Optionen entsprechend an.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von ASP.NET finden Sie im Abschnitt Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse (auf Seite 171).

Ändern der Einstellungen eines virtuellen Verzeichnisses

➢ ***So ändern Sie die Einstellungen eines vorhandenen virtuellen Verzeichnisses in einer Domain:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
4. Suchen Sie das Verzeichnis, dessen Einstellungen Sie ändern möchten, und klicken Sie auf , oder klicken Sie im gewünschten Verzeichnis auf **Einstellungen**.
5. Ändern Sie die Einstellungen des virtuellen Verzeichnisses:
   - **Name** - Geben Sie den Namen des virtuellen Verzeichnisses an.
   - **Pfad** - Geben Sie den Pfad des physischen Verzeichnisses an, mit dem das virtuelle Verzeichnis verknüpft ist.
   - **Zugriff auf Skriptsourcen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern den Zugriff auf den Quellcode zu ermöglichen, wenn Lese- oder Schreibberechtigungen festgelegt sind. Quellcode beinhaltet auch Skripte in ASP Applikationen.
   - **Leseberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Lesen von Dateien oder Verzeichnissen und den zugehörigen Eigenschaften zu ermöglichen.
   - **Schreibberechtigung** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Hochladen von Dateien und den zugehörigen Eigenschaften in das virtuelle Verzeichnis oder das Ändern von Inhalten in einer Datei mit Schreibzugriff zu ermöglichen. Der Schreibzugriff ist nur erlaubt, wenn der Browser die PUT-Funktion des Protokolls HTTP 1.1 unterstützt.
   - **Verzeichnis durchsuchen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um Benutzern das Anzeigen einer Hypertextauflistung der Dateien und Unterverzeichnisse in dem virtuellen Verzeichnis zu ermöglichen.
   - **Besuche protokollieren** - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn die Informationen zu Besuchen des virtuellen Verzeichnisses gespeichert werden sollen.
   - **Applikation erstellen** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um aus dem Webverzeichnis eine IIS-Applikation zu machen. Das Verzeichnis ist dann logisch unabhängig vom Rest der Website.
   - **Ausführen-Berechtigung** - Wählen Sie die entsprechende Programmausführungsstufe aus, die für das virtuelle Verzeichnis zulässig ist.

     Keine - Lassen Sie nur den Zugriff auf statische Dateien, wie beispielsweise HTML- oder Bilddateien, zu.

     Nur Skripte - Lassen Sie nur das Ausführen von Skripten zu, aber nicht von ausführbaren Dateien.

     Skripte und ausführbare Dateien - Entfernen Sie alle Beschränkungen, so dass alle Dateitypen ausgeführt werden können.

- **Verwenden von übergeordneten Pfaden erlauben** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Verwendung von zwei Punkten im Pfadnamen beim Verweisen auf einen Ordner oberhalb des aktuellen Webverzeichnisses zuzulassen. Auf diese Weise können Benutzer in der Ordnerstruktur nach oben gehen, ohne den Ordnernamen oder die Position in der Hierarchie zu kennen. Wenn die Option ausgewählt ist, sollte in den Einstellungen der Verzeichnisse im übergeordneten Pfad die Checkbox **Ausführen-Berechtigung** nicht aktiviert sein, damit Applikationen nicht über die Fähigkeit verfügen, ohne Autorisierung Programme in den übergeordneten Pfaden auszuführen.
- **Ausführen der Applikation im MTA-Modus (Multi-Threaded Apartment) erlauben** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Ausführung der Applikation im MTA-Modus (Multi-threaded Apartment) zuzulassen. Anderenfalls wird die Applikation im STA-Modus (Single-threaded Apartment) ausgeführt. Im STA-Modus wird jeder Applikationspool in einem eigenen Prozess ausgeführt. Im MTA-Modus werden mehrere gleichzeitige Applikationspools in einem Thread ausgeführt. Dadurch kann in manchen Fällen die Leistung erhöht werden.
- **Standarddokumente verwenden** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um die Verwendung von Standarddokumenten für das aktuelle Webverzeichnis zu ermöglichen. Das Standarddokument wird gesendet, wenn Benutzer im Web ohne konkreten Dateinamen auf das Verzeichnis zugreifen (z. B. mit "http://www.parallels.com" anstelle von "http://www.parallels.com/index.html"). Wenn diese Checkbox deaktiviert ist und die Checkbox **Verzeichnis durchsuchen** aktiviert ist, gibt der Webserver eine Ordnerauflistung zurück. Wenn die Checkbox deaktiviert ist und die Checkbox **Verzeichnis durchsuchen** ebenfalls deaktiviert ist, gibt der Webserver die Fehlermeldung "Zugriff verweigert" zurück.
- **Suchreihenfolge für Standarddokumente** - Gibt die Reihenfolge an, in der IIS nach dem Standarddokument sucht und dem Benutzer die erste gefundene verfügbare Datei sendet. Wenn keine Übereinstimmungen gefunden werden, verhält sich IIS, als wäre die Standardseite deaktiviert.
- **Anonymen Zugriff erlauben** - Aktivieren Sie diese Checkbox, wenn Sie das Verzeichnis öffentlich machen möchten, so dass Webbenutzer ohne Authentifizierung darauf zugreifen können.
- **SSL erforderlich** - Aktivieren Sie diese Checkbox, um nur den SSL-Zugriff auf den Ordner zu aktivieren.
- **ASP-Einstellungen** - Setzen Sie bestimmte Einstellungen für ASP-basierte Webapplikationen.
  - Wenn Sie die ASP-basierten Applikationen verwenden, die unter den momentan von IIS eingestellten Datentransferbeschränkungen nicht ordnungsgemäß funktionieren können, deaktivieren Sie die Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** des entsprechenden Feldes, das Sie ändern möchten, und geben Sie die erforderliche Nummer ein.
  - Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Server-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Clientseite aktivieren.**

- Wenn Sie Debugging von ASP-Applikationen auf der Client-Seite aktivieren möchten, deaktivieren Sie die entsprechende Checkbox **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** und aktivieren Sie die Checkbox **ASP-Script-Debugging auf Clientseite aktivieren.**

  Bitte beachten Sie, dass die Standard-Checkbox-Namen beim Ändern von ASP-Einstellungen für das Root-Webverzeichnis **Durch IIS definiert** und nicht **Durch übergeordnetes Verzeichnis definiert** werden.

6 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

➢ ***So ändern Sie Zugriffsberechtigungen für ein virtuelles Verzeichnis:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse**.
4 Klicken Sie auf das Symbol des zu öffnenden Verzeichnisses, und ändern Sie die Zugriffsberechtigungen für dieses Verzeichnis und alle seine Dateien.

Weitere Informationen zum Festlegen von Zugriffsberechtigungen finden Sie im Abschnitt Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien (auf Seite 240).

➢ ***So konfigurieren Sie ASP.NET für ein virtuelles Verzeichnis neu:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse**.
4 Suchen Sie das gewünschte Verzeichnis, und öffnen Sie es.
5 Klicken Sie auf **ASP.NET**, und ändern Sie die Optionen entsprechend.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von ASP.NET finden Sie im Abschnitt Konfigurieren von ASP.NET für virtuelle Verzeichnisse (auf Seite 171).

Hinzufügen und Entfernen von MIME-Typen

Multipurpose Internet Mail Exchange (MIME) Typen weisen einen Web Browser oder eine Mail Anwendung an, wie mit von einem Server erhaltenen Dateien zu verfahren ist. Wenn beispielsweise ein Web Browser ein Objekt von einem Server erfragt, so erfragt er ebenfalls den MIME-Typ dieses Objektes. Einige MIME-Typen, wie z.B. Grafiken, können innerhalb des Browsers dargestellt werden. Andere, wie z.B. Dokumente der Textverarbeitung, benötigen eine externe Hilfsapplikation um dargestellt werden zu können.

Wenn ein Webserver eine Nachricht an eine Mailanwendung zustellt, oder eine Webseite Daten zu einem Client-Webbrowser sendet, wird ebenfalls der MIME-Typ der gesendeten Daten übertragen. Falls eine Datei in einem spezifischen Format angehängt ist, sendet IIS auch ihren MIME-Typ an die Clientanwendung. Die Clientanwendung weiß dann genau, wie sie die von IIS erhaltene Datei verarbeiten oder anzeigen soll.

IIS kann nur Dateien registrierter MIME-Typen bearbeiten. Diese Typen können auf globaler IIS-Ebene und auf Domain-Ebene oder auf der Ebene virtueller Verzeichnisse definiert werden. Global definierte MIME-Typen werden von allen Domains und virtuellen Verzeichnissen geerbt, während die auf Domain-Ebene oder auf der Ebene virtueller Verzeichnisse definierten nur für den Bereich verwendet werden, in dem sie definiert sind. Anderenfalls gibt der Webserver den Fehler "404.3 (Nicht gefunden)" zurück, wenn er eine Anforderung für eine Datei mit nicht registriertem MIME-Typ erhält.

In diesem Abschnitt:

Hinzufügen von MIME-Typen

➢ ***So fügen Sie einen neuen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis in einer Domain hinzu:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
4. Navigieren Sie zum gewünschten virtuellen Verzeichnis, und öffnen Sie es.
5. Wählen Sie die Registerkarte **MIME-Typen** aus.
6. Klicken Sie auf **Neuen MIME-Typ hinzufügen**.
   - Geben Sie in das Feld **Erweiterung** die Dateinamenerweiterung ein. Die Dateinamenerweiterung muss mit einem Punkt (.) oder einem Platzhalterzeichen (*) beginnen, damit alle Dateien unabhängig von der Dateinamenerweiterung bereitgestellt werden.
   - Geben Sie im Feld **Inhalt** den Typ des Dateiinhalts an.
   - Sie können dabei einen passenden Wert aus der Liste verwenden oder einen neuen Inhaltstyp definieren. Wählen Sie hierzu **Benutzerdefiniert...** aus, und geben Sie in das Eingabefeld den Inhaltstyp ein.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Erstellung abzuschließen.

Ändern von MIME-Typen

➢ ***So bearbeiten Sie einen vorhandenen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis in einer Domain:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
4 Navigieren Sie zum gewünschten virtuellen Verzeichnis, und öffnen Sie es.
5 Wählen Sie die Registerkarte **MIME-Typen** aus.
6 Wählen Sie den gewünschten MIME-Typ aus der Liste aus.
   - Geben Sie in das Feld **Erweiterung** die Dateinamenerweiterung ein. Die Dateinamenerweiterung muss mit einem Punkt (.) oder einem Platzhalterzeichen (*) beginnen, damit alle Dateien unabhängig von der Dateinamenerweiterung bereitgestellt werden.
   - Geben Sie im Feld **Inhalt** den Typ des Dateiinhalts an.
   - Sie können dabei einen passenden Wert aus der Liste verwenden oder einen neuen Inhaltstyp definieren. Wählen Sie hierzu **Benutzerdefiniert...** aus, und geben Sie in das Eingabefeld den Inhaltstyp ein.
7 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Entfernen von MIME-Typen

➢ ***So entfernen Sie einen MIME-Typ für ein virtuelles Verzeichnis in einer Domain:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
4 Navigieren Sie zum gewünschten virtuellen Verzeichnis, und öffnen Sie es.
5 Wählen Sie die Registerkarte **MIME-Typen** aus.
6 Aktivieren Sie die Checkbox des MIME-Typs, den Sie entfernen möchten.
7 Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**.
8 Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Festlegen der PHP-Version für virtuelle Verzeichnisse

Sie haben nicht nur die Möglichkeit, die PHP-Version für die einzelnen Domains anzugeben, Sie können auch die PHP-Version für ein bestimmtes virtuelles Verzeichnis in Ihren Domains angeben. Dadurch wird die Verwendung von Webapplikationen möglich, für die sowohl PHP4 als auch PHP5 erforderlich ist.

➢ ***So legen Sie die PHP-Version für ein virtuelles Verzeichnis fest:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
4. Klicken Sie auf **PHP-Einstellungen**.
5. Wählen Sie die gewünschte PHP-Version aus, und klicken Sie auf **OK**.

Entfernen virtueller Verzeichnisse

➢ ***So entfernen Sie ein vorhandenes virtuelles Verzeichnis:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
4. Aktivieren Sie die Checkbox des Verzeichnisses, das Sie entfernen möchten.
5. Klicken Sie auf **Markierte entfernen**.
6. Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Hosting persönlicher Webseiten auf Ihrem Webserver

Sie können auf Ihrem Webserver persönliche Webseiten für Personen hosten, die keinen eigenen Domainnamen benötigen. Dieser Dienst ist in Bildungseinrichtungen verbreitet, die nicht kommerzielle persönliche Seiten von Schülern und Mitarbeitern hosten.

Diese Seiten haben normalerweise Webadressen wie http://Ihre-Domain.com/~Benutzername. Sie können jedoch bei Bedarf persönliche Webseiten mit alternativen Webadressen wie http://Benutzername@Ihre-Domain.com einrichten.

➢ ***So unterhalten Sie eine persönliche Webseite auf Ihrem Server, teilen einen separaten Webspace zu und richten einen FTP-Account für die Veröffentlichung ein:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Webbenutzer** in der Gruppe **Hosting**.
4. Klicken Sie auf **Voreinstellungen**.
5. Wenn Sie die Ausführung von in persönliche Webseiten eingebetteten Skripts zulassen möchten, aktivieren Sie die Checkbox **Skriptausführung durch Web-Benutzer erlauben**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

   Die in den Schritten 3 und 4 definierten Einstellungen gelten für alle Webseiten, die Sie auf Ihrem Webserver hosten. Daher müssen Sie die Schritte 3 und 4 beim nächsten Einrichten eines Webspace für eine persönliche Webseite nicht ausführen.
7. Klicken Sie auf **Neuen Webbenutzer hinzufügen**.
8. Geben Sie einen Benutzername und ein Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den Webspace über FTP und zum Veröffentlichen der Webseite verwendet werden soll.

   Sie können für den Benutzernamen nur alphanumerische Zeichen (Kleinbuchstaben), Bindestriche und Unterstriche verwenden. Der Benutzername muss mit einem Zeichen aus dem Alphabet beginnen. Er kann keine Leerzeichen enthalten. Das Passwort darf weder Anführungszeichen noch Leerzeichen oder den Benutzernamen enthalten und muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen.
9. Wenn Sie die Menge des Festplattenplatzes, der vom Inhalt der Webseiten belegt werden kann, einschränken möchten, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert**, und geben Sie in das Feld **Festplatten-Quota** den gewünschten Wert in MB ein.

   Wenn das angegebene Limit überschritten ist, kann der Webseitenbesitzer dem Webspace keine Dateien hinzufügen.

10 Wählen Sie die Option **Zusätzliche Schreib-/Änderungsberechtigungen**, wenn die Webapplikationen dieses Webbenutzers eine dateibasierte Datenbank (z.B. Jet) nutzen, die sich im Stamm der `httpdocs`- oder `httpsdocs`- Ordner befindet. Bitte beachten Sie, dass die Aktivierung dieser Option die Sicherheit der Website ernsthaft gefährden kann.

11 Geben Sie die Programmiersprachen an, die für die Webseite unterstützt werden sollen.

   Wenn die Webseite z. B. in PHP geschrieben ist, aktivieren Sie die Checkbox **PHP-Unterstützung**.

12 Klicken Sie auf **OK**.

Jetzt können Sie Ihren Benutzern die Zugangsdaten für den FTP-Account mitteilen, damit sie ihre Webseiten veröffentlichen können.

In diesem Abschnitt:

Ändern des FTP-Passwortes für einen Webseitenbesitzer

➢ ***So ändern Sie das FTP-Passwort für einen Webseitenbesitzer:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webbenutzer** > ***Webbenutzername***.

2 Geben Sie das neue Passwort in die Felder **Neues Passwort** und **Passwort bestätigen** ein, und klicken Sie auf **OK**.

Zuteilen von weiterem Festplattenplatz für den Webseitenbesitzer

➢ ***So teilen Sie dem Webseitenbesitzer weiteren Festplattenplatz zu:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Webbenutzer**, klicken Sie dann auf den gewünschten Webbenutzernamen.

2 Geben Sie die Menge des Festplattenplatzes in MB in das Feld **Festplatten Quota** ein, und klicken Sie auf **OK**.

Entfernen des Accounts des Webseitenbesitzers

➢ ***So entfernen Sie den Account eines Webseitenbesitzers zusammen mit seiner Webseite:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Webbenutzer** in der Gruppe **Hosting**.
4 Aktivieren Sie die Checkbox rechts neben dem zu entfernenden Benutzernamen, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.
5 Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Einrichten von Anonymous FTP-Zugriff auf den Server

Wenn Sie eine Site an einer einzeln genutzten IP-Adresse hosten, können Sie in der Site ein Verzeichnis einrichten, in dem andere Benutzer anonym Dateien über FTP herunter- oder hochladen können. Wenn Anonymous FTP aktiviert ist, können sich die Benutzer bei ftp://ftp.Ihre-Domain.com mit dem Benutzernamen "anonymous" und einem beliebigen Passwort anmelden.

➢ ***So lassen Sie Anonymous FTP-Zugriff zu:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

3 Klicken Sie auf **FTP-Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**.

4 Klicken Sie auf **Anonymous FTP**.

5 Um den Anonymous FTP-Dienst zu aktivieren, klicken Sie auf **Aktivieren**.

6 Um eine Begrüßung einzurichten, die Benutzern bei der Anmeldung auf der FTP-Site angezeigt wird, aktivieren Sie die Checkbox **Zeige Login-Nachricht**, und geben Sie in das Eingabefeld den gewünschten Nachrichtentext ein.

   Beachten Sie, dass nicht alle FTP-Clients Begrüßungsnachrichten anzeigen.

7 Um zuzulassen, dass Besucher Dateien in das Verzeichnis `/incoming` hochladen, aktivieren Sie die Checkbox **Upload in das Eingangsverzeichnis erlauben**.

8 Um zuzulassen, dass Benutzer Unterverzeichnisse im Verzeichnis `/incoming` erstellen, aktivieren Sie die Checkbox **Erstellen von Ordnern im Eingangsverzeichnis erlauben.**

9 Um zuzulassen, dass Dateien aus dem Verzeichnis `/incoming` heruntergeladen werden, aktivieren Sie die Checkbox **Download aus dem Eingangsverzeichnis erlauben**.

10 Um die Menge des Festplattenplatzes, der durch hochgeladene Dateien belegt werden kann, zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert** neben der Option **Beschränke Speicherplatz im Eingangsverzeichnis**, und geben Sie die Menge in Kilobyte an.

   Hierbei handelt es sich um die harte Quota, bei der Benutzer nach Erreichen des Limits keine weiteren Dateien dem Verzeichnis hinzufügen können.

11 Um die Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen mit dem Anonymous FTP-Server zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert** neben der Option **Beschränke Anzahl gleichzeitiger Verbindungen**, und geben Sie die Anzahl der zulässigen Verbindungen an.

12 Um die Bandbreite für Anonymous FTP-Verbindungen zu begrenzen, deaktivieren Sie die Checkbox **Unlimitiert** neben der Option **Beschränke Download Bandbreite für diese virtuelle FTP Domain**, und geben Sie die maximale Bandbreite in Kilobyte pro Sekunde ein.

13 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So können Sie die Einstellungen für den Anonymous FTP-Server ändern oder diesen deaktivieren:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **FTP-Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**.
4. Klicken Sie auf **Anonymous FTP**.
5. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an, und klicken Sie auf **OK**.
   Um den Anonymous FTP-Dienst zu deaktivieren, klicken Sie auf **Deaktivieren** in der Gruppe **Tools**.

Anpassen der Fehlermeldungen des Webservers

Wenn Besucher einer Site Seiten anfordern, die der Webserver nicht finden kann, wird eine Standard-HTML-Seite mit einer Fehlermeldung generiert und angezeigt. Die Standardfehlermeldungen informieren möglicherweise über Probleme, enthalten jedoch keine Angaben dazu, wie das jeweilige Problem gelöst werden kann oder wie der Besucher sein Ziel finden kann. Außerdem sehen sie langweilig aus.

Sie können eigene Fehlerseiten erstellen und diese auf Ihrem Webserver verwenden. Die folgenden Fehlermeldungen werden am häufigsten angepasst:

- 400 Ungültige Anfrage. Dies bedeutet normalerweise, dass die URL nicht richtig ist (z. B. Großbuchstaben statt Kleinbuchstaben; falsche Interpunktionszeichen).
- 401 Nicht autorisiert. Der Server wartet auf einen Verschlüsselungsschlüssel vom Client, den er jedoch nicht erhält. Möglicherweise wurde auch ein falsches Passwort eingegeben.
- 403 Verboten/Zugriff verweigert. Ähnlich wie 401; es wird eine spezielle Berechtigung benötigt, um auf die Site zuzugreifen – ein Passwort und/oder ein Benutzername, falls es um eine Registrierung geht.
- 404 Nicht gefunden. Der Server kann die angeforderte Datei nicht finden. Die Datei wurde verschoben oder gelöscht, oder die URL oder der Dokumentname wurde falsch eingegeben. Dies ist der häufigste Fehler.
- 500 Internal Server Error. Das HTML-Dokument konnte aufgrund von Problemen mit der Serverkonfiguration nicht abgerufen werden.

➢ ***So konfigurieren Sie den Plesk-Webserver so, dass benutzerdefinierte Fehlerseiten für eine Domain angezeigt werden:/***

1 Aktivieren Sie über Plesk die Unterstützung für benutzerdefinierte Fehlerdokumente.

   1. Gehen Sie zu **Domains** > Domainname > **Setup**.
   2. Aktivieren Sie die Checkbox **Benutzerdefinierte Fehlerdokumente (Apache).**
   3. Klicken Sie auf **OK**.

2 Gehen Sie zu **Domains** > **Domainname** > **Webverzeichnisse**, um die Liste der Fehlerdokumente für das Stammwebverzeichnis anzuzeigen (die hier abgelegten Fehlerdokumente werden für alle Domainwebseiten verwendet). Wenn Sie die Fehlerseiten für ein bestimmtes Webverzeichnis anpassen möchten, gehen Sie zu diesem Verzeichnis.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Fehlerdokumente**, und klicken Sie in der Liste auf das gewünschte Fehlerdokument.

   - Um für diese Fehlerseite das von IIS bereitgestellte Standarddokument zu verwenden, wählen Sie **Standard** im Menü **Typ** aus.
   - Um ein benutzerdefiniertes HTML-Dokument zu verwenden, das sich bereits im Verzeichnis `error_docs` einer Domain befindet, wählen Sie **Datei** im Menü **Typ** aus, und geben Sie im Feld **Ort** den Dateinamen an.

- Um ein benutzerdefiniertes HTML-Dokument zu verwenden, das sich in einem anderen Verzeichnis als `error_docs` in einer Domain befindet, wählen Sie **URL** im Menü **Typ** aus, und geben Sie in das Feld **Ort** den Pfad des Dokuments ein. Der Pfad muss relativ zum virtuellen Hoststamm sein (d. h. `<vhosts>\<domain>\httpdocs`).

  Beispiel: Sie haben die Datei `forbidden_403_1.html` erstellt und sie im Verzeichnis `Meine_Fehler` in `httpdocs` gespeichert. Damit diese Datei als Fehlerdokument verwendet wird, muss der folgende Pfad in das Feld **Ort** eingegeben werden: `/Meine_Fehler/forbidden_403_1.html`.

Hinweis: Sie können Ihr benutzerdefiniertes Fehlerdokument über FTP oder über den Dateimanager auf den Server hochladen. Standardmäßig werden alle Fehlerdokumente im Verzeichnis `/vhosts/Ihre-Domain.com/error_docs/` gespeichert (dieses befindet sich standardmäßig in `C:\InetPub`).

4 Sobald der Webserver neu gestartet wurde, werden Ihre Fehlerdokumente verwendet.

Anpassen der DNS-Zonenkonfiguration für Domains

Für jeden neuen Domainnamen erstellt Ihr Control Panel automatisch eine DNS-Zone gemäß den von Ihnen definierten Konfigurationsvoreinstellungen. Die Domainnamen eignen sich für die automatische Konfiguration, wenn Sie jedoch Änderungen in der Domainnamenszone vornehmen müssen, können Sie dazu das Control Panel verwenden.

➢ ***So zeigen Sie die Ressourceneinträge in einer DNS-Zone einer Domain an:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

3 Klicken Sie in der Gruppe **Dienste** auf **DNS-Einstellungen**. Es wird ein Bildschirm mit allen Ressourceneinträgen für eine bestimmte Domain angezeigt.

Mehr Informationen zum Ändern von Ressourceneinträgen in der DNS-Zone eines Domain-Alias finden Sie im Abschnitt Einrichten zusätzlicher Domainnamen für eine Site (Domain-Aliase) (auf Seite 193).

Hinweis: Hier können Sie in der DNS-Zone mehrere Änderungen an den DNS-Einträgen gleichzeitig vornehmen und diese Änderungen durch Klicken auf den Button **Übernehmen** bestätigen. Nicht bestätigte Änderungen werden nicht gespeichert.

In diesem Abschnitt:

Hinzufügen von Ressourceneinträgen

➢ ***So fügen Sie der Zone einen neuen Ressourceneintrag hinzu:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie in der Gruppe **Dienste** auf **DNS-Einstellungen**.
4 Klicken Sie auf **Neuen DNS-Eintrag hinzufügen** in der Gruppe **Tools**.
5 Wählen Sie einen Ressourceneintragstyp aus, und geben Sie die entsprechenden Daten an:
   - Für einen A-Eintrag müssen Sie den Domainnamen eingeben, für den Sie den Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie nur einen A-Eintrag für die Hauptdomain erstellen, lassen Sie das Feld leer. Wenn Sie einen A-Eintrag für einen Nameserver definieren, dann müssen Sie den entsprechenden Namen eingeben (z. B. ns1). Dann müssen Sie die entsprechende IP-Adresse eingeben, mit der der Domainname verknüpft werden soll.
   - Für einen NS-Eintrag müssen Sie den Domainnamen eingeben, für den Sie den NS-Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie einen NS-Eintrag für Ihre Hauptdomain erstellen, lassen Sie das Feld leer. Geben Sie anschließend den Namen für den gewünschten Nameserver ein. Sie müssen hierzu den kompletten Namen eingeben (z. B. ns1.MeinNameserver.com).
   - Für einen MX-Eintrag müssen Sie die Domain eingeben, für die Sie den MX-Eintrag erstellen möchten. Wenn Sie den MX-Eintrag für die Hauptdomain erstellen, lassen Sie das Feld leer. Dann müssen Sie den Mail Exchange Server eingeben, hierbei handelt es sich um den Namen des Mailservers. Wenn Sie einen Mailserver mit dem Namen mail.MeinHostname.com betreiben, würden Sie zum Beispiel diesen Namen in das Textfeld eingeben. Dann müssen Sie eine Priorität für den Mail Exchange Server angeben. Wählen Sie die Priorität in der Drop-Down-Liste aus: 0 ist die höchste und 50 die niedrigste Priorität. Beachten Sie, dass Sie für den Mail Exchange Server auch einen entsprechenden A- oder CNAME-Eintrag erstellen müssen.
   - Für einen CNAME-Eintrag müssen Sie zuerst den Aliasnamen der Domain eingeben, für den Sie den Eintrag erstellen möchten. Dann geben Sie die Domain an, in der sich der Alias befinden soll. Sie können einen beliebigen Domainnamen eingeben. Die Domain muss sich nicht auf dem gleichen Server befinden.
   - Für einen PTR-Eintrag müssen Sie zuerst die IP-Adresse und Netzwerkmaske eingeben, für die Sie den PTR-Eintrag erstellen möchten. Geben Sie anschließend den gewünschten Domainnamen ein, in den die IP übersetzt werden soll.
   - Für einen TXT-Eintrag können Sie eine beliebige Textzeichenfolge eingeben, bei der es sich um eine Beschreibung oder einen SPF-Eintrag handeln kann.
   - Für einen SRV-Eintrag müssen Sie den Dienstnamen, den Protokollnamen, die Portnummer und den Zielhost eingeben. Die Namen von Diensten und Protokollen sollten mit einem Unterstreichungszeichen beginnen. Sie können außerdem in den entsprechenden Feldern die Priorität eines Dienstes und die Bedeutung des Dienstes angeben.
6 Klicken Sie auf **OK** um zu speichern.

Hinweis: Wenn Sie die DNS-Einträge der DNS-Zone geändert haben, bestätigen Sie die Änderungen, indem Sie auf der Seite der DNS-Zone (**DNS-Einstellungen**) auf den Button **Übernehmen** klicken. Nicht bestätigte Änderungen werden nicht gespeichert.

Ändern von Ressourceneinträgen

➢ ***So ändern Sie die Eigenschaften eines Ressourceneintrags für eine Domain:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie in der Gruppe **Dienste** auf **DNS-Einstellungen**.
4 Klicken Sie in der Spalte **Host** auf den Hyperlink des zu ändernden Ressourceneintrags.
5 Ändern Sie den Eintrag nach Bedarf, und klicken Sie auf **OK.**

➢ ***So ändern Sie die Einträge im SOA-Eintrag (Start of Authority) für eine Domain:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen.**
4 Wählen Sie die Registerkarte **SOA-Einträge** aus.
5 Geben Sie die gewünschten Werte an:
   - **Aktualisierungsintervall**. Hiermit wird angegeben, wie oft die sekundären Nameserver beim primären Nameserver überprüfen, ob Änderungen an der Zonendatei der Domain vorgenommen wurden. Plesk legt als Standardwert drei Stunden fest.
   - **Wiederholungsintervall**. Hiermit wird angegeben, wie lange ein sekundärer Server wartet, bevor er einen fehlgeschlagenen Zonentransfer wiederholt. Dieser Zeitraum ist normalerweise kleiner als das Aktualisierungsintervall. Plesk legt als Standardwert eine Stunde fest.
   - **Ablaufintervall**. Hiermit wird angegeben, nach welchem Zeitraum ein sekundärer Server nach einem abgelaufenen Aktualisierungsintervall, bei dem die Zone nicht aktualisiert wurde, nicht mehr auf Abfragen antwortet. Plesk legt als Standardwert eine Woche fest.
   - **Minimum TTL**. Dies ist der Zeitraum, während dessen ein sekundärer Server eine negative Antwort zwischenspeichern soll. Plesk legt als Standardwert einen Tag fest.
   - **Standard-TTL**. Hierbei handelt es sich um den Zeitraum, während dessen andere DNS-Server den Eintrag in einem Cache speichern sollen. Plesk legt als Standardwert einen Tag fest.
6 Klicken Sie auf **OK**.

Für viele in bestimmten High-Level-DNS-Zonen registrierte Domains, insbesondere in Europa, ist die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats obligatorisch. Wenn Ihre Domain in einer dieser Zonen registriert ist und Ihr Registrar Ihre SOA-Seriennummer zurückweist, sollte das Problem durch die Verwendung des von IETF und RIPE empfohlenen Seriennummerformats gelöst werden.

Plesk-Server verwenden zur Konfiguration von DNS-Zonen die UNIX-Timestamp-Syntax. UNIX-Timestamp ist die Anzahl der seit dem 1. Januar 1970 vergangenen Sekunden (Unixzeit). Bei der 32-Bit-Timestamp wird am 8. Juli 2038 ein Überlauf stattfinden.

RIPE empfiehlt die Verwendung des Formats JJJJMMTTNN. Dabei entspricht JJJJ dem Jahr (vier Ziffern), MM dem Monat (zwei Ziffern), TT dem Tag des Monats (zwei Ziffern) und NN der Version pro Tag (zwei Ziffern). Für das Format JJJJMMTTNN wird erst im Jahr 4294 ein Overflow stattfinden.

➢ ***So ändern Sie das SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat für eine Domain auf JJJJMMTTNN:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen**.
4. Wählen Sie die Registerkarte **SOA-Einträge** aus.
5. Aktivieren Sie die Checkbox **Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden**.

   Hinweis: Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internet-Benutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Ändern der gemeinsamen Access Control List (ACL)

Sie können die gemeinsame Access Control List (ACL) über Plesk ändern. Die ACL enthält alle Hosts, an die DNS-Zonentransfers für alle Zonen zulässig sind.

➢ ***So ändern Sie die gemeinsame Access Control List (ACL) für eine Domain:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen** in der Gruppe **Dienste**.
4. Wählen Sie die Registerkarte **Transferbeschränkungen** aus.

- Um ein Netzwerk zur ACL hinzuzufügen, geben Sie die IP-Adresse und die Maske im Feld **IP-Adresse/Maske** an, und klicken Sie auf **Netzwerk hinzufügen**.
- Um ein Netzwerk aus der ACL zu löschen, aktivieren Sie in der Liste die Checkbox neben dem gewünschten Netzwerk, klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Entfernen von Ressourceneinträgen

➢ ***So entfernen Sie einen Ressourceneintrag aus der Zone:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen** in der Gruppe **Dienste**.
4 Aktivieren Sie die Checkbox für den Eintrag, den Sie entfernen möchten.
5 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**.
6 Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Hinweis: Wenn Sie die DNS-Einträge der DNS-Zone geändert haben, bestätigen Sie die Änderungen, indem Sie auf der Seite der DNS-Zone (**DNS-Einstellungen**) auf den Button **Übernehmen** klicken. Nicht bestätigte Änderungen werden nicht gespeichert.

Wiederherstellen der ursprünglichen Zonenkonfiguration

➢ ***So stellen Sie die ursprüngliche Zonenkonfiguration gemäß den serverweiten DNS-Einstellungen wieder her:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie in der Gruppe **Dienste** auf **DNS-Einstellungen**.
4. Klicken Sie auf **Standardeinstellungen wiederherstellen**.
5. Wählen Sie im Drop-Down-Feld **IP-Adresse** die IP-Adresse aus, die zum Wiederherstellen der Zone verwendet werden soll, und geben Sie an, ob für die Domain ein WWW-Alias erforderlich ist.
6. Bestätigen Sie die Wiederherstellung, und klicken Sie auf **OK**. Die Zonenkonfiguration wird wiederhergestellt.

➢ ***So setzen Sie die Einträge im SOA-Eintrag (Start of Authority) auf die Standardeinstellungen zurück:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie in der Gruppe **Dienste** auf **DNS-Einstellungen**.
4. Wählen Sie die Registerkarte **SOA-Einträge** aus.
5. Klicken Sie auf **Standardeinstellungen wiederherstellen**.

➢ ***So stellen Sie das Standard-SOA (Start of Authority)-Seriennummerformat (Unix-Timestamp) für eine Domain wieder her:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie in der Gruppe **Dienste** auf **DNS-Einstellungen**.
4. Wählen Sie die Registerkarte **SOA-Einträge** aus.
5. Deaktivieren Sie die Checkbox **Von IETF und RIPE empfohlenes Seriennummerformat verwenden**.

   Hinweis: Sehen Sie sich das Muster der mit dem ausgewählten Format generierten SOA-Seriennummer an. Ist die generierte Nummer kleiner als die aktuelle Zonennummer, kommt es durch die Änderung möglicherweise vorübergehend zu einer Fehlfunktion des DNS für diese Domain. Zonenaktualisierungen werden den Internet-Benutzern möglicherweise für einige Zeit nicht angezeigt.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Bereitstellen von Sites mit externen Domainnamenservern

Wenn Sie Websites auf diesem Server hosten und einen eigenständigen DNS-Server als primären Nameserver (Master) für Ihre Sites einsetzen, können Sie den DNS-Server des Control Panels als sekundären Nameserver (Slave) einrichten.

➢ ***So legen Sie den DSN-Server des Control Panels als sekundären Nameserver fest:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen** in der Gruppe **Dienste**.
4. Klicken Sie auf **Wechseln** in der Gruppe **Tools**.
5. Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers (Master) an.
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
7. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5 für jede Website, für die auf Ihrem Server ein sekundärer Nameserver benötigt wird.

➢ ***So legen Sie den DNS-Server des Control Panels als primären Nameserver für eine Zone fest:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen** in der Gruppe **Dienste**.
4. Klicken Sie auf **Wechseln** in der Gruppe **Tools**. Die ursprünglichen Ressourceneinträge für die Zone werden wiederhergestellt.

Wenn für einige Ihrer Websites externe Nameserver maßgeblich sind, deaktivieren Sie den DNS-Dienst des Control Panels für alle durch externe Nameserver betreuten Sites:

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen** in der Gruppe **Dienste**.
4. Klicken Sie auf **Deaktivieren** in der Gruppe **Tools**. Durch das Deaktivieren des DNS-Dienstes für die Zone wird der Bildschirm aktualisiert, so dass nur noch eine Liste mit Nameservern angezeigt wird.

Hinweis: Die aufgelisteten Nameservereinträge haben keine Auswirkung auf das System. Sie werden nur als Verknüpfungen, auf die Sie klicken können, angezeigt, damit Sie Gelegenheit haben, die Konfiguration der auf den externen maßgeblichen Nameservern verwalteten Zone zu überprüfen.

5. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3, um den lokalen DNS-Dienst für alle durch externe Nameserver betreuten Sites zu deaktivieren.

➢ ***Wenn Sie die Konfiguration einer auf maßgeblichen Nameservern verwalteten Zone überprüfen möchten, führen Sie die folgenden Aktionen aus:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

3 Klicken Sie auf **DNS-Einstellungen** in der Gruppe **Dienste**.

4 Fügen Sie der Liste die Einträge hinzu, die auf die für die Zone maßgeblichen Nameserver zeigen: Klicken Sie auf **Hinzufügen**, geben Sie einen Name an, und klicken Sie auf **OK**.

   Wiederholen Sie dies für jeden Nameserver, den Sie testen möchten. Die Einträge werden in der Liste angezeigt.

5 Klicken Sie auf die gerade erstellten Einträge.

   Plesk ruft die Zonendatei von einem Remote-Nameserver ab und überprüft die Ressourceneinträge, um sicherzustellen, dass die Ressourcen der Domain richtig aufgelöst werden. Die Ergebnisse werden interpretiert und auf dem Bildschirm angezeigt.

Bereitstellen von Domainnamen für auf anderen Servern gehostete Sites (Domainweiterleitung)

Wenn Sie einen oder mehrere Domainnamen bereitstellen möchten, die auf eine auf einem anderen Server gehostete Site zeigen, führen Sie die folgenden Aktionen aus:

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie auf **Neue Domain hinzufügen**.
3. Geben Sie den Domainnamen an.

   Lassen Sie die Checkbox **www** aktiviert, wenn Sie den Benutzern den Zugriff auf die Site über eine gebräuchliche und gewohnte URL wie www.Ihre-Domain.com ermöglichen möchten. Das Voranstellen des Alias "www" vor den Domainnamen ermöglicht den Benutzern das Aufrufen der Site unabhängig von der Eingabe im Browser: www.Ihre-Domain.com und Ihre-Domain.com zeigen auf die gleiche Site.
4. Lassen Sie die Option **Erstelle Domain ohne Template** im Menü **Template wählen** ausgewählt.
5. Wenn Sie zwischen mehreren IP-Adressen wählen können, wählen Sie die gewünschte Adresse im Drop-Down-Feld **Wählen Sie eine IP-Adresse** aus.

   Beachten Sie, dass E-Commerce-Sites eine einzeln genutzte IP-Adresse (die nicht mit anderen Sites gemeinsam genutzt wird) benötigen, damit SSL-Datenverschlüsselung implementiert werden kann.
6. Stellen Sie sicher, dass die Checkbox **Weiter zum Erstellen eines Hostings** aktiviert ist, und klicken Sie auf **OK**.
7. Wählen Sie den Weiterleitungstyp aus: Wählen Sie die Option **Frame-Weiterleitung** oder **Standard-Weiterleitung** aus.

   Bei der Standard-Weiterleitung wird ein Benutzer an die Site weitergeleitet, und in seinem Browser wird die URL der eigentlichen Site angezeigt, so dass der Benutzer immer weiß, dass er an eine andere URL weitergeleitet wird. Bei der Frame-Weiterleitung wird der Benutzer an die Site weitergeleitet, ohne zu wissen, dass sich die Site tatsächlich an einem anderen Ort befindet. Daher ist die **Frame-Weiterleitung** zu bevorzugen.
8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Geben Sie die Ziel-URL an: die aktuelle Websiteadresse, auf die diese Domain zeigen soll.
10. Klicken Sie auf **OK**.
11. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 9, um so viele Domainweiterleitungen hinzuzufügen wie nötig.

Umbenennen von Domains

➢ ***So benennen Sie eine Domain um:***

1 Gehen Sie zur Administrationsseite einer bestimmten Domain (**Domains** > **Domainname**).

2 Klicken Sie auf **Domain umbenennen**.

3 Geben Sie in das Feld **Domainname** einen neuen Namen für die Domain ein. Lassen Sie die Checkbox **www** aktiviert, wenn Sie den Benutzern den Zugriff auf Ihre Site über eine gebräuchliche URL wie www.Ihre-Domain.com ermöglichen möchten.

   Das WWW-Alias vor Ihrem Domainnamen kostet sie nichts, sorgt aber dafür, dass die Benutzer sowohl mit "www.ihre-domain.com" als auch mit "ihre-domain.com" auf Ihre Site gelangen.

4 Klicken Sie auf **OK**. Der Vorgang kann mehrere Minuten dauern. In dieser Zeit sind alle Domaindienste gestoppt.

Da beim Umbenennen von Domains DNS-Einträge geändert werden müssen, kann es nach der Umbenennung bis zu 48 Stunden dauern, bis die Änderungen im DNS verbreitet sind.

Sperren und Entsperren von Domains

➢ ***So sperren Sie eine Domain:***

1 Wählen Sie die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich aus.

2 Klicken Sie auf die gewünschte Domain.

3 Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

   Die Domain wird gesperrt, der Zugriff auf Web-, FTP- und E-Mail-Dienste ist für die Internetbenutzer nicht mehr möglich, und der Domainbesitzer kann sich nicht mehr beim Control Panel anmelden.

➢ ***So entsperren Sie eine Domain:***

1 Wählen Sie die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich aus.

2 Klicken Sie auf die gewünschte Domain.

3 Klicken Sie auf **Aktivieren**.

Domains entfernen

➢ ***So löschen Sie eine Domain und ihren Inhalt:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Aktivieren Sie die Checkbox für den Domainnamen, den Sie entfernen möchten.
3 Klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So löschen Sie eine Subdomain und ihren Webinhalt:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf das Symbol **Subdomains** in der Gruppe **Hosting**.
4 Aktivieren Sie die Checkbox für die Subdomain, die Sie entfernen möchten.
5 Klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 7

Schützen von Websites

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Sicherheit der auf Ihrem Server gehosteten Websites erhöhen können.

In diesem Kapitel:

Schützen von E-Commerce-Transaktionen mit SSL-Verschlüsselung

Wenn Ihre Kunden E-Commerce betreiben, müssen sie die Transaktionen zwischen ihren Kunden und ihrer Site schützen. Um den Diebstahl wertvoller Daten, z. B. Kreditkartennummern und andere persönlich identifizierbare Informationen, zu verhindern, sollten Sie das SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer) verwenden, bei dem alle Daten verschlüsselt und sicher über die SSL-Verbindung übertragen werden. Wenn die Daten dann in böswilliger Absicht abgefangen werden, können sie von der jeweiligen Person nicht entschlüsselt und verwendet werden.

Um das SSL-Protokoll auf Ihrem Webserver zu implementieren, müssen Sie ein SSL-Zertifikat von einem seriösen Zertifikatanbieter (einer so genannten Zertifizierungsstelle) erwerben und das Zertifikat in Ihrer Site installieren. Damit der SSL-Schutz aktiviert werden kann, muss Ihre Site an einer einzeln genutzten IP-Adresse gehostet werden, die nicht gemeinsam mit anderen Websites genutzt wird.

Sie haben die Wahl zwischen zahlreichen Zertifizierungsstellen. Berücksichtigen Sie bei der Entscheidung den Ruf und die Glaubwürdigkeit der Zertifizierungsstelle. Informationen dazu, wie lange die Firma im Geschäft ist und wie viele Kunden sie hat, erleichtern Ihnen die richtige Wahl.

Das Plesk Control Panel enthält Funktionen, über die Sie SSL-Zertifikate von GeoTrust, Inc. und GoDaddy erwerben können.

In diesem Abschnitt:

Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von GeoTrust, Inc. oder GoDaddy

➢ ***So erwerben Sie ein SSL-Zertifikat über den Online Store MyPleskCom und schützen eine Site:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Zertifikate** in der Gruppe **Dienste**. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Archiv wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Neues Zertifikat hinzufügen**.
5. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Archiv identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Dabei sollte es sich um einen voll qualifizierten Domainnamen handeln. Beispiel: www.Ihre-Domain.com.
   - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Domain-Administrators ein.
6. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
7. Klicken Sie auf **Zertifikat kaufen**. Der Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert – löschen Sie sie nicht. Die Anmeldeseite von MyPlesk.com wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.
8. Registrieren Sie sich, oder melden Sie sich mit einem vorhandenen MyPlesk.com-Account an. Sie werden dann Schritt für Schritt durch den Zertifikaterwerb geführt.
9. Wählen Sie den Typ des gewünschten Zertifikats aus.
10. Klicken Sie auf **Weiter zur Bestellung**, und bestellen Sie das Zertifikat. Wählen Sie im Drop-Down-Feld **E-Mail-Adresse der genehmigenden Person** die entsprechende E-Mail-Adresse aus.
11. Bei der E-Mail-Adresse der genehmigenden Person handelt es sich um eine E-Mail-Adresse, über die bestätigt werden kann, dass das Zertifikat für einen bestimmten Domainnamen von einer autorisierten Person angefordert wurde.
12. Sobald Ihre Zertifikatsanfrage bearbeitet wurde, erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail. Nach der Bestätigung wird das SSL-Zertifikat an Ihre E-Mail-Adresse gesendet.
13. Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.

14 Gehen Sie zurück zum Archiv für SSL-Zertifikate (**Domains** > **Domainname** > **Zertifikate**).

15 Klicken Sie auf **Durchsuchen** in der Mitte der Seite, und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**. Das Zertifikat wird hochgeladen und für den entsprechenden Private Key installiert.

16 Gehen Sie zurück zum Domainadministrations-Bildschirm (**Domains** > **Domainname**), und klicken Sie auf **Setup** in der Gruppe **Hosting**.

17 Wählen Sie im Drop-Down-Feld **Zertifikat** das zu installierende SSL-Zertifikat aus.

Wenn das Drop-Down-Feld **Zertifikat** nicht angezeigt wird, verwenden Sie einen gemeinsam genutzten Hosting-Account. Sie müssen Ihr Hosting-Paket hochstufen und bei Ihrem Hosting-Provider eine einzeln genutzte IP-Adresse erwerben.

18 Aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

Beziehen und Installieren von SSL-Zertifikaten von anderen Zertifizierungsstellen

➢ ***So schützen Sie eine Site mit einem SSL-Zertifikat von anderen Zertifizierungsstellen:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Zertifikate** in der Gruppe **Dienste**. Eine Liste der SSL-Zertifikate in Ihrem Archiv wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Neues Zertifikat hinzufügen**.
5. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Archiv identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Domainnamen an, für den das Zertifikat erworben werden soll. Dabei sollte es sich um einen voll qualifizierten Domainnamen handeln. Beispiel: www.Ihre-Domain.com.
   - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Domain-Administrators ein.
6. Stellen Sie sicher, dass alle eingegebenen Informationen richtig sind, da diese zum Generieren Ihres privaten Keys verwendet werden.
7. Klicken Sie auf **Beantragen**. Ihr Private Key und die Zertifikatsignierungsanforderung werden generiert und im Archiv gespeichert.
8. Klicken Sie in der Zertifikateliste auf den Namen des gewünschten Zertifikats. Es wird eine Seite mit den Zertifikatseinstellungen angezeigt.
9. Suchen Sie auf der Seite den Abschnitt **CSR**, und kopieren Sie den Text beginnend mit der Zeile **-----BEGIN CERTIFICATE REQUEST-----** und endend mit der Zeile **-----END CERTIFICATE REQUEST-----** in die Zwischenablage.
10. Besuchen Sie die Website der Zertifizierungsstelle, von der Sie ein SSL-Zertifikat erwerben möchten, und folgen Sie den Links auf der Website, um den Zertifikatbestellvorgang zu starten. Wenn Sie zum Angeben des CSR-Texts aufgefordert werden, fügen Sie die Daten aus der Zwischenablage in das Onlineformular ein, und klicken Sie auf **Fortsetzen**. Die Zertifizierungsstelle erstellt anhand Ihrer Informationen ein SSL-Zertifikat.
11. Wenn Sie das SSL-Zertifikat erhalten, speichern Sie es auf dem lokalen Computer oder im lokalen Netzwerk.
12. Gehen Sie zurück zum Archiv für SSL-Zertifikate (**Domains** > **Domainname** > **Zertifikate**).

13 Klicken Sie auf **Durchsuchen** in der Mitte der Seite, und navigieren Sie zum Speicherort des Zertifikats. Wählen Sie es aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**. Das Zertifikat wird hochgeladen und für den entsprechenden Private Key installiert.

14 Gehen Sie zurück zum Domainadministrations-Bildschirm (**Domains** > **Domainname**), und klicken Sie auf **Setup** in der Gruppe **Hosting**.

15 Wählen Sie im Drop-Down-Feld **Zertifikat** das zu installierende SSL-Zertifikat aus.

Wenn im Fenster keine Drop-Down-Liste namens **Zertifikat** angezeigt wird, sind Sie bei einem gemeinsam genutzten Hosting-Account angemeldet. In diesem Fall müssen Sie Ihr Hostingpaket aufrüsten und bei Ihrem Provider eine dedizierte IP-Adresse erwerben.

16 Aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

Erstellen und Installieren eines kostenlosen selbst signierten SSL-Zertifikats

Wenn Sie keine SSL-Zertifikate kaufen möchten, eine Site aber dennoch sichern möchten, können Sie ein selbst signiertes Zertifikat erstellen und auf Ihrem Webserver installieren. Auf diese Weise ist dafür gesorgt, dass die Daten verschlüsselt werden. Allerdings werden Ihre Kunden in einer Browsermeldung darauf hingewiesen, dass Ihr Zertifikat nicht von einer anerkannten Registrierungsstelle ausgegeben wurde. Aus diesem Grund wird von der Verwendung selbst signierter Zertifikate abgeraten, da sie beim Kunden kein echtes Vertrauen wecken und sich auf die Onlineverkäufe Ihrer Kunden eher negativ auswirken werden.

➢ ***So schützen Sie eine Site mit einem selbst signierten SSL-Zertifikat:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Zertifikate**, und klicken Sie auf **Neues Zertifikat hinzufügen**.
2. Geben Sie die Zertifikateigenschaften an:
   - Zertifikatsname. Damit können Sie das Zertifikat im Archiv identifizieren.
   - Verschlüsselungsstufe. Wählen Sie die Verschlüsselungsstufe des SSL-Zertifikats aus. Empfohlen wird ein Wert von mehr als 1024 Bit.
   - Geben Sie Ihren Standort und den Organisationsnamen an. Die Länge der eingegebenen Werte sollte 64 Zeichen nicht überschreiten.
   - Geben Sie den Domainnamen an, für den das SSL-Zertifikat generiert werden soll. Beispiel: www.Ihre-Domain.com.
   - Geben Sie die E-Mail-Adresse des Domainbesitzers ein.
3. Klicken Sie auf **Selbst Signiert**. Das Zertifikat wird generiert und im Archiv gespeichert.
4. Gehen Sie zurück zum Administrationsbildschirm der Domain (**Domain** > Domainname)**, und klicken Sie auf** Setup in der Gruppe Hosting.
5. Wählen Sie im Drop-Down-Feld **Zertifikat** das selbst signierte Zertifikat aus.

   Wenn das Drop-Down-Feld **Zertifikat** nicht angezeigt wird, verwenden Sie einen gemeinsam genutzten Hosting-Account. Sie müssen Ihr Hosting-Paket hochstufen und bei Ihrem Hosting-Provider eine einzeln genutzte IP-Adresse erwerben.
6. Aktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

Deinstallieren eines Zertifikats auf Ihrer Site

➢ ***So deinstallieren Sie ein Zertifikat auf Ihrer Site und deaktivieren den SSL-Schutz:***

1. Stellen Sie sicher, dass das zu entfernende Zertifikat zurzeit nicht verwendet wird.
2. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Setup**. Das Drop-Down-Feld **Zertifikat** gibt an, welches SSL-Zertifikat zurzeit verwendet wird.
3. Wenn das zu entfernende Zertifikat zurzeit verwendet wird, müssen Sie es zuerst freigeben: Wählen Sie im Drop-Down-Feld **Zertifikat** ein anderes Zertifikat aus, und klicken Sie auf **OK**.
4. Entfernen Sie das Zertifikat aus dem Archiv.
5. Um das Zertifikat dauerhaft aus dem Archiv zu entfernen, gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Zertifikate**, aktivieren Sie die Checkbox des nicht mehr benötigten Zertifikats, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.
6. Deaktivieren Sie die SSL-Unterstützung, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.
7. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Setup**.
8. Deaktivieren Sie die Checkbox **SSL-Unterstützung**, und klicken Sie auf **OK**.

Verwenden eines gemeinsam mit einer anderen Domain genutzten SSL-Zertifikats (Shared SSL)

Shared SSL ist eine Methode, mit der Sie den Zugriff auf eine Site mit SSL (Secure Sockets Layer) schützen können, ohne ein eigenes SSL-Zertifikat zu erwerben. Websites, die Shared SSL nutzen, verwenden tatsächlich das Zertifikat gemeinsam mit einer anderen Domain. Die Domain, die ihr SSL-Zertifikat gemeinsam mit anderen verwendet, wird als Master-SSL-Domain bezeichnet.

Hinweis: Damit Ihre Kunden Shared SSL verwenden können, müssen Sie die Master-SSL-Domain konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Konfigurieren einer Shared SSL- und Master-SSL-Domain (auf Seite 95).

➢ ***So verwenden Sie das SSL-Zertifikat der Master-SSL-Domain und aktivieren Shared SSL:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

3 Klicken Sie auf **Shared SSL** in der Gruppe **Hosting**.

4 Aktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.

5 Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld den Namen des virtuellen Verzeichnisses an. Das virtuelle Verzeichnis mit dem angegebenen Namen wird in der Master-SSL-Domain erstellt. Dieses Verzeichnis wird für den Zugriff auf Ihre Site über SSL verwendet.

Beispiel: Sie haben eine Domain namens MeineDomain.com, die Master-SSL-Domain ist definiert als Master_SSL_Domain.com, und der angegebene Name des virtuellen Verzeichnisses lautet `Mein_virtuelles_Verzeichnis`. In diesem Fall müssen Sie für den Zugriff auf Ihre Site über SSL die folgende Adresse verwenden: https://Master_SSL_Domain.com/Mein_virtuelles_Verzeichnis.

Hinweis: Wenn Sie Shared SSL verwenden, können Sie für den Zugriff auf Ihre Site über SSL nicht den Domainnamen (z. B. MeineDomain.com) verwenden.

---

6 Wählen Sie das Verzeichnis in der Domain aus, in dem sich geschützte Inhalte befinden. Auf die Dokumente im angegebenen Verzeichnis kann nur über SSL zugegriffen werden. Sie können nur `httpdocs` oder `httpsdocs` als Zielverzeichnis auswählen.

7 Um den Zugriff auf die Domain nur über SSL zuzulassen, aktivieren Sie die Checkbox **SSL anfordern**.

8 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So beenden Sie die Verwendung des SSL-Zertifikats der Master-SSL-Domain und deaktivieren Shared SSL:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

3 Klicken Sie auf **Shared SSL** in der Gruppe **Hosting**.
4 Deaktivieren Sie die Checkbox **Shared SSL aktivieren**.
5 Klicken Sie auf **OK**.

Beschränken der Bandbreitenauslastung für Domains

Um die übermäßige Nutzung von Bandbreite, die zu einem Ressourcenüberschuss führen kann, zu verhindern, können Sie die Bandbreitenauslastung für eine Domain begrenzen.

➢ ***So begrenzen Sie die Bandbreite für eine Domain:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Performance** in der Gruppe **Hosting**.
4 Aktivieren Sie die Checkbox **Drosselung der Bandbreite aktivieren**.
5 Geben Sie in das Feld **Maximale Netzwerkauslastung (KB/s)** die maximale Geschwindigkeit (in KB pro Sekunde) ein, die eine Domain für alle Verbindungen gemeinsam nutzen kann.
6 Klicken Sie auf **OK**.

Beschränken der Anzahl der gleichzeitigen Webverbindungen zu Domains

Um Denial-Of-Service-Angriffe zu vermeiden und die übermäßige Auslastung der Bandbreite zu verhindern, können Sie ein Limit für die maximal mögliche Anzahl gleichzeitiger Webverbindungen für Ihre Domain festlegen.

➢ ***So begrenzen Sie die maximale Anzahl der gleichzeitigen Webverbindungen zu einer Domain:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Performance**.
4 Aktivieren Sie die Checkbox **Beschränkung der Verbindungen aktivieren**.
5 Geben Sie in das Feld **Verbindungen beschränkt auf** die maximale Anzahl der gleichzeitigen Verbindungen ein.
6 Klicken Sie auf **OK**.

Schützen von Sites vor Bandbreitendiebstahl (Hotlinking)

Mit dem Begriff "Hotlinking" (auch "File Leeching", "Remote Linking", "Direct Linking", "Bandwidth stealing" oder "Bandwidth Banditism") wird eine Situation beschrieben, in der eine Webseite eines Domainbesitzers direkt mit Bildern (oder anderen Multimediadateien) auf dem Webhost eines anderen Domainbesitzers verknüpft wird. Normalerweise wird hierzu ein <IMG>-Tag verwendet. Wenn dies bei Ihren Domains der Fall ist, treten möglicherweise Probleme aufgrund einer übermäßigen Bandbreitenauslastung auf.

➢ ***So schützen Sie eine Domain vor Hotlinking:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Hotlink-Schutz** in der Gruppe **Hosting**.
4. Klicken Sie auf **Aktivieren**, um den Schutz vor Hotlinking zu aktivieren.
5. Geben Sie im Feld **Erweiterungen der geschützten Dateien** die Erweiterungen der Dateien an, die Sie vor Hotlinking schützen möchten (z. B. jpg, bmp usw.). Wenn Sie mehrere Dateierweiterungen angeben, trennen Sie sie durch Leerzeichen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

In diesem Abschnitt:

Zulassen bzw. Nichtzulassen direkter Verknüpfungen von anderen Domains mit Ihren Domaindateien

Sie können auch zulassen bzw. nicht zulassen, dass bestimmte Domains direkte Verknüpfungen mit Ihren Domaindateien verwenden.

➢ ***So lassen Sie zu, dass eine Domain direkte Verknüpfungen mit Ihren Domaindateien verwendet:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Hotlink-Schutz**.
4 Geben Sie den Domainnamen in das Feld **Friend-Domains** ein.
5 Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
6 Wiederholen Sie gegebenenfalls die Schritte 2 und 3, um weitere Domains hinzuzufügen, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

➢ ***So lassen Sie nicht zu, dass eine Domain direkte Verknüpfungen mit Ihren Domaindateien verwendet:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Hotlink-Schutz**.
4 Wählen Sie im Feld **Friend-Domains** die Domain aus.
5 Klicken Sie auf **Entfernen**.
6 Klicken Sie auf **OK**.

Beschränken des Zugriffs auf die Ressourcen einer Website mit Passwortschutz

Wenn eine Site Verzeichnisse enthält, die nur für autorisierte Benutzer sichtbar sein sollen, schränken Sie den Zugriff auf diese Verzeichnisse mit Passwortschutz ein.

In diesem Abschnitt:

Schützen einer Ressource

➢ ***So schützen Sie ein Verzeichnis in Ihrer Site mit einem Passwort und geben autorisierte Benutzer an:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** in der Liste der Webverzeichnisse auf den gewünschten Namen, und wählen Sie die Registerkarte **Schutz** aus. Alternativ können Sie auf das Symbol des zu schützenden Verzeichnisses klicken.
5. Klicken Sie auf **Schützen**, um einen Schutz einzurichten.
6. Um autorisierte Benutzer hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neuen Benutzer hinzufügen** in der Gruppe **Tools**.
7. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den geschützten Bereich verwendet werden soll. Das Passwort muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **Einstellungen**, um in das Feld **Headertext** eine Ressourcenbeschreibung oder eine Begrüßung einzugeben, die Ihre Benutzer sehen, wenn sie den geschützten Bereich besuchen. Klicken Sie auf **OK**.
9. Um weitere autorisierte Benutzer für diese geschützte Ressource hinzuzufügen, wiederholen Sie die Schritte 7 und 8.

Hinzufügen und Entfernen autorisierter Benutzer

➢ ***So fügen Sie einen autorisierten Benutzer eines geschützten Verzeichnisses hinzu:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
4 Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** in der Liste der Webverzeichnisse auf den gewünschten Namen, und wählen Sie die Registerkarte **Schutz** aus. Alternativ dazu können Sie auch auf das Symbol des jeweiligen Verzeichnisses klicken.
5 Klicken Sie auf **Neuen Benutzer hinzufügen** in der Gruppe **Tools**.
6 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort an, der bzw. das für den Zugriff auf den geschützten Bereich verwendet werden soll. Das Passwort muss aus 5 bis 14 Zeichen bestehen.
7 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So ändern Sie das Passwort für einen autorisierten Benutzer eines geschützten Verzeichnisses:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
4 Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** in der Liste der Webverzeichnisse auf den gewünschten Namen, und wählen Sie die Registerkarte **Schutz** aus. Alternativ dazu können Sie auch auf das Symbol des jeweiligen Verzeichnisses klicken.
5 Klicken Sie in der Liste der Benutzer der geschützten URL auf den Namen des Benutzers.
6 Geben Sie das neue Passwort ein, und bestätigen Sie es.
7 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So widerrufen Sie eine Zugriffsberechtigung eines Benutzers für das geschützte Verzeichnis:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
4 Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** in der Liste der Webverzeichnisse auf den gewünschten Namen, und wählen Sie die Registerkarte **Schutz** aus. Alternativ dazu können Sie auch auf das Symbol des jeweiligen Verzeichnisses klicken.
5 Aktivieren Sie die Checkbox für den Namen des Benutzers.

6 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**. Bestätigen Sie den Vorgang, und klicken Sie auf **OK**.

Aufheben des Schutzes für eine Ressource

➢ ***So entfernen Sie den Passwortschutz und machen die Ressource öffentlich verfügbar:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse** in der Gruppe **Hosting**.
4 Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** in der Liste der Webverzeichnisse auf den gewünschten Namen, und wählen Sie die Registerkarte **Schutz** aus. Alternativ dazu können Sie auch auf das Symbol des jeweiligen Verzeichnisses klicken.
5 Aktivieren Sie die Checkbox für den Namen des Verzeichnisses, dessen Schutz Sie entfernen möchten.
6 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**. Der Schutz wird entfernt, und der Inhalt des Verzeichnisses ist ohne Einschränkungen öffentlich zugänglich.

Festlegen von Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien

Mit Plesk können Zugriffsberechtigungen für Verzeichnisse und Dateien eingerichtet werden, wobei auch ähnlich wie auf der Windows-Oberfläche spezielle Berechtigungen definiert und Berechtigungen vererbt werden können.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen können Berechtigungen für Administratoren, Systembenutzer und den Plesk Domain-Administrator nicht geändert oder entfernt werden.

In diesem Abschnitt:

Einrichten und Ändern von Zugriffsberechtigungen für Gruppen und Benutzer

➢ ***So können Sie Zugriffsberechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festlegen oder ändern:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

3 Klicken Sie auf **Dateimanager**.

4 Klicken Sie auf die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.

- Um Berechtigungen einer Gruppe oder eines Benutzers zu ändern oder zu entfernen, klicken Sie in der Liste **Gruppen-oder Benutzernamen** auf den gewünschten Namen.
- Um Berechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festzulegen, die bzw. der nicht in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** enthalten ist, wählen Sie den gewünschten Benutzer- bzw. Gruppennamen im Drop-Down-Feld über der Liste aus, und klicken Sie auf : Der Benutzer bzw. die Gruppe wird in der Liste angezeigt. Wählen Sie sie bzw. ihn aus.

5 Um Berechtigungen für eine ausgewählte Gruppe bzw. einen ausgewählten Benutzer zuzulassen oder zu verweigern, aktivieren Sie die Checkboxen **Erlauben** bzw. **Verweigern** für die Berechtigungen unter **Berechtigungen für [Benutzer- bzw. Gruppenname]**.

Hinweis: Wenn Checkboxen in den Spalten **Erlauben** und/oder **Verweigern** ausgeblendet sind, bedeutet dies, dass die entsprechenden Berechtigungen von einem übergeordneten Ordner geerbt werden.

- Um von einem übergeordneten Objekt als zulässig geerbte Berechtigung zu verweigern, aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen unter **Verweigern**. Dadurch werden die geerbten Berechtigungen für diese Datei bzw. diesen Ordner außer Kraft gesetzt.
- Um die von einem übergeordneten Objekt als verweigert geerbte Berechtigung zuzulassen, deaktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Diese mit hier explizit definierten Einträgen kombinieren**. Dadurch werden die geerbten Berechtigungen entfernt. Aktivieren Sie dann die gewünschten Checkboxen unter **Erlauben** und **Verweigern**.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Entfernen der Zugriffsberechtigungen von Gruppen und Benutzern

➢ ***So entfernen Sie Zugriffsberechtigungen einer Gruppe oder eines Benutzers:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Dateimanager**.
4. Klicken Sie auf die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.
5. Wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus, und klicken Sie auf daneben.

Hinweis: Die Symbole werden für Einträge mit von einem übergeordneten Objekt geerbten Berechtigungen als nicht verfügbar angezeigt.

6. Wählen Sie den gewünschten Eintrag aus.
7. Deaktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen**.
8. Wählen Sie den Eintrag erneut aus, und klicken Sie auf .
9. Klicken Sie auf **OK**.

Einrichten der Vererbung von Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner

➢ ***So richten Sie die Vererbung von Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner ein:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf das Symbol **Dateimanager** in der Gruppe **Hosting**.
4 Klicken Sie auf die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.
5 Wenn die Datei bzw. der Ordner Berechtigungen von einem übergeordneten Ordner erben sollen (wenn dies noch nicht der Fall ist), aktivieren Sie die Checkbox **Vererbbaren übergeordneten Berechtigungen erlauben, sich auf dieses und alle untergeordneten Objekte zu verbreiten. Berechtigungen bei hier explizit definierten Einträgen einschließen**.
6 Wenn die in diesem Ordner enthaltenen Dateien und Ordner die hier definierten Berechtigungen erben sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Berechtigungseinträge auf allen untergeordneten Objekten mit den hier gezeigten Einträgen ersetzen, die auf untergeordneten Einträge zutreffen**.
7 Klicken Sie auf **OK**.

Festlegen, Ändern und Entfernen spezieller Zugriffsberechtigungen

Sie können außerdem spezielle Berechtigungen einschließlich der erweiterten Verwaltung der Vererbung von Ordnerberechtigungen festlegen, ändern und entfernen. Im Berechtigungsverwaltungsmodus **Erweitert** können einer einzelnen Gruppe oder einem einzelnen Benutzer mehrere Berechtigungseinträge zugeordnet werden, die jeweils unterschiedliche Berechtigungen enthalten. Außerdem ist die Liste der Berechtigungen in **Erweitert** detaillierter und bietet mehr Möglichkeiten zum Optimieren der Berechtigungen für Dateien und Ordner. Sie enthält Berechtigungen, die auf der Oberfläche von Microsoft Windows nicht sichtbar sind, aber Kombinationen aus nativen Microsoft Windows-Berechtigungen darstellen. Es handelt sich um die Lesesteuerung, Schreibsteuerung und Ausführungssteuerung.

➢ ***So können Sie spezielle Berechtigungen für Dateien und Ordner festlegen, ändern oder entfernen:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Dateimanager** in der Gruppe **Hosting**.
4. Klicken Sie auf die gewünschte Datei oder das gewünschte Verzeichnis.
5. Klicken Sie auf **Erweitert**.
   - Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu erstellen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus, und klicken Sie auf .
   - Um Datei- oder Ordnerberechtigungen für eine Gruppe oder einen Benutzer festzulegen oder zu ändern, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus, und aktivieren Sie die gewünschten Checkboxen **Erlauben** bzw. **Verweigern** für die unter **Berechtigungen für [Gruppen-/Benutzername]** aufgelisteten Berechtigungen.
   - Um einen Berechtigungseintrag für eine Gruppe oder einen Benutzer zu entfernen, wählen Sie den gewünschten Namen in der Liste **Gruppen- oder Benutzernamen** aus, und klicken Sie auf .
   - Wenn untergeordnete Objekte eines Ordners dessen unter **Berechtigungen für [Gruppen-/Benutzername]** definierte Berechtigungen erben sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Berechtigungseinträge auf allen untergeordneten Objekten mit den hier gezeigten Einträgen ersetzen, die auf untergeordneten Einträge zutreffen**, und aktivieren Sie in der Liste **Anwenden auf:** die Checkboxen der Objekte, die die Berechtigungen erben sollen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Festlegen von Zugriffsberechtigungen für virtuelle Verzeichnisse

Zugriffsberechtigungen können auch auf virtuelle Verzeichnisse (Webverzeichnisse) angewendet werden.

➢ ***So legen Sie Zugriffsberechtigungen für ein virtuelles Verzeichnis fest:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Webverzeichnisse**.
4 Navigieren Sie durch die Struktur der Website, und klicken Sie auf das gewünschte Verzeichnis.
5 Klicken Sie auf **Berechtigungen** in der Gruppe **Tools**, und legen Sie gemäß den Beschreibungen in den vorstehenden Abschnitten Zugriffsberechtigungen für dieses virtuelle Verzeichnis fest.

Zugriffsberechtigungen reparieren

Wenn Skripts in Ihren Sites nicht mehr funktionieren, kann dies an nicht richtig definierten oder beschädigten Zugriffsberechtigungen für Dateien und Ordner liegen. Es wird empfohlen, den Überprüfungs- und Reparaturprozess auszuführen, um die richtigen Zugriffsberechtigungen und damit die Funktion der Skripts wiederherzustellen.

➢ ***So überprüfen und reparieren Sie die Zugriffsberechtigungen für eine Domain oder eine Domaingruppe, um die Funktion der Skripts wiederherzustellen:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Aktivieren Sie die Checkboxen der Domainnamen, deren Berechtigungen Sie überprüfen möchten.
3 Klicken Sie auf **Berechtigungen überprüfen**.
4 Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an:
   - Deaktivieren Sie die Checkbox **Überprüfungsmodus**, um die Zugriffsberechtigungen zu überprüfen und zu reparieren. Lassen Sie die Checkbox **Überprüfungsmodus** aktiviert, um die Überprüfung im schreibgeschützten Modus auszuführen, in dem Berechtigungen nur überprüft (und Fehler gemeldet), aber nicht korrigiert werden.
   - Lassen Sie die Checkbox **Benachrichtigung per E-Mail versenden** aktiviert, um per E-Mail einen Überprüfungs- und Reparaturbericht zu erhalten, und geben Sie in diesem Feld die gewünschte E-Mail-Adresse an.
5 Klicken Sie auf **OK**. Plesk beginnt mit dem Überprüfen und gegebenenfalls (wenn die entsprechende Option festgelegt ist) Korrigieren der Berechtigungen. Beachten Sie, dass dieses Verfahren abhängig von der Komplexität der Datei- und Ordnerstruktur Ihrer Domains viel Zeit beanspruchen kann.

Übertragen von Domains zwischen Benutzer-Accounts

➢ ***So übertragen Sie eine oder mehrere Domains von einem Benutzer-Account auf einen anderen:***

1. Wählen Sie die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich aus. Alternativ können Sie die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich auswählen und auf den gewünschten Kundennamen klicken.
2. Aktivieren Sie die Checkboxen für die zu übertragenden Domains, und klicken Sie auf **Besitzer wechseln**.
3. Wählen Sie den Ziel-Account aus, auf den Sie die ausgewählten Domains übertragen möchten, und klicken Sie auf **Weiter >>**.

   Plesk überprüft, ob der Ziel-Kunden-Account die für die korrekte Funktion der übertragenen Domains benötigte Ressourcenmenge bereitstellen kann. Wenn der Ziel-Kunden-Account nicht über die benötigten Ressourcen für die neuen Domains verfügt, werden die fehlenden Ressourcen hervorgehoben. Um dem Ziel-Kunden-Account die erforderliche Ressourcenmenge zuzuordnen, gehen Sie zu **Kunden** > **Kundenname** > **Limits**, passen Sie die verfügbare Ressourcenmenge entsprechend an, und starten Sie die Domain-Übertragung erneut.

   Sie können die Ziel-IP-Adressen für übertragene Domains auch im Menü **Neue IP-Adresse** der gewünschten Domain auswählen.
4. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um den Vorgang abzuschließen.

KAPITEL 8

Verwenden von E-Mail-Diensten

Sie können mit einem einzigen E-Mail-Account eine Reihe verschiedener E-Mail-Dienste verwenden. Sie können z. B. eine E-Mail-Adresse haben, die E-Mail wie jede Standardmailbox empfängt, E-Mail an eine Reihe von Empfängern weiterleiten und eine automatische Antwort an den ursprünglichen Absender der Nachricht senden.

Wenn Sie Mailboxen unter einer bestimmten Domain mit einem externen Mailserver betreuen möchten, folgen Sie diesen Schritten:

1. Gehen Sie zu **Domains >** ***Domainname*** **> DNS-Einstellungen**.
2. Suchen Sie in der Spalte **Record Typ** einen MX-Eintrag, und klicken Sie auf den entsprechenden Link in der Spalte **Host** auf der linken Seite.
3. Geben Sie in das Feld **Geben Sie den Mail-Exchanger an** den Hostnamen des externen Mailservers ein, beispielsweise `Mailserver.Beispiel.com`.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Eine Ebene höher**, um zur Seite Domainverwaltung zurückzukehren.
6. Klicken Sie auf **E-Mail**.
7. Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

In diesem Kapitel:

Erstellen von Mailboxen

Wenn Sie eine E-Mail-Adresse mit einer Site verknüpfen möchten, z. B. IhrName@Domain.com, müssen Sie eine Mailbox erstellen.

➢ ***So erstellen Sie eine Mailbox:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail** und klicken Sie auf **Neuen E-Mail-Account hinzufügen**.

2 Ihr Domainname wird rechts neben dem Zeichen @ angezeigt, so dass Sie nur den gewünschten Namen für die Mailbox angeben müssen.

   Dies kann z. B. Ihr durch einen Punkt getrennter Vorname und Nachname, ein Abteilungsname oder ein beliebiger anderer Text in lateinischen Zeichen sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.

3 Geben Sie ein Passwort an, das Sie für den Zugriff auf Ihre Mailbox verwenden möchten.

4 Stellen Sie sicher, dass die Checkbox **Mailbox** aktiviert ist, klicken Sie dann auf **OK**.

Jetzt wird die Mailbox auf dem Server des Providers erstellt, und Sie können Ihr bevorzugtes E-Mail-Programm zum Empfangen und Senden von E-Mail-Nachrichten über die neue Mailbox einrichten.

➢ ***So erstellen Sie Mailboxen für andere Benutzer:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail** und klicken Sie auf **Neuen E-Mail-Account hinzufügen**.

2 Ihr Domainname wird rechts neben dem Zeichen @ angezeigt, so dass Sie nur den gewünschten Namen für die Mailbox angeben müssen.

   Dies kann z. B. der durch einen Punkt getrennte Vorname und Nachname des Benutzers, ein Abteilungsname oder ein beliebiger anderer Text in lateinischen Zeichen sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.

3 Geben Sie ein Passwort an, das der Mailboxbesitzer für den Zugriff auf seine Mailbox verwenden soll.

4 Geben Sie die Sprache und den Skin für das Control Panel des Benutzers an.

5 Stellen Sie sicher, dass die Checkbox **Mailbox** aktiviert ist. Begrenzen Sie gegebenenfalls den Festplattenplatz, den diese Mailbox und die zugehörigen Autoresponder-Attachment-Dateien belegen können. Wählen Sie hierzu unter **Mailbox-Quota** die Option **Geben Sie die Größe ein** aus, und geben Sie den gewünschten Wert in Kilobyte ein. Klicken Sie auf **OK**.

6 Um dem Mailbox-Besitzer zu erlauben, sich zum Verwalten seines E-Mail-Accounts beim Control Panel anzumelden, klicken Sie auf **Berechtigungen**, aktivieren Sie die Verknüpfung **Alle auswählen**, und klicken Sie auf **OK**.

Jetzt wird die Mailbox erstellt, und in Plesk wurde ein separater E-Mail-Administrations-Bildschirm eingerichtet. Der Mailboxbesitzer kann ihn aufrufen, indem er die URL https://Ihre-Domain.com:8443 besucht, seine E-Mail-Adresse in das Feld **Login** eingibt, das Passwort für die Mailbox in das Feld **Passwort** eingibt und dann auf **Login** klickt.

Einrichten Ihres E-Mail-Programms für das Abrufen von E-Mail von Ihrer Mailbox

➢ ***So richten Sie Microsoft Outlook Express ein:***

1 Öffnen Sie Microsoft Outlook Express.

2 Gehen Sie zu **Extras** > **Konten**.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte **E-Mail**, um eine Liste Ihrer E-Mail-Accounts zu öffnen.

4 Klicken Sie auf den Button **Hinzufügen >**, und wählen Sie das Element **E-Mail ...** aus.

5 Geben Sie Ihren Namen so ein, wie er in gesendeten Nachrichten angezeigt werden soll, und klicken Sie auf **Weiter >**.

6 Geben Sie die über Plesk erstellte E-Mail-Adresse ein (z. B. Ihr.Name@Ihre-Domain.com), und klicken Sie auf **Weiter >**.

7 Wählen Sie das Protokoll des eingehenden Mailservers aus.

8 Geben Sie den E-Mail-Domainnamen als eingehenden und ausgehenden Mailserver an (z. B. mail.Ihre-Domain.com), und klicken Sie auf **Weiter >**.

9 Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse in das Feld **Kontoname** ein (z. B. Ihr.Name@Ihre-Domain.com).

10 Geben Sie Ihr Passwort ein. Dabei handelt es sich um das Passwort, das Sie bei der Erstellung der Mailbox über Plesk angegeben haben.

11 Lassen Sie das Feld **Kennwort speichern** aktiviert, wenn Sie nicht jedes Mal, wenn das E-Mail-Programm eine Verbindung mit dem Mailserver herstellt, um auf neue E-Mail zu überprüfen, zum Eingeben des Passwortes aufgefordert werden möchten. Klicken Sie auf **Weiter >**.

12 Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Einrichtung des E-Mail-Programms abzuschließen.

➢ ***So richten Sie Mozilla Thunderbird ein:***

1 Öffnen Sie Mozilla Thunderbird.

2 Gehen Sie zu **Extras** > **Konto-Einstellungen...**

3 Klicken Sie auf **Konto hinzufügen**. Der Konto-Assistent wird geöffnet.

4 Lassen Sie die Option **E-Mail-Konto** ausgewählt, und klicken Sie auf **Weiter >**.

5 Geben Sie Ihren Namen so ein, wie er in gesendeten Nachrichten angezeigt werden soll.

6 Geben Sie die über Plesk erstellte E-Mail-Adresse ein.

Beispiel: Ihr.Name@Ihre-Domain.com. Klicken Sie auf **Weiter >**.

7 Wählen Sie das Protokoll des eingehenden Mailservers aus.

8 Geben Sie den E-Mail-Domainnamen als eingehenden und ausgehenden Mailserver an (z. B. mail.Ihre-Domain.com), und klicken Sie auf **Weiter >**.

9 Geben Sie in das Feld "Incoming User Name" Ihre vollständige E-Mail-Adresse ein (z. B. Ihr.Name@Ihre-Domain.com), und klicken Sie auf **Weiter >**.

10 Geben Sie den Namen ein, mit dem Sie das Konto bezeichnen möchten (z. B. "Arbeitskonto"), und klicken Sie auf **Weiter >**.

11 Überprüfen Sie die eingegebenen Informationen auf ihre Richtigkeit, und klicken Sie auf **Fertigstellen**.

12 Klicken Sie auf **OK**, um den Assistenten für Konto-Einstellungen zu schließen.

Zugriff auf Ihre E-Mail über einen Webbrowser

Sie können auch dann Ihre E-Mail lesen und neue Nachrichten verfassen, wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Heim- oder Bürocomputers sind. Hierzu müssen Sie zuerst den Zugriff auf die in das Control Panel integrierte Horde Webmail-Oberfläche zulassen. Dann können Sie auf jedem Computer, der mit dem Internet verbunden ist und auf dem ein Webbrowser installiert ist, mit E-Mail arbeiten.

➢ ***So lassen Sie den Zugriff auf die Webmail-Oberfläche zu:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf das Symbol **E-Mail**.
4 Klicken Sie auf **Voreinstellungen**.
5 Wählen Sie die gewünschte Webmail-Software im Menü **Webmail** aus, um den Benutzern von Mailboxen in dieser Domain das Lesen von E-Mail über eine browserbasierte Webmail-Applikation zu ermöglichen.
6 Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Die Aktivierung bzw. Deaktivierung von Webmail für eine Domain beinhaltet Änderungen an der DNS-Zone. Daher ergibt sich aufgrund der Geschwindigkeit der DNS-Registrierungsmechanismen eine gewisse Verzögerung, wenn Sie Webmail aktivieren oder deaktivieren.

➢ ***So greifen Sie über Webmail auf Ihre Mailbox zu:***

1 Suchen Sie einen Computer mit Internetverbindung, z. B. in einem Internetcafé.
2 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Öffnen Sie einen Webbrowser, und geben Sie die URL "http://webmail.Ihre-Domain.com" ein. Dabei ist "Ihre-Domain.com" der Name Ihrer Domain. Drücken Sie die EINGABETASTE. Ein Anmeldebildschirm wird angezeigt. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein, den bzw. das Sie bei der Erstellung der Mailbox angegeben haben, und klicken Sie auf **Login**.
   - Öffnen Sie einen Webbrowser, und geben Sie die URL für den Zugriff auf Ihr Plesk Control Panel ein, z. B. "https://Ihre-Domain.com:8443". Drücken Sie die EINGABETASTE. Melden Sie sich bei Plesk an, klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen, und klicken Sie auf das Symbol **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**. Klicken Sie dann auf ein Symbol rechts neben Ihrer E-Mail-Adresse. Es wird ein Anmeldebildschirm geöffnet, in dem Ihr Benutzername bereits ausgefüllt ist. Geben Sie den Benutzername und das Passwort ein, den bzw. das Sie bei der Erstellung der Mailbox angegeben haben, und klicken Sie auf **Login**.

Schützen von Mailboxen vor Spam

Um Ihre Mailbox vor unerwünschter Korrespondenz zu schützen, sollten Sie Ihre E-Mail-Adresse nicht in Internetforen veröffentlichen und den serverseitigen Spamfilter der SpamAssassin-Software aktivieren.

Wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse veröffentlichen müssen, erstellen Sie eine Wegwerf-E-Mail-Adresse (einen E-Mail-Alias) für Ihre primäre E-Mail-Adresse, und veröffentlichen Sie diese anstelle der tatsächlichen. Alle an den E-Mail-Alias gesendeten Nachrichten gehen in Ihrer Mailbox ein. Sobald Sie Spam erhalten, entfernen Sie den Alias, und erstellen Sie einen anderen. Wenn Sie eine Mailbox in einer anderen Domain oder auf einem anderen Mailserver haben, können Sie einen Wegwerf-E-Mail-Forwarder einrichten.

DomainKeys ist eine weitere effiziente Maßnahme zum Reduzieren von Spam- und Phishing-E-Mails. Anweisungen zum Einrichten eines auf DomainKeys basierenden Spamschutzes finden Sie im Abschnitt Einrichten des auf DomainKeys basierenden Spamschutzes.

In diesem Abschnitt:

Einrichten zusätzlicher Wegwerf-E-Mail-Adressen (E-Mail-Aliase)

➢ ***So richten Sie einen E-Mail-Alias für eine Mailbox ein:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
4. Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
5. Klicken Sie auf **Neuen E-Mail-Alias hinzufügen**.
6. Geben Sie den gewünschten Namen ein, und klicken Sie auf **OK**.

Die an Ihre zusätzliche E-Mail-Adresse (den E-Mail-Alias) adressierten Nachrichten gehen in Ihrer Mailbox ein. Sie können die Liste der zurzeit verwendeten E-Mail-Aliase anzeigen, indem Sie auf der Seite mit der Liste der E-Mail-Adressen der Domain auf **Zeige Aliase** klicken.

➢ ***So entfernen Sie einen E-Mail-Alias aus einer Mailbox:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
4. Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
5. Aktivieren Sie die Checkbox für den zu entfernenden Alias, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.

Einrichten eines Spamfilters

Wenn Sie unerwünschte Korrespondenz an eine E-Mail-Adresse erhalten, die Sie nicht entfernen können oder möchten, ziehen Sie das Einrichten eines Spamfilters für die Mailbox in Betracht. Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

- Aktivieren Sie den SpamAssassin-Spamfilter auf dem Plesk-Server, wenn Sie die SpamAssassin-Komponente auf dem Server installiert haben.
- Installieren Sie Spamfiltersoftware Ihrer Wahl für die Zusammenarbeit mit dem E-Mail-Programm auf Ihrem Heim- oder Bürocomputer.

In diesem Abschnitt:

Aktivieren des Spamfilters

➢ ***So aktivieren Sie den Spamfilter für eine Mailbox:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
4 Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
5 Stellen Sie sicher, dass der Spamfilter aktiviert ist: Überprüfen Sie, ob in der Gruppe **Info** für den Spamfilter der Status **An** angezeigt wird. Wenn **Aus** angezeigt wird, bitten Sie Ihren Serviceprovider, den Spamfilter zu aktivieren.
6 Klicken Sie auf **Spamfilter**.
7 Aktivieren Sie die Checkbox **Spamfilter aktivieren**.
8 Klicken Sie auf **OK**.
9 Klicken Sie auf **Eine Ebene höher** um zur Seite für die Mailbox-Verwaltung zurückzukehren.

Jetzt werden alle eingehenden E-Mail-Nachrichten auf dem Server gefiltert. Standardmäßig löscht der Spamfilter keine Spamnachrichten, er fügt lediglich die Header "X-Spam-Flag: YES" und "X-Spam-Status: Yes" hinzu und fügt am Anfang der Betreffzeile aller als Spam erkannten Nachrichten die Zeichenfolge "*****SPAM*****" hinzu. Diese Einstellungen sind richtig, wenn Sie E-Mail mit einem auf dem lokalen Computer installierten Filterprogramm filtern möchten, sobald die E-Mail aus der Mailbox abgerufen wurde.

Wenn Sie nur den Spamfilter des Plesk-Servers verwenden möchten, können Sie ihn so konfigurieren, dass die verdächtigen Nachrichten beim Eintreffen automatisch gelöscht werden. Um den Spamfilter zu konfigurieren, folgen Sie den nachstehenden Anweisungen.

Konfigurieren des Spamfilters

➢ ***So konfigurieren Sie den Spamfilter für eine Mailbox:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
4 Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
5 Klicken Sie auf **Spamfilter** in der Gruppe **Tools**. Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen nach Bedarf:

- **Benutze globale Servereinstellungen**. Wählen Sie diese Option aus, wenn Ihr Provider oder Serveradministrator schwarze und/oder weiße Listen mit E-Mail-Adressen erstellt hat, die Sie zusammen mit Ihren eigenen Einschränkungen verwenden möchten. Die in der Gruppe **Blacklist** angezeigte schwarze Liste enthält E-Mail-Adressen von Spammern, und die in der Gruppe **Whitelist** angezeigte weiße Liste enthält E-Mail-Adressen vertrauenswürdiger Absender oder Einheiten. Wenn die Checkbox **Benutze globale Servereinstellungen** ausgeblendet ist, d. h. nicht aktiviert werden kann, sind auf dem Server keine vorkonfigurierten Spamfilter-Einstellungen vorhanden.
- **Nötige Hits für die Markierung als Spam**. Mit dieser Einstellung wird die Empfindlichkeit des Spamfilters angepasst. SpamAssassin führt eine Reihe verschiedener Tests für den Inhalt und die Betreffzeile jeder Nachricht durch. Als Ergebnis wird jede Nachricht mit einer Punktzahl bewertet. Je höher die Zahl, umso größer die Wahrscheinlichkeit, dass es sich bei der Nachricht um Spam handelt. Beispielsweise wird eine Nachricht mit dem Text "BUY VIAGRA AT LOW PRICE!!!" in der Betreffzeile und im Nachrichtentext mit 8,3 Punkten bewertet. Standardmäßig ist die Filterempfindlichkeit so festgelegt, dass alle Nachrichten mit 7 oder mehr Punkten als Spam eingestuft werden.
- Wenn Sie mit der aktuellen Einstellung viele Spamnachrichten erhalten, versuchen Sie, die Filterempfindlichkeit durch Festlegen eines niedrigeren Wertes im Feld **Nötige Hits für die Markierung als Spam**, z. B. 6, zu erhöhen.
- Wenn Ihnen E-Mails fehlen, da diese vom Spamfilter irrtümlich als Spam eingestuft werden, können Sie die Filterempfindlichkeit verringern, indem Sie im Feld **Nötige Hits für die Markierung als Spam** einen höheren Wert festlegen.

Hinweis: Um die Genauigkeit des Spamfilters weiter zu verbessern, können Sie ihn anhand der empfangenen E-Mail-Nachrichten trainieren (Anweisungen zum Verbessern der Genauigkeit der Spamerkennung finden Sie weiter unten).

- Was soll mit Spam-E-Mails geschehen? Wenn Sie sicher sind, dass der Spamfilter genau ist, können Sie festlegen, dass alle als Spam erkannten eingehenden Nachrichten automatisch gelöscht werden. Hierzu wählen Sie die Option **Löschen** aus. Wenn Sie E-Mail mit der Software auf Ihrem lokalen Computer filtern möchten, wählen Sie die Option **Markiere als SPAM und speichere in der Mailbox** aus, und geben Sie dann an, wie der Spamfilter als Spam erkannte Nachrichten kennzeichnen soll. Die Header "X-Spam-Flag: YES" und "X-Spam-Status: Yes" werden standardmäßig dem Quelltext der Nachricht hinzugefügt. Wenn Sie möchten, fügt der Spamfilter zusätzlich eine bestimmte Textzeichenfolge am Anfang der Betreffzeile hinzu.

6 Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.

7 Wenn Sie keine E-Mail-Nachrichten von bestimmten Absendern empfangen möchten, fügen Sie ihre E-Mail-Adressen der schwarzen Liste des Spamfilters hinzu.

- Um einen Eintrag zur schwarzen Liste hinzuzufügen, geben Sie in der Gruppe **Blacklist** in das Feld **E-Mail-Muster** eine E-Mail-Adresse ein. Beispiele: Adresse@spammers.net, *@spammers.net. Ein Sternchen (*) steht für eine Kombination aus Zeichen. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- Um einen Eintrag aus der schwarzen Liste zu entfernen, wählen Sie ihn aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.

8 Wenn Sie sicherstellen möchten, dass Ihnen E-Mail von bestimmten Absendern nicht entgeht, fügen Sie ihre E-Mail-Adressen zur weißen Liste des Spamfilters hinzu.

- Um einen Eintrag zur weißen Liste hinzuzufügen, geben Sie in der Gruppe **Whitelist** in das Feld **E-Mail-Muster** eine E-Mail-Adresse ein. Beispiele: Adresse@MeineFirma.com, *@MeineFirma.com. Ein Sternchen (*) steht für eine Kombination aus Zeichen. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
- Um einen Eintrag aus der schwarzen Liste zu entfernen, wählen Sie ihn aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.

9 Wenn der Spamfilter bestimmte Netzwerke als vertrauenswürdig betrachten soll, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie die Registerkarte **Vertrauenswürdige Netzwerke** aus.
- Um einen Eintrag zur Liste hinzuzufügen, geben Sie in die Felder neben **Netzwerk/Maske** eine Netzwerkadresse ein, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

  Ein Netzwerk wird durch seine erste IP-Adresse in den ersten vier Feldern der Feldgruppe **Netzwerk/Maske** angegeben. Das fünfte Feld dient zum Angeben der Netzwerkmaske. Dabei muss es sich um eine Zahl zwischen 1 und 32 handeln, die angibt, wie viele höhere auf "1" festgelegte Bits die Maske enthält. Für die Maske 255.255.255.0 müssen Sie als fünften Parameter die Zahl 24 angeben.
- Um einen Eintrag aus der Liste zu entfernen, wählen Sie ein Netzwerk aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.

Die Relay-Hosts in den vertrauenswürdigen Netzwerken gelten als nicht möglicherweise von Spammern betriebene Relays, als offene Relays oder als offene Proxies. Ein vertrauenswürdiger Host kann theoretisch als Relay für Spam dienen, jedoch ist er nicht Ursprung des Spams und fälscht keine Header-Daten. Bei der Überprüfung von DNS-Blacklists werden Hosts in diesen Netzwerken nicht abgefragt.

Verbessern der Genauigkeit der Spamerkennung

Sie können die Genauigkeit der Spamerkennung verbessern, indem Sie den Spamfilter anhand der E-Mail-Nachrichten in Ihrer Mailbox trainieren.

➢ ***So verbessern Sie die Genauigkeit der Spamerkennung:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf das Symbol **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
4. Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
5. Klicken Sie auf das Symbol **Spamfilter** in der Gruppe **Tools**.
6. Klicken Sie auf das Symbol **Training** in der Gruppe **Tools**.

   Alle E-Mail-Nachrichten in Ihrer Mailbox werden auf dem Bildschirm angezeigt.
7. Trainieren Sie den Spamfilter.

   In den meisten Fällen können Sie an der Betreffzeile und dem Namen des Absenders erkennen, ob es sich bei der Nachricht um Spam handelt. Wenn die Betreffzeile und der Name Ihnen keinen Aufschluss geben, sehen Sie sich den Inhalt der Nachricht mit Ihrem E-Mail-Programm oder über die Webmail-Oberfläche an.

   - Um eine Nachricht als Spam zu kennzeichnen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Spam!**.
   - Um eine Nachricht als Nicht-Spam zu kennzeichnen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **"Kein Spam"**.
   - Um alle Informationen zu einer bestimmten Nachricht aus der Datenbank des Spamfilters zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Ignorieren**.
8. Wenn Sie mit dem Training fertig sind, können Sie Spam-E-Mail mit Ihrem E-Mail-Programm oder über die Webmail-Oberfläche entfernen.

Löschen der Datenbank des Spamfilters

Wenn Sie versehentlich Ihrem Spamfilter viele Spam-E-Mails als Spam beigebracht haben und umgekehrt, erzeugt der Spamfilter vermutlich falsche Ergebnisse. Löschen Sie in diesem Fall die Datenbank des Spamfilters, und wiederholen Sie das Training.

➢ ***So löschen Sie die Datenbank des Spamfilters:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf das Symbol **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
4. Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
5. Klicken Sie auf das Symbol **Spamfilter** in der Gruppe **Tools**.
6. Klicken Sie auf das Symbol **Training** in der Gruppe **Tools**.
7. Klicken Sie auf den Button **Löschen**.

Deaktivieren des Spamfilters

➢ ***So deaktivieren Sie den Spamfilter für eine Mailbox:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
4. Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
5. Klicken Sie auf **Spamfilter** in der Gruppe **Tools**, und deaktivieren Sie dann die Checkbox **Spamfilter aktivieren**.
6. Klicken Sie auf **OK**, und klicken Sie auf **Eine Ebene höher**.

Schützen von Mailboxen vor Viren

Zum Schutz Ihres Systems vor Viren sollten Sie keine verdächtigen E-Mail-Attachments öffnen, serverseitigen Virenschutz aktivieren und darauf achten, dass auf Ihrem PC eine Firewall und ein Virenschutzprogramm installiert ist. Halten Sie das Betriebssystem auf dem aktuellen Stand, und installieren Sie Hotfixes und Patches rechtzeitig.

In diesem Abschnitt:

Aktivieren des Virenschutzes

➢ ***So aktivieren Sie den Virenschutz für eine Mailbox:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail**.
4 Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
5 Klicken Sie auf **Antivirus** in der Gruppe **Tools**.
6 Wählen Sie den gewünschten Überprüfungsmodus für E-Mail aus. Sie können in den entsprechenden Menüs die Überprüfung eingehender und ausgehender E-Mail aktivieren. Sie können auch serverweite Standardeinstellungen für eingehende und ausgehende E-Mail verwenden.
7 Klicken Sie auf **OK**.

Der Virenschutz löscht alle infizierten Nachrichten.

Deaktivieren des Virenschutzes

➢ ***So deaktivieren Sie den Virenschutz für eine Mailbox:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail**.
4 Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
5 Klicken Sie auf **Antivirus** in der Gruppe **Tools**.
6 Wählen Sie die Option **Nicht nach Viren suchen** sowohl im Menü **Eingehende E-Mails** als auch im Menü **Ausgehende E-Mails** aus.
7 Klicken Sie auf **OK**.

Sperren und Entsperren von Mailboxen

➢ ***So sperren Sie den E-Mail-Dienst für eine Mailbox vorübergehend:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail**.
4 Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, deren E-Mail-Dienst Sie sperren möchten.
5 Klicken Sie auf **Mailbox** in der Gruppe **Tools**.
6 Deaktivieren Sie die Checkbox **Mailbox**.
7 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So nehmen Sie die E-Mail-Dienste für eine gesperrte Mailbox wieder auf:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail**.
4 Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, deren E-Mail-Dienst Sie wieder aufnehmen möchten.
5 Klicken Sie auf **Mailbox** in der Gruppe **Tools**.
6 Aktivieren Sie die Checkbox **Mailbox**.
7 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So sperren Sie die E-Mail-Dienste für alle Mailboxen in einer Domain vorübergehend:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail**.
4 Klicken Sie auf **Deaktivieren** in der Gruppe **Tools**.

➢ ***So nehmen Sie die E-Mail-Dienste für alle Mailboxen in einer Domain wieder auf:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail**.
4 Klicken Sie auf **Aktivieren** in der Gruppe **Tools**.

Entfernen von Mailboxen

➢ ***So entfernen Sie eine Mailbox:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail**.
4 Aktivieren Sie die Checkbox für die Mailbox, die Sie entfernen möchten.
5 Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**.
6 Klicken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werde, auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Ausschalten des Mailboxdienstes, nachdem Sie beschlossen haben, Ihren Account als Mailweiterleitung einzurichten

Wenn Sie Ihren vorhandenen E-Mail-Account als Mail-Forwarder oder Mailingliste verwenden möchten, sollten Sie den Mailboxdienst deaktivieren: In einer Mailbox werden alle eingehenden Nachrichten aufbewahrt, und die Nachrichten werden nach der Weiterleitung nicht automatisch entfernt. Wenn Sie daher für Ihren Account die Konfiguration "Mailbox + Mail-Forwarder" verwenden möchten, achten Sie darauf, die Mailbox von Zeit zu Zeit zu bereinigen.

➢ ***So deaktivieren Sie den Mailboxdienst für Ihren Account und löschen dabei alle Nachrichten in Ihrer Mailbox:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf das Symbol **E-Mail**.
4 Klicken Sie auf die erforderliche E-Mail-Adresse.
5 Klicken Sie auf das Symbol **Mailbox** in der Gruppe **Tools**.
6 Deaktivieren Sie die Checkbox **Mailbox**.
7 Klicken Sie auf **OK**.

Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an eine einzige E-Mail-Adresse

➢ ***So richten Sie eine E-Mail-Adresse ein, die E-Mail akzeptiert und an eine andere E-Mail-Adresse weiterleitet:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
4. Klicken Sie auf **Neuen E-Mail-Account hinzufügen**.
5. Geben Sie den gewünschten Namen für den Mail-Forwarder neben **Name des E-Mail-Accounts** ein.

   Der Domainname wird rechts neben dem Zeichen @ angezeigt, daher müssen Sie nur den Namen eingeben. Dies kann z. B. Ihr durch einen Punkt getrennter Vorname und Nachname, ein Abteilungsname oder ein beliebiger anderer Text in lateinischen Zeichen sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.
6. Deaktivieren Sie die Checkboxen **Mailbox** und **Control Panel-Zugriff**.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie auf **Weiterleiten** in der Gruppe **Tools**.
9. Aktivieren Sie die Checkbox **Weiterleiten**.
10. Geben Sie die Ziel-E-Mail-Adresse ein, an die E-Mail weitergeleitet werden soll.
11. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So richten Sie eine E-Mail-Adresse ein, die E-Mail akzeptiert, durch den Spamfilter leitet und dann an eine andere E-Mail-Adresse weiterleitet:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
4. Klicken Sie auf **Neuen E-Mail-Account hinzufügen**.
5. Geben Sie den gewünschten Namen für die E-Mail-Adresse des Mail-Forwarders neben **Name des E-Mail-Accounts** ein.

   Der Domainname wird rechts neben dem Zeichen @ angezeigt, daher müssen Sie nur den Namen eingeben. Dies kann z. B. Ihr durch einen Punkt getrennter Vorname und Nachname, ein Abteilungsname oder ein beliebiger anderer Text in lateinischen Zeichen sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.
6. Achten Sie darauf, dass die Checkbox **Mailbox** aktiviert ist.

Ohne Mailbox können Sie den Spamfilter nicht anwenden.

7 Geben Sie ein Passwort an, das für den Zugriff auf die Mailbox verwendet werden soll: Wahrscheinlich müssen Sie den Inhalt der Mailbox von Zeit zu Zeit löschen.
8 Klicken Sie auf **OK**.
9 Klicken Sie auf **Weiterleiten** in der Gruppe **Tools**.
10 Aktivieren Sie die Checkbox **Weiterleiten**.
11 Geben Sie die Ziel-E-Mail-Adresse ein, an die E-Mail weitergeleitet werden soll.
12 Klicken Sie auf **OK**.

In diesem Abschnitt:

Sperren und Entsperren von Mail-Forwardern

➢ ***So sperren Sie einen Mail-Forwarder:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail**.
4 Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, deren Weiterleitungsdienst Sie sperren möchten.
5 Klicken Sie auf **Weiterleiten** in der Gruppe **Tools**.
6 Deaktivieren Sie die Checkbox **Weiterleiten**.
7 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entsperren Sie einen Mail-Forwarder:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail**.
4 Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, deren Weiterleitungsdienst Sie wieder aufnehmen möchten.
5 Klicken Sie auf **Weiterleiten** in der Gruppe **Tools**.
6 Aktivieren Sie die Checkbox **Weiterleiten**.
7 Klicken Sie auf **OK**.

Einrichten einer E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen

➢ ***So richten Sie eine E-Mail-Adresse ein, die E-Mail akzeptiert und an mehrere andere E-Mail-Adressen weiterleitet:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
4. Klicken Sie auf die erforderliche E-Mail-Adresse.
5. Klicken Sie auf **Mailgruppe**.
6. Klicken Sie auf **Neues Mitglied hinzufügen**.

   Sie müssen vor dem Aktivieren der E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen mindestens eine E-Mail-Adresse hinzufügen.
7. Geben Sie die gewünschte externe E-Mail-Adresse in das Eingabefeld **E-Mail** ein, oder wählen Sie einen oder mehrere der aufgelisteten E-Mail-Accounts über die entsprechenden Checkboxen aus.
8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Klicken Sie auf **Aktivieren**.

In diesem Abschnitt:

Hinzufügen und Entfernen von Empfängeradressen

➢ ***So fügen Sie eine externe E-Mail-Adresse zur Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten, hinzu:***

1 Gehen Sie zu Go **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail** > ***E-Mail-Account*** > **Mailgruppe**, und klicken Sie dann auf **Neues Mitglied hinzufügen**.

2 Geben Sie die gewünschte externe E-Mail-Adresse in das Eingabefeld **E-Mail** ein, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So entfernen Sie eine externe E-Mail-Adresse aus der Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail** > ***E-Mail-Account*** > **Mailgruppe**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox für den E-Mail-Account, den Sie aus der Liste entfernen möchten.

3 Klicken Sie auf ✕ **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So fügen Sie eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse zur Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten, hinzu:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail** > ***E-Mail-Account*** > **Gruppen**.

2 Wählen Sie den gewünschten mehrfachen Mail-Forwarder in der Liste **Verfügbare Mailgruppen** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Klicken Sie dann auf **OK**.

Eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse kann auch in derselben Weise in die Teilnehmerliste aufgenommen werden wie eine externe E-Mail-Adresse (siehe oben).

➢ ***So entfernen Sie eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse aus der Liste der E-Mail-Accounts, die weitergeleitete E-Mail-Korrespondenz erhalten:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail** > ***E-Mail-Account*** > **Gruppen**.

2 Wählen Sie den gewünschten mehrfachen Mail-Forwarder in der Liste **Mitglied der folgenden Mailgruppen** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**. Klicken Sie dann auf **OK**.

Eine auf Ihrem Server registrierte E-Mail-Adresse kann auch in derselben Weise aus die Teilnehmerliste entfernt werden wie eine externe E-Mail-Adresse (siehe oben).

Deaktivieren der Mailweiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen

➢ ***So deaktivieren Sie die E-Mail-Weiterleitung an mehrere E-Mail-Adressen:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

3 Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.

4 Klicken Sie auf die erforderliche E-Mail-Adresse.
5 Klicken Sie auf **Mailgruppe**.
6 Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

Entfernen von Mail-Forwardern

➢ ***So entfernen Sie einen Mail-Forwarder:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail**.
4 Aktivieren Sie die Checkbox für den Mail-Forwarder, den Sie entfernen möchten.
5 Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**.
6 Klicken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werde, auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Einrichten einer automatischen Antwort

Wenn Sie in Urlaub fahren und längere Zeit Ihre E-Mail nicht abfragen können, können Sie eine Abwesenheitsbenachrichtigung hinterlassen, die automatisch an die Absender von an Ihre Adresse gerichteten E-Mail-Nachrichten gesendet wird. Hierzu wird die automatische Antwortfunktion verwendet, die auch als Autoresponder bezeichnet wird. Neben Abwesenheitsbenachrichtigungen können Organisationen automatische Antworten verwenden, um Kunden zu benachrichtigen, dass Bestellungen oder Anfragen an den technischen Support eingegangen sind und bearbeitet werden. Automatische Antworten können vordefinierte Nachrichten im Text- oder HTML-Format oder auch angehängte Dateien enthalten.

➢ ***So richten Sie eine automatische Antwort für eine Mailbox ein:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.

3 Klicken Sie auf **E-Mail**.

4 Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, für die Sie eine automatische Antwort einrichten möchten.

5 Klicken Sie auf **Autoresponder** in der Gruppe **Tools**.

6 Wenn Sie keine Dateien an die automatische Antwort anhängen möchten, fahren Sie fort mit Schritt 6. So hängen Sie eine Datei an die automatische Antwort an:

1. Klicken Sie auf **Attachment Dateien** in der Gruppe **Tools**.
2. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei zu suchen, wählen Sie die Datei aus, und klicken Sie dann auf **Datei senden**.

   Die Datei wird dem Speicher für angehängte Dateien hinzugefügt, und Sie können diese Datei an mehrere verschiedene automatische Antworten anhängen.
3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **Eine Ebene höher**, und fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

7 Klicken Sie auf **Neuen Autoresponder hinzufügen** in der Gruppe **Tools.**

8 Konfigurieren Sie die automatische Antwort:

1. Geben Sie in das Feld **Autorespondername** einen Namen für die automatische Antwort ein.

   Beispiel: Abwesenheitsbenachrichtigung.
2. Wenn die automatische Antwort als Antwort auf alle eingehenden E-Mail-Nachrichten gesendet werden soll, lassen Sie in der Gruppe **Beantragen** die Option **immer antworten** ausgewählt. Wenn nur E-Mail-Nachrichten mit bestimmten Wörtern im Nachrichtentext oder in der Betreffzeile automatisch beantwortet werden sollen, wählen Sie die entsprechende Option aus, und geben Sie die entsprechenden Wörter in das Eingabefeld **Antragstext**ein.

3. Standardmäßig wird die Betreffzeile der eingehenden E-Mail-Nachricht in die automatische Antwort eingefügt. Wenn Sie einen benutzerdefinierten Betreff verwenden möchten, geben Sie diesen in das Eingabefeld **Antworte mit Betreff** ein.
4. Da die Absender möglicherweise nicht erkennen, dass die Nachricht, die sie von Ihnen erhalten haben, automatisch gesendet wurde, versuchen sie möglicherweise, auf die automatische Antwort zu antworten. Geben Sie daher Ihre E-Mail-Adresse als **Antwortadresse** an, da die Nachrichten sonst an die Adresse des Autoresponders gerichtet werden.
5. Geben Sie Ihre Nachricht in das Feld **Antworte mit Text** ein.
6. Um die Anzahl der automatischen Antworten an die gleiche E-Mail-Adresse pro Tag zu begrenzen, geben Sie die gewünschte Zahl in das Eingabefeld **Maximale Anzahl der Antworten an eindeutige E-Mail-Adresse** unter **Limits** ein.

   Die Standardeinstellung sieht vor, dass nicht mehr als zehn Antworten pro Tag an die gleiche E-Mail-Adresse gesendet werden.
7. Um die Last des Mailservers zu reduzieren, können Sie die Anzahl der eindeutigen Adressen begrenzen, die sich der Autoresponder merkt. Geben Sie hierzu die gewünschte Zahl in das Feld **Speichere bis zu** ein.
8. Wenn eingehende E-Mail während Ihrer Abwesenheit an eine andere E-Mail-Adresse weitergeleitet werden soll, geben Sie in das Feld **Antrag an E-Mail weiterleiten** eine E-Mail-Adresse ein.
9. Hängen Sie gegebenenfalls Dateien an. Klicken Sie hierzu auf den Button **Attachment hinzufügen**, aktivieren Sie die Checkbox der vorher in den Speicher für Anhänge hochgeladenen Datei, und klicken Sie auf **OK**. Um eine angehängte Datei aus der automatischen Antwort zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.

9 Klicken Sie auf **OK**.

10 Klicken Sie auf **Aktivieren** in der Gruppe **Tools**.

Deaktivieren der automatischen Antwort

➢ ***So deaktivieren Sie die automatische Antwort für eine Mailbox:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail**.
4 Klicken Sie auf die E-Mail-Adresse, für die Sie die automatische Antwort deaktivieren möchten.
5 Klicken Sie auf **Autoresponder** in der Gruppe **Tools**.
6 Klicken Sie auf **Deaktivieren**.

Die automatische Antwort ist jetzt deaktiviert. Da ihre Konfiguration nicht aus dem Control Panel gelöscht wird, können Sie die automatische Antwort bei Bedarf erneut verwenden, indem Sie das oben beschriebene Verfahren wiederholen und im letzten Schritt auf **Aktivieren** klicken.

➢ ***So löschen Sie die Konfiguration einer nicht mehr benötigten automatischen Antwort:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail**.
4 Klicken Sie auf die gewünschte E-Mail-Adresse.
5 Klicken Sie auf **Autoresponder** in der Gruppe **Tools**.
6 Aktivieren Sie die Checkbox für den Konfigurationsnamen, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.

Einrichten siteweiter Voreinstellungen für die Behandlung von E-Mail an nicht vorhandene Benutzer (Mail-Bounce)

Wenn jemand eine E-Mail-Nachricht an eine in Ihrer Domain nicht vorhandene E-Mail-Adresse sendet, akzeptiert der Mailserver standardmäßig die E-Mails, verarbeitet sie und sendet E-Mails, für die in der Domain kein entsprechender Empfänger gefunden wird, mit einem Vermerk, dass für diese Adresse keine E-Mails empfangen werden können, an den Absender zurück. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Solche E-Mail weiter an den Absender zurücksenden (Option **Bounce**)
- Weiterleiten solcher E-Mail an die angegebene E-Mail-Adresse (Option **Catch all zu Adresse**)
- Weiterleiten solcher E-Mail an einen anderen Mailserver mit der angegebenen IP-Adresse (Option **An externen Mailserver mit der folgenden IP-Adresse weiterleiten**)
- Zurückweisen solcher E-Mail, ohne sie zu akzeptieren und ohne die Absender zu benachrichtigen (Option **Verwerfen**)

  Diese Einstellung kann die Last des Mailservers verringern, die durch eine große Menge an Spam verursacht wird, der oft an nach dem Zufallsprinzip generierte Benutzernamen gesendet wird. Für Spammer kann dies jedoch die Überprüfung Ihres Mailservers auf gültige E-Mail-Adressen etwas beschleunigen.

➢ ***So konfigurieren Sie die siteweiten Einstellungen für die Behandlung von E-Mail an nicht vorhandene Benutzer:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **E-Mail**.
4 Klicken Sie auf **Voreinstellungen**.
5 Wählen Sie die gewünschte Option aus, und geben Sie die erforderlichen Informationen an.
6 Klicken Sie auf **OK**.

Gleichzeitiges Vornehmen der gleichen Änderungen an mehreren Hosting- Accounts

Sie können Zeit und Arbeit sparen, indem Sie die Einstellungen mehrerer E-Mail-Accounts gleichzeitig ändern. Diese Funktion wird als "Globale Änderungen" bezeichnet.

➢ ***So führen Sie globale Änderungen für mehrere E-Mail-Accounts aus:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **E-Mail** in der Gruppe **Dienste**.
4. Aktivieren Sie die Checkboxen der E-Mail-Accounts, deren Einstellungen Sie ändern möchten.
5. Klicken Sie auf **Globale Änderungen**.
6. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an:
   - Wählen Sie **Aktivieren** aus, um die entsprechende Option für die ausgewählten E-Mail-Accounts zu aktivieren.
   - Wählen Sie **Deaktivieren** aus, um die entsprechende Option für die ausgewählten E-Mail-Accounts zu deaktivieren.
   - Lassen Sie **Nicht ändern** ausgewählt, wenn Sie die entsprechende Option nicht ändern möchten.
7. Klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 9

Gleichzeitiges Senden von E-Mail-Benachrichtigungen an mehrere Kunden

Wenn Sie Ihre Kunden über geplante Serverwartungsarbeiten informieren oder neue Serviceangebote vorstellen möchten, können Sie die Funktion für Massen-E-Mail-Nachrichten verwenden (**Server > Massen-E-Mail-Nachrichten**), um Benachrichtigungen an alle Kunden gleichzeitig zu senden.

Sie können Nachrichten-Templates erstellen und diese bei Bedarf verwenden, oder Sie können Nachrichten ohne Verwendung von Templates senden.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Aufgaben:

Erstellen, Bearbeiten und Entfernen von Nachrichten-Templates (auf Seite 275)

Versenden von E-Mail-Nachrichten (auf Seite 278)

In diesem Kapitel:

Erstellen, Bearbeiten und Entfernen von Nachrichten-Templates

➢ ***So erstellen Sie ein neues Nachrichten-Template:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Massen-E-Mails**, und klicken Sie auf **Massen-E-Mail-Vorlage hinzufügen**.

2 Geben Sie im Feld **Templatename** den Namen des Templates an.

3 Geben Sie im Feld **Von** den Namen und die E-Mail-Adresse des Absenders an.

Sie können den Namen und/oder die E-Mail-Adresse angeben. Verwenden Sie zum Angeben des Namens und der E-Mail-Adresse das folgende Format: `Name <Ihre@E-Mail-Adresse>`. Beispiel: `John Doe <admin@pleskserver.com>`.

4 Wählen Sie die Empfänger für die E-Mail-Nachricht aus:

- Wenn Kunden Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Kunden**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Kunden gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Kunden gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Kunden mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.
- Um mehrere Kunden auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Kunden** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie im Feld **Verfügbare Kunden** die gewünschten Kunden aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Kunden aus der Liste der ausgewählten Kunden zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Kunden im Feld "Ausgewählte Kunden" aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.
- Wenn Domain-Administratoren Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Domain-Administratoren**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die ausgewählten Domain-Administratoren gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren mit Ausnahme der ausgewählten gesendet.
- Um mehrere Domain-Administratoren auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Domain-Administratoren** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie die gewünschten Domain-Administratoren im Feld **Verfügbare Domain-Administratoren** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Domain-Administratoren aus der Liste der ausgewählten Domain-Administratoren zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Domain-Administratoren im Feld **Ausgewählte Domain-Administratoren** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.

  Sie können die ausgewählten Kunden und Domain-Administratoren jederzeit anzeigen, indem Sie auf den entsprechenden Button **Ausgewählte anzeigen/verbergen** klicken.
- Wenn eine Kopie der Nachricht an Ihre Mailbox gesendet werden soll, aktivieren Sie die Checkbox **Plesk-Administrator**.

5 Geben Sie in das Feld **Betreff** den Betreff der Nachricht ein.

6 Geben Sie die Nachricht im Textformat in das Feld **Nachrichtentext** ein. Wenn Plesk automatisch die Empfängernamen in die Nachricht einfügen soll, verwenden Sie die Variable `<name>`. Die Namen werden den im Feld **Kontaktname** angegebenen Informationen entnommen.
7 Klicken Sie auf **OK**, um das Template zu speichern.

➢ ***So bearbeiten Sie ein Nachrichtentemplate:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Massen-E-Mails**, und klicken Sie auf das gewünschte Template in der Liste.
2 Geben Sie im Feld **Templatename** den Namen des Templates an.
3 Geben Sie im Feld **Von** den Namen und die E-Mail-Adresse des Absender an.

   Sie können den Namen und/oder die E-Mail-Adresse angeben. Verwenden Sie zum Angeben des Namens und der E-Mail-Adresse das folgende Format: `Name <Ihre@ E-Mail-Adresse>`. Beispiel: `John Doe <admin@pleskserver.com>`.

4 Wählen Sie die Empfänger für die E-Mail-Nachricht aus:
   - Wenn Kunden Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Kunden**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Kunden gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Kunden gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Kunden mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.
   - Um mehrere Kunden auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Kunden** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie im Feld **Verfügbare Kunden** die gewünschten Kunden aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Kunden aus der Liste der ausgewählten Kunden zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Kunden im Feld "Ausgewählte Kunden" aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.
   - Wenn Domain-Administratoren Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Domain-Administratoren**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die ausgewählten Domain-Administratoren gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren mit Ausnahme der ausgewählten gesendet.
   - Um mehrere Domain-Administratoren auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Domain-Administratoren** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie die gewünschten Domain-Administratoren im Feld **Verfügbare Domain-Administratoren** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Domain-Administratoren aus der Liste der ausgewählten Domain-Administratoren zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Domain-Administratoren im Feld **Ausgewählte Domain-Administratoren** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.

Sie können die ausgewählten Kunden und Domain-Administratoren jederzeit anzeigen, indem Sie auf den entsprechenden Button **Ausgewählte anzeigen/verbergen** klicken.

- Wenn eine Kopie der Nachricht an Ihre Mailbox gesendet werden soll, aktivieren Sie die Checkbox **Plesk-Administrator**.

5 Geben Sie in das Feld **Betreff** den Betreff der Nachricht ein.

6 Geben Sie die Nachricht im Textformat in das Feld **Nachrichtentext** ein. Wenn Plesk automatisch die Empfängernamen in die Nachricht einfügen soll, verwenden Sie die Variable `<name>`. Die Namen werden den im Feld **Kontaktname** angegebenen Informationen entnommen.

7 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

➢ ***So entfernen Sie ein Nachrichtentemplate:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Massen-E-Mails**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox des Nachrichtentemplates, das Sie entfernen möchten, und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**. Bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Versenden von E-Mail-Nachrichten

➢ ***So senden Sie eine E-Mail-Nachricht an mehrere Kunden gleichzeitig:***

1. Klicken Sie im Navigationsfenster auf **Server** und anschließend auf **Massen-E-Mails**.
2. Wenn Sie ein Nachrichtentemplate wiederverwenden möchten, das Sie zu einem früheren Zeitpunkt erstellt haben (siehe Abschnitt Erstellen, Bearbeiten und Entfernen von Nachrichten-Templates (auf Seite 275)), klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Spalte **Nachricht erstellen**. Wenn Sie eine benutzerdefinierte Nachricht senden möchten, klicken Sie auf **Massen-E-Mail senden**.
3. Geben Sie im Feld **Von** den Namen und die E-Mail-Adresse des Absenders an.

   Sie können den Namen und/oder die E-Mail-Adresse angeben. Verwenden Sie zum Angeben des Namens und der E-Mail-Adresse das folgende Format: `Name <Ihre@E-Mail-Adresse>`. Beispiel: `John Doe <admin@pleskserver.com>`.
4. Wählen Sie die Empfänger für die E-Mail-Nachricht aus:
   - Wenn Kunden Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Kunden**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Kunden gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die von Ihnen manuell ausgewählten Kunden gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Kunden mit Ausnahme der manuell ausgewählten gesendet.
   - Um mehrere Kunden auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Kunden** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie im Feld **Verfügbare Kunden** die gewünschten Kunden aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Kunden aus der Liste der ausgewählten Kunden zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Kunden im Feld "Ausgewählte Kunden" aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.
   - Wenn Domain-Administratoren Ihre Nachricht erhalten sollen, aktivieren Sie die Checkbox **Domain-Administratoren**, und wählen Sie den gewünschten Empfängerkreis aus: Mit **Alle** werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren gesendet, mit **Nur ausgewählte** werden Nachrichten nur an die ausgewählten Domain-Administratoren gesendet, und mit **Alle außer den ausgewählten** werden Nachrichten an alle Domain-Administratoren mit Ausnahme der ausgewählten gesendet.
   - Um mehrere Domain-Administratoren auszuwählen, klicken Sie auf **Adressen auswählen** rechts neben der Checkbox **Domain-Administratoren** (dieser Button steht nicht zur Verfügung, wenn der Modus **Alle** ausgewählt ist), wählen Sie die gewünschten Domain-Administratoren im Feld **Verfügbare Domain-Administratoren** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen >>**. Um Domain-Administratoren aus der Liste der ausgewählten Domain-Administratoren zu entfernen, wählen Sie die gewünschten Domain-Administratoren im Feld **Ausgewählte Domain-Administratoren** aus, und klicken Sie auf **<< Entfernen**.

   Sie können die ausgewählten Kunden und Domain-Administratoren jederzeit anzeigen, indem Sie auf den entsprechenden Button **Ausgewählte anzeigen/verbergen** klicken.

- Wenn eine Kopie der Nachricht an Ihre Mailbox gesendet werden soll, aktivieren Sie die Checkbox **Plesk-Administrator**.

5 Geben Sie in das Feld **Betreff** den Betreff der Nachricht ein.

6 Geben Sie die Nachricht im Textformat in das Feld **Nachrichtentext** ein. Wenn Plesk den Namen des Empfängers automatisch in Ihre Nachricht einfügen soll, verwenden Sie die Variable `<name>`. Die Namen werden den im Feld **Kontaktname** angegebenen Informationen entnommen.

7 Wenn Sie diese Nachricht (d. h. sowohl den Text selbst als auch Informationen zu den Empfängern) als Template zur späteren Wiederverwendung speichern möchten, aktivieren Sie die Checkbox links neben dem Feld **Text unter einem neuen Template-Namen speichern** und tragen Sie den Namen des Template in das Feld ein.

8 Klicken Sie auf **Senden**, um die Nachricht abzusenden. Wenn Sie den Inhalt der Nachricht als Template speichern, wird ein Template erstellt und in die Liste der verfügbaren Templates aufgenommen.

Verwalten von Mailinglisten

Wenn Sie Angebote und Produktinformationen an Ihre Kunden versenden, einen Newsletter einrichten oder Besucher Ihrer Site über Änderungen auf dem Laufenden halten möchten, sollten Sie auf Ihrer Site eine Mailingliste einrichten und Ihre Benutzer eintragen oder sie dazu einladen, sich selbst einzutragen.

Eine Mailingliste bietet die praktische Möglichkeit, eine beliebig große Anzahl von Lesern gleichzeitig zu erreichen. Sie enthält eine Liste der E-Mail-Adressen ihrer Teilnehmer, die unter einer gemeinsamen E-Mail-Adresse zusammengefasst sind, an die Sie Ihre Informationen oder den Newsletter senden. Mailinglisten werden von der GNU Mailman-Software bereitgestellt, die möglicherweise bereits auf Ihrem Server installiert ist.

In diesem Abschnitt:

Einrichten einer Mailingliste

➤ ***So erstellen Sie eine Mailingliste:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail** > **Mailinglisten**, und klicken Sie auf **Neue Mailingliste hinzufügen**.

2 Geben Sie den gewünschten Namen für die Mailingliste an.

Dies kann beispielsweise ein Abteilungsname, das Thema der Mailingliste oder eine beliebige andere ASCII-Zeichenfolge sein. Der Name sollte kurz sein, damit er leicht zu merken ist. Er kann aus alphanumerischen Zeichen, Bindestrichen, Punkten und Unterstrichen bestehen.

3 Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators der Mailingliste an.

Wenn Sie die E-Mail-Adresse des Administrators später ändern möchten, gehen Sie zur Registerkarte **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail** > **Mailinglisten** > ***Mailinglistenname*** > **Einstellungen**, und geben Sie die neue E-Mail-Adresse ein.

4 Achten Sie darauf, dass die Checkbox **Administrator über die Erstellung der Mailingliste benachrichtigen** aktiviert ist.

Unter der angegebenen E-Mail-Adresse des Administrators erhalten Sie eine Nachricht mit Anleitungen zum Verwenden und Verwalten der Mailingliste. Bewahren Sie diese Nachricht in Ihren Unterlagen auf.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Sie gelangen zu der Seite, auf der Sie Benutzer in Ihre neue Mailingliste aufnehmen können. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Eintragen und Austragen von Benutzern.

Eintragen und Austragen von Benutzern

➢ ***So tragen Sie einen Benutzer in eine Mailingliste ein:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail** > **Mailinglisten** > ***Name der Mailingliste***, und klicken Sie auf **Neues Mitglied hinzufügen**.

2 Geben Sie die E-Mail-Adresse des Teilnehmers im Feld **E-Mail** ein und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So tragen Sie mehrere Benutzer in die Mailingliste ein:***

1 Erstellen Sie eine Liste der Benutzer-E-Mail-Adressen, die Sie hinzufügen möchten, und speichern Sie sie auf dem Computer. Die Liste muss im Format 'Nur Text' vorliegen und eine E-Mail-Adresse pro Zeile enthalten.

2 Gehen Sie zur Registerkarte **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail** > **Mailinglisten** > ***Name der Mailingliste***, und klicken Sie auf **Neues Mitglied hinzufügen**.

3 Wählen Sie die Option **Hinzufügen aus Textdatei (eine E-Mail-Adresse pro Zeile)** aus und klicken Sie auf **Durchsuchen**. Suchen Sie im geöffneten Fenster die Liste der Benutzer-E-Mail-Adressen auf dem Computer, und klicken Sie auf **OK**.

4 Klicken Sie auf **OK**, um die Benutzer in Ihrer Liste der Benutzer-E-Mail-Adressen in die Mailingliste einzutragen.

➢ ***So tragen Sie Benutzer aus einer Mailingliste aus:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail** > **Mailinglisten** > ***Name der Mailingliste***.

2 Aktivieren Sie die Checkbox links neben der E-Mail-Adresse des Benutzers.

3 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Exportieren der Liste der eingetragenen Benutzer

➢ ***So exportieren Sie die Liste der auf der Mailingliste eingetragenen Benutzer:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Domains** > ***Domainname*** > **E-Mail** > **Mailinglisten**.

2 Klicken Sie auf das entsprechende Symbol der gewünschten Mailingliste.

3 Wählen Sie aus, wo Sie die Liste der eingetragenen Benutzer speichern möchten, und klicken Sie auf **OK**.

Senden von Nachrichten an Ihre Mailingliste

Zum Versenden einer Newsletterausgabe oder anderer Informationen an die Mailingliste senden Sie sie per E-Mail an die E-Mail-Adresse der Mailingliste. Ihre Nachricht wird an alle eingetragenen Benutzer verteilt.

Entfernen von Mailinglisten

➢ ***So entfernen Sie eine Mailingliste von der Site:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie in der Liste auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **E-Mail**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Mailinglisten**.
5. Aktivieren Sie die Checkbox für die Mailbox, die Sie entfernen möchten.
6. Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**.
7. Klicken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werde, auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

KAPITEL 10

Benutzung des Help Desks für die Behebung der Probleme Ihrer Kunden

Wenn Sie das integrierte Help Desk des Control Panels verwenden und wie im Abschnitt Konfigurieren des Help Desks (auf Seite 101) beschrieben konfiguriert haben, können Sie Problemberichte oder Hilfeanforderungen Ihrer Kunden empfangen und Ihre Kunden benachrichtigen, wenn ihre Probleme behoben sind.

In diesem Kapitel:

Anzeigen von Tickets in Ihrem Help Desk

➢ ***So zeigen Sie die beim Help Desk eingegangenen Problemberichte an:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Help Desk** im Navigationsbereich.
2. Wenn Sie die von Benutzern dieses Servers eingereichten Problemberichte anzeigen möchten, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
3. Wenn Sie die beim Help Desk auf einem anderen Server eingegangenen Problemberichte anzeigen möchten, die Sie mithilfe der Master-Funktion (siehe Abschnitt Verwenden des zentralisierten Zugriffs auf Ihre verschiedenen Plesk-Server (auf Seite 316)) verwalten, klicken Sie in der Gruppe **Globales Help Desk** auf **Server**, und wählen Sie den gewünschten Server aus.
4. Um neue Problemberichte anzuzeigen, klicken Sie in der Gruppe **Lokale Tickets** auf **Neu**. Um alle Berichte anzuzeigen, klicken Sie auf **Alle**. Um alle offenen und unerledigten Problemberichte anzuzeigen, klicken Sie auf **Alle offenen**. Um alle Tickets anzuzeigen, die der Benutzer wieder geöffnet hat, weil sein Problem nicht behoben wurde, klicken Sie auf **Wiedereröffnet**. Um geschlossene Tickets anzuzeigen, klicken Sie auf **Geschlossen**.
5. Eine Liste der Tickets mit den folgenden weiteren Informationen wird angezeigt:
   - **ID**: die beim Einreichen des Tickets vom System zugeteilte Kennziffer
   - **Ticket-Betreff**: eine vom Ticket-Reporter eingegebene Zusammenfassung
   - **Ticket-Status**: Neu, Wiedereröffnet, Geschlossen
   - **Reporter-Typ**: eine Art Benutzeraccount des Control Panels oder eine E-Mail-Adresse des Benutzers, der das Ticket eingereicht hat - ein Client-, Domainadministrator- oder E-Mail-Benutzer mit Zugriff auf das Control Panel oder der Absender der E-Mail-Nachricht mit dem Ticket
   - **Reporter-Name**: der Name der Person, die das Ticket eingereicht hat - Domainnamen bei Tickets, die von Domainbesitzern eingereicht wurden, E-Mail-Adressen bei Tickets, die per E-Mail eingegangen sind
   - **Geändert**: das Datum, an dem das Ticket zuletzt bearbeitet und beispielsweise ein Kommentar angehängt oder sein Status geändert wurde
   - **Warteschlange**: die Reihenfolge, in der die Benutzer ihrer Probleme behoben haben möchten
   - **Priorität**: der Schweregrad des Problems nach Einschätzung des Reporters
   - **Kategorie**: die Kategorie, der das Ticket zugeordnet ist
6. Um den Inhalt eines Titels anzuzeigen, klicken Sie auf eine Ticket-ID oder einen Ticket-Betreff.

Kommentieren und Schließen von Tickets

➢ ***So schließen Sie ein Ticket, wenn das Problem behoben wurde oder Sie einen Kommentar hinzufügen möchten:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Help Desk** im Navigationsbereich. Wenn Sie das Help Desk auf einem anderen von Ihnen verwalteten Server besuchen möchten, klicken Sie in der Gruppe **Globales Help Desk** auf **Server**, und wählen Sie den gewünschten Server aus.
2. Suchen Sie das benötigte Ticket und klicken Sie auf die entsprechende ID oder den Betreff.
3. Um das Ticket zu schließen, wiederzueröffnen oder zu kommentieren, wählen Sie in der Drop-Down-Liste **Ticket Ereignis** die gewünschte Aktion aus und geben Sie, falls erforderlich, einen Kommentar in das Textfeld **Neuer Kommentar** ein. Klicken Sie auf **OK** um zu speichern.

Migrieren von Benutzeraccounts, Domainnamen und Websites von anderen Hostingplattformen

Die Migration von Benutzeraccounts, Domainnamen und Websites von anderen Hostingplattformen auf das Plesk Control Panel wird mithilfe des Plesk Migration Managers durchgeführt. Dieses Tool wurde eigens für die rasche und mühelose Migration von Control Panels anderer Hersteller sowie von anderen Plesk-Plattformen entwickelt.

Zur Zeit können Sie von den folgenden Plattformen auf Plesk für Windows migrieren:

- Helm, Version 3.1.x
- Helm, Version 3.2.x
- Ensim Pro, Version 3.6, 4.0.1
- Plesk für Unix, Version 2.5.x, 5.x, 6.x, 7.1 – 7.5.4

Weitere Informationen zum Durchführen der Migration finden Sie im Handbuch für den Plesk Migration Manager.

KAPITEL 11

Sicherung und Wiederherstellung Ihrer Daten

Mit der aktuellen Version der Backup- und Wiederherstellungstools, die zusammen mit Ihrem Control Panel installiert wurden, können Sie folgende Aufgaben ausführen:

Ein Backup einzelner Domains (Websites) erstellen. Das Backuparchiv enthält alle Daten zum Account, zur Domain (Website) und zum E-Mail-Dienst des Domainadministrators, die Inhalte von Mailboxen sowie Spam- und Virenschutzeinstellungen.

Backups planen. Sie können die Backups Ihrer Domains planen.

Ihre Daten anhand von Backuparchiven wiederherstellen.

Kunden, die über die für die Nutzung der Backup- und Wiederherstellungsfunktionen erforderlichen Berechtigungen verfügen, können ihre eigenen Account-Einstellungen und Websites vom Control Panel aus sichern und wiederherstellen. Die Shortcuts zu den jeweiligen Backuparchiven befinden sich auf den Startseiten Ihrer Kunden unter **Start** > **Backup**.

Zum Sichern und Wiederherstellen von Kundendaten und Serverdaten müssen Sie im Umfang von Plesk enthaltene externe Sicherungs- und Wiederherstellungstools verwenden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch zu den Sicherungs- und Wiederherstellungstools.

In diesem Kapitel:

Sichern einzelner Domains (Websites)

➢ ***So erstellen Sie ein Backup einer Domain (Website):***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.

3 Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Domain**.

4 Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Tools**.

5 Wählen Sie in der Liste **Backupmethode** die Backupmethode aus.

- Wählen Sie die Option **Backupdatei erstellen** aus, um die Backupdatei zu erstellen und auf dem Plesk-Server zu speichern.
- Wählen Sie die Option **Backupdatei nicht in das Archiv ablegen, nur downloaden** aus, um die Backupdatei auf dem lokalen Computer zu speichern.
- Um die Backupdatei zu erstellen und auf dem FTP-Server zu speichern, wählen Sie die Option **erstelle Backupdatei und speichere sie auf dem FTP-Server** aus, und folgen Sie diesen Schritten:

1. Geben Sie den Namen des FTP-Servers in das Texteingabefeld **FTP-Server** ein.
2. Geben Sie den Namen des Verzeichnisses auf dem FTP-Server, in dem die Domainbackups gespeichert sind, in das Texteingabefeld **Hauptverzeichnis auf dem FTP-Server** ein.
3. Geben Sie den Benutzernamen für den FTP-Server in das Texteingabefeld **FTP-Einloggen** ein.
4. Geben Sie das FTP-Passwort in das Texteingabefeld **FTP-Passwort** ein.
5. Aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **Passiv-Modus verwenden.**

Hinweis. Die Felder **FTP-Server**, **Hauptverzeichnis auf dem FTP-Server**, **FTP-Login** und **FTP-Passwort** werden automatisch ausgefüllt, wenn die FTP-Account-Einstellungen Server vorher angegeben wurden (unter **Domains** > Domainname > **Backup** > **FTP-Account-Eigenschaften**).

6 Geben Sie den **Backupdateinamen** an.

7 Geben Sie in das Texteingabefeld **Kommentare** einen Kommentar ein.

8 Aktivieren Sie die Checkbox **Domain verschieben**, wenn Sie während des Backups sämtliche Domainaktivitäten sperren möchten. Bitte beachten Sie, dass gesperrte Domains für Besucher nicht verfügbar sind.

9 Aktivieren Sie die Checkbox **E-Mail Adresse für Benachrichtigung**, und geben Sie die E-Mail-Adresse ein, wenn Sie Benachrichtigungen über Start und Fertigstellung von Datensicherungsvorgängen erhalten möchten.

10 Klicken Sie auf **Backup**. Der Backupprozess wird gestartet.

Hinweis: Wenn Sie die Option **Backupdatei nicht in das Archiv ablegen, nur downloaden** ausgewählt haben, wird das Dialogfenster **Dateidownload** angezeigt. Geben Sie den Speicherort auf dem lokalen Computer an, in dem die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie dann auf **Speichern**.

11 Nach Abschluss des Backupvorgangs wird ein Fenster eingeblendet, in dem die Ergebnisse und eventuell aufgetretenen Fehler angezeigt werden. Klicken Sie auf **OK**.

Sichern Ihrer Datenbanken

Sie können in Plesk die Datenbanken, die von den auf Ihrem Server gehosteten Domains verwendet werden, einschließlich der Benutzer und Inhalte sichern und später wiederherstellen. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Sichern Ihrer Domaindatenbanken mit allen Daten und Benutzern
- Wiederherstellen von Datenbanken aus Backupdateien
- Herunterladen, Hochladen und Entfernen von Datenbank-Backupdateien
- Wiederherstellen von nach der Wiederherstellung verwaisten Benutzern.

In diesem Abschnitt:

Sichern von Datenbanken

➢ ***So erstellen Sie ein Backup einer Datenbank:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** > ***Datenbankname***, und klicken Sie auf **Backup jetzt starten**.

2 Geben Sie den Namen der Backupdatei an und klicken Sie auf **OK**.

3 Falls Sie die entsprechende Backupdatei herunterladen möchten, klicken Sie auf den Dateinamen auf der nächsten Seite, nachdem der Backup-Vorgang abgeschlossen wurde. Geben Sie den Ort an, an dem die Datei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.

4 Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So erstellen Sie ein Backup aller Datenbanken auf Ihrer Domain:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Backup** > **Datenbank-Backup-Repository**, stellen Sie sicher, dass **Alle Domain-Respositories** im Feld **Datenbank** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **Backup jetzt starten**.

2 Geben Sie den Namen der Backupdatei an und klicken Sie auf **OK**.

3 Falls Sie die entsprechende Backupdatei herunterladen möchten, klicken Sie auf den Dateinamen auf der nächsten Seite, nachdem der Backup-Vorgang abgeschlossen wurde. Geben Sie den Ort an, an dem die Datei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.

4 Klicken Sie auf **OK**.

Wiederherstellen von Datenbanken

➢ ***Falls die Datenbank bereits existiert und Sie nur deren Inhalt wiederherstellen müssen:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** > ***Datenbankname*** > **Datenbank-Backup-Repository**, wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Ausgewählte wiederherstellen**.

   Wenn sich die Backupdatei nicht auf Ihrem Server befindet, können Sie sie von Ihrem lokalen Computer zum Server-Repository hochladen. Weitere Informationen finden Sie unter Hochladen von Datenbank-Backupdateien auf den Server (auf Seite 292).

2. Bestätigen Sie die Wiederherstellung durch Aktivieren der entsprechenden Checkbox und klicken Sie auf **OK**.

   Falls Sie eine MS SQL-Datenbank wiederherstellen, besteht die Möglichkeit, dass einige Datenbankbenutzer verwaist werden. Um diesen Benutzern den Zugang und die Verwendung der Datenbank zu gewährleisten, müssen Sie diese reparieren. Weitere Informationen finden Sie unter Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (auf Seite 293).

➢ ***Falls die Datenbank nicht exisitert und Sie sie neu erstellen müssen:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken**, und klicken Sie auf **Neue Datenbank hinzufügen**.
2. Geben Sie den Datenbanknamen, den Typ und den Server der Datenbank an, die Sie wiederherstellen möchten.

   Hinweis: Sie können einen neuen Datenbanknamen angeben, aber Sie müssen den richtigen Datenbanktyp auswählen: Wählen Sie beispielsweise den Datenbanktyp MySQL aus, wenn Sie eine MySQL-Datenbank wiederherstellen möchten.

3. Aktivieren Sie die Checkbox **Datenbank aus Backupdatei wiederherstellen**.
4. Geben Sie den Speicherort der Datenbank-Backupdatei an. Sie können eine Backupdatei von Ihrem lokalen Computer hochladen oder eine Datei auf dem Server angeben.
5. Geben Sie den Standard-Benutzernamen und das Passwort für die wiederhergestellte Datenbank an.
6. Klicken Sie auf **OK**.

   Falls Sie eine MS SQL-Datenbank wiederherstellen, besteht die Möglichkeit, dass einige Datenbankbenutzer verwaist werden. Um diesen Benutzern den Zugang und die Verwendung der Datenbank zu gewährleisten, müssen Sie diese reparieren. Weitere Informationen finden Sie unter Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer (auf Seite 293).

Verwalten Ihres Datenbank-Backupdatei-Repository

Ihre Datenbank-Backupdateien werden in Ihrem eigenen Datenbank-Backup-Repository gespeichert, das über **Domains** > ***Domainname*** > **Backup** > **Datenbank-Backup-Repository** auf Ihrer Startseite zugänglich ist. Jede Datenbank besitzt ein eigenes Backupdateien-Repository. Zum Anzeigen von Backupdateien einer bestimmten Datenbank wählen Sie im Menü **Datenbank** die entsprechende Datenbank aus. Das Datenbank-Backup-Repository zeigt standardmäßig die Backupdateien für alle Datenbanken auf einer Domain.

Im Datenbank-Backuparchiv haben Sie folgende Möglichkeiten::

- Hochladen von Datenbank-Backupdateien von einem anderen Computer

Herunterladen von Datenbank-Backupdateien auf einen anderen Computer Entfernen redundanter Datenbank-Backupdateien aus dem Datenbank-Backuparchiv

In diesem Abschnitt:

Hochladen von Datenbank-Backupdateien auf den Server

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei in das Backuparchiv hoch:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Backup** > **Datenbank-Backup-Repository** und klicken Sie auf **Backupdatei hochladen**.
2. Wählen Sie die Datenbank aus, in deren Repository Sie die Backupdatei im Menü **Datenbankname** hochladen möchten.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen...** und wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus.
4. Lassen Sie die Checkbox **Datenbank-Backup sofort nach dem Hochladen wiederherstellen** aktiviert, wenn der Datenbankinhalt sofort nach dem Hochladen der Backupdatei wiederhergestellt werden soll.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Die Datenbank-Backupdatei wird ins Backup-Repository der angegebenen Datenbank hochgeladen.

Herunterladen von Backupdateien vom Server

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei aus dem Backuparchiv herunter:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Backup** > **Datenbank-Backup-Repository.**
2. Wählen Sie die Datenbank aus, deren Backupdateien Sie im Menü **Datenbank** durchsuchen möchten. Lassen Sie die Option **Alle Domaindatenbanken** aktiviert, wenn Sie die Backupdateien aller Datenbanken auf einer Domain durchsuchen möchten.
3. Klicken Sie auf das Symbol der Datenbank-Backupdatei, die Sie herunterladen möchten
4. Wählen Sie den Ort aus, an dem die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.

Die Backupdatei wird aus dem Backuparchiv heruntergeladen.

Entfernen von Datenbank-Backupdateien vom Server

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei aus dem Backuparchiv herunter:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Backup** > **Datenbank-Backup-Repository.**
2. Wählen Sie die Datenbank aus, deren Backupdateien Sie im Menü **Datenbank** durchsuchen möchten. Lassen Sie die Option **Alle Domaindatenbanken** aktiviert, wenn Sie die Backupdateien aller Datenbanken auf einer Domain durchsuchen möchten.
3. Aktivieren Sie die Checkbox der Datenbank-Backupdatei, die Sie entfernen möchten. Klicken Sie auf **Gewählte entfernen**, bestätigen Sie das Entfernen, und klicken Sie auf **OK**.

Wiederherstellen verwaister Datenbankbenutzer

Falls Sie eine MS SQL-Datenbank wiederherstellen, besteht die Möglichkeit, dass einige Datenbankbenutzer verwaist werden. Um diesen Benutzern den Zugang und die Verwendung der Datenbank zu gewährleisten, müssen Sie diese reparieren.

➢ ***So überprüfen Sie, ob eine Datenbank verwaiste Benutzer besitzt:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** > ***Datenbankname***.
2 Wenn Sie eine Warnung erhalten, dass mehrere verwaiste Benutzer repariert werden sollten, um ordnungsgemäß zu funktionieren, wurden einige Benutzer verwaist und müssen repariert werden.

➢ ***So reparieren Sie einen verwaisten Benutzer:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Datenbanken** > ***Datenbankname***, und klicken Sie auf den Button **Jetzt reparieren** des verwaisten Benutzers, den Sie reparieren möchten.
2 Geben Sie ein Passwort für diesen Benutzer an und klicken Sie auf **Reparieren**.

   Falls ein Benutzer ein Systembenutzer ohne Passwort ist, führen Sie den Reparaturvorgang mit leerem Passwortfeld aus.
3 Wiederholen Sie die Schritte 1-2 nach Bedarf, um alle verwaisten Benutzer zu reparieren.

Planen von Backups

➢ ***So planen Sie ein Backup einer einzelnen Domain (Website):***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Tools**.
4. Klicken Sie auf **Einstellungen für zeitgesteuertes Backup** in der Gruppe **Tools**.
5. Geben Sie an, wann und wie häufig das Backup ausgeführt werden soll.
6. Wählen Sie den Speicherort für die Backuparchiv-Dateien aus:
   - **Domainbackupdateien** - Die Backupdateien werden auf dem Plesk-Server gespeichert.
   - **FTP** - Die Backupdateien werden auf dem Remote-FTP-Server gespeichert. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie den Pfad zum FTP-Server, die FTP-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und das FTP-Hauptverzeichnis in den entsprechenden Feldern auf der Seite **FTP-Account-Eigenschaften** angeben. Aktivieren Sie gegebenenfalls die Checkbox **Passiv-Modus verwenden** (**Domains** > **Domainname** > **Backup** > **FTP-Account-Eigenschaften**).
7. Geben Sie im entsprechenden Feld die maximale Anzahl der gespeicherten Backupdateien an.
8. Geben Sie die Zeichenfolge an, mit der Backupdateinamen beginnen sollen. Dies erleichtert die Unterscheidung der verschiedenen Backupdateien.
9. Aktivieren Sie die Checkbox **Domain verschieben**, wenn Sie während des Backups sämtliche Domainaktivitäten sperren möchten. Bitte beachten Sie, dass gesperrte Domains für Besucher nicht verfügbar sind.
10. Klicken Sie auf **Aktivieren** in der Gruppe **Tools**.
11. Klicken Sie auf **OK**.

Wiederherstellen von Daten anhand von Backuparchiven

➢ ***So stellen Sie eine Domain (Website) wieder her:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Tools**.
4. Klicken Sie auf den Namen der gewünschten Backupdatei.
5. Aktivieren Sie die Checkbox **Domain verschieben**, wenn Sie während der Wiederherstellung sämtliche Domainaktivitäten sperren möchten. Bitte beachten Sie, dass gesperrte Domains für Besucher nicht verfügbar sind.
6. Aktivieren Sie die Checkbox **E-Mail Adresse für Benachrichtigung**, und geben Sie die E-Mail-Adresse ein, wenn Sie über die Wiederherstellung benachrichtigt werden möchten.
7. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**.
8. Nach Abschluss des Wiederherstellungsvorgangs wird ein Fenster eingeblendet, in dem die Ergebnisse und eventuell aufgetretenen Fehler angezeigt werden.
9. Klicken Sie auf **OK**.

Verwalten des Backupdatei-Archivs

Domainbackups werden normalerweise in separaten Backuparchiven für die einzelnen auf Ihrem Server gehosteten Domains gespeichert. Um auf diese Archive zuzugreifen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains**, auf den gewünschten Domainnamen und dann auf **Backup**. Sie haben folgende Möglichkeiten zum Verwalten dieser Backuparchive:

- Hochladen von Backupdateien von einem anderen Computer
- Herunterladen von Backupdateien auf einen anderen Computer
- Entfernen redundanter Backupdateien aus dem Backuparchiv

In diesem Abschnitt:

Hochladen von Backupdateien auf den Server

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei in das Backuparchiv hoch:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Tools**.
4 Klicken Sie auf **Durchsuchen...** und wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus.
5 Klicken Sie auf **Hochladen**.
6 Klicken Sie auf **OK**.

Die Backupdatei wird in das Backuparchiv hochgeladen.

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei vom FTP-Server in das Backuparchiv hoch:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Tools**.
4 Klicken Sie auf **FTP-Account-Eigenschaften**.
5 Geben Sie den Pfad zum FTP-Server, die FTP-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und das FTP-Hauptverzeichnis in den entsprechenden Feldern an.
6 Klicken Sie auf **OK**. Anschließend wird wieder der vorherige Bildschirm angezeigt.
7 Klicken Sie auf **Durchsuchen...** und wählen Sie die gewünschte Backupdatei aus.
8 Klicken Sie auf **FTP-Upload**.
9 Klicken Sie auf **OK**.

Die Backupdatei wird in das Backuparchiv hochgeladen.

Herunterladen von Backupdateien vom Server

➢ ***So laden Sie eine Backupdatei aus dem Backuparchiv herunter:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Tools**.
4 Klicken Sie auf das Symbol der Backupdatei, die Sie herunterladen möchten.
5 Wählen Sie den Ort aus, an dem die Backupdatei gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.

Die Backupdatei wird aus dem Backuparchiv heruntergeladen.

Entfernen von Backupdateien vom Server

➢ ***So entfernen Sie eine Backupdatei aus dem Backuparchiv:***

1. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2. Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3. Klicken Sie auf **Backup** in der Gruppe **Tools**.
4. Aktivieren Sie die Checkbox der Backupdatei, die Sie entfernen möchten.
5. Klicken Sie auf ✕ **Markierte entfernen**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

KAPITEL 12

Anzeigen von Statistiken

➢ ***So zeigen Sie die Informationen zur Servernutzung an:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Statistiken** in der Gruppe **System**.

Die folgenden Informationen werden angezeigt:

- Prozessorinformationen
- Plesk Versions- und Build-Nummer
- Betriebssystem und Kernelversion
- Plesk Lizenzkey-Nummer
- Serverlaufzeit
- Durchschnittliche Prozessorauslastung in den letzten 1, 5 und 15 Minuten
- Installierter und genutzter RAM-Speicher
- Belegter Swap-Speicher
- Plattenspeicherplatznutzung nach Partitionen und Verzeichnissen
- Angeschlossene (gemountete) Speicher- und Netzwerkspeichergeräte.
- Die Anzahl der gehosteten Domains: **Aktiv** gibt die Domains mit aktiver Onlineverbindung an; **Problem** gibt die Domains an, die trotz überschrittener Speicherplatz- und Bandbreitenzuteilung noch online sind; **Passiv** gibt die Domains an, die von Ihnen oder Ihren Resellern gesperrt wurden und daher offline sind.

3 Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Serverstatistiken mit den neuesten Daten zu aktualisieren.

➢ ***So zeigen Sie die Informationen zu Softwarekomponenten an, die auf Ihrem Server installiert sind und vom Plesk Control Panel verwaltet werden:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie auf **Komponentenverwaltung** in der Gruppe **System**.

3 Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Informationen zu aktualisieren.

➢ ***So zeigen Sie einen konsolidierten Bericht zu einem Benutzeraccount und den Sites des Benutzers an:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Kunden** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie auf den gewünschten Benutzernamen.

3 Klicken Sie auf **Bericht** in der Gruppe **Tools**.

➢ ***So zeigen Sie einen ausführlichen Bericht zu den von einem bestimmten Domainnamen bzw. einer bestimmten Website genutzten Serverressourcen und Hostingfunktionen an:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Bericht**.

➢ ***Häufig ausgeführte Berichtoperationen:***

- Um ausführliche Informationen zu erhalten, wählen Sie im Drop-Down-Menü **Bericht** die Option **Vollständig**.
- Um festzulegen, wie viele Informationen in einem Bericht angezeigt werden, klicken Sie auf **Anpassen**, und bearbeiten Sie ein vorhandenes Bericht-Template (klicken Sie hierzu auf den Namen eines Bericht-Templates), oder erstellen Sie ein neues Bericht-Template (klicken Sie hierzu auf **Neuen Bericht hinzufügen**). Geben Sie anschließend an, wie viele Informationen in den einzelnen Berichtbereichen angezeigt werden sollen: Wählen Sie **Keine**, wenn Sie keine Informationen, **Zusammenfassung**, wenn Sie eine knappe Übersicht, oder **Vollständig**, wenn Sie einen ausführlichen Bericht ausgeben möchten. Aktivieren Sie die Checkbox **Als Standardbericht benutzen** und klicken Sie auf **OK**. Um ein benutzerdefiniertes Berichtlayout zu löschen, aktivieren Sie die Checkbox des entsprechenden Berichtlayoutnamens und klicken Sie auf **Markierte entfernen**.
- Um den Bericht auszudrucken, klicken Sie auf **Drucken**. Der Bericht wird in einem separaten Browserfenster geöffnet. Wählen Sie im Menü des Browsers die Option **Datei** > **Drucken**, um den Bericht zu drucken.
- Um den Bericht per E-Mail zu versenden, geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers in das Textfeld rechts neben der Gruppe "Report" ein, und klicken Sie auf **Sende per E-Mail**. Ihre eigene E-Mail-Adresse brauchen Sie nicht selbst einzutragen; das System geht automatisch davon aus, dass Sie den Bericht an sich selbst senden möchten, und trägt die in Ihrem Control Panel-Account registrierte E-Mail-Adresse in das Empfängerfeld ein.
- Um die Berichte täglich, wöchentlich oder monatlich automatisch zu generieren und per E-Mail zu versenden, klicken Sie auf **Berichtzustellung**, und befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt "Automatisieren der Berichterstellung und der Berichtzustellung per E-Mail".

➢ ***So stellen Sie fest, wie viele Benutzer aus welchen Ländern eine Site besucht und welche Seiten sie angesehen haben:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Domains** im Navigationsbereich.
2 Klicken Sie auf den gewünschten Domainnamen.
3 Klicken Sie auf **Bericht**.

4 So zeigen Sie die Statistiken zu den Webseiten oder den Dateien an, die von bestimmten Bereichen Ihrer Site herunter- oder auf sie hochgeladen wurden:

- Um die Statistiken zu Webseiten anzuzeigen, die per Hypertext Transfer Protocol (HTTP) von Ihrer Site übertragen wurden, klicken Sie auf **Webstatistiken**.
- Um die Statistiken zu Webseiten anzuzeigen, die per Secure Hypertext Transfer Protocol (HTTPS) von Ihrer Site übertragen wurden, klicken Sie auf **Webstatistiken SSL**.
- Um die Statistiken zu Dateien anzuzeigen, die per File Transfer Protocol (FTP) übertragen wurden, klicken Sie auf **FTP-Statistiken**.
- Um die Bandbreitenauslastung nach Monaten anzuzeigen, klicken Sie auf **Traffic History**.
- Um die Bandbreitenauslastung nach den FTP-, Web- und E-Mail-Diensten dieser Domain anzuzeigen, klicken Sie auf **Traffic**.

Sie können die Webstatistiken auch unter der URL-Adresse https://Ihre-Domain.com/plesk-stat abrufen. Geben Sie bei der Anmeldeaufforderung Ihren Benutzernamen und das Passwort für den Zugriff auf den FTP-Account ein.

In diesem Kapitel:

Anzeigen von Statistiken für Kaspersky Antivirus und SpamAssassin

➢ ***So zeigen Sie die Informationen zu von Kaspersky Antivirus erkannten und entfernten Viren an:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **E-Mail** > **Statistiken** und klicken Sie auf **Virenstatistiken**.

2 Wählen Sie den Zeitraum aus, für den Sie Virenstatistiken anzeigen möchten.

Wenn Sie detailliertere Informationen zu Viren oder die E-Mail-Adressen von E-Mail-Absendern oder -Empfängern anzeigen möchten, klicken Sie auf die entsprechende Registerkarte.

➢ ***So zeigen Sie die Informationen zu den von SpamAssassin erkannten und gefilterten Spamnachrichten an:***

1 Gehen Sie zur Registerkarte **Server** > **E-Mail** > **Statistiken** und klicken Sie auf **Spamstatistiken**.

2 Wählen Sie den Zeitraum aus, für den Sie Spamstatistiken anzeigen möchten.

Wenn Sie detailliertere Informationen zu Empfängern von Spamnachrichten anzeigen möchten, klicken Sie auf die Registerkarte **Empfänger**.

Automatisieren der Berichterstellung und der Berichtzustellung per E-Mail

➢ ***So erhalten Sie regelmäßige konsolidierte Berichte zu einem oder mehreren Benutzeraccounts:***

1 Gehen Sie zu **Kunden** > ***Kundenname*** > **Bericht** > **Layouts >** ***Berichtstyp*** **> Berichtzustellung > Neuer Zustellungsplan**.

2 Um den Bericht unter Ihrer beim System registrierten E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie im Drop-Down-Menü **Senden an** die Option **Server-Administrator**. Um den Bericht unter einer anderen E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie die Option **die von mir angegebene E-Mail-Adresse** und geben Sie die E-Mail-Adresse ein. Um die Berichte an den Kunden zu senden, wählen Sie die Option **Kunde**. Um die Kundenberichte an alle Kunden zu senden, wählen Sie die Option **Report für: alle Kunden** aus.

3 Wählen Sie im Drop-Down-Menü **Zustellungshäufigkeit** das Intervall aus, in dem der Bericht versendet werden soll, und klicken Sie auf **OK**. Sie können den Bericht in täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Intervallen versenden.

➢ ***So ändern Sie den Zustellungsplan für einen Account-Statusbericht:***

1 Gehen Sie zu **Kunden** > ***Kundenname*** > **Bericht** > **Layouts >** ***Berichtstyp*** **> Berichtzustellung**.

2 Klicken Sie in der Spalte **Häufigkeit** auf den Link des Zustellungsplans, den Sie ändern möchten.

3 Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So beenden Sie die regelmäßige Zustellung des Account-Statusberichts:***

1 Gehen Sie zu **Kunden** > ***Kundenname*** > **Bericht** > **Layouts >** Berichtstyp > **Berichtzustellung**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox des gewünschten Zustellungsplans, und klicken Sie auf **Ausgewählte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

➢ ***So erhalten Sie regelmäßige Detailberichte zu einer oder mehreren Domains/Websites:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Bericht** > **Layouts >** ***Berichtstyp*** **> Berichtzustellung > Neuer Zustellungsplan**.

2 Um den Bericht unter Ihrer beim System registrierten E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie im Drop-Down-Menü **Senden an** die Option "Server-Administrator". Um den Bericht unter einer anderen E-Mail-Adresse zu empfangen, wählen Sie die Option **die von mir angegebene E-Mail-Adresse** und geben Sie die E-Mail-Adresse ein. Wenn diese Domain/Website einem anderen Benutzer gehört, können Sie den Bericht an diesen Benutzer senden, indem Sie die Option **Kunde** oder **Domain-Benutzer** wählen.

3 Um einen Bericht zu einer bestimmten Domain/Website zu erhalten, stellen Sie sicher, dass die Option **aktuelle Domain** aktiviert ist. Um Detailberichte zu den einzelnen Domains eines bestimmten Benutzeraccounts zu erhalten, aktivieren Sie die Option **alle Domains dieses Kunden**. Um Berichte zu allen auf dem Server gehosteten Domains zu erhalten, aktivieren Sie die Option **alle Domains.**

4 Wählen Sie im Drop-Down-Menü **Zustellungshäufigkeit** das Intervall aus, in dem der Bericht versendet werden soll, und klicken Sie auf **OK**. Sie können den Bericht in täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Intervallen versenden.

➢ ***So ändern Sie den Zustellungsplan für einen Domain/Website-Detailbericht:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Bericht** > **Layouts >** ***Berichtstyp*** **> Berichtzustellung**.

2 Klicken Sie in der Spalte **Häufigkeit** auf den Link des Zustellungsplans, den Sie ändern möchten.

3 Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an, und klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So beenden Sie die regelmäßige Zustellung des Domainberichts:***

1 Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Bericht** > **Layouts >** ***Berichtstyp*** **> Berichtzustellung**.

2 Aktivieren Sie die Checkbox des gewünschten Zustellungsplans, und klicken Sie auf **Ausgewählte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

Anzeigen und Konfigurieren der Wiederverwendung von Logdateien

Alle Verbindungen mit dem Webserver und alle Anforderungen für auf dem Server nicht gefundene Dateien werden in Logdateien registriert. Diese Logdateien werden von den auf dem Server ausgeführten Statistiktools analysiert, die dann bei Bedarf grafische Berichte anzeigen. Sie können diese Logdateien zur Verarbeitung mit Statistiktools anderer Hersteller auf Ihren Computer herunterladen oder ihre Inhalte für das Webserver-Debugging anzeigen.

➢ ***Um ein zu starkes Anwachsen dieser Logdateien zu verhindern, sollten Sie das automatische Bereinigen und Recycling der Logdateien aktivieren:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname*** > **Logdatei Verwaltung** > **Logdatei Verarbeitung**, und klicken Sie auf **Aktivieren.** Wenn nur **Deaktivieren** angezeigt wird, ist die Log-Wiederverwendung bereits aktiviert.
2. Geben Sie an, wann Logdateien wiederverwendet und wie viele Instanzen der einzelnen Logdateien auf dem Server gespeichert werden sollen. Geben Sie außerdem an, ob die Logdateien nach der Verarbeitung komprimiert und an eine E-Mail-Adresse gesendet werden sollen. Klicken Sie auf **OK**.

➢ ***So zeigen Sie den Inhalt einer Logdatei an oder laden sie auf Ihren Computer herunter:***

1. Gehen Sie zu **Domains** > ***Domainname***, und klicken Sie auf **Logdatei Verwaltung** in der Gruppe **Hosting**. Eine Liste der Logdateien wird angezeigt.
   - Um anzugeben, wie viele Zeilen ab dem Ende der Logdatei angezeigt werden sollen, tragen Sie die gewünschte Anzahl in das Feld unter der Gruppe **Einstellungen** ein.
   - Um den Inhalt einer Logdatei anzuzeigen, klicken Sie auf ihren Dateinamen.
   - Um eine Datei auf Ihren Computer herunterzuladen, klicken Sie auf das Symbol der gewünschten Datei.
   - Um eine verarbeitete Logdatei auf dem Server zu entfernen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**. Klicken Sie auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

KAPITEL 13

Überwachen der Verbindungen zum Control Panel, zu FTP-Diensten und zum Plesk-Server

In diesem Kapitel:

Überwachen der Verbindungen zu Control Panels

➢ ***So stellen Sie fest, welcher Ihrer Kunden momentan beim Control Panel angemeldet ist:***

1 Klicken Sie im Navigationsfenster auf **Sitzungen**. Eine Liste aller Sitzungen, einschließlich Ihrer eigenen Sitzung, mit den folgenden Detailinformationen wird angezeigt:
   - **Typ**. Der Typ des Control Panel-Benutzers, der die Sitzung eingerichtet hat:

     Server-Administrator

     Kunde

     Domain- oder Websitebesitzer

     Mailboxbesitzer
   - **Login**. Der Benutzername, mit dem sich der Benutzer angemeldet hat.
   - **IP-Adresse**. Die IP-Adresse, von der aus auf das Control Panel zugegriffen wird.
   - **Anmeldezeit**. Das Datum und die Uhrzeit, zu der sich der Benutzer beim Control Panel angemeldet hat.
   - **Idle-Zeit**. Die Zeit, seit der ein angemeldeter Benutzer keine Aktion mit dem Control Panel mehr ausgeführt hat.

2 Um die Liste der Benutzersitzungen zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.

3 Um eine Benutzersitzung zu beenden, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf **Markierte entfernen**. Bestätigen Sie den Löschvorgang und klicken Sie auf **OK**.

Überwachen der Verbindungen zu FTP-Diensten

➢ ***So stellen Sie fest, welche Benutzer per FTP mit Ihrem Server verbunden sind, in welchen Verzeichnissen sie momentan arbeiten und welche Dateien sie auf den Server hoch- oder von ihm herunterladen:***

1 Klicken Sie im Navigationsfenster auf **Sitzungen**.

2 Wechseln Sie zur Registerkarte **FTP-Sitzungen**. Eine Liste aller Sitzungen, einschließlich Ihrer eigenen Sitzung, mit den folgenden Detailinformationen wird angezeigt:

- **Typ**. Der Typ des Benutzers, der die Sitzung eingerichtet hat:
  - nicht beim Control Panel registrierte Benutzer
  - anonyme FTP-Benutzer
  - Domain- oder Websiteadministratoren
  - Subdomainadministratoren
  - Webbenutzer (Besitzer persönlicher Webseiten ohne eigene Domainnamen)
- **Status**. Der aktuelle Status der FTP-Verbindung.
- **FTP-Benutzer-Login**. Der für den Zugriff auf den FTP-Account verwendete Benutzername.
- **Domainname**. Die Domain, mit der der FTP-Benutzer derzeit verbunden ist.
- **Aktueller Pfad**. Das Verzeichnis, in dem der Benutzer sich gerade befindet.
- **Dateiname**. Der Name der Datei, mit der gerade gearbeitet wird.
- **Geschwindigkeit**. Die Übertragungsrate in KBytes.
- **Fortschritt, %**. Der Fortschritt des Dateitransfers in Prozent.
- **IP-Adresse**. Die IP-Adresse, von der aus auf den FTP-Account zugegriffen wird.
- **Anmeldezeit**. Die Zeit seit der Anmeldung des Benutzers.
- **Idle-Zeit**. Die Zeit, seit der ein per FTP mit dem Server verbundener Benutzer keine Aktion mehr ausgeführt hat.

3 Um die Liste der FTP-Sitzungen zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.

4 Um eine Sitzung zu beenden, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox und klicken Sie auf **Gewählte entfernen**.

Überwachen von Terminalsitzungsverbindungen zu Ihrem Server

➢ ***So finden Sie heraus, wer Ihrer Kunden zurzeit über eine Terminalserversitzung beim Server angemeldet ist:***

1 Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Sitzungen**, und klicken Sie auf die Registerkarte **TS-Sitzungen**. Eine Liste aller Sitzungen, einschließlich Ihrer eigenen Sitzung, mit den folgenden Detailinformationen wird angezeigt:

- **S**. Der Status der Terminalsitzung:

  - Serveradministrator.

  - Der Client hat eine Verbindung hergestellt und sich mit einem gültigen Benutzernamen und Passwort angemeldet.

  - Der Client ist verbunden aber nicht eingeloggt.

  - Die Verbindung des Clients wurde getrennt.

- **Name**. Der Name dieser Terminalsitzung.
- **Benutzer**. Der Name des Benutzers der Terminalsitzung.

Sie können die Sitzungsdetails anzeigen, indem Sie in der Liste auf den Sitzungsnamen klicken.

2 Um die Liste der Terminalsitzungen zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.

3 Um eine Terminalsitzung zu trennen, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Trennen**. Bestätigen Sie dann die Trennung, und klicken Sie auf **OK**.

4 Um sich von einer Terminalsitzung abzumelden, aktivieren Sie die entsprechende Checkbox, und klicken Sie auf **Abmelden**. Bestätigen Sie dann die Trennung, und klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 14

Zugreifen auf den Server über Remote Desktop (RDP)

Mit der Zugriffsfunktion Remote Desktop (RDP) können Sie sich remote beim Plesk-Server anmelden und über eine standardmäßige Microsoft Windows-Desktopoberfläche mit ihm interagieren.

➢ ***So greifen Sie über die Remote Desktop-Oberfläche auf den Server zu:***

1 Klicken Sie im Navigationsmenü auf **Server**.
2 Klicken Sie auf **Remote Desktop** in der Gruppe **Dienste**.
3 Richten Sie im Menü **Bildschirmauflösung für Terminalsitzung** die Bildschirmauflösung für die Sitzung ein.

Hinweis: Höhere Auflösungen belasten die Verbindung stärker, da sie die Interaktionsgeschwindigkeit verringern und mehr Bandbreite verbrauchen.

4 Wählen Sie die für Ihren Browser geeignete Verbindungsmethode aus:

- **Microsoft RDP ActiveX** - Empfohlen für die Verwendung mit Internet Explorer, für andere Browser möglicherweise nicht geeignet. Beim ersten Verwenden dieser Methode wird die erforderliche ActiveX-Komponente automatisch vom Browser installiert, wenn die Internet Explorer-Sicherheitseinstellungen dies zulassen. Wenn Ihr Browser Sicherheitswarnungen anzeigt, versuchen Sie, die Sicherheitseinstellungen in den Browseroptionen vorübergehend zu reduzieren.
- **properoJavaRDP** - Empfohlen für die Verwendung mit Netscape, Mozilla oder Firefox, für Internet Explorer möglicherweise nicht geeignet. Für Opera werden nur die Versionen 8.0 und höher unterstützt. Für diese Komponente muss Java Runtime Environment (JRE) auf dem System installiert sein. Wenn dies nicht der Fall ist, können Sie JRE von http://java.sun.com/j2se/1.5.0/download.jsp herunterladen (Version 1.4 und höher) und vor der Verwendung der Remote Desktop-Funktion installieren.

  Hinweis: JDK (Java Development Kit) muss nicht installiert sein, damit die RDP-Funktion verwendet werden kann.

  Wenn Sie Internet Explorer oder Mozilla verwenden, öffnen Sie die Konfigurationskonsole für die Terminaldienste in Microsoft Windows (**Start** > **Verwaltung**), und legen Sie die Option **Lizenzierung** im Bildschirm **Servereinstellungen** auf **Pro Benutzer** fest.

5 Klicken Sie auf **OK**. Daraufhin wird ein neues Fenster geöffnet, das einen Bereich enthält, in dem Ihre Interaktion mit dem Desktop des Servers stattfindet.

6. Melden Sie sich beim System an. Standardmäßig verwendet Plesk den FTP/Microsoft FrontPage-Benutzernamen der Domain. Sie können einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Passwort angeben.
7. Nach der Anmeldung beim System können Sie wie mit dem normalen Windows-Desktop arbeiten.

So beenden Sie Ihre Remote Desktop-Sitzung:

- Schließen Sie das Browserfenster mit der Remote Desktop-Sitzung. Dabei wird die Sitzung von Ihrem Desktop getrennt, läuft auf dem Server jedoch weiter, so dass Sie bei der nächsten Anmeldung den Remote Desktop in dem Zustand vorfinden, indem Sie ihn verlassen haben.

  oder
- Wählen Sie **Start** > **Abmelden** aus, wenn Sie die Sitzung dauerhaft beenden möchten (alle laufenden Sitzungen verbrauchen Serverressourcen).

KAPITEL 15

Protokollieren der Aktionen Ihrer Kunden im Control Panel

Unter Umständen kann es sinnvoll sein, die von verschiedenen Benutzern im System ausgeführten Aktionen zu überwachen. Alle Aktionen werden in einer Logdatei aufgezeichnet, die Sie herunterladen und anzeigen können. Die folgenden Systemereignisse (Aktionen) können protokolliert werden:

- Administrator-Informationen geändert
- Systemdienst gestartet, neu gestartet oder gestoppt
- IP-Adresse hinzugefügt, entfernt oder geändert
- Login-Einstellungen (erlaubter Inaktivitätszeitraum für alle Benutzersitzungen im Control Panel) geändert
- Kunden-Account erstellt, gelöscht oder bearbeitet (persönliche oder Systeminformationen geändert)
- Status des Kunden-Accounts wurde geändert (gesperrt/entsperrt)
- Oberflächeneinstellungen des Kunden geändert
- IP-Pool des Kunden geändert
- Site-Applikationen zum Pool eines Kunden hinzugefügt oder daraus entfernt
- Speicherplatzbeschränkung eines Kunden-Accounts erreicht
- Traffic-Limit eines Kunden-Accounts erreicht
- Desktop-Voreinstellungen erstellt, gelöscht oder geändert
- Speicherplatzbeschränkung einer Domain erreicht
- Traffic-Limit einer Domain erreicht
- Eigenschaften des Domain-Benutzer-Accounts geändert
- Domain erstellt, gelöscht oder bearbeitet (Einstellungen geändert)
- Domainbesitzer geändert
- Domainstatus geändert (gesperrt/entsperrt)
- DNS-Zone einer Domain aktualisiert
- Subdomain erstellt, gelöscht oder bearbeitet (Einstellungen geändert)
- Domain-Alias erstellt, gelöscht oder bearbeitet (Einstellungen geändert)
- DNS-Zone von Domain-Alias geändert
- Begrenzungen des Kunden-Accounts (Ressourcenzuteilungen) geändert
- Berechtigungen des Kunden geändert
- Domainbeschränkungen (Ressourcenzuteilungen) geändert
- Benutzer beim Control Panel angemeldet oder abgemeldet
- E-Mail-Accounts erstellt, gelöscht oder geändert
- Mailinglisten erstellt, gelöscht oder bearbeitet (Einstellungen geändert)

- Physikalisches Hosting erstellt, gelöscht oder geändert
- Standard- oder Frame-Weiterleitung-Hosting-Accounts wurden erstellt, gelöscht oder rekonfiguriert
- Webbenutzer-Account erstellt, gelöscht oder geändert
- Site Application installiert, rekonfiguriert oder deinstalliert
- Site-Applikations-Pakete installiert, deinstalliert oder aktualisiert
- Lizenzkey abgelaufen oder aktualisiert
- Datanbankserver erstellt, gelöscht oder aktualisiert
- Datenbank erstellt oder gelöscht
- Datenbankbenutzer-Account erstellt, gelöscht oder aktualisiert
- GUID des Kunden aktualisiert
- GUID der Domain aktualisiert
- Plesk-Komponente aktualisiert oder hinzugefügt

In diesem Kapitel:

Einrichten des Action-Logs

➢ ***So richten Sie das Action-Log ein:***

1. Wählen Sie die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich aus.
2. Klicken Sie auf **Action-Log** in der Gruppe **Control Panel**.
3. Aktivieren Sie in der Gruppe **Protokollierte Ereignisse** die Checkboxen der Aktionen, die Sie protokollieren möchten.
4. Legen Sie im Feld **Einträge in der Datenbank ablegen** die Optionen zur Bereinigung des Action-Logs fest: täglich, wöchentlich, monatlich oder bei Erreichen einer bestimmten Anzahl von Datenbankeinträgen.
5. Um alle Action-Log-Einträge zu behalten, wählen Sie die Option **Einträge nicht löschen**.
6. Um alle vorgenommenen Änderungen zu übernehmen, klicken Sie auf **OK**.

Herunterladen des Action-Logs

➢ ***So laden Sie das Action-Log auf Ihren Computer herunter:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Action-Log**.
2 Wählen Sie mithilfe der Drop-Down-Listen im Abschnitt **Logdateien** den gewünschten Zeitraum aus und klicken Sie auf **Download**.

   Sie werden in einem Dialog aufgefordert, den Speicherort für die heruntergeladene Logdatei auszuwählen.
3 Wählen Sie den Speicherort aus und klicken Sie auf **Speichern**.

Löschen des Action-Logs

➢ ***So löschen Sie das Action-Log:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Action-Log**.
2 Klicken Sie im Abschnitt **Logdateien** auf **Logdatei löschen**.

Verwenden des Ereignisverfolgungsmechanismus

Der Ereignismanager dient zum Organisieren des Datenaustauschs zwischen Plesk und externen Systemen. Er funktioniert ganz einfach: Sie erstellen ein Skript, das auf ein bestimmtes Control Panel-Ereignis hin ausgeführt werden soll, und anschließend einen Ereignis-Handler, der die Ereignisverarbeitung auslöst. Sie können einem Ereignis mehrere Ereignis-Handler zuweisen.

In diesem Abschnitt:

Hinzufügen von Ereignis-Handlern

➢ ***So fügen Sie einen Ereignis-Handler hinzu:***

Nehmen wir an, Sie möchten einen Ereignis-Handler für das Ereignis "Kundenaccount eröffnet" erstellen. Der Handler erhält als ersten Parameter den Namen und als zweiten Parameter den Benutzernamen eines Kunden. Zur Vereinfachung verwenden wir eine Batchdatei namens "test-handler.bat", die so aussieht:

```
echo "--------------" >> c:\windows\temp\event_handler.log
rem Informationen zu Datum und Uhrzeit des Ereignisses
date /T >> c:\windows\temp\event_handler.log
rem Informationen zum erstellten Kunden-Account
echo "client created" >> c:\windows\temp\event_handler.log
rem Name des Kunden
echo "name: %1" >> c:\windows\temp\event_handler.log
rem Benutzername des Kunden
echo "login: %2" >> c:\windows\temp\event_handler.log
echo "--------------" >> c:\windows\temp\event_handler.log
```

Dieses Skript gibt Informationen in eine Datei aus, so dass wir die Ausführung steuern können.

Nehmen wir an, das Skript befindet sich im Verzeichnis c:\Programme\parallels\plesk\scripts\. So erstellen Sie mit dem Control Panel einen entsprechenden Ereignis-Handler:

1 Wählen Sie die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich aus.
2 Klicken Sie auf **Ereignisverwaltung** in der Gruppe **Control Panel**.
3 Klicken Sie auf **Füge neuen Ereignis-Handler hinzu**. Die Seite für die Einrichtung des Ereignis-Handlers wird angezeigt:
4 Wählen Sie in der Drop-Down-Liste **Ereignis** das Ereignis aus, dem Sie den Handler zuweisen möchten.
5 Wählen Sie die Priorität für die Ausführung des Handlers aus, oder geben Sie einen eigenen Wert an. Wählen Sie zu diesem Zweck in der Drop-Down-Liste **Priorität** den Eintrag "benutzerdefiniert" und tragen Sie den gewünschten Wert ein.

   Wenn Sie einem Ereignis mehrere Handler zuweisen, können Sie mithilfe von Prioritäten die Reihenfolge festlegen, in der diese ausgeführt werden.

6 Wählen Sie den Systembenutzer aus, für den der Handler ausgeführt wird.
7 Geben Sie in das Feld **Befehl** den Befehl ein, der auf das betreffende Ereignis hin ausgeführt werden soll. In diesem Beispiel lautet der Befehl C:\Programme\parallels\plesk\scripts\test-handler.bat" <neuer_Kontakt_name> <neuer_Login_name>.

   Beachten Sie, dass der Pfad in Anführungszeichen zu setzen ist, wenn die Verzeichnisnamen oder der Dateiname Leerzeichen enthalten.

8 Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: In diesem Befehl sind in spitzen Klammern die Parameter <new_contact_name> und <new_login_name> angegeben. Vor der Ausführung des Handlers werden diese Parameter durch den Namen und den Benutzernamen des jeweiligen Kunden ersetzt. Eine vollständige Liste der verfügbaren Parameter finden Sie im folgenden Abschnitt. Denken Sie daran, dass beim Entfernen von Kunden die Parameter des Typs new_xxx und beim Hinzufügen von Kunden die Parameter des Typs old_xxx eine leere Zeichenfolge enthalten.

Wenn Sie sich nun bei Ihrem Plesk Control Panel anmelden und einen neuen Kunden erstellen, indem Sie in das Feld **Kontaktname** den Wert "Ein Kunde" und in das Feld **Login** den Wert "ein_kunde" eintragen, wird der Handler aufgerufen und die Datei C:\windows\temp\event_handler.log um die folgenden Einträge erweitert:

```
Sat Jun 26 21:46:34 NOVT 2004
Kunde erstellt
Name: Ein Kunde
Login: ein_kunde
```

Wenn Sie weitere Handler einrichten möchten, wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte.

Weitere Informationen zu den Ereignissen, die vom Ereignis-Handler verarbeitet werden können, finden Sie im erweiterten Administrationshandbuch für Plesk für Windows.

Entfernen von Ereignis-Handlern

➢ ***So entfernen Sie einen Ereignis-Handler:***

1 Wählen Sie die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich aus.

2 Klicken Sie auf **Ereignisverwaltung** in der Gruppe **Control Panel**.

3 Aktivieren Sie die entsprechenden Checkboxen in der Liste der Handler, und klicken Sie auf ✕Ausgewählte entfernen.

KAPITEL 16

Verwenden des zentralisierten Zugriffs auf Ihre verschiedenen Plesk-Server

Wenn Sie über mehrere von Plesk verwaltete Server verfügen, können Sie mithilfe des Control Panels von einem Ihrer Server aus auf die weiteren Server zugreifen und sie verwalten. Um zu überprüfen, ob diese Funktion bei Ihrem Control Panel zur Verfügung steht, stellen Sie fest, ob das Navigationsfenster einen Shortcut namens **Master** enthält.

Die Master-Funktion speichert Ihre Anmeldedaten für den Zugriff auf andere von Plesk verwaltete Server (ähnlich wie der Passwortmanager Ihres Webbrowsers): Wenn Sie sich beim Control Panel eines anderen Ihrer Server anmelden möchten, müssen Sie im Control Panel die Liste Ihrer Slave-Server aufrufen und auf ein Symbol klicken. Das Control Panel des gewünschten Servers wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.

Die Master-Funktion dient nicht nur dem mühelosen Zugriff auf verschiedene Server, sondern kann auch andere von Ihnen angegebene Server abfragen, um Informationen zum Status der Systemdienste und der Ressourcenauslastung abzurufen und in Ihrem Control Panel anzuzeigen.

Wie Sie sehen, spart Ihnen die Master-Funktion ein wenig Zeit und einige Mausklicks, mehr aber auch nicht. Wenn Sie über eine größere Anzahl von Servern verfügen und die Serververwaltung wirkungsvoll zentralisieren möchten, sollten Sie Plesk Expand oder Business Automation-Lösungen von Parallels verwenden.

In diesem Kapitel:

Hinzufügen eines Servereintrags

➢ ***So führen Sie Ihrem Control Panel einen Eintrag zu einem von Plesk verwalteten Server hinzu:***

1 Gehen Sie zu **Master** > **Server hinzufügen**.

2 Tragen Sie den Hostnamen und die Portnummer (8443) in die entsprechenden Felder ein und geben Sie den Benutzernamen sowie das Passwort für die Plesk-Anmeldung bei dem angegebenen Slave-Server an. Außerdem können Sie eine Beschreibung des Slave-Servers eingeben. Aktivieren Sie die Checkbox **Keine Informationen vom Server abrufen**, wenn im Moment keine detaillierten Serverinformationen abgerufen und dargestellt werden sollen.

3 Klicken Sie auf **Setzen**.

4 Um ein SSL-Zertifikat für die sichere Verbindung zum Control Panel des betreffenden Servers hochzuladen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Zertifikat**. Klicken Sie auf **Durchsuchen...** und wählen Sie Ihre Zertifikatdatei aus, oder fügen Sie die Zertifikatinhalte aus der Zwischenablage ein. Klicken Sie anschließend auf **Datei senden** oder **Sende Text**, um das Zertifikat auf den Slave-Server hochzuladen.

Wenn Sie einen Server-Eintrag ändern möchten, klicken Sie im Navigationsfenster auf den Shortcut **Master** und anschließend auf den gewünschten Hostnamen.

Anzeigen von Serverinformationen und Anmelden bei einem Server

➢ ***So zeigen Sie Informationen zu einem Server an und melden sich beim Control Panel des Servers an.***

1 Klicken Sie auf den Shortcut **Master** im Navigationsfenster.

Zu allen Servern, die Sie hinzugefügt haben, werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Symbol "Status" in der Spalte **S**:

  - der Server ist betriebsbereit, es liegt keine Ressourcenüberlastung vor

  - einige Systemdienste sind deaktiviert

  - bei mindestens einem Benutzeraccount wurden die Ressourcenzuteilungen (Speicherplatz oder Bandbreite) überschritten

  - der Server ist deaktiviert oder nicht erreichbar

- der Status des Servers wurde nicht abgerufen

- **Hostname**.
- **Beschreibung** (von Ihnen eingegeben.)

2 Um einen Server-Detailbericht anzuzeigen, klicken Sie auf den entsprechenden Hostnamen.

3 Um sich beim Control Panel des Servers anzumelden, klicken Sie auf das entsprechende Symbol .

Entfernen eines Servereintrags

➢ ***So entfernen Sie einen Servereintrag:***

1 Klicken Sie auf den Shortcut **Master** im Navigationsfenster.

2 Aktivieren Sie die Checkbox des Eintrags, den Sie entfernen möchten.

3 Klicken Sie auf **Markierte entfernen**. Klicken Sie dann auf **OK**, um das Entfernen zu bestätigen.

KAPITEL 17

Aufrüsten Ihres Control Panels

Mithilfe der Funktion "Updater" Ihres Control Panels können Sie mühelos die erforderlichen Updates und Control Panel-Zusatzprogramme installieren und Ihr Control Panel sogar auf das neueste verfügbare Release aufrüsten.

➢ ***So aktualisieren Sie Ihr Plesk Control Panel:***

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung **Server** im Navigationsbereich.

2 Klicken Sie auf **Updater** in der Gruppe **Dienste**.

Das Control Panel stellt eine Verbindung zum offiziellen Parallels Plesk Updateserver (http://autoinstall.plesk.com) her, ruft Informationen zu den verfügbaren Releases ab, analysiert die auf dem System installierten Komponenten und zeigt die Liste der verfügbaren Releases und Komponentenupdates an. Zu jedem Release wird eine kurze Beschreibung der bereitgestellten Operationen angezeigt.

Hinweis: Um die Liste der bereits installierten Updates anzuzeigen, klicken Sie auf die Registerkarte **Installierte Updates**.

3 Aktivieren Sie die Checkboxen der Updates, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf **Installieren**. Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.

4 Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an. Nach Abschluss des Aktualisierungsvorgangs erhalten Sie per E-Mail eine Updatebenachrichtigung. Um die Installation der ausgewählten Updates zu bestätigen, aktivieren Sie die Checkbox, und klicken Sie auf **OK**. Die ausgewählten Updates werden heruntergeladen und automatisch im Hintergrund installiert.

Sie können alle benötigten Updates auch über das externe Tool Plesk Auto Updater installieren.

➢ ***So rüsten Sie Ihr Plesk Control Panel über das Tool Plesk Auto Updater auf:***

1 Klicken Sie auf **Start** > **Alle Programme** > **Parallels** > **Plesk** > **Plesk Auto Updater**. Der Plesk Auto Updater stellt eine Verbindung mit der Website von Parallels her und ruft die Liste der verfügbaren Updates ab.

2 Wenn die Liste der verfügbaren Updates von der Website von Parallels abgerufen wurde, aktivieren Sie die Checkboxen der Komponenten, die Sie installieren möchten.

3 Klicken Sie auf **Installieren**.

Die ausgewählten Updates werden heruntergeladen und dann installiert. Folgen Sie den Anweisungen des Installations-Assistenten, der Sie durch den Installationsprozess führt.

Abhängig von der Wichtigkeit der installierten Updates werden Sie möglicherweise aufgefordert, den Server neu zu starten. Es wird dringend empfohlen, den Server neu zu starten, da anderenfalls das Control Panel möglicherweise nicht richtig funktioniert.

Hinweise zum Aktualisierungsverfahren:

Wenn Sie auf eine neue Control Panel-Version aufrüsten, erhalten Sie zu Beginn und nach Abschluss des Aktualisierungsvorgangs eine Benachrichtigung per E-Mail. Wenn das Upgrade erfolgreich abgeschlossen wurde, enthält die Benachrichtigung das Ereignislog und eine Liste der installierten Komponenten. Bei einem Ausfall des Mailservers erhalten Sie unter Umständen jedoch keine Fehlerbenachrichtigung. In diesem Fall können Sie die Datei "autoinstaller.log" im Verzeichnis "/tmp" auf der Serverfestplatte nach Hinweisen auf Fehler durchsuchen.

Während der Installation von Control Panel-Komponenten, die sich auf die Kernfunktionalität des Control Panels auswirken können, werden alle Control Panel-Vorgänge gesperrt.

Wenn Sie nach dem Upgrade einen neuen Lizenzkey installieren müssen, lesen Sie bitte den Abschnitt Aufrüsten des Lizenzkeys (auf Seite 26). Falls bei der Installation eines Lizenzkeys Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte per E-Mail an sales@parallels.com (sales@parallels.com).

In diesem Kapitel:

Einrichten des Plesk Auto Updaters für Benachrichtigungen über Control Panel-Updates

Sie können Plesk so konfigurieren, dass Sie benachrichtigt werden, wenn Updates für Ihr Plesk Control Panel zur Verfügung stehen, damit Sie wissen, dass der Plesk-Server aktualisiert werden muss.

➢ ***So lassen Sie sich vom Plesk Auto Updater benachrichtigen, wenn Plesk-Updates zur Verfügung stehen:***

1 Gehen Sie zu **Server** > **Updater**.
2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Automatisches Update**.
3 Aktivieren Sie die Checkbox **Automatisches Update von Plesk aktivieren**.
4 Wählen Sie in den Feldern **Auf Updates überprüfen** und **am** aus, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit der Plesk Auto Updater eine Verbindung zur der Website von Parallels herstellen und auf Updates überprüfen soll.
5 Wählen Sie aus, was geschehen soll, wenn verfügbare Plesk-Updates gefunden werden:
   - **Benachrichtigen, wenn Updates zum Download verfügbar sind. Updates nicht automatisch herunterladen und installieren.** - Sie erhalten eine Benachrichtigung, wenn Updates zur Verfügung stehen, so dass Sie Plesk manuell aktualisieren können.
   - **Updates automatisch herunterladen. Benachrichtigen, wenn die Updates heruntergeladen sind und installiert werden können** - Die Updates werden automatisch im Hintergrund heruntergeladen; Sie erhalten eine Benachrichtigung, so dass Sie Plesk manuell aktualisieren können, ohne die Updates herunterzuladen.
6 Wählen Sie im Abschnitt **Benachrichtigungseinstellungen** die Benachrichtigungsoptionen aus:
   - **An E-Mail-Adresse:** - Geben Sie die E-Mail-Adresse an, an die der Plesk Auto Updater die Benachrichtigungen senden soll.
   - **Von E-Mail-Adresse:** - Geben Sie die E-Mail-Adresse an, über die der Plesk Auto Updater die Benachrichtigungen senden soll.
   - **Betreff** - Geben Sie den Betreff für die Benachrichtigungs-E-Mails an. Der Standardbetreff lautet "Plesk Auto Updater-Benachrichtigung".
7 Klicken Sie auf **OK**.

Sie können auch das Tool Plesk Auto Updater so konfigurieren, dass Sie benachrichtigt werden, wenn Updates für Ihr Plesk Control Panel zur Verfügung stehen, damit Sie wissen, dass der Plesk-Server aktualisiert werden muss.

➢ ***So lassen Sie sich vom Plesk Auto Updater benachrichtigen, wenn Plesk-Updates zur Verfügung stehen:***

1. Klicken Sie auf **Start** > **Alle Programme** > **Parallels** > **Plesk** > **Auto Updater konfigurieren**.
2. Aktivieren Sie die Checkbox **Automatisches Update von Plesk aktivieren**.
3. Wählen Sie in den Feldern **Auf Updates überprüfen** und **am** aus, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit der Plesk Auto Updater eine Verbindung zur der Website von Parallels herstellen und auf Updates überprüfen soll.
4. Wählen Sie aus, was geschehen soll, wenn verfügbare Plesk-Updates gefunden werden:
   - **Benachrichtigen, wenn Updates zum Download verfügbar sind. Updates nicht automatisch herunterladen und installieren.** - Sie erhalten eine Benachrichtigung, wenn Updates zur Verfügung stehen, so dass Sie Plesk manuell aktualisieren können.
   - **Updates automatisch herunterladen. Benachrichtigen, wenn die Updates heruntergeladen sind und installiert werden können** - Die Updates werden automatisch im Hintergrund heruntergeladen; Sie erhalten eine Benachrichtigung, so dass Sie Plesk manuell aktualisieren können, ohne die Updates herunterzuladen.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Benachrichtigungseinstellungen** die Benachrichtigungsoptionen aus:
   - **An E-Mail-Adresse:** - Geben Sie die E-Mail-Adresse an, an die der Plesk Auto Updater die Benachrichtigungen senden soll.
   - **Von E-Mail-Adresse:** - Geben Sie die E-Mail-Adresse an, über die der Plesk Auto Updater die Benachrichtigungen senden soll.
   - **Betreff** - Geben Sie den Betreff für die Benachrichtigungs-E-Mails an. Der Standardbetreff lautet "Plesk Auto Updater-Benachrichtigung".
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Konfigurieren automatischer Updates für Ihr Control Panel

Wenn Sie die Updates nicht manuell installieren möchten, können Sie den Plesk Auto Updater so konfigurieren, dass die Updates ohne Ihren Eingriff heruntergeladen und installiert werden und Plesk automatisch auf dem neuesten Stand gehalten wird.

➢ ***So lassen Sie Ihr Plesk Control Panel vom Plesk Auto Updater automatisch aktualisieren:***

1 Gehen Sie zu **Server** >  **Updater**.
2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Auto Updater-Einstellungen**.
3 Aktivieren Sie die Checkbox **Automatisches Update von Plesk aktivieren.**
4 Wählen Sie in den Feldern **Auf Updates überprüfen** und **am** aus, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit der Plesk Auto Updater eine Verbindung zur der Website von Parallels herstellen und auf Updates überprüfen soll.
5 Wählen Sie die Option **Updates automatisch herunterladen und installieren. Benachrichtigen, wenn die Updates heruntergeladen und installiert wurden.** Die Updates werden automatisch heruntergeladen und installiert, und Sie erhalten zwei Benachrichtigungen, in denen Sie informiert werden, dass Updates heruntergeladen und installiert wurden.
6 Wählen Sie im Abschnitt **Benachrichtigungseinstellungen** die Benachrichtigungsoptionen aus:
   - **An E-Mail-Adresse:** - Geben Sie die E-Mail-Adresse an, an die der Plesk Auto Updater die Benachrichtigungen senden soll.
   - **Von E-Mail-Adresse:** - Geben Sie die E-Mail-Adresse an, über die der Plesk Auto Updater die Benachrichtigungen senden soll.
   - **Betreff** - Geben Sie den Betreff für die Benachrichtigungs-E-Mails an. Der Standardbetreff lautet "Plesk Auto Updater-Benachrichtigung".
7 Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie die Updates nicht manuell installieren möchten, können Sie den Plesk Auto Updater so konfigurieren, dass die Updates ohne Ihren Eingriff heruntergeladen und installiert werden und Plesk automatisch auf dem neuesten Stand gehalten wird.

➢ ***So lassen Sie Ihr Plesk Control Panel vom Plesk Auto Updater automatisch aktualisieren:***

1 Klicken Sie auf **Start** > **Alle Programme** > **Parallels** > **Plesk** > **Auto Updater konfigurieren.**
2 Aktivieren Sie die Checkbox **Automatisches Update von Plesk aktivieren.**

3 Wählen Sie in den Feldern **Auf Updates überprüfen** und **am** aus, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit der Plesk Auto Updater eine Verbindung zur der Website von Parallels herstellen und auf Updates überprüfen soll.

4 Wählen Sie die Option **Updates automatisch herunterladen und installieren. Benachrichtigen, wenn die Updates heruntergeladen und installiert wurden**. Die Updates werden automatisch heruntergeladen und installiert, und Sie erhalten zwei Benachrichtigungen, in denen Sie informiert werden, dass Updates heruntergeladen und installiert wurden.

5 Wählen Sie im Abschnitt **Benachrichtigungseinstellungen** die Benachrichtigungsoptionen aus:

- **An E-Mail-Adresse:** - Geben Sie die E-Mail-Adresse an, an die der Plesk Auto Updater die Benachrichtigungen senden soll.
- **Von E-Mail-Adresse:** - Geben Sie die E-Mail-Adresse an, über die der Plesk Auto Updater die Benachrichtigungen senden soll.
- **Betreff** - Geben Sie den Betreff für die Benachrichtigungs-E-Mails an. Der Standardbetreff lautet "Plesk Auto Updater-Benachrichtigung".

6 Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Hinweis: Möglicherweise werden Sie in der Benachrichtigung informiert, dass ein bestimmtes Update im unbeaufsichtigten Modus nicht installiert werden konnte. Aktualisieren Sie in diesem Fall Plesk manuell über den Plesk Auto Updater.

Einrichten eines benutzerdefinierten Updateservers für Plesk-Updates

Wenn Sie zahlreiche Plesk-Server verwalten, können Sie die Bandbreitenauslastung reduzieren, indem Sie einen Mirror für den offiziellen Plesk-Updateserver in Ihrem Netzwerk einrichten und dann die Plesk-Server so konfigurieren, dass sie diesen verwenden.

Ein Mirror kann auf jedem Netzwerkcomputer eingerichtet werden, auf dem das Betriebssystem Linux oder Windows und ein Webserver installiert ist. Die folgenden Anweisungen enthalten die Schritte zum Einrichten eines Mirrors auf Windows-basierten Servern:

1 Laden Sie das Tool `MirrorManager.exe` von der Parallels-Website unter www.parallels.com herunter.

2 Kopieren oder verschieben Sie das Tool auf den Server, auf dem Sie den Mirror einrichten möchten.

3 Führen Sie das Tool aus. Das Tool ruft eine Liste der verfügbaren Updates vom Parallels-Server ab und zeigt diese im Fenster **Serverkonfigurationsdatei** an.

4 Um eine neue leere Konfigurationsdatei zu erstellen, klicken Sie auf **Neue Datei**. Sie können auch eine Kopie der vom Parallels-Updateserver abgerufenen Konfigurationsdatei (die im Fenster **Serverkonfigurationsdatei** angezeigt wird) erstellen, und dann die unerwünschten Updates aus der Liste entfernen. Um eine Kopie der Originalkonfigurationsdatei zu erstellen, wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Serverkonfiguration duplizieren** aus.
5 Um die Fenster auf dem Bildschirm übersichtlich anzuordnen, wählen Sie im Menü **Fenster** die Option **Nebeneinander** aus.
6 Entscheiden Sie, welche Updates über den Mirrorserver verfügbar sein sollen, wählen Sie diese im Fenster **Serverkonfigurationsdatei** aus, und klicken Sie auf **Downloaden**. Geben Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden, das Verzeichnis des Webservers an, auf dem Sie die Updates platzieren möchten, beispielsweise `C:\Inetpub\vhosts\default\htdocs\Updates`. Klicken Sie auf **OK**.
7 Ziehen Sie aus dem Fenster **Serverkonfigurationsdatei** die ausgewählten Updates in das neue Fenster auf der linken Seite.
8 Führen Sie für jedes ausgewählte Update die folgenden Aktionen aus:
   a Klicken Sie auf den Namen des Updates im Fenster auf der linken Seite.
   b Doppelklicken Sie im Fenster **Paketeigenschaften** auf den Eintrag **Quell-URL**.
   c Geben Sie die URL des Mirrorservers ein (beispielsweise http://Beispiel.com/Updates/), und klicken Sie auf **OK**.
   d Doppelklicken Sie auf den Eintrag **Readme-URL**.
   e Geben Sie die URL des Mirrorservers ein (beispielsweise http://Beispiel.com/Updates/), und klicken Sie auf **OK**.
9 Klicken Sie auf **Speichern unter**, und speichern Sie die Konfigurationsdatei im Verzeichnis des Webservers (C:\Inetpub\vhosts\default\htdocs\Updates).
10 Definieren Sie die MIME-Typen entsprechend:
   a Gehen Sie zu **Start > Verwaltung > Internetinformationsdienste-Manager > Websites**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Domainnamen, wählen Sie **Eigenschaften** aus, klicken Sie auf die Registerkarte **HTTP-Header**, und klicken Sie dann auf den Button **MIME-Typen**.
   b Klicken Sie auf **Neu**. Geben Sie in das Feld **Erweiterung** die Zeichenfolge `.xml` und in das Feld **MIME-Typ** die Zeichenfolge `application/octet-stream` ein. Klicken Sie auf **OK**.
   c Klicken Sie auf **Neu**. Geben Sie in das Feld **Erweiterung** die Zeichenfolge `.crc` und in das Feld **MIME-Typ** die Zeichenfolge `application/octet-stream` ein. Klicken Sie auf **OK**.
   d Klicken Sie auf **Neu**. Geben Sie in das Feld **Erweiterung** die Zeichenfolge `.msp` und in das Feld **MIME-Typ** die Zeichenfolge `application/octet-stream` ein. Klicken Sie auf **OK**.

e Klicken Sie auf **Neu**. Geben Sie in das Feld **Erweiterung** die Zeichenfolge `.msi` und in das Feld **MIME-Typ** die Zeichenfolge `application/octet-stream` ein. Klicken Sie auf **OK**.

f Klicken Sie auf **OK**, und schließen Sie den **Internetinformationsdienste-Manager**.

11 Melden Sie sich bei Plesk an, und gehen Sie zu **Server > Updater > Automatisches Update**.

12 Aktivieren Sie die Checkbox **Plesk automatisch aktualisieren**, geben Sie die Netzwerkadresse des Mirrorservers ein, und klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 18

Anhang A: Erweiterte Funktionen

Über die Funktionen des Control Panels hinaus stellt die Plesk-Software für Administratoren auf der Befehlszeile eine Reihe erweiterter Verwaltungsfunktionen bereit. Mit ihrer Hilfe kann der Administrator folgende Aufgaben ausführen:

- Überwachen des Status unverzichtbarer Plesk-Dienste ohne Anmeldung beim Control Panel
- Ändern des Hostnamens des Plesk-Servers
- Anpassen des in der Titelleiste von Plesk angezeigten Textes
- Ändern des Seriennummernformats für die DNS-Zone
- Den Datenaustausch zwischen Plex und externen Systemen mithilfe des Ereignisverfolgungsmechanismus organisieren
- Tomcat-Anschlussports ändern
- Plesk-Mailkonfiguration wiederherstellen
- Tomcat-Anschlussports ändern
- Verwalten verschiedener Plesk-Einheiten durch Umgehung der grafischen Benutzeroberfläche von Plesk

Weitere Informationen zu den erweiterten Funktionen finden Sie im erweiterten Administrationshandbuch für Plesk für Windows.

Weitere Informationen zur Verwendung der Befehlszeilentools finden Sie im Administratorhandbuch für die Befehlszeilentools von Plesk für Windows.